Der Patriot

LIPPSTÄDTER ZEITUNG

GEGRÜNDET 1848

Größte Tageszeitung im Wirtschaftsraum Lippstadt

www.derpatriot.de

Freitag, 22. Oktober 2021
Nr. 246 | 2,00 €

LOKALES

Hilfsprojekt für Flutopfer

Jörg Burghardt (M.) hilft Flutopfern mit einer besonderen Aktion.

Lippstadt – Mitte Juli kam es in Deutschland zu einer Hochwasserkatastrophe, von der besonders Rheinland-Pfalz betroffen war. Viele Menschen verloren über Nacht alles, was sie besaßen. Als Jörg Burghardt die ersten TV-Bilder der Zerstörung sieht, weiß er sofort: Da muss man was tun. Der in Lippstadt geborene Zauberkünstler lässt sich etwas einfallen, um Flutopfern zu helfen: die Aktion „5-Euro-Haus" – ein Interview. » LIPPSTADT

Kunden-Zufriedenheit gestiegen

Lippstadt – Beim Lippstädter Kundenspiegel ist der heimische Einzelhandel auf Platz sechs von 131 untersuchten Orten gesprungen. In der Umfrage zeigten sich 87,7 Prozent der Kunden mit der Freundlichkeit bei Händlern und Dienstleistern zufrieden. Auch die empfundene Beratungsqualität (82,8 %) und Preis-Leistungs-Verhältnis (78,7 %) verbesserte sich. » WIRTSCHAFT

Sturm sorgt für Stromausfall

Rüthen – Der erste Herbststurm in diesem Jahr hat gleich die Feuerwehr Rüthen gefordert: Ein umgestürzter Baum sorgte am frühen Donnerstagmorgen für einen Stromausfall in Teilen von Rüthen, Meiste und Kneblinghausen. Wie ein Sprecher der Feuerwehr Rüthen sagte, war der Baum wegen des Sturms am Kneblinghauser Weg auf eine Leitung gestürzt. » RÜTHEN

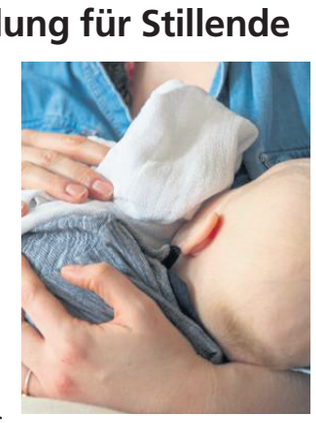
SPORT LOKAL

Tischtennis-Sport wird bunt

Es geht nicht um die Ampel, Jamaika oder Kenia, aber wer will, kann künftig zwischen schwarz/rot oder schwarz/grün wählen – oder pink und violett. Der Tischtennissport wird bunt, den Akteuren bietet sich ab sofort eine neue Farbenvielfalt bei den Belägen. Martin Adomeit, Ex-Trainer der Frauen-Nationalmannschaft, präsentiert die Auswahl. FOTO: WIEGAND » SPORT LOKAL

LOKALES

Test-Sonderregelung für Stillende



Für Stillende gilt derzeit laut KVWL eine Sonderregelung. FOTO: DPA

Kreis Soest – Ihrem Unmut Luft gemacht haben zuletzt viele stillende Mütter aus dem Altkreis Lippstadt. Denn Testzentren wollten von ihnen Geld für Corona-Schnelltests kassieren, verwiesen dabei auch auf die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe. Die Stillenden hingegen gingen davon aus, dass sie vorerst die Corona-Tests noch kostenfrei bekommen. Auf Nachfrage weist die KVWL auf eine Sonderregelung hin. » KREIS SOEST

WETTER

11°/6°	11°/6°	13°/4°
Heute	Morgen	Übermorgen

Service-Nummer
02941 / 201-111

Heute vor 50 Jahren brannte der Kirchturm in Erwitte

Die Augenzeugen werden den Freitagvormittag vor 50 Jahren wohl nie vergessen. Am 22. Oktober 1971 steht die Kirchturmspitze in Erwitte in Flammen. Der Großbrand ist aus vielen Kilometern Entfernung erkennbar. Verletzt wurde zum Glück niemand, die Flammen richteten allerdings erheblichen Schaden an der Pfarrkirche St. Laurentius an. Denen, die es miterlebt haben, ist dieser Tag in prägender Erinnerung geblieben. Eine vielfältige Veranstaltungswoche in Erwitte widmet sich bis Sonntag dem Kirchturmbrand vor 50 Jahren. Als lokales Thema des Tages hält unsere Zeitung die eindrucksvollen Erinnerungen einiger Zeugen fest, darunter die Schilderungen und Bilder von Josef Höber, der den Brand zufällig mit seiner Super-8-Kamera für immer festhielt. FOTO: JOSEF HÖBER » ERWITTE

Sturmtief wirbelt durch NRW

Zahlreiche Feuerwehreinsätze / Bahnverkehr beeinträchtigt

Düsseldorf – Ein Sturmtief hat am Donnerstag in NRW vor allem Bahnreisende ausgebremst. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Donnerstagvormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden lang komplett ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben zunächst unterbrochen. Am Abend waren auch hier die Züge wieder unterwegs, zum Teil mit erheblichen Verspätungen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und Verspätungen. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingten Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher.

Auch die Feuerwehr war landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmauswirkungen wurden nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten.

Warten auf den Zug: Wie hier in Köln machte der Sturm so manchen Reiseplan zunichte. FOTO: DPA

„Gott sei Dank sind größere Schäden bislang ausgeblieben", teilte Innenminister Herbert Reul (CDU) am Mittag mit. Reichlich zu tun hatten die rund 1800 Einsatzkräfte der Feuerwehren dennoch: Allein bis zum Morgen seien sie zu 366 Einsätzen ausgerückt. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Fälle. Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt umgeweht wurde. In Nümbrecht verletzte sich eine Autofahrerin schwer, als auf einer Landstraße ein Baum auf das Dach ihres Wagens kippte und sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlor.

In einigen Städten wie Köln und Dortmund blieb der Zoo geschlossen. Auch der Essener Grugapark öffnete am Donnerstag vorsichtshalber nicht. In Köln wurde ein Teil des Dom-Vorplatzes gesperrt.

Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) wurden dabei an vielen Messstellen schwere Sturmböen gemessen – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von 117 Stundenkilometern. Nach Angaben des DWD waren die ersten schweren Sturmböen in den frühen Morgenstunden in der Eifel aufgekommen. Das Sturmfeld habe sich dann vor allem über das Bergland nach Osten bewegt. Der Norden von NRW sei von den ganz kräftigen Böen stärker verschont geblieben. Am Nachmittag hieß es dann vom DWD: „Das Gröbste ist durch."

Nach Angaben des DWD-Tornado-Experten Andreas Friedrich hatte es am Mittwochabend im Grenzgebiet NRW-Niederlande bei Emmerich einen Tornado gegeben. „Er hatte aber nur wenige Minuten Bodenberührung. Über größere Schäden ist nichts bekannt." Der Bodenkontakt habe sich auf niederländischer Seite ereignet. lnw

» THEMA DES TAGES

Sonniges Wochenende

Nach dem ersten Herbststurm des Jahres gibt es am Freitag laut Deutschem Wetterdienst (DWD) **noch vereinzelt Schauer** und stürmische Böen. Das Wochenende werde dann jedoch **trocken**. Vor allem am Sonntag soll die Sonne scheinen – allerdings bei deutlich **kühleren Temperaturen**: Am Samstag liegen sie nach Angaben des DWD zwischen 10 und 13 Grad. In der Nacht auf Sonntag sei mit Frost in Bodennähe zu rechnen. lnw

Lieferengpass im Modehandel

Köln – Fast alle Textil-, Schuh- und Lederwarengeschäfte in Deutschland kämpfen derzeit mit Lieferengpässen. „Bei einem Viertel der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler fehlen aktuell sogar 20 bis 40 Prozent der Herbst- und Winterware", fasste der Sprecher des Handelsverbandes Textil (BTE), Axel Augustin, am Donnerstag das Ergebnis einer Branchenumfrage zusammen. Besonders hart treffe es den Niedrigpreisbereich, für den vor allem in Fernost produziert werde.

Nach einer gemeinsamen Umfrage der Handelsverbände Textil, Schuhe und Lederwaren registrierten lediglich fünf Prozent der Unternehmen keinerlei Ausfälle oder Verzögerungen bei Herbst- und Winterware. Dies führe bei zahlreichen Geschäften zu zum Teil schmerzlichen Umsatzausfällen. dpa

Weniger Autodiebstähle

Berlin – Autodiebe haben in Deutschland im vergangenen Jahr deutlich weniger Autos gestohlen. Wie der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mitteilte, sank die Zahl der Autodiebstähle um fast 25 Prozent auf 10 697. Jedoch seien vergleichsweise teure Autos gestohlen worden. Insgesamt verursachten Autodiebe einen wirtschaftlichen Schaden in Höhe von fast 214 Millionen Euro. Die durchschnittliche Entschädigung für einen Diebstahl erreichte mit mehr als 20 000 Euro eine neue Rekordhöhe. Bei Autodieben hoch im Kurs standen insbesondere SUVs. afp

DIE KURIOSE NACHRICHT

Falsches Trikot

Fußballstar Cristiano Ronaldo geht seit dieser Saison wieder für Manchester United auf Torejagd. Sein Ebenbild im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds in Dubai trägt aber immer noch das Trikot seines alten Vereins Juventus Turin. Nachdem britische und portugiesische Medien sich über das „falsche Trikot" mokierten, will das Museum dem wächsernen Fußballstar „sehr bald" ein neues Trikot verpassen. afp

Dritter Biontech-Piks wirkt offenbar

Auffrischungsimpfung laut einer Studie sehr effektiv

Mainz/New York – Eine dritte Impfung mit dem Corona-Vakzin von Biontech und Pfizer zeigt nach Angaben der beiden Unternehmen eine Wirksamkeit von über 95 Prozent. Sicherheitsbedenken oder unbekannte Nebenwirkungen seien nicht beobachtet worden, teilten das Mainzer Unternehmen und sein US-Partner am Donnerstag unter Berufung auf eine Untersuchungsreihe mit über 10 000 Teilnehmern mit.

Die verabreichte Dosis war den Angaben zufolge genauso hoch wie bei den ersten beiden Impfungen. Die Studie sei in einem Zeitraum erfolgt, in der Delta die vorherrschende Virusvariante gewesen sei, erklärten Biontech und Pfizer. Alle Studienteilnehmer waren vor Beginn der Studie zweimal mit dem Pfizer-Biontech-Impfstoff geimpft worden. Ihr Durchschnittsalter lag bei 53 Jahren. Zwischen Zweitimpfung und Auffrischung lag im Mittel ein Abstand von elf Monaten.

Hoher Schutz wiederhergestellt

Während des Studienzeitraums gab es den Angaben zufolge in der Gruppe der Auffrischungsimpfungen fünf Covid-19-Fälle, während in der Placebo-Gruppe 109 Fälle auftraten. Es habe sich gezeigt, dass eine Auffrischung den hohen Impfschutz, der nach der zweiten Dosis erreicht worden sei, wiederherstelle, erklärten die Unternehmen. „Diese wichtigen Daten erweitern den bestehenden Kenntnisstand und zeigen, dass Auffrischungsimpfungen dabei helfen können, große Teile der Bevölkerung vor diesem Virus und seinen Varianten zu schützen", sagte Biontech-Chef Ugur Sahin.

Sahin und seine Ehefrau Özlem Türeci, die Biontech im Jahr 2008 gegründet hatten, erhalten von der Philipps-Universität in Marburg im nächsten Frühjahr die Ehrendoktorwürde für die Entwicklung des Impfstoffs gegen Covid-19. dpa/epd

Katzenjammer mal anders

Eine Katze hat ihren Ruheplatz im Wäschetrockner eines Einfamilienhauses in Grevenbroich so aggressiv verteidigt, dass die Feuerwehr gerufen wurde. Die Bewohner hätten das ihnen unbekannte Tier im Keller entdeckt und sich wegen dessen heftiger Gegenwehr nicht anders zu helfen gewusst, so die Feuerwehr. Doch die Katze attackierte auch die Feuerwehrleute – die kippten schließlich den Trockner und ließen die Katze in eine blaue Tonne rutschen. Darin nahmen sie das Tier zur Wache mit. Letztlich konnte es wieder dem Besitzer übergeben werden. FOTO: FEUERWEHR GREVENBROICH/DPA

KOMMENTAR

MPK und Corona

Laschet nicht ganz vergessen

VON ALEXANDER SCHÄFER

Die Ministerpräsidentenkonferenz, kurz MPK, dürfte Armin Laschets letzter großer Auftritt auf der politischen Bühne sein. Die Begleitumstände des Treffens am ersten Tag passten zur glanzlosen Situation, in der sich der ehemalige Kanzlerkandidat und Noch-CDU-Chef befindet. Wegen der Bündnisgespräche zwischen SPD, Grünen und FDP in Berlin kamen nicht alle Regierungschefs nach NRW. So gab es kein Gruppenfoto mit dem glücklosen Gastgeber. Erst jetzt, wo Laschet abtritt, hat NRW den Vorsitz inne. Pech gehabt.

Stattdessen ist es natürlich mal wieder Markus Söder, der die Szenerie bestimmt. Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef warnte vor einem Auslaufen der epidemischen Lage auf Bundesebene. Auch das passte in ein Bild – und zwar in das der Schwesterparteien CDU und CSU, die längst keine Union mehr bilden. So ist es doch CDU-Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der die bundesweite Corona-Notlage am 25. November auslaufen lassen will. Was die Sache nicht besser macht: Spahn selbst agiert dabei widersprüchlich, wenn er zugleich von der künftigen Ampel-Regierung das Festhalten an Schutzmaßnahmen einfordert.

Zurück zu Armin Laschet: Dessen vielschichtigen und differenzierten Blick auf die Pandemie sollten die künftigen Entscheider in der Corona-Politik nicht völlig vergessen. Der CDU-Politiker mag vieles falsch gemacht haben. Recht hatte er jedoch mit der Aussage, dass wir in den nächsten Jahren mit Coronaviren werden leben müssen und Grundrechtsbeschränkungen nicht prophylaktisch einfach aufrecht erhalten dürfen.

EU-Eingreiftruppe

Raschelnde Papierbrigaden

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

Die Hürden sind hoch, das stimmt. Führungskulturen, Sprachbarrieren, inkompatible Waffensysteme, dazu die deutsche Struktur einer Parlamentsarmee: Daraus kann nicht auf Zack eine schnelle EU-Armee geformt werden; schon gar nicht in einem Europa, das an seinen Rändern bröckelt. Die Lösung liegt in bi- oder multinationalen Ansätzen. In diese Richtung geht auch der neue deutsche Vorstoß einer Eingreiftruppe, auch wenn er nur mit den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien abgestimmt ist. Der Plan kann stabil sein, wenn er nicht auf bunt zusammengewürfelten Mix-Einheiten basiert, sondern auf einem Rotationssystem, in dem reihum Länder geschlossene Verbände stellen (und die anderen zahlen).

Das klingt vertraut? Ja, weil auch solche Ansätze schon x-mal diskutiert wurden. Europa hat in der militärischen Zusammenarbeit kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem, und das seit Jahrzehnten. Je weiter sich die USA aber aus der Rolle des Weltpolizisten zurückziehen, desto riskanter wird das übliche europäische Mankönnte-sollte-müsste-Gelaber für unsere Sicherheit.

Air Brüssel

Neuer Kanzler zu Nikolaus?

Grüne und FDP streben Wahl in zweiter Dezemberwoche an

Berlin – SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Koalitionsverhandlungen in Berlin.

Wissing sagte, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt, in der Woche vom 6. Dezember an der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz wäre dann der Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Die SPD war bei der Bundestagswahl Ende September stärkste Partei geworden.

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte, am kommenden Mittwoch werde die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen losgehen. Diese sollten bis zum 10. November Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollten.

Frischer Wind – zumindest vor der Tür: FDP-Generalsekretär Volker Wissing kommt zum Verhandlungsort. FOTO: DPA

Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sprach mit Blick auf den Zeitplan von einem komplexen Unterfangen. Es werde sich in den Verhandlungen auch einmal verknoten. Er sei aber sicher, dass die Koalitionsverhandlungen gelingen würden. Damit gebe es für die Grünen eine Chance, erstmals seit 16 Jahren in einer Bundesregierung zu sein und einen „neuen Aufbruch" zu gestalten.

Wissing sprach von einem straffen Zeitplan. Auf dem Berliner Messegelände kamen zum Auftakt der Verhandlungen die Hauptverhandler, je sechs hochrangige Vertreter jeder Partei, mit den Leitern der Arbeitsgruppen zusammen. Insgesamt 22 Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern sollen die Details eines Koalitionsvertrages aushandeln.

Als Knackpunkte bei der Suche nach einem Programm für eine Ampel-Koalition gelten vor allem Unterschiede in der Steuer- und Finanzpolitik sowie der richtige Weg zum Klimaschutz.

Nach der Bundestagswahl 2017 hatten die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung Monate gedauert. Nachdem Gespräche zwischen Union, Grünen und FDP gescheitert waren, kam es dann zur Bildung einer großen Koalition aus Union und SPD. dpa

Wohl kein Rekord

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wird den Rekord für die **längste Amtszeit** wohl knapp verfehlen – jedenfalls, wenn die Pläne der Ampel-Parteien für eine Regierungsbildung bis Anfang Dezember aufgehen. Der bisherige Rekordhalter **Helmut Kohl** (CDU) regierte von 1982 bis 1998 insgesamt **5870 Tage** lang. Merkel könnte Kohls Rekord toppen, wenn sie am **19. Dezember** noch im Amt wäre. Sie käme dann auf 5871 Tage. afp

ZUR PERSON

Recep Tayyip Erdogan (67), Präsident der Türkei, hat nach der Kritik mehrerer westlicher Botschafter an der Inhaftierung des türkischen Menschenrechtsaktivisten Osman Kavala Medienberichten zufolge mit deren Ausweisung gedroht. Er habe dem türkischen Außenminister gesagt, „dass wir uns nicht den Luxus leisten können, sie (die Botschafter) in unserem Land zu beherbergen", wurde Erdogan zitiert. Die Drohung ist gerichtet an die Botschafter aus Deutschland, den USA und acht weiteren westlichen Staaten, die am Montag in einem gemeinsamen Appell eine „gerechte und rasche Regelung" des Falls Kavala gefordert hatten. Kavala sitzt seit vier Jahren ohne Verurteilung im Gefängnis. Als Folge hatte die Türkei die Botschafter am Tag darauf einbestellt. Ankara bezeichnete den Aufruf zur Freilassung des Kulturförderers Kavala als „inakzeptabel". afp

Hohe Einnahmen aus Steuern

Berlin – Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind im September deutlich gestiegen. Wie aus dem Monatsbericht des Finanzministeriums hervorgeht, lagen sie 23,1 Prozent über den Einnahmen von vor einem Jahr, im September 2020. Damals wirkte sich die Corona-Krise noch deutlich stärker aus. Insgesamt nahmen Bund und Länder rund 78,2 Milliarden Euro aus Steuern ein.

Hohe Zuwächse gab es nun vor allem bei der Lohn- und Umsatzsteuer. Bei der Lohnsteuer schlug etwa die Auszahlung des Kinderbonus zu Buche. Bei der Umsatzsteuer wirkte sich aus, dass die Mehrwertsteuer in diesem Jahr nicht mehr abgesenkt ist. Sehr stark legte die Luftverkehrsteuer zu (+262,4 Prozent). Seit Jahresbeginn stieg das Steuervorkommen insgesamt um 9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. dpa

IM BLICKPUNKT

Corona-Schutz

Länder pochen auf Maßnahmen

Königswinter – Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Herbst und Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage (Stand: 21. Oktober) für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten, auf die sich die Staatskanzleichefs geeinigt haben sollen, wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen.

Die Ministerpräsidenten kamen am Donnerstag zu einem zweitägigen Treffen auf Schloss Drachenburg in Königswinter zusammen. Das Papier zur epidemischen Lage soll an diesem Freitag beraten werden und könnte dann auch noch in veränderter Fassung beschlossen werden. In der Vorlage erinnern die Ministerpräsidenten an ihren Beschluss vom 10. August, wonach die eingeübten Corona-Schutzstandards in Innenräumen – wie die sogenannte 3G-Regel, Maske, Abstand, Lüften – auch in den Herbst- und Wintermonaten grundsätzlich erforderlich seien. „3G" steht für Geimpfte, Genesene und Getestete. Das Treffen bildet den Auftakt zum neuen Vorsitzjahr der Konferenz. NRW übernahm den jährlich wechselnden Vorsitz turnusgemäß zum 1. Oktober vom Land Berlin. dpa/afp

» KOMMENTAR

Initiative für eine EU-Eingreiftruppe

Militärische Abhängigkeit von den USA soll reduziert werden

Brüssel – Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln", heißt es in dem Konzept, das von

Annegret Kramp-Karrenbauer
Verteidigungsministerin

Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern" und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen".

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrages Einsätze von „Koalitionen von Willigen" zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden. Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv" aus, wie sie nach einem informellen Gespräch in Brüssel sagte. Zur Gesamtstärke der Eingreiftruppe werden in dem Konzeptpapier keine konkreten Angaben gemacht. Lediglich zu der dafür vorgesehenen Landstreitkräfteeinheit heißt es, sie solle die Größe einer Brigade erreichen können – das könnten damit rund 5000 Soldaten sein. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg mahnte an, Doppelstrukturen zu vermeiden. Zusätzliche Fähigkeiten in der EU seien willkommen. Sie müssten aber auch für Nato-Einsätze genutzt werden können.

Diskussionen über den Aufbau einer neuen EU-Eingreiftruppe gibt es seit längerem. Sie wurden zuletzt durch die militärische Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan befeuert. dpa

» KOMMENTAR

Keine Flüge nach Marokko

Rabat – Marokko hat mit Verweis auf steigende Corona-Zahlen in der Bundesrepublik alle Direktflüge von und nach Deutschland ausgesetzt. Auch die Flugverbindungen nach Großbritannien und in die Niederlande seien betroffen, teilte das Auswärtige Amt am Donnerstag mit. Der Flugstopp gilt demnach ab sofort. Deutsche Touristen in Marokko sollten sich umgehend um eine baldige Rückreise kümmern.

Das Auswärtige Amt rät derzeit aber von Reisen in das Königreich ab. Denn eine konsularische Unterstützung durch die deutsche Botschaft – etwa im Falle einer Festnahme – sei dort kaum mehr möglich. Marokko hatte im März die Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen einseitig ausgesetzt. Hintergrund ist unter anderem der Streit um die Westsahara, die Marokko für sich beansprucht. Aus Sicht Deutschlands ist der Status der Westsahara ungeklärt. dpa

Bundespolizei: Grenze zu Polen Brennpunkt für illegale Einreisen

Berlin – Die Bundespolizei hat die deutsch-polnische Grenze angesichts der anhaltenden unerlaubten Einreisen von Menschen über Belarus nach Deutschland als Brennpunkt bezeichnet. An der Grenze zu Brandenburg hätten die Beamten seit dem Jahresbeginn 3478 illegale Einreisen mit einem Bezug zu Belarus festgestellt, teilte die Bundespolizeidirektion Berlin am Donnerstag mit. Vom 1. bis 20. Oktober seien 1922 Menschen über diese Route unerlaubt nach Brandenburg gekommen. Damit ist mehr als die Hälfte der Menschen über Belarus im Oktober illegal nach Deutschland eingereist. Wegen der Zahl unerlaubter Einreisen und mit Blick auf die hohe Dynamik festgestellter Zahlen im Zusammenhang mit Belarus habe sich die Grenze zu Polen zum aktuellen Brennpunkt an den Landgrenzen entwickelt.

Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte als Reaktion auf westliche Sanktionen erklärt, er werde Migranten auf dem Weg in die Europäische Union nicht mehr aufhalten. dpa

NOTRUFE UND FEUERWEHREINSÄTZE Erster Herbststurm fegt über Deutschland

Bahnchaos, Schäden und Sturmflut

Umgestürzte Bäume, blockierte Straßen und Gleise: Der erste große Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands gewütet. Viele Notrufe gingen bei den Behörden ein.

Berlin – Der erste Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands Schäden und ein Chaos im Zugverkehr verursacht. Das Sturmfeld umfasste laut Deutschem Wetterdienst (DWD) das gesamte Bundesgebiet. Starker Wind und orkanartige Böen ließen am Donnerstag zahlreiche Bäume umstürzen, sie kippten auf Schienen und Straßen. Polizei und Feuerwehren rückten zu Hunderten Einsätzen aus. Allein in Berlin zählte die Feuerwehr bis zum früheren Abend mehr als 370 Einsätze. In mehreren Bundesländern wurden Menschen verletzt – in Hessen beispielsweise ein 58-Jähriger, als auf einer Landstraße ein Baum auf sein Auto fiel.

In Nordrhein-Westfalen stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Fernverkehr ein. Auch im Regionalverkehr gab es Verspätungen und Beeinträchtigungen. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Regionalverkehr ganz ein.

Der erste Herbststurm habe insbesondere im Harz gewütet, so der DWD. Auf dem Brocken seien Windgeschwindigkeiten um die 150 Kilometer pro Stunde gemessen worden. Für einige Stunden fiel dort sogar das Messgerät aus, so dass der Wind nach DWD-Angaben vermutlich noch stärker gewesen sein dürfte.

Auch in Rheinland-Pfalz rückten Feuerwehr und Polizei zu vielen Einsätzen aus. „Die Telefone standen bei den Polizeidienststellen in der Westpfalz nicht still“, teilte etwa das Polizeipräsidium in Kaiserslautern mit. Bei Kastellaun riss der Sturm ein Rotorblatt eines Windrades ab, die Polizei Mayen berichtete von einem „Trümmerfeld im Umkreis von etwa 150 Metern“. Auf der Mosel bei Koblenz drückte eine Böe am Morgen ein Flusskreuzfahrtschiff gegen den Pfeiler einer Eisenbahnbrücke. Schiff und Brücke wurden laut Polizei beschädigt, die 180 Passagiere und Besatzungsmitglieder blieben unverletzt. Das Schiff konnte seine Fahrt fortsetzen.

In der Gemeinde Schwentinental in Schleswig-Holstein beschädigte nach Angaben der örtlichen Feuerwehr ein Tornado mehrere Häuser, Verletzte gab es nicht.

In Brandenburg kam ein Regionalzug zum Stehen, ein Mitarbeiter habe dort Äste von den Schienen geräumt, teilte die Polizei mit. Der Mann sei dabei verletzt worden. Telefon- und Stromleitungen wurden beschädigt, in mehreren Regionen Deutschlands fiel der Strom aus. Im Hamburger Stadtteil St. Pauli setzte eine Sturmflut den Fischmarkt unter Wasser. Der Wasserstand lag am frühen Abend bei 1,70 Meter über dem mittleren Hochwasser. An der Nordseekürste kam es zu einer leichten Sturmflut, die aber keine größere Herausforderung darstellte. In vielen Städten wurden Zoos und andere Einrichtungen geschlossen. Auch Friedhöfe wie in Erfurt wurden gesperrt, geplante Bestattungen fielen aus.

Vielerorts ließ der Sturm am Nachmittag nach.

Kreuz von Kirchturmspitze geweht

Der Sturm hat in Essen ein großes Metallkreuz von einer Kirchturmspitze geweht. Eine kräftige Böe habe es am Vormittag aus der Verankerung gebrochen, sagte ein Feuersprecher. Stundenlang hatte es **in großer Höhe zunächst an einem Blitzableiter festgehangen**, wie ein Feuerwehrsprecher sagte. Das Problem: „Wir kommen mit unserer 30-Meter-Drehleiter nicht dran, so dass wir nun nichts anderes tun konnten, als den **Gefahrenbereich großräumig abzusperren**“, sagte der Sprecher zu Beginn des Einsatzes. Einige Eingänge und ein Parkplatz durften nicht betreten werden, bis die Gefahr gebannt war. Am Nachmittag kam **Verstärkung von einer Werksfeuerwehr aus Gelsenkirchen**. Diese habe einen Hubsteiger mit ausreichender Reichweite zur Verfügung gestellt, so dass die Höhenretter das mehr als einen Meter große Kreuz sichern und vor dem Absturz bewahren konnten.

Schäden der Versicherung zügig melden

Sturmschäden an Gebäuden sind meist von Versicherungen gedeckt. Die **Gebäudeversicherung bietet Schutz gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser**, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. Sie übernimmt die Kosten für Schäden am Haus, wie etwa abgedeckte Dächer, zerstörte Schornsteine oder Schäden am Haus durch umgefallene Bäume.

Die Gebäudeversicherung **zahlt auch für Folgeschäden**, wenn durch das vom Sturm beschädigte Dach oder kaputte Fenster Regen eindringt und Wände oder Fußböden beschädigt werden. Wichtig: Entstandene Schäden sollten der Versicherung möglichst bald angezeigt werden, rät die Verbraucherzentrale. Wurde Hausrat durch das Unwetter beschädigt, sind diese **Schäden durch die Hausratversicherung abgedeckt.** Diese greift bei beschädigter Inneneinrichtung nur, wenn Fenster und Türen verschlossen waren.

Ausfälle und Verspätungen: Insbesondere der Fernverkehr war in Deutschland durch das Unwetter stark betroffen, wie diese Anzeigetafel in Köln zeigt.

An der Nordsee – hier ein Bild aus Harlesiel in Niedersachsen – warnte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie vor einer Sturmflut.

Umgeweht: Auf der Rheinbrücke bei Speyer wurde der Anhänger dieses Lastwagens von mehreren Sturmböen erfasst und umgestürzt. In ganz Deutschland kam es zu teilweise erheblichen Behinderungen auf den Straßen.

FOTOS: DPA/AFP

Die schöne Seite des Sturms: Regenbogen über Wernigerode in Sachsen-Anhalt.

BLICK INS AUSLAND

Zehntausende in Frankreich ohne Strom

Für zehntausende Menschen in Frankreich ist nach dem Durchzug von Sturmtief „Aurore“ der Strom ausgefallen. Nach Angaben des Netzbetreibers Enedis waren am Donnerstag rund 250 000 Haushalte im Norden des Landes ohne Strom.

„Aurore“ war seit Mittwochnachmittag über den Norden Frankreichs hinweggezogen. Zahlreiche Bäume stürzten um, Häuser wurden abgedeckt, der Zugverkehr war erheblich gestört. In der besonders betroffenen Region Normandie wurde der Bahnverkehr komplett eingestellt.

In der Nacht zum Donnerstag zog der Sturm in Richtung Osten weiter. Nach Angaben der staatlichen Bahngesellschaft SNCF war der Bahnbetrieb am Donnerstagmorgen von der Bretagne bis zum Elsass weiter deutlich beeinträchtigt.

Gewaltige Brecher liefen am Donnerstag auf die Küste Westfrankreichs zu.

FOTO: DPA

Todesopfer in Polen

Beim Durchzug des Sturmtiefs in Polen sind am Donnerstag vier Menschen gestorben. In Breslau sei ein Baum auf ein Auto gestürzt, teilte die Feuerwehr mit. Zwei Insassen seien dabei ums Leben gekommen. Auch die anderen tödlichen Unfälle ereigneten sich den Angaben zufolge in Niederschlesien. Ein Mensch sei wegen des Sturms mit einem Kleinbus von der Straße abgekommen und verunglückt. Ein Bauarbeiter starb, als auf einer Baustelle eine Mauer einstürzte.

Sechs Menschen wurden bei dem Unwetter verletzt. Die Feuerwehr rückte bis zum frühen Nachmittag zu mehr als 3000 Einsätzen aus. Die Wetterbehörden gaben für fast alle Regionen Polens eine Sturmwarnung aus.

Verletzte in den Niederlanden

Starke Sturmböen haben in den Niederlanden Schäden verursacht. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden am Donnerstag mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden mussten. Passagiere müssten mit großen Verspätungen rechnen. Auch der Zugverkehr wurde durch das Sturmtief beeinträchtigt.

Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. In der Nacht hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben.

RHEIN WESTFÄLISCH

„O schaurig ist's über's Moor zu gehn, Wenn es wimmelt vom Heiderauche, Sich wie Phantome die Dünste drehn…“ Unzählige Schüler mussten sich durch die Zeilen der Ballade „Der Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff quälen. Als es noch kein Fernsehen, Radio oder Internet gab, da hingen die Kinder an den Lippen ihrer Eltern oder Großeltern, wenn solche Balladen und ähnliche Schauergeschichten erzählt wurden. Da lief es schaurig den Rücken hinunter, wenn die Oma von erschlagenen Rittern, Hexen, Gespenstern oder der Opa vom „leibhaftigen Teufel“ erzählte. Dann war „Uhlenflucht“ angesagt. Die Sprachwissenschaftler des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe haben das „schaurig-schöne“ Wort zum Wort des Monats Oktober auserkoren. „Uhlenflucht“ setzt sich danach zusammen aus dem Wort „Uhle“ für Eule und einer Ableitung von „flegen“, das fliegen bedeutet. In Westfalen-Lippe ist mit dem Wort die Zeit gemeint, zu der die Eulen ausfliegen. „Uhlenflucht“ meint also die Dämmerung, vor allem die Abenddämmerung. Und neben den Eulen flogen auch die Fledermäuse auf ihre Jagd, was die schaurige Fantasie anheizte. Angesichts zahlreicher Grusel-Videos im Internet sorgen die Zeilen der Droste wohl nicht mehr für Gänsehaut bei Schülern – höchstens dann wenn sie über den „Knaben im Moor“ ein Referat halten müssen. war

NRW AKTUELL

Mann bei Unfall eingeklemmt

Bad Wünnenberg – An einem Stauende auf der A44 im Kreis Paderborn sind am späten Mittwochabend drei Fahrzeuge ineinander gefahren, dabei wurde ein Fahrer schwer verletzt. Wegen eines Schwertransportes hatte sich auf der Autobahn vor dem Kreuz Wünnenberg-Haaren in Richtung Dortmund ein Stau gebildet. Aus Unachtsamkeit fuhr ein 24 Jahre alter Fernfahrer mit seinem Lkw auf den Lastwagen eines 58-Jährigen auf. Ein nachfolgender Lieferwagen prallte dann gegen den Auflieger des 24-Jährigen, so dass der Fahrer des Lieferwagens eingeklemmt wurde. Die Autobahn in Richtung Dortmund war fast vier Stunden lang gesperrt. Der Stau war etwa 9 Kilometer lang. lnw

QUOTEN

Lotto

Klasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	7 016 213,40 Euro
Klasse 2:	1 897 228,60 Euro
Klasse 3:	21 450,90 Euro
Klasse 4:	5 029,00 Euro
Klasse 5:	222,90 Euro
Klasse 6:	61,80 Euro
Klasse 7:	21,40 Euro
Klasse 8:	12,30 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro

(alle Angaben ohne Gewähr)

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e.V. hat nachstehende Verkaufspreise am 21.10.2021 festgestellt (Menge pro Abnahmestelle incl. Heizölsteuer ohne MwSt.).

Liter	21.10.21	14.10.21
501- 950	79,50-90,00	79,50-84,40
951- 1 500	77,90-82,00	77,50-83,40
1 501- 2 500	77,00-79,95	76,80-81,40
2 501- 3 500	75,30-78,95	75,10-80,40
3 501- 4 500	74,60-77,95	74,40-79,40
4 501- 5 500	73,90-76,95	73,70-78,40
5 501- 7 500	72,90-75,95	72,70-77,40
7 501- 9 500	72,20-74,30	72,00-76,40
9 501- 12 500	71,70-73,90	71,50-75,40
12 501- 15 000	70,95-73,00	70,85-74,90

Hape Kerkeling ganz persönlich

Nach seinem Katzen-Buch wartet Hape Kerkeling mit einer neuen Überraschung auf: Er hat ein Album mit 14 teils sehr persönlichen Songs aufgenommen. Das hat viel mit einem besonderen Faible von ihm zu tun.

VON CHRISTOPH DRIESSEN

Entertainer Hape Kerkeling hat sich während der Corona-Pandemie zu Hause gelangweilt. Er nutzte die Zeit und nahm ein Album mit seinen liebsten Liedern aus den Niederlanden auf. Das Album mit deutschen Texten erscheint an diesem Freitag. FOTO: DPA

Köln – Hape Kerkeling hat was mit Holland. Man denke nur an seinen legendärsten Auftritt 1991 als Königin Beatrix. In einer spektakulären Aktion war es dem damals 26-jährigen Entertainer gelungen, beim Staatsbesuch der Oranier-Monarchin in passender Verkleidung am Schloss Bellevue vorzufahren und ein „lecker Mittagessen“ einzufordern.

Die Orientierung zum Nachbarland liegt bei ihm in der Familie: „Kerkeling ist niederländisch oder auch niederdeutsch und bedeutet nichts anderes als: Kirchling“, stellt er in seinen Kindheitserinnerungen „Der Junge muss an die frische Luft“ klar. „Seit meiner Geburt habe ich verwandtschaftliche Beziehungen in die Niederlande, auch viele freundschaftliche Verbindungen“, erzählt der heute 56-Jährige in einem Gespräch in Köln. Er ist regelmäßig drüben, von seinem Wohnort Bonn aus ist es auch nur ein Sprung. Jetzt ist aus diesem Faible etwas Besonderes entstanden: ein Album seiner niederländischen Lieblingshits – mit neuem Text von ihm auf Deutsch gesungen. Der Titel: „Mal unter uns…“

Das Album ist eine Frucht der Corona-Pandemie. Da ist ihm nämlich zuhause in Bonn „die Decke auf den Kopf gefallen“, wie er sagt. „16 Monate an eine Wohnung gefesselt zu sein, das haben ja viele von uns miterlebt. Das war jetzt nicht so berauschend.“ In seinem ganzen Leben hat er noch nie so lange an einem Ort festgehangen. „Man ist ja sonst wenigstens mal in die Niederlande, nach Belgien, nach Luxemburg, Frankreich oder Dänemark gefahren. All das ging ja nicht. Das möchte ich so nicht nochmal haben.“

Im Album „Mal unter uns“ gewährt Hape Kerkeling sehr persönliche Einblicke. FOTO: SONY/MUSIC/DPA

Als Folge davon sei es bei ihm aber quasi automatisch zu einem Kreativitätsschub gekommen. „Ich hab mich gefragt: Was möchte ich denn künstlerisch noch so alles realisieren? Und da sind mir einige Sachen in den Sinn gekommen, die ich jetzt so peu à peu abarbeite.“ Zuerst erschien sein Katzenbuch „Pfoten vom Tisch!“, jetzt folgt das Album.

Die Lieder stammen aus den letzten 30, 40 Jahren. „Es ist ein buntes Gemisch“, sagt er dazu. „Es sind ganz aktuelle Hits dabei, Lieder, die vor drei, vier Jahren die Charts in den Niederlanden gestürmt haben. Aber es sind auch Lieder dabei, die Ende der 80er mal in den Top Ten waren. Das Album umfasst meine persönlichen Top Fourteen, meine absoluten Lieblingslieder aus Holland.“

Einige hat er bei Partys zum ersten Mal gehört. „Wenn ich in Holland war oder bin, gehe ich aber auch gerne mal in Platten- oder Buchläden und greife nach dem Neuesten, was in den Charts oder in den Bestsellerlisten ist. Also insofern ist mir die niederländische Kultur schon sehr nahe.“ Die Niederlande, so sagt er, seien grundsätzlich liberaler als Deutschland: „Man lässt ausländische Einflüsse allein deshalb schon eher zu, weil man sich der eigenen Kultur sicher ist.“

Erinnerungen an die beiden Omas Änne und Bertha

Natürlich brauchten die Lieder deutsche Texte. Diese stammen im Wesentlichen von dem Songwriter Tobias Reitz, der auch schon viel für Helene Fischer gemacht hat. „Wir haben uns dann jeweils gemeinsam überlegt: In welche Richtung sollen die Lieder gehen?“, erzählt Hape Kerkeling bei einem Kaffee. „Wir sind nicht immer ganz dicht am Original geblieben, sondern haben auch schon mal einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Also insofern: Es sind sehr persönliche Songs, aber ich habe nicht alle Texte selber geschrieben.“

Sehr persönlich ist zum Beispiel der Song „Glaub an Dich“: Eine Hommage an seine beiden Omas Änne und Bertha. Oma Änne hatte ihm kurz vor ihrem Tod gesagt: „Aus dir wird einmal etwas ganz Besonderes werden, denn du wirst eines Tages sehr berühmt sein!“ Oma Bertha hatte ihn nach dem Suizid seiner Mutter bei sich aufgenommen und sich liebevoll um ihn gekümmert. „Die Welt ist kaputt? Na und! Dann baut meine Großmutter eben eine neue auf“, schreibt der gebürtige Recklinghäuser über sie in seinen Erinnerungen.

Der andere auffallend persönliche Titel heißt „Einen einzigen Tag“. Er handelt davon, was man tun würde, wenn man nur noch einen Tag zu leben hätte. Man würde die Dinge dann vermutlich wieder mit der gleichen Verwunderung wie ein Kind wahrnehmen, heißt es im Text. Im Interview erläutert Kerkeling: „Sobald wir uns der Vergänglichkeit stellen, sobald wir uns mit dem Tod beschäftigen, wird das Leben tatsächlich wieder lebendiger. Ich gehe ja jetzt auch schon stramm auf die 60 zu, und da sieht man dann langsam den Horizont näherkommen. Ich glaube, ab dem 50. fängt man an, sich intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen.“

In dem Song „Darf ich dann zu dir“ heißt es am Ende: „Wenn es dunkel wird, am Ende meiner Tage, darf ich dann zu dir?“ Es ist ein Gedanke, den viele wohl eher verdrängen: Am Ende des Lebens könnte man komplett auf den Partner angewiesen sein. Im Endstadium einer Krankheit. Oder bei Demenz. Der Partner steht dann vor einer ganz großen Herausforderung – ob er stark genug ist, sie anzunehmen? „Das ist eine Hoffnung, die wahrscheinlich jeder in sich trägt, und das bringt dieser Song zum Ausdruck“, so Kerkeling.

Kennzeichnend für die niederländischen Lieder sei Optimismus in Kombination mit einer gewissen Melancholie. „Auch textlich geht es manchmal über eine Grenze, über die man bisher in Deutschland so noch nicht gegangen ist.“ Ob das hier auch so funktioniert wie drüben im Königreich? „Wir probieren es jetzt einfach mal.“

Schlag gegen organisierte Drogenkriminalität

Polizei nimmt bei Razzia in neun NRW-Städten sieben Männer fest

Hagen – Mit der Durchsuchung zahlreicher Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in NRW ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien am Donnerstagmorgen elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer“ seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leerstehenden Möbelhaus in Gelsenkirchen und einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagener Polizei.

Ein Polizist begutachtet in Duisburg während der Razzia eine Cannabis-Pflanze. FOTO: DPA

Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen zur Herstellung von Marihuana gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. „Das ist ein großer Erfolg“, sagte Müller, der den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro schätzt. Dazu komme der „enorme Wert“ der sichergestellten technischen Geräte. Die waren so umfangreich und schwer, dass laut Müller eigens Logistik-Unternehmen engagiert wurden, um die Gerätschaften teilweise in Containern abtransportieren.

Hauptverdächtiger ist ein 41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden seit langem bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kaution auf freien Fuß kam, weil seine Taten bereits lange zurücklagen und er eine feste Anstellung im Immobilienbereich nachweisen konnte. Gerade diese Verbindungen nutzte der 41-Jährige offenbar, um die entsprechenden Immobilien und Objekte für den Anbau der Pflanzen auszusuchen. Müller schloss Verbindungen ins Clan-Milieu nicht aus. „Ich kann es nicht zu hundert Prozent sagen. Aber der Verdacht liegt nahe.“

Die Durchsuchungen der insgesamt elf Objekte fanden neben Gelsenkirchen und Duisburg auch in Essen, Bochum, Herne, Lohmar, Wiehl, Iserlohn und Engelskirchen statt. Sechs weitere Verdächtige wurden vorläufig festgenommen, die unter anderem im Verdacht stehen, in den Plantagen gearbeitet zu haben. Der Hauptbeschuldigte muss sich wegen des gewerbsmäßigen Anbaus und Handels mit Betäubungsmittel verantworten.

NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) zeigte sich erfreut über den neuerlichen Coup. „Die NRW-Polizei liefert momentan Monat für Monat ab“, sagte er und lobte seine Beamten: „Der heutige Einsatz bringt uns wieder ein Stück voran im Kampf gegen die organisierte Drogenkriminalität.“

Die Razzien gingen laut Oberstaatsanwalt Pauli auf die Auswertung sogenannter Encrochat-Daten zurück. Der besonders verschlüsselte Messenger-Dienst wird vor allem von Kriminellen genutzt. Der Polizei in den Niederlanden und Frankreich war es im vergangenen Jahr gelungen, mehr als 20 Millionen geheimer Nachrichten abzuschöpfen. 60 000 Teilnehmer hätten den Chatdienst genutzt, weil es hieß, die Technik sei schwer zu knacken, teilte die europäische Justizbehörde Eurojust im Juli 2020 mit. Aufgrund dieser Daten und Chatverläufe konnte die Ermittlungsgruppe in Hagen in monatelanger „Fisselarbeit“ (Müller) die Verdächtigen und die durchsuchten Objekte herausfiltern. Dabei seien laut Müller auch verdeckte Ermittler eingesetzt worden. lnw

Zigaretten in Kartons für Damenbinden

Dortmund – Eine Flugreisende aus Kiew hat versucht, Zigaretten nach Deutschland zu schmuggeln – unter anderem versteckt unter Damenbinden. Die 64-Jährige gab bei der Einreise am Dortmunder Flughafen vor, keine zollpflichtigen Waren mitzuführen. Bei der Kontrolle fand eine Zollbeamtin allerdings 2060 Zigaretten – etwa in scheinbar ungeöffneten Damenbindenkartons sowie im doppelten Boden einer Kosmetiktasche. Weitere Zigaretten hatte die Frau in Schuhen und Kleidung versteckt. Dies teilte das Hauptzollamt Dortmund am Donnerstag mit. Der Fund war demnach bereits am 11. Oktober. lnw

Autokauf mit drei Promille

Hagen – Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die Beamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies aber. lnw

Tomaten im Laden gegessen

Hagen – Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Wie die Polizei mitteilte, hatte ein Angestellter den Mann beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Geld bei sich habe und die Lebensmittel nicht bezahlen könne. lnw

Acht Autos angezündet

Witten – Nach dem Brand von acht Gebrauchtwagen auf einem Firmengelände in Witten geht die Polizei von Brandstiftung aus. Der Schaden an den vorübergehend nicht zugelassenen Fahrzeugen liege bei rund 100 000 Euro, teilten die Ermittler mit. Die Autos wurden demnach am Mittwochabend zwischen 21.30 Uhr und 22 Uhr angesteckt. lnw

LEUTE, LEUTE

Leonard Lansink (65, links) und **Francis Fulton-Smith** (55), Schauspieler, drehen aktuell in Münster für die ZDF-Krimiserie „Wilsberg“. Auf dem Drehplan: die neuen Folgen „Disruptor“ und „Folge mir“. In Münster wird noch bis Mitte nächster Woche gedreht, die gesamten Dreharbeiten sollen im Dezember abgeschlossen sein. FOTO: AMT FÜR KOMMUNIKATION/STADT MÜNSTER

NRW AKTUELL

Erkältungswelle: Kinderkliniken „am Anschlag“

Dortmund – Kliniken in Nordrhein-Westfalen beobachten derzeit eine hohe Zahl an Kindern, die mit Atemwegserkrankungen in den Krankenhäusern behandelt werden. „Im ganzen Ruhrgebiet sind wir hier am Anschlag“, berichtete Dominik Schneider, der Direktor der Dortmunder Kinderklinik. Auch Kliniken in Münster, Düsseldorf, Duisburg und Köln beobachten eine frühe und starke Krankheitswelle.

Den Angaben Schneiders zufolge leiden die Patienten in Dortmund in diesem Jahr „ungewöhnlich früh und stark“ unter anderem an sogenannten Respiratorischen Synzytial-Virus-Infektionen (RSV), einer Atemwegserkrankung. Während sie etwa bei größeren Kindern für Schnupfen oder Husten sorge, könnte die Erkrankung bei Frühgeborenen oder vorerkrankten Patienten auch schwerere Verläufe verursachen. Ein Viertel der Belegung sei in der Dortmunder Kinderklinik auf das RS-Virus zurückzuführen. Viele Säuglinge und Kinder bräuchten zusätzlich Sauerstoff.

Normalerweise erlebten die Ärztinnen und Ärzte etwa zwischen November und Ostern, dass sich solche Infektionen bei Kindern häufen. Die aktuelle Entwicklung hänge auch mit der Corona-Pandemie zusammen, erklärte Axel Gerschlauer, Sprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte Nordrhein. Demnach hatte das Immunsystem etwa durch die Kontaktbeschränkungen und die Corona-Regeln „ein Jahr lang Pause“. lnw

Eine große Infektionswelle bei Kindern sorgt in NRW für volle Kinderkliniken. FOTO: DPA

Spielzeug weniger belastet

Düsseldorf – Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes Nordrhein-Westfalen heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (Lanuv) Urinproben von Kita-Kindern aus NRW auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden sei, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen. Gleiches gelte für bestimmte Parabene, die seit 2014 nicht mehr als Konservierungsstoffe in Kosmetika zugelassen seien. Die Untersuchungen zeigen laut NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU), dass die Einsatzverbote „greifen“. lnw

Machtmenschen aus dem Münsterland, beide aus dem Kreis Borken: Seinen Job als Bundesgesundheitsminister ist Jens Spahn (links) bald los, doch für die Zukunft der CDU könnte der 41-Jährige eine große Rolle spielen. Er wird als Partei- und/oder Fraktionschef gehandelt. Wichtig wird auch Hendrik Wüst. Der 46-Jährige will am Samstag zum Chef der NRW-CDU und in der nächsten Woche zum NRW-Ministerpräsidenten gewählt werden. FOTOS: DPA

„Besser mit Narben als aalglatt“

INTERVIEW Borkens Landrat Kai Zwicker fordert CDU auf, aus Fehlern zu lernen

Borken – Die Zukunft der CDU in Land und Bund ist eng mit dem Kreis Borken verbunden. Das Westmünsterland ist sowohl die Heimat des designierten Ministerpräsidenten Hendrik Wüst als auch von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der als Kandidat für den Bundesvorsitz der Partei gehandelt wird. Über die anstehende Wahl von Wüst und die Lage der Partei nach der verlorenen Bundestagswahl sprach Alexander Schäfer mit Kai Zwicker. Der CDU-Politiker ist seit 2009 Landrat im Kreis Borken. Der 54-Jährige ist unter anderem stellvertretender Landesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und war Mitglied des Landesvorstandes.

Sie haben zusammen mit drei weiteren Landräten aus dem Münsterland sowie Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe offensiv für Hendrik Wüst geworben. Überschrift: „Der erste Ministerpräsident aus dem Münsterland“. Wurde Ihre Heimat bislang so benachteiligt?

Nein. Natürlich genießt ein Kandidat aus dem Münsterland das Wohlwollen der Münsterländer und das war der Aufhänger unserer Erklärung. Vor allem ging es uns aber darum, schnell Klarheit zu schaffen und uns in großer Entschlossenheit für den Kandidaten zu positionieren, der aus unserer Sicht die bestmöglichen Chancen bei der Landtagswahl 2022 hat. Es gab übrigens positive Rückmeldungen auch von anderen Landräten aus ganz Westfalen und auch aus dem Rheinland.

Was spricht für Hendrik Wüst?

Er verfügt über Erfahrung als Landesminister und ist seit mehreren Legislaturperioden im Landtag. Er hat das von der Verfassung vorgeschriebene Landtagsmandat. Als Verkehrsminister hat er im wahrsten Sinne des Wortes viele Baustellen abgearbeitet, die die rot-grüne Vorgängerregierung stiefmütterlich behandelt und uns hinterlassen hat. Er geht neue Wege und setzt die Finanzmittel innovativ ein. Etwa für die Elektromobilität, aber auch im Bereich Schiene. Trotz Corona-Krise ist der Verkehrsbereich dank Wüst in den Fokus gerückt. Zudem qualifiziert ihn seine ruhige und besonnene Art.

Ist Wüst alternativlos?

Von anderen Überlegungen oder Gerüchten, über die geschrieben wurde, zum Beispiel, dass der stellvertretende Ministerpräsident Joachim Stamp von der FDP zeitweise übernimmt, halte ich nichts. Wir versammeln uns hinter diesem Kandidaten, weil wir von ihm überzeugt sind. Das hat nichts mit einer Abwertung anderer zu tun.

Seine Fehler als CDU-Generalsekretär vor mehr als zehn Jahren sind also verjährt?

Ja, auf jeden Fall. Ich sehe das sogar positiv. Wüst hat unter Jürgen Rüttgers Verantwortung für Fehler übernommen und er hat daraus gelernt. Wenn jemand das tut und wieder zurückkommt, sollte man sich freuen. Wir haben in Deutschland keine gute Fehlerkultur. Dabei gefallen mir die Persönlichkeiten mit

Kai Zwicker
CDU-Landrat Kreis Borken

Narben besser als die, die aalglatt sind. Wüst ist sehr gereift.

Befürchten Sie Abweichler im Landtag? Einer würde schon ausreichen.

Ich gehe fest davon aus, dass alle Abgeordneten von CDU und FDP so klug sind, nicht irgendwelche Mütchen zu kühlen – sollten sie existieren. Das wäre in der Situation, in der die CDU ist, fatal. Wüst besuchte kurz nach seiner Nominierung spontan die Klausurtagung unserer Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe. Da herrschte große Begeisterung und Erleichterung.

Blicken wir über NRW hinaus: Warum hat die CDU die Bundestagswahl verloren?

Da gibt es viele Ursachen: Fehler des Kanzlerkandidaten, das fehlende beziehungsweise zu späte Wahlprogramm, das zu wenig erkennbare Profil der CDU, eine daraus resultierende Wechselstimmung und die Querschüsse der CSU. Ohne all das wäre die Frage nur gewesen, ob wir als stärkste Kraft unter oder über 35 Prozent landen.

Waren Sie für Laschet als Kanzlerkandidat?

Ich war für Laschet als Parteivorsitzender. Ein Nachtreten führt jedoch zu gar nichts. Es ist menschlich perfide, gehört sich nicht und ist auch nicht gerechtfertigt. Als Ministerpräsident von NRW hat sich Armin Laschet Verdienste erworben, unser Land steht wieder gut da. Ich fand es ehrenwert, dass er beim Deutschlandtag der Jungen Union die Verantwortung für das Ergebnis der Bundestagswahl übernommen hat.

Wird Laschet im neuen Bundestag nur noch Hinterbänkler sein?

Stand jetzt ja. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er nach dem angekündigten Übergang, den er moderieren will, eine führende Rolle spielen wird.

Die Kreisvorsitzenden sollen über das Verfahren zur Wahl eines neues Bundesvorsitzenden der CDU entscheiden. Für welchen Weg sind Sie?

Ich würde mich freuen, wenn man das Ohr an der Basis hat und die Mitglieder nicht vergisst. Das Fatale bei der Bundestagswahl war doch das Gefühl, dass die Nominierung des Kanzlerkandidaten am Willen der Basis vorbei entschieden worden ist. Das darf sich nicht wiederholen. Ansonsten werden wir wieder eine Personaldiskussion bekommen.

Die Basis will Friedrich Merz, oder?

Das könnte so sein, muss aber nicht. Der Parteitag, immerhin 1001 Delegierte und eben nicht nur das sogenannte Establishment, hat zweimal gegen ihn entschieden. Vieles ist im Fluss. Es drängt sich nicht der eine Kandidat auf. Vielleicht gibt es ja eine Teamlösung oder eine Trennung von Partei- und Fraktionschef. Vielleicht kommt nur jemand für den Übergang wie Wolfgang Schäuble 1998. Wichtig ist: Wir müssen als CDU nicht alle die gleiche Meinung haben, wir müssen aber wieder wissen, wofür wir stehen. Ob Atomkraft oder Bundeswehr – oftmals hatte man doch das Gefühl, dass nicht das umgesetzt worden ist, was die Parteimitglieder denken.

Wer ist Ihr Favorit?

Jens Spahn kommt von hier. Ich kenne ihn gut und traue ihm eine Menge zu. Ich traue es auch Merz zu, aber Spahn steht doch mehr für eine Zukunftsperspektive. Dass wir bei den Erstwählern so schlecht abgeschnitten haben, sollte für uns ein Warnschuss sein.

Als Gesundheitsminister hat Spahn in der Corona-Krise nicht immer eine gute Figur gemacht.

Natürlich wurde von der Bundesregierung nicht alles richtig gemacht. Aber wer macht keine Fehler? Ich hatte eine lange Auseinandersetzung mit Karl Lauterbach über die Frage, ob Schulen Treiber der Pandemie sind. Sind sie nie gewesen. Man hätte mehr auch auf die Menschen vor Ort mit deren Erfahrungen und nicht nur auf das Robert Koch-Institut hören sollen.

Landrat contra Lauterbach?

Ja, und zwar über das Handy von Jens Spahn. Er ist doch unser Kreisvorsitzender hier in Borken und hat „Amtshilfe“ geleistet.

ZWEI WICHTIGE WAHLEN

Armin Laschet gibt Parteivorsitz der NRW-CDU und Ministerpräsidenten-Amt ab – Hendrik Wüst übernimmt

Die NRW-Landespolitik steht vor einer Zäsur: In der kommenden Woche, vermutlich am 27. Oktober, soll während der laufenden Legislaturperiode ein neuer Ministerpräsident gewählt werden. NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (46) soll Armin Laschet (60) als Regierungs- und Landesparteichef im bevölkerungsreichsten Bundesland nachfolgen. Die **hauchdünne Ein-Stimmen-Mehrheit** der Regierungsfraktionen von CDU und FDP im Düsseldorfer Landtag lädt die Wahl des neuen Regierungschefs mit Spannung auf.

Die entscheidenden Weichen für die anstehenden Spitzenpersonalien stellt am Samstag zunächst ein CDU-**Landesparteitag in Bielefeld**. Die 677

Von Düsseldorf nach Berlin: NRW-Ministerpräsident Armin Laschet wird künftig einfacher Bundestagsabgeordneter der CDU. FOTO: DPA

Delegierten sollen Wüst zum Vorsitzenden wählen. Gegenkandidaturen sind nach Parteiangaben bislang nicht angemeldet worden. Mögliche Konkurrenten wie **Heimatministerin Ina Scharrenbach oder Innenminister Herbert Reul**, denen im Vorfeld ebenfalls Ambitionen nachgesagt worden sind, sind Laschets Personalvorschlag und **Wunsch nach Konsens** gefolgt und stehen nun hinter Wüst.

Über die Spitzenkandidatur zur **Landtagswahl am 15. Mai 2022** stimmt der Landesparteitag nicht ab. Wüst hat aber bereits deutlich gemacht, dass er sich nicht als Übergangskandidat versteht, sondern die schwarz-gelbe Koalition darüber hinaus fortsetzen will. Die FDP-Fraktion steht laut deren **Fraktionschef Christof Rasche** hinter dem Wirtschaftsmann Wüst. Unmittelbar vor der Ministerpräsidentenwahl soll es am Mittwochmorgen noch einen **Zählappell in der CDU-Fraktion** geben, um sich zu vergewissern, ob alle ihre 72 Abgeordneten anwesend sind. Probe-Abstimmungen sind nach Angaben von Fraktionssprechern aber weder bei der CDU noch bei der FDP geplant.

Laschet, der nun nicht als Kanzler, sondern „nur“ **als Bundestagsabgeordneter nach Berlin** wechselt, führt den mit rund 122 000 Mitgliedern stärksten CDU-Landesverband seit 2012. Zuletzt war er 2018 mit 96,3 Prozent der gültigen Delegiertenstimmen zum dritten Mal wiedergewählt worden. **Pandemiebedingt** sind die regulären Vorstandswahlen seitdem überfällig. asc/lnw

Große Saurier im Museum in Münster

Münster – Die fünf größten Raubsaurier Europas sind ab 5. November in der gemeinsam mit dem Dinosaurierpark Münchehagen konzipierten Wanderausstellung „The Big 5+“ im LWL-Museum für Naturkunde in Münster vereint. Bis zum 16. Januar sind Abgüsse und seltene Originalfundstücke von Dinosaurier-Knochen sowie mächtige Schädelrekonstruktionen zu sehen, wie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in dieser Woche mitteilte. Zusammengetragen wurden die Objekte von Saurierfunden aus Portugal, England und Deutschland.

Westfalen ist den Angaben zufolge in der Schau gleich mit zwei Dinos vertreten: dem Wiehenvenator, der bislang nur aus Ostwestfalen bekannt ist, und dem Torvosaurus. Neben diesen beiden Arten gehören zu den „Big 5+“ auch Allosaurus, Baryonyx und Neovenator. Sie zählen zu den fünf größten fleischfressenden Dinosauriern, die aus dem Gebiet des heutigen Europa bekannt sind. Knochen der Raubtiere stammen den Angaben zufolge aus einer Zeitspanne vom mittleren Jura bis zur Oberkreide, sind also 166 Millionen bis 125 Millionen Jahre alt. epd

Informationen

Die Schau „The Big5+“ ist vom 5. November 2021 bis 16. Januar 2022 innerhalb der Dinosaurierausstellung des Naturkundemuseums zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9 bis 18 Uhr. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.

Torvosaurus wandelte vor 165 Millionen Jahren unter anderem auch durch Westfalen. GRAFIK: SERGEY KRASOVSKIY

Weniger Azubis im Corona-Jahr

Düsseldorf – Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103 188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeute einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtete das Statistische Landesamt in Düsseldorf.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“. In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuabschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismuskaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotellerie und der Gastronomie sank die Zahl der Azubis überdurchschnittlich. lnw

Tesla mit nächstem Rekordquartal

Doch bei der Fabrik in Grünheide drohen neue Verzögerungen

Die Baustelle der Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin. Hier scheint es neue Schwierigkeiten zu geben. FOTO: DPA

Palo Alto – Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Milliarden Euro) verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt, dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll. Eigentlich wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den Zeitplan. Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund (Nabu) und Grüne Liga Brandenburg zurück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation nicht eingehalten worden. Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen“, sagte Finanzchef Zach Kirkhorn in einer Telefonkonferenz mit Analysten.

Auf lange Sicht peilt Tesla aber einen Platz in der ersten Riege der Autobranche an. Das langfristige Ziel sei, 20 Millionen Fahrzeuge im Jahr zu bauen, betonte der Finanzchef. Allerdings wird auch Tesla von Engpässen bei Bauteilen und Logistik gebremst, wie Kirkhorn betonte. dpa

Volvo besser als erwartet

Stockholm – Der schwedische Nutzfahrzeughersteller Volvo hat im dritten Quartal trotz Chipmangels und Problemen in der Lieferkette Umsatz und operatives Ergebnis gesteigert. Der Umsatz sei im dritten Jahresviertel vor allem dank einer hohen Nachfrage in Europa und den USA um elf Prozent auf 85,3 Milliarden Kronen (rund 8,5 Milliarden Euro) gestiegen, teilte der Rivale von Daimler und der VW-Holding Traton am Donnerstag in Stockholm mit. Das bereinigte operative Ergebnis kletterte um 30 Prozent auf 9,4 Milliarden Kronen. Damit schnitt Volvo besser ab, als Experten erwartet hatten. dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Der Dax ist auch am Donnerstag nicht in Schwung gekommen. Der deutsche Leitindex konnte im Handelsverlauf anfängliche Kursverluste nur kurz wettmachen und schloss 0,32 Prozent tiefer bei 15 472,56 Punkten. Dabei wurde das Börsenbarometer von Kursverlusten des Schwergewichtes SAP belastet. Der MDax der mittelgroßen Börsenunternehmen schaffte ein Plus von 0,51 Prozent auf 34 717,36 Punkte. Europaweit hingegen dominierten die Minuszeichen. Die stark steigenden Energiepreise belasteten indes zahlreiche Rohstoffwerte. Mit einem Minus von fast drei Prozent war die Branche europaweit die mit Abstand schwächste. dpa

Evergrande stürzt

Verkauf von Tochter gescheitert

Peking – Der tiefe Fall des hochverschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande setzt sich fort: Der Aktienkurs des Konzerns stürzte am Donnerstag an der Börse in Hongkong um über zehn Prozent ab. Der Handel war Anfang Oktober ausgesetzt worden, nachdem der Konzern mehrere Fristen zur Rückzahlung von Krediten gerissen hatte; Evergrande selbst hatte die Wiederaufnahme am Donnerstag beantragt.

Die Anleger stießen Evergrande-Aktien ab. Der Aktienkurs sackte bei Handelsbeginn um 10,5 Prozent ab. Kurz zuvor hatte Evergrande mitteilen müssen, dass der geplante Verkauf von 50,1 Prozent an der Konzerntochter Hopson gescheitert ist – das Geschäft sollte umgerechnet 2,2 Milliarden Euro einbringen. Evergrande droht unter einem immensen Schuldenberg von umgerechnet 260 Milliarden Euro zusammenzubrechen. afp

Zur Rose bremst

DocMorris-Mutter reduziert Jahresausblick

Frauenfeld – Die DocMorris-Mutter Zur Rose hat nach einer Wachstumsdelle im dritten Quartal den Jahresausblick reduziert. Wegen einer Schwäche im Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten im Zuge der Corona-Pandemie werde 2021 nur noch ein Umsatzplus von 15 Prozent statt 20 Prozent erwartet, wie der schweizerische Rivale der Shop Apotheke am Donnerstag in Frauenfeld mitteilte. Die Zur-Rose-Aktie fiel kurz nach dem Handelsstart.

So betrug das Umsatzwachstum im dritten Quartal knapp 12 Prozent, womit sich für die ersten neun Monate ein Anstieg um 17,7 Prozent auf 1,5 Milliarden Franken (rund 1,4 Milliarden Euro) ergibt. Für die kommenden Jahre bleibt das Management aber zuversichtlich und rechnet auf Sicht von drei bis fünf Jahren bei rezeptpflichtigen Medikamenten in Deutschland weiterhin mit einer Online-Durchdringung von zehn Prozent. dpa

Unilever mit Umsatzplus

Operatives Umfeld aber unbeständig

Rotterdam/London – Der Konsumgüterkonzern Unilever bekommt die globalen Einschränkungen durch die Corona-Krise weiterhin zu spüren. Das operative Umfeld sei nach wie vor unbeständig, teilte das Unternehmen am Donnerstag in London mit. Dank Preiserhöhungen und Übernahmen legte der Umsatz im dritten Quartal aber dennoch um 4 Prozent auf knapp 13,5 Milliarden Euro zu. Aus eigener Kraft, also ohne Wechselkurseffekte sowie Zu- und Verkäufe, erzielte das Unternehmen ein Wachstum 2,5 Prozent, was weniger ist als von Analysten erwartet. Für das Gesamtjahr geht Unilever beim Umsatz weiterhin von einem Wachstum aus eigener Kraft um 3 bis 5 Prozent aus.

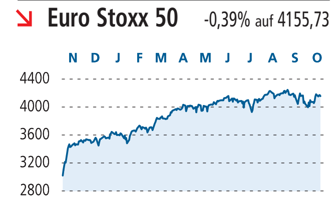
Unilever erhöhte die Verkaufspreise im dritten Quartal teils deutlich. Vor allem die steigenden Rohstoffpreise hätten die Preisanpassung nötig gemacht, teilte das Management weiter mit. dpa

↑ **TeamViewer** +6,26% Gewinner des Tages | ↓ **SAP** -3,21% Verlierer des Tages | **Stoxx Europe 50** 3616,29 -0,21% | **TecDAX** 3780,26 +0,83% | **SDAX** 16874,76 +0,70% | **Bund-Future** 167,99 -0,37% | **Umlaufrendite** -0,22 ±0,00%

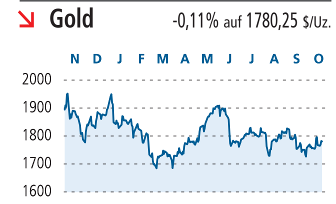
DAX -0,32% auf 15472,56

MDAX +0,51% auf 34717,36

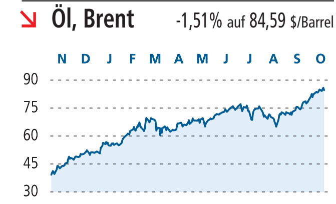
Euro Stoxx 50 -0,39% auf 4155,73



Gold -0,11% auf 1780,25 $/Uz.



Öl, Brent -1,51% auf 84,59 $/Barrel



ZINSEN & RENDITEN

Quelle: FMH Finanzberatung, Ø-Werte	
Dispositionskredit (privat)	9,24%
Festgeld (5.000 Euro, 1 Jahr)	0,09%
Festgeld (5.000 Euro, 3 Monate)	0,06%
Festgeld (5.000 Euro, 6 Monate)	0,07%
Hypothekenzinsen (10 Jahre, fest)	0,91%
Hypothekenzinsen (5 Jahre ,fest)	0,90%
Ratenkredit (10.000 Euro, 5 Jahre)	3,62%
Ratenkredit (5.000 Euro, 3 Jahre)	3,57%
Ratenkredit (5.000 Euro, 5 Jahre)	3,64%
Sparbriefe (2 Jahre)	0,13%
Sparbriefe (4 Jahre)	0,22%
Sparbuch (Spareckzins)	0,01%

Euro in Dollar +0,12% auf 1,1637

SORTEN

1 Euro =		Ankauf	Verkauf
Australien	(AUD)	1,6649	1,4547
Dänemark	(DKK)	7,8557	7,0975
England	(GBP)	0,8767	0,8021
Japan	(JPY)	141,1600	127,0500
Kanada	(CAD)	1,5250	1,3650
Norwegen	(NOK)	10,3270	9,0830
Polen	(PLN)	5,2529	4,1231
Schweden	(SEK)	10,7071	9,5581
Schweiz	(CHF)	1,1128	1,0323
Tschechien	(CZK)	28,2850	21,8450
USA	(USD)	1,2313	1,0989

METALLE & MÜNZEN

Angaben in Euro	21.10.
Gold (1 kg)	48688,0 - 50446,0
Gold (1 oz)	1514,00 - 1596,70
Silber (1 kg)	653,50 - 894,76
Krügerrand (1 oz)	1521,50 - 1613,00
Maple Leaf (1 oz)	1521,50 - 1608,00
Tscherw. (10 Rubel)	381,00 - 455,00
Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)	
Aluminium 99,7% 100 kg	285,00
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	871,48-874,31
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	999,12
Messing Nr. 1 100 kg	776,00

LEGENDE

Kurse in Euro, Schweizer Werte in CHF; DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich; **Dividende:** ausgeschüttete Jahres-Beträge in Landeswährung; **St.:** Stammaktie; **NA:** Namensaktie; **Vz:** Vorzugsaktie; **E:** auch im Euro-Stoxx; **Sorten:** Deutsche Bank. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle Infront

MDAX

	Dividende	21.10.	±%
Aixtron	0,11	20,66	+ 1,67
Alstria Off.	0,53	16,25	– 0,67
Aroundtown	0,07	6,12	+ 1,16
Aurubis	1,30	72,82	– 0,87
Auto1 Group		32,15	– 0,83
Bechtle	0,45	60,62	+ 1,58
Befesa	1,46	69,90	+ 2,04
Beiersdorf	0,70	94,86	+ 1,45
Cancom	0,75	56,04	+ 0,07
Carl Zeiss Med.	0,50	170,05	+ 1,22
Commerzbank		6,37	+ 1,32
CompuGroup	0,50	72,05	– 0,28
CTS Eventim		64,94	– 1,70
Dürr	0,30	38,20	+ 0,16
Evonik	1,15	28,11	– 0,74
Evotec		44,98	+ 3,57
Fraport		61,40	– 1,82
freenet NA	1,65	22,29	– 0,67
Fuchs P. Vz.	0,99	42,60	– 0,65
GEA Group	0,85	40,94	+ 1,44
Gerresheimer	1,25	77,25	– 0,71
Grand City	0,82	22,54	+ 0,54
Hann. Rück.NA	4,50	156,10	+ 0,68
Hella	0,96	59,62	+ 0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,90	+ 1,97
Hypoport		505,50	+ 1,67
Jungheinrich	0,43	40,72	+ 0,69
K+S NA		13,50	– 1,03
Kion Group	0,41	88,26	+ 0,41
Knorr-Bremse	1,52	92,72	– 0,83
Lanxess	1,00	57,60	– 1,17
LEG Immob.	3,78	133,15	+ 0,26
Lufthansa vNA		5,53	+ 0,82
Nemetschek	0,30	96,92	+ 4,10
ProS.Sat.1	0,49	14,92	– 0,33
Rational	4,80	840,00	+ 0,12
Rheinmetall	2,00	84,00	– 0,64
Scout24	0,82	62,66	+ 0,51
Software	0,76	37,50	+ 2,24
Ströer	2,00	73,15	+ 0,48
TAG Imm.	0,88	26,72	+ 0,56
TeamViewer		13,93	+ 6,26
Telefónica Dt.	0,18	2,31	– 0,34
thyssenkrupp		8,53	– 1,77
Uniper	1,37	38,69	+ 1,34
Utd. Internet NA	0,50	31,92	– 0,44
Vantage T.	0,56	29,69	– 0,17
Varta	2,48	124,75	– 1,27
Wacker Chemie	2,00	149,75	– 1,42
zooplus		475,60	+ 0,13

SDAX

	Dividende	21.10.	±%
1&1	0,05	26,06	– 0,53
Aareal Bank	0,40	27,12	– 0,29
About You		20,00	– 0,99
Adler Group	0,46	12,13	+ 3,59
ADVA Optical		11,90	– 1,00
Amadeus Fire	1,55	189,20	+ 0,64
Atoss Softw.	1,67	187,60	+ 2,51
BayWa vNA	1,00	34,85	– 0,85
Bilfinger	1,88	30,08	– 0,99
Ceconomy St.		3,86	+ 0,05
CeWe Stift.	2,30	119,60	+ 0,17
Dermapharm	0,88	87,50	+ 1,51
Deutz		7,17	– 0,62
DIC Asset	0,70	15,63	+ 1,17
Drägerw. Vz.	0,19	70,00	– 1,55
Dt. EuroShop	0,04	17,22	– 0,75
Dt. PfandbB	0,26	10,43	– 0,62
DWS Group	1,81	36,74	± 0,00
Eckert&Ziegler	0,45	125,80	+ 1,04
Encavis	0,28	17,33	+ 2,24
Fielmann	1,20	57,15	+ 0,26
flatexDEG.		20,52	+ 4,16
Global Fashion		8,46	+ 1,99
Grenke NA	0,26	32,36	+ 1,09
Hamborner Reit	0,47	9,63	– 0,62
Hensoldt	0,13	13,34	+ 0,91
Hochtief	3,93	71,60	+ 1,27
home24		12,26	+ 4,34
Hornbach H.	2,00	105,10	+ 0,96
Indus Hold.	0,80	33,75	+ 0,45
Inst. Real	0,26	22,40	– 0,22
Jenoptik	0,25	32,08	– 0,62
Jost Werke	1,00	49,40	+ 1,44
Klöckner & Co.		11,14	– 3,13
Krones	0,06	87,30	+ 0,58
KWS Saat	0,70	72,30	+ 1,54
LPKF Laser	0,10	19,86	– 1,19
Metro St.	0,70	10,96	– 0,32
MorphoSys		40,07	+ 4,49
Nagarro		176,50	+ 2,62
New Work	2,59	211,50	+ 3,68
Nordex		16,15	+ 1,51
Norma Group	0,70	37,52	– 0,48
Patrizia	0,30	22,80	+ 1,56
Pfeiffer Vac.	1,60	191,20	± 0,00
PVA TePla		37,70	+ 3,43
RTL Group	3,00	50,30	– 0,10
S&T	0,30	21,80	– 1,09
SAF Holland		11,86	– 0,08
Salzgitter		27,48	– 3,44
Schaeffler	0,25	6,88	+ 0,22
Secunet	2,54	461,50	+ 0,98
SGL Carbon		7,80	+ 3,59
Shop Apotheke		140,00	– 4,24
Siltronic NA	2,00	135,05	+ 0,33
Sixt St.		149,60	+ 4,25
SMA Solar	0,30	42,76	+ 4,29
Stabilus	0,50	64,65	+ 1,33
Sto & Co.Vz	5,00	197,20	– 1,40
Stratec	0,90	131,60	+ 0,92
Südzucker	0,20	13,50	+ 1,50
Suse		38,11	+ 2,86
Synlab		21,09	+ 0,19
Takkt	1,10	14,40	– 0,41
Talanx	1,50	39,80	+ 0,66
Traton	0,25	22,00	– 0,09
Verbio	0,20	64,15	+ 2,56
Wacker	0,60	26,80	+ 0,90
Westwing		27,98	+ 0,21
Zeal Netw.	0,90	38,05	– 0,39

DAX

	Div.	Kurs 21.10.	Veränderung z. Vortag ±%	Tief (52 Wochen)	Hoch (52 Wochen)
Adidas NA E	3,00	275,55	+2,42	252,05	336,25
Airbus E		111,38	-0,61	59,29	120,92
Allianz vNA E	9,60	198,58	-0,27	148,60	223,50
BASF NA E	3,30	62,80	-1,07	45,92	72,88
Bayer NA E	2,00	48,19	+0,03	39,91	57,73
BMW St E	1,90	84,24	-0,51	57,25	96,39
Brenntag NA	1,35	81,92	-0,05	53,94	87,40
Continental		98,17	+0,39	79,14	118,65
Covestro	1,30	55,00	-0,76	39,50	63,24
Daimler NA E	1,35	81,73	-0,27	43,12	83,99
Delivery Hero		118,80	+1,41	90,60	145,40
Deutsche Bank NA		11,57	+0,70	7,51	12,56
Deutsche Börse NA E	3,00	146,45	+0,31	124,85	152,65
Deutsche Post NA E	1,35	52,96	+0,21	37,67	61,38
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,51	-0,12	12,59	18,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,94	±0,00	38,03	53,04
E.ON NA	0,47	10,85	+0,48	8,27	11,43
Fresenius	0,88	41,22	+1,07	31,03	47,60
Fresenius M. C. St.	1,34	61,80	+0,59	55,18	75,08
HeidelbergCement	2,20	63,74	-0,93	47,35	81,04
HelloFresh		79,24	-2,10	38,02	97,38
Henkel Vz.	1,85	76,42	-0,10	76,20	99,50
Infineon NA E	0,22	37,93	+0,81	23,38	38,50
Linde PLC E	*3,95*	265,20	-0,58	183,15	271,55
Merck	1,40	203,40	+2,70	126,60	207,90
MTU Aero Engines	1,25	181,65	+0,19	142,40	224,90
Münch. Rück vNA E	9,80	249,95	-0,38	194,10	269,30
Porsche Vz.	2,21	87,16	+1,87	44,45	102,00
Puma	0,16	102,00	+2,02	74,08	109,70
Qiagen		45,95	+0,97	36,00	48,05
RWE St.	0,85	32,78	-0,27	28,39	38,65
SAP E	1,85	119,86	-3,21	89,93	129,20
Sartorius Vz.	0,71	564,00	+4,29	332,00	599,60
Siemens Energy		24,10	-0,86	18,36	34,48
Siemens Health.	0,80	58,64	-0,10	36,16	61,50
Siemens NA E	3,50	138,58	-2,48	98,50	151,86
Symrise Inh.	0,97	116,00	+0,83	95,88	127,15
Volkswagen Vz. E	4,86	191,80	+2,67	122,96	252,20
Vonovia NA E	1,69	53,72	-0,74	48,57	61,66
Zalando		81,34	+1,22	73,60	105,90

Weitere Deutsche Aktien

	Dividende	21.10.	±%
2G Energy	0,45	119,00	+ 4,02
Adler Real Est.		8,55	– 1,95
Ahlers		1,53	± 0,00
Ceconomy Vz.		5,45	± 0,00
Elmos Semic.	0,52	44,25	+ 2,31
Euromicron		0,00	-
Friwo		35,80	+ 4,68
Gelsenwasser	21,16	1430,00	± 0,00
Gerry Weber Int.		28,80	± 0,00
Gigaset		0,32	– 2,71
GSW Immob.	1,40	125,00	± 0,00
Hapag-Lloyd	3,50	177,10	+ 1,08
Hornbach-Bau.	0,90	36,75	– 1,74
KUKA	0,11	69,80	+ 0,87
Medigene NA		3,59	+ 0,28
MLP	0,23	8,59	+ 0,23
Nordw. Handel	0,21	23,80	+ 1,71
paragon		8,40	– 1,87
q.beyond		1,94	± 0,00
Rhön-Klinikum		15,30	– 1,03
SMT Scharf		14,85	– 2,30
technotrans NA	0,36	25,55	– 1,16
TUI NA		2,78	+ 1,72
Viller.&Boch Vz.	0,55	24,30	– 1,22
West.&Get.St.	0,34	28,40	± 0,00

Auslandsaktien

	Dividende	21.10.	±%
Ahold Delh. E (NL)	0,90	27,83	+ 0,98
Air Liquide E (FR)	2,75	143,80	– 0,22
Alphabet A (US)		2426,50	+ 0,02
Amazon (US)		2953,50	+ 1,10
Apple Inc. (US)	*0,85*	127,64	+ 0,20
ArcelorMittal (LU)	*0,30*	27,03	– 2,35
AstraZeneca (UK)	*2,07*	105,12	+ 1,25
Barclays (UK)	*0,01*	2,38	– 1,41
BB Biotech (CH)	*3,60*	81,45	– 1,03
BBVA E (ES)		5,69	– 1,01
BNP E (FR)	1,12	57,50	– 1,37
BP PLC (UK)	*0,26*	4,21	– 1,86
BT Group (UK)		1,65	+ 1,23
Canon (JP)	*90,00*	21,35	– 0,70
Carrefour (FR)	0,48	15,24	+ 1,30
Citigroup (US)	*2,04*	61,07	– 1,07
Coca-Cola (US)	*1,64*	46,75	– 0,27
Danone E (FR)	1,94	56,09	– 0,97
DuPont Nem. (US)	*1,20*	63,00	+ 1,48
eBay (US)	*0,64*	64,93	– 1,44
Endesa (ES)	2,01	19,13	+ 0,92
Engie (FR)	0,53	12,06	+ 0,90
Eni E (IT)	0,36	12,31	– 0,18
Ericsson B (SE)	*2,00*	10,24	+ 0,71
Exxon Mobil (US)	*3,48*	53,68	– 0,96
Facebook (US)		293,90	+ 0,56
Flutter Ent. E (IE)		170,00	– 0,50
Ford (US)	*0,60*	14,05	+ 1,74
Fortis (CA)	*1,97*	38,57	– 0,05
Gen. Electr. (US)	*0,32*	90,12	+ 0,04
GlaxoSmith. (UK)	*0,80*	16,98	+ 0,71
HSBC Hold. (UK)	*0,15*	5,13	+ 1,18
IBM (US)	*6,51*	111,10	– 8,52
ING Groep E (NL)	0,36	13,14	+ 0,63
Intel (US)	*1,39*	47,63	+ 0,42
L'Oréal E (FR)	4,06	375,00	+ 2,31
LVMH E (FR)	6,00	661,00	+ 0,93
McDonald's (US)	*5,25*	207,00	+ 0,19
Microsoft (US)	*2,19*	266,10	+ 1,24
Nestlé NA (CH)	*2,75*	116,88	+ 0,79
Nokia (FI)		5,10	+ 0,67
Novartis (CH)	*3,00*	77,55	– 0,22
Orange (FR)	*0,48*	9,40	– 2,08
PayPal (US)		210,75	– 4,20
Philips E (NL)	0,85	40,69	+ 1,50
Repsol YPF (ES)	0,30	11,59	– 0,31
Roche Hld.GS (CH)	*9,10*	357,80	+ 1,59
Roy. D. Shell A (UK)	*0,65*	20,87	– 2,25
Samsung GDR (KR)	*81,40*	1162,00	– 2,19
Sanofi S.A. E (FR)	3,20	84,02	– 0,47
Soc. Gén. (FR)	0,56	28,31	– 0,46
Sony (JP)	*55,00*	96,39	– 0,49
St. Gobain (FR)	1,33	61,00	– 0,03
Stellantis E (NL)	0,10	16,96	+ 1,13
Telecom Ital. (IT)	0,01	0,33	– 0,94
Telefónica (ES)		3,80	– 1,30
TotalEnerg. E (FR)	2,64	43,94	– 2,18
Toyota Mot. (JP)	*48,00*	15,10	– 1,18
Twitter (US)		55,67	– 2,25
UBS Group N (CH)	*0,37*	15,94	– 0,53
Unilever plc. (UK)	*1,64*	45,57	– 0,24
Vivendi (FR)	0,25	11,46	+ 2,32
Vodafone (UK)	*0,08*	1,34	– 0,82

Investmentfonds

(Rücknahmepreise in Euro)

KVG - Fondsname	21.10.	Vortag
AGI Adifonds A	155,83	155,80
AGI Adiverba A	200,79	201,47
AGI Biotechnologie A	223,83	224,25
AGI Concentra A	150,70	150,65
AGI Eur Renten AE	62,07	62,07
AGI Euro Rentenfonds AT	109,04	109,04
AGI Europazins A	55,40	55,36
AGI F Alz EurpValA	131,47	131,51
AGI Flexi Rentenf. A	96,02	96,03
AGI Fondak A	222,74	223,10
AGI Fondis	113,33	113,19
AGI Fonds Japan A	70,92	71,84
AGI Industria A	142,30	142,24
AGI Informationst. A	514,38	516,34
AGI Interglobal A	484,09	484,40
AGI InternRent A	48,11	48,16
AGI Kapital Plus A	73,25	73,26
AGI Lux A.Ad.InGlA	103,29	103,31
AGI Lux Glb Eq Insights A	190,00	189,98
AGI Nebw. Deutschl.A	396,73	395,99
AGI Pfandbrieffonds AT	146,59	146,54
AGI Plusfonds	205,83	206,14
AGI Rentenfonds A	87,36	87,35
AGI Rohstofffonds A	81,77	82,62
AGI Thesaurus AT	1203,46	1203,21
AGI Verm. Deutschl. A	207,93	208,97
AGI Wachstum Eurol A	169,62	169,66
AGI Wachstum Europa A	189,93	190,13
Ampega Amp Rendite Renten	21,61	21,59
BlackRock BGF Wrld Energy A2	14,96	14,91
BlackRock World Gold A2	39,32	39,46
BlackRock World Mining A2	60,45	61,32
Carmignac Investissement A*	1927,79	1923,41
Carmignac Patrimoine A*	735,62	734,73
Commerz hausInvest	42,89	42,89
CS EUROREAL*	4,92	4,92
Deka AriDeka CF	82,87	82,82
Deka Deka Conv.Akt. TF	211,78	213,22
Deka Deka Conv.Rent. TF	38,63	38,59
Deka Deka Europa Neb CF	204,83	204,09
Deka Deka GlbSel TF	273,73	274,55
Deka Deka NachAkDe TF	100,43	100,45
Deka Deka NachAkEu TF	100,36	100,28
Deka Deka NachAkNord CF	102,17	102,08
Deka DekaLuxT-Akt Asien	935,71	941,72
Deka EuropaBond TF	43,40	43,37
Deka EuropaSelect CF	96,41	96,25
Deka Fonds CF	126,02	126,13
Deka Immo b Europa	47,38	47,38
Deka Immo b Global	54,84	54,83
Deka Immo WestInv. InterSel.	47,29	47,29
Deka Rent-Intern. CF	19,53	19,54
Deka Spezial CF	519,26	519,20
Deka Struk.5Chance	193,60	192,82
Deka Struk.5Chance+	318,41	317,05
Deka Struk.5Ertrag	95,83	95,86
Deka Struk.5Ertrag+	100,45	100,31
Deka Struk.5Wachst.	105,27	104,91
Deka Wandelanleihen CF	83,40	83,29
DWS Akt.Strat.D	546,05	545,14
DWS Basler-Aktienf	81,27	81,15
DWS Basler-Intern	128,48	128,40
DWS D.Akt.O	506,73	506,96
DWS Deutschland	274,43	274,41
DWS Eurorenta	56,63	56,61
DWS Eurovesta	178,24	177,91
DWS Gb. grundb. europa RC	40,36	40,36
DWS SDG Global Eq	111,14	111,16
DWS Techn. Typ O	363,65	360,89
DWS Telemedia O ND	232,15	231,98
DWS Top Asien	221,03	223,00
DWS Vermbf.R LD	18,55	18,55
ETHENEA Ethna-AKTIV A	137,82	137,68
Fidelity In European Growth*	17,62	17,55
Frank.Temp. FRK Mut.Europ. A*	26,65	26,60
Frank.Temp. Gl.Bond Fund A*	17,97	17,96
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	19,08	19,05
HSBC Global Chinese Equity*	123,49	122,67
HSBC Global Indian Equity AC*	225,95	227,33
JPM EmMk Adis$	54,34	54,75
JPM EU Str V Adi	16,10	16,05
Nordea Europ Stars Eq BP	146,42	146,23
Nordea Nordic Eq.	137,73	137,16
Savills SEB ImmoInvest	1,38	1,38
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	55,54
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	55,55
Union Geldmarktfds*	47,61	47,61
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,52	94,49
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	106,62	106,51
Union Lux Uni.Eur. M&S.Caps*	73,02	73,00
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	45,49	45,51
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	45,43	45,45
Union Lux UniDividendenAss A*	57,90	57,50
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	37,52	37,50
Union Lux UniEuroSt.50 A*	65,80	65,74
Union Lux UniOpti4*	96,97	96,96
Union Priv.Fonds:Flex.*	94,20	94,26
Union Priv.Fonds:FlexPro*	148,52	148,08
Union PrivFd:Kontr.*	137,31	137,16
Union PrivFd:Kontr.pro*	176,76	176,36
Union Uni21.Jahrh.-net-*	45,96	45,89
Union UniDeutschl. XS*	236,64	235,82
Union UniDeutschland*	251,44	251,53
Union UniEuroAktien*	88,46	88,23
Union UniEuroRenta*	65,40	65,31
Union Unifavorit: Aktien*	204,76	204,41
Union UniFonds*	66,44	66,34
Union UniGlobal*	340,47	339,94
Union UniGlobal Vorsorge*	310,42	309,78
Union UniGlobal-net-*	204,42	204,10
Union UniKlassikMix*	102,35	102,22
Union UniRak*	150,29	150,20
Union UniRak Konserva A*	129,18	129,11
Union UniRak-net-*	80,90	80,85
Union UniRenta*	19,42	19,42
Union UniStrat: Ausgew.*	73,86	73,74
Union UniStrat: Konserv.*	75,36	75,27
UniRealEst UniImmo:Dt.*	93,17	93,16
UniRealEst UniImmo:Europa*	54,65	54,64
UniRealEst UniImmo:Global*	49,05	49,05

*** Fondspreise, Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert**

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Windräder nur zu einem Fünftel ausgelastet

Wiesbaden – Der Nutzungsgrad von Windkraft- und Solaranlagen ist stark abhängig vom Wetter: Im ersten Halbjahr waren die Windkraftanlagen in Deutschland nur zu einem Fünftel ausgelastet, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Donnerstag mitteilte. Rein rechnerisch liefen demnach 20,9 Prozent der Anlagen unter Volllast. Die Solaranlagen hatten demnach von Januar bis Juni einen durchschnittlichen Nutzungsgrad von 10,5 Prozent. „Nun bläst der Herbstwind, die Sonne lässt sich seltener blicken, das hat massive Auswirkungen auf den Nutzungsgrad“ von Windkraft- und Solaranlagen, erläuterte das Statistikamt. So habe das Orkantief „Sabine“ im Februar 2020 mit seinen starken Sturmböen dafür gesorgt, dass Windkraft-Anlagen in Deutschland in diesem Monat knapp zur Hälfte (47,0 Prozent) ausgelastet waren. Im windarmen Juni 2021 lag der Nutzungsgrad dagegen bei nur 9,7 Prozent, das war der schwächste Wert seit Beginn der Erhebung im Januar 2018. Der niedrigste Nutzungsgrad bei Deutschlands Solaranlagen wurde laut Statistik im Januar 2021 mit 1,8 Prozent erreicht; der höchste Grad lag im Juni 2019 mit Sonnenstundenrekord bei 19,5 Prozent. dpa

Biontech-Deal mit Novartis

Basel – Der Pharmakonzern Novartis und das Biotechunternehmen Biontech haben eine neue Produktionsvereinbarung geschlossen. Wie Novartis am Donnerstag mitteilte, werde man die Abfüllung und Fertigstellung des mRNA-basierten Corona-Impfstoffs von Pfizer-Biontech ausweiten. Zu diesem Zweck werde Novartis die sterilen Produktionsanlagen am Standort Ljubljana in Slowenien für die Abfüllung von mindestens 24 Millionen Dosen im Jahr 2022 nutzen. dpa

Lambertz top mit Printen und Co.

Mit seinem Angebot an Lebkuchen, Printen und Dresdener Stollen ist der Gebäckhersteller Lambertz bisher gut durch die Corona-Krise gekommen. Im Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020/21 steigerte das Familienunternehmen seinen Umsatz trotz der Pandemie um 3 Prozent auf 656 Millionen Euro, wie der Lambertz-Eigentümer Herman Bühlbecker (im Bild) mitteilte. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher hätten sich in bitteren Zeiten gerne etwas Süßes gegönnt. FOTO: DPA

DHL baut deutlich mehr Packstationen

Inzwischen gehören die gelben Schränke schon zum normalen Straßenbild

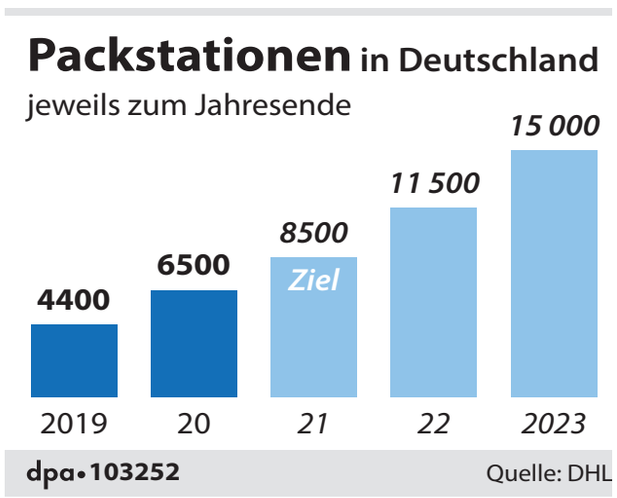
VON WOLF VON DEWITZ

Bonn – An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbautempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12 000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begründete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch wegfielen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten.

Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon doppelt so viele, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdopplung geschafft.

Kastenvermehrung: Von aktuell 8200 will die Post bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 Packstationen sein. FOTO: DPA



Hintergrund des Ausbaus sind die seit Jahren rasant steigenden Paketmengen, dies wiederum liegt am boomenden Onlinehandel. Die Paketdienstleister suchen händeringend nach effizienten Zustellarten, um die Massen gut handhaben zu können. Hierfür sieht die Post ihre Abholautomaten als zentrales Element.

Warum immer mehr Packstationen? „Viele unserer Kunden sind tagsüber nicht zu Hause, eine Paketsendung an ihre Privatadresse macht dann wenig Sinn“, erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könnte man per Internet einen sicheren Ablageort festlegen, damit der Paketbote die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paketempfänger könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhauseweg mitnehmen. Die Nachfrage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer.

Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Haltepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen. Auch Wohnungsbaugesellschaften sollen angefragt werden, ob die Post nicht einen Platz mieten kann für die Errichtung einer neuen Packstation.

Die Konkurrenz ist bei dem Thema längst nicht so weit. Hermes und DPD betreiben gemeinsam etwa 30 automatisierte Abholstationen an Bahnhöfen in Hamburg. Hinzu kommen weitere sogenannte „Parcel Lock“-Standorte an Mietshäusern, deren Zahl wird nicht kommuniziert – es soll aber eine andere Größenordnung sein als die Zahl zu Hamburg.

Der Onlinehändler Amazon, der seit einigen Jahren auch in der Paketzustellung tätig ist, hat nach eigenen Angaben mehrere Hundert Abholstationen in Deutschland, von denen die meisten rund um die Uhr zugänglich sind. Das Netzwerk der „Amazon Locker“, wie die Stationen heißen, soll nach Firmenangaben weiter ausgebaut werden.

DPD und Hermes bewerben Parcel Lock als anbieterneutrale Lösung. Ein nicht auf eine Firma beschränkter Anlaufpunkt würde sich für die ganze Branche anbieten, um es den Bürgern möglichst einfach zu machen, sagt ein DPD-Sprecher – die müssten dann nicht je nach Paketunternehmen zu unterschiedlichen Orten gehen, sondern hätten nur einen Standort in der Nachbarschaft für alle Pakete. „Das wäre die verbraucherfreundliche Lösung“, so der DPD-Sprecher.

Die Tochterfirma der französischen Post setzt zudem auf Paketshops, die zum Beispiel in Kiosken oder in Modeshops sind. Dort kann der Kunde ebenfalls Pakete abholen, ist aber gebunden an die Öffnungszeiten. Automatisierte Abholstationen sind ein Baustein für alternative Zustellpunkte – aber eben nur ein Baustein und nicht der entscheidende, sagt der DPD-Sprecher.

Post-Vorstandsmitglied Meyer sieht eine Branchenlösung aus heutiger Perspektive kritisch, auch weil die Kapazität der Packstationen derzeit noch begrenzt ist. Zudem wäre das Kapazitätsmanagement technisch anspruchsvoll.

Es müsste klar sein, dass ein Dienstleister eine Sendung zu einer gewissen Zeit tatsächlich in einer Abholstation hinterlegen könne. Ist diese Station dann wider Erwarten schon voll, weil andere Dienstleister zwischenzeitlich ihre Pakete abgegeben hätten, müsste ein DHL-Fahrer umdisponieren und zur nächsten Station fahren. „Der positive Klimaeffekt kurzer Fahrten verpufft dann – nachhaltig wäre das nicht“, sagt der DHL-Manager. Außerdem sei es auch für Kunden verwirrend, wenn sie eine Benachrichtigungskarte für eine bestimmte Packstation erhalten, der angegebene Abholort sich dann aber kurzfristig wieder ändert.

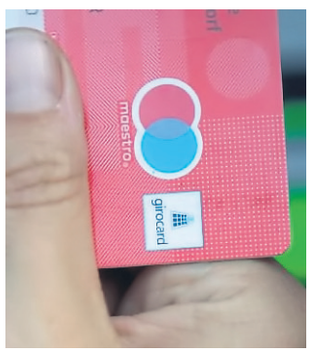
Eine Branchenlösung würde nur Sinn machen, wenn Anlagen eines einzelnen Betreibers normalerweise halb leer sind und nur so gut ausgelastet werden können. „Aber das ist bei uns nicht der Fall: Unsere Packstationen sind gut ausgelastet, wir haben derzeit gar keinen Platz für Pakete anderer Anbieter.“

Druck aus USA: Girocard künftig ohne Maestro

Frankfurt – Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartenriesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können.

Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das rot-blaue Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland. Damit soll nun Schluss sein. Nicht auszuschließen ist, dass auch Visa mit seinem VPay nachzieht.

„Wenn Maestro wegfällt, dürfte Girocard unter Druck geraten. Die US-Konzerne Mastercard und auch Visa pushen derzeit ihre eigenen Zahlungskartensysteme (Debitkarten)“, sagte Claudio Zeitz-Brandmeyer vom Verbraucherzentrale-Bundesverband am Donnerstag. „Mastercard erhöht mit seiner Entscheidung den Druck auf einzelne Institute, seine Debitkarte zu verwenden.“



Die Tage des rot-blauen Maestro-Logos auf der Girocard sind gezählt. FOTO: DPA

Verbraucher können ihre Girocard mit dem Maestro-Symbol bis zum Ende der Laufzeit – spätestens bis zum 31. Dezember 2027 – problemlos weiter einsetzen, wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) erläutert. Verbraucher, die nach Ablauf des Gültigkeitsdatums turnusgemäß eine neue Karte erhielten, würden auf dieser lediglich ein anderes Akzeptanzsymbol anstelle von Maestro sehen.

„Auch damit wird die europäische oder weltweite Akzeptanz ihrer Girocard an Geldautomaten oder beim Einkauf an der Kasse in gleicher Weise wie heute gewohnt möglich sein“, betont der BVR. Der Sparkassen- und Giroverband verweist darauf, dass mit der Kombination der Debitzahlverfahren Girocard sowie Debit Mastercard (DMC) bereits eine neue Generation der Sparkassen-Card geschaffen worden sei. Diese stehe den Instituten der Finanzgruppe als mögliches Nachfolgeprodukt zur Verfügung. dpa

VERBRAUCHER-TIPP

Grüner Handytarif in der Kritik

Düsseldorf – Im Kampf um die Kundengunst setzt Vodafone auf Handytarife, die als „grün“ beworben werden. Bei den ab November verkauften Firmenkundentarifen der Kategorie „Red Business Prime“ zahlt die Firma Geld an Klimaschutzprojekte, um rein rechnerisch klimaneutral zu werden. Ungewöhnlich an den Vodafone-Tarifen ist der Umfang des Ausgleichs: Die Zahlungen beziehen sich auf die CO_2-Emissionen, die bei der Herstellung, dem Transport, der Nutzung und der Verwertung der Endgeräte schätzungsweise freigesetzt wurden und werden. Auf einer Webseite von „Climate Partner“ soll einsehbar sein, wie viel Kohlendioxid bei den Tarifen rechnerisch kompensiert wurde. Bei Umweltschützern kommen die neuen klimaneutralen Tarife von Vodafone nicht gut an. Das sei „Greenwashing“, um das Konsumentengewissen zu beruhigen und letztlich absurd wie „Tanken für den Klimaschutz“, sagt Viola Wohlgemuth von Greenpeace. Sie warf den Unternehmen ein klimaschädliches Geschäftsmodell vor, das geändert werden müsse: Handys sollten länger genutzt werden. dpa

Ein Flixbus in Los Angeles. Das Unternehmen ist bereits in den USA vertreten. FOTO: AFP

Flixbus übernimmt legendären Greyhound

US-Windhund-Marke kämpfte zuletzt schwer mit Pandemie-Folgen

München – Flixbus expandiert weiter auf dem internationalen Fernbusmarkt und kauft das angeschlagene Traditionsunternehmen Greyhound in den USA. Der Flixbus-Betreiber Flixmobility zahlt für das Fernbusunternehmen nach Angaben des bisherigen Eigentümers Firstgroup insgesamt 172 Millionen Dollar (knapp 148 Millionen Euro) in bar.

Die Marke mit dem springenden Windhund als Logo existiert bereits seit 1914 – zuletzt kämpfte das Unternehmen aber mit den Folgen der Corona-Pandemie. Greyhound ist eine Ikone in den USA und fand sogar schon Einzug in diverse Songs. Zuletzt gehörte das Unternehmen dem britischen Verkehrsanbieter Firstgroup. Dieser erklärte am Donnerstag, mit dem Verkauf von Greyhound verfolge das Unternehmen seine Strategie weiter, sich auf den öffentlichen Verkehr in Großbritannien zu konzentrieren.

Flixbus ist der größte Fernbusanbieter Europas. Außerhalb der USA wartet der Anbieter mit über 400 000 täglichen Verbindungen in 36 Ländern auf. Seit 2018 ist das Unternehmen auch in den USA aktiv. afp

Studie: Lastenräder können gewerbliche Autofahrten ersetzen

Köln – Lastenräder können gewerbliche Fahrten mit dem Auto ersetzen – sowohl in der Stadt als auch in kleineren Gemeinden. Zu diesem Ergebnis kommt eine am Donnerstag veröffentlichte Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). 750 Unternehmen und andere Organisationen testeten dafür drei Monate lang Lastenräder.

Ein Drittel der Teilnehmenden steigt laut DLR nun langfristig aufs Rad um. Die Unternehmen konnten verschiedene Lastenräder kostenlos testen. Die Befragung der Teilnehmenden ergab, dass die Hälfte am Ende der Testphase erwog, ein eigenes Lastenrad zu kaufen, ein Drittel schaffte sich tatsächlich eines an.

Als hemmende Faktoren nannten Teilnehmende die eingeschränkte Nutzbarkeit bei Regen und bei mangelhaften Fahrradwegen. dpa

Kaum zu glauben aber wahr,

Stephan wird heut 30 Jahr.

Blond, charmant, ein Augenschmaus
schießt er auch mal die Lampe aus.
Ein süßer Tüp und doch allein,
komm heut zum Rathaus um bei ihm zu sein.

Heute 17.00 Uhr fegt er die Stufen zur Marienkirche.

Familienanzeigen

Der Patriot

ADVENT im Weihnachtsland Erzgebirge

4 TAGE REISE Einschließlich Halbpension
nur 119,-€
EZ- Zuschlag: 30,- €

Super-Leistungen:
- Fahrt im mod. Reisebus m. Vollausstattung
- 3x Übern. im★★★ -Hotel im Erzgebirge, alle Zimmer mit Bad/DU/WC/TV,
- 3x Frühstücksbuffet
- 3x 3-Gang-Menü
- fachkundige Reiseleitung
- Insolvenzversicherung / Kurtaxe

Ausflugsmöglichkeiten: mit Besuch der Weihnachtsmärkte SEIFFEN • DRESDEN • PRAG

Reisetermine
01.–04.12. /
07.–10.12. / 13.–16.12.

Reisen GLOCKENLAND
Lippstadter Str. 35, 59329 Wadersloh-Liesborn
Tel.: 025 23-61 16 Fax: 025 23-81 41 www.glockenland.com

keine Werbefahrt • Reiseveranstalter: Original RTS TRAVEL s.r.o. - Bulharská 9, Karlovy Vary - *einfach besser*

Unsere Weihnachtsspecials

17.11.21 **Gänsebraten– oder Grünkohlessen** das Winterspecial auf Hof Nuttelmann	ab 49 €
29.11.21 & 01.12.21 **Münster Weihnachtsmarkt**	19 €
01.12. & 11.12.21 **Weihnachtsmarkt Celle** mit Stadtrundfahrt /-führung	39 €
04.12.21 & 10.12.21 **Velener Waldweihnachtsmarkt auf Landgut Krumme**	40 €
05. - 08.12.21 **Adventszeit am Rhein**	ab 349 €
nickocruises — Flusskreuzfahrt nickoSPIRIT Köln-Rüdesheim Koblenz-Köln	
11. & 12.12.21 (Tagesfahrt) **Dickens-Festival in Deventer**	39 €

Flug ◆ Bus ◆ Schiff
Klesener Touristik
Varenseller Str. 61 33397 Rietberg
05244 92000 reisen@klesener.de
www.klesener.de

Verkäufe

Bäuerliches

1a-Speisekartoffeln
Annabelle, Cilena,
Agria, Laura (die Rote)
12,5 kg **5,–**
Bauer H. Luigs
59597 Erwitte-Berenbrock,
Stirper Weg 17, Tel. 0 29 43 - 26 47

Automarkt

Ankauf

Ankauf Fzg. a. Art, auch Mängel, def., Unfall
Tel. 0157 / 52 44 04 72

Jomo's MODELLEISENBAHN
+ AUTO + SPIELZEUGMARKT
KAUNITZ/VERL
Ostwestfalenhalle
Maskenpflicht +
Abstand 1,5m
Sonntag **24. Okt.** 10-15 Uhr
Treffpunkt netter Leute!
An+ Verkauf
Info: Jomo's 0172-9544662

Stellenmarkt

MEHR TASCHENGELD?

Wir suchen Zeitungszusteller/innen

für

GESEKE-LANGENEICKE
Am Feldbach/Schützenstr. (210 Zeitungen)

WADERSLOH
Kolpingstr./Kantstr. (240 Zeitungen)
Winkelstr./Brüggemannstr. (275 Zeitungen)
Bornefeld-Ettmann-Str. (270 Zeitungen)

WADERSLOH-DIESTEDDE
(180 Zeitungen)

Melde Dich unter 0 29 41 / 201-449 oder
vertrieb@wochentip.de oder wochentip.de/kontakt/Verteilergesucht

Ihre Anzeigenzeitung am Mittwoch
WOCHENTIP
Wochentip-Media-Vertriebs mbH | Hansastraße 2 | 59557 Lippstadt

Christus sah sie schon von Weitem kommen
und er nahm sie in seine Arme.

Hildegard Schäfermeier

* 11. 9. 1936 † 19. 10. 2021

In dieser festen Hoffnung auf ihre Vollendung in Gott
hat sie ihre Seele in die Hand
ihres Schöpfers und Erlösers zurückgegeben.

In liebevoller Erinnerung

Anni Humpert
Toni Wiehen
Josefa Schäfermeier

Christa und Christian Knoop
Nichten und Neffen
mit Familien

Christa Knoop, Im Vogelsang 9, 59597 Erwitte

Das Seelenamt findet am Montag, dem 25. Oktober 2021, um 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Laurentius in Erwitte statt.
Anschließend erfolgt die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus.

Familienanzeigen

zu ermäßigten Preisen!

Sie erreichen uns unter Telefon 02941/201-111

Familie bunt bewegt

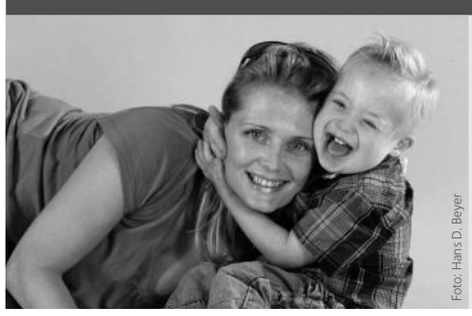


Foto: Hans D. Beyer

Lebenshilfe

Die Vereinigung für Menschen
mit geistiger Behinderung

Mitglied werden, Online spenden, Infos:
www.lebenshilfe.de

medienshop | ZUM SCHMUNZELN

JESUS, DIE MILCH IST ALLE!

Jonas Goebel - Meine schräge WG und ich

„Hi, ich bin Jesus. Ich wohn' jetzt hier." Mit diesen Worten zieht Jesus eines Tages bei Jonas und seiner Freundin ein. Während sie gemeinsam durch die Pubs ziehen, Netflix schauen und Stimmung in den Seniorenkreis bringen, kann Jonas seinem Mitbewohner endlich die Fragen stellen ...

16.00

MAX UND MORITZ – WAS WIRKLICH GESCHAH

Kriminalroman von Johannes Wilkes

„Max und Moritz - die Streiche kenn ich doch!" - Von wegen! Die Wahrheit ist eine völlig andere. Als die beiden Jungs verschwinden, reisen Kommissar Mütze und Karl-Dieter in das verschlafene Kaff und beginnen undercover zu ermitteln. Welche Rolle spielt Witwe Bolte, ihre Wirtin? Weshalb verhält sich der Spitz so seltsam? Was mahlt der Müller nächtens in seiner Mühle? Warum gibt es in der Dorfkneipe immer Hühnerfrikassee? Und was treibt man bei Schneider Böck? Mütze gerät in einen Sündenpfuhl…

14.00

Der Patriot

medienshop | Verkauf in unseren Geschäftsstellen
Lippstadt (Pressehaus am Markt und Verlagshaus Am Wasserturm)
Geseke | Erwitte | Rüthen

Geschäftliche Empfehlungen

Baum-Strauch-Heckenschnitt Zierkiesbeete, Rindenmulch, Pflasterarbeiten, Plattierungen, Zaunbau Gartenb. B Höer, T. 02941/82264, 0151/51077371

Schutz
von Flüchtlingen.
terre des hommes setzt sich dafür ein.
Bitte unterstützen Sie uns.
www.tdh.de

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Deutsches Rotes Kreuz

Entdecke den Helden in Dir.

Unser Lehrgangsangebot zur Ersten Hilfe

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Erste Hilfe
- Erste-Hilfe-Training
- Defibrillation durch Ersthelfer
- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Sportgruppen
- Fit in Erste Hilfe
- Betriebliche Ersthelfer
- Weitere Angebote

Kurse in Ihrer Nähe DRK.de

Der Patriot — PRÄSENTIERT

Nachrichten von Zuhause

TTK ANRÖCHTE
2. Bundesliga Damen

TTK Anröchte / SV Schott Jena

Sonntag 24.10.2021 | **14.30 Uhr**

LIVE auch im Internet:
www.ttk-anroechte.de

Dreifachsporthalle | Im Hagen 4 | 59609 Anröchte

DORFCHECK-LUFTBILDER

digital oder gedruckt erhältlich.
Bestellservice unter www.derpatriot.de

QR-Code scannen und
direkt zu unserem Shop gelangen.

ERHÄLTLICH ALS

Fotoabzug 50 x 20 cm	25,00 €
Fotoabzug 30 x 12 cm	9,00 €
Digital auf PATRIOT-USB-Stick	9,00 €

GRAF BERNHARD

... ist am Donnerstag unsanft geweckt worden – vom Brummen einer Kettensäge. In der Nachbarschaft hatte Sturm Ignatz einen Baum entwurzelt und über die Straße gelegt. Zum Glück blies der Wind in der Lippe-Stadt dann aber nicht so heftig wie der Edelherr befürchtet hatte. Die Karussells konnten am Nachmittag bei Windstärke fünf jedenfalls fahren – auch wenn sich nicht viele Herbstwochen-Besucher in die City gewagt hatten. Doch wann muss das Riesenrad bei einer steifen Brise eigentlich den Betrieb einstellen? „Bei Windstärke acht", erklärte Willenborg-Geschäftsführer Eckehard Vogel dem Edelherren auf Nachfrage.

Falscher Stempel im Impfausweis

Lippstadt – Der Stempel im Impfausweis hat die Apothekerin misstrauisch gemacht: Jetzt muss sich eine 18-jährige Lippstädterin wegen Urkundenfälschung verantworten.

Die junge Frau wollte sich am Mittwoch in der Apotheke an der Paderborner Straße ein digitales Impfzertifikat ausstellen lassen. Dafür legte sie Impf- und Personalausweis vor, berichtet die Polizei. Die Apothekerin wurde beim Blick in den Impfausweis stutzig – der Stempel war „ungewöhnlich". Sie vertröstete die Kundin auf einen späteren Zeitpunkt und nahm Kontakt mit dem Impfzentrum auf. Dort bestätigte sich ihr Verdacht – „weder der Stempel noch das Impfdatum für die Chargennummer passten", so die Polizei. Die Beamten besuchten die 18-Jährige zu Hause und stellten den Impfausweis sicher. „Angaben zum Tatvorwurf der Urkundenfälschung wollte sie gegenüber den Polizeibeamten nicht machen."

Pflegestern für Ehrenamtliche

Lippstadt – Anerkennung für die private Pflege: Wer einen schwer pflegebedürftigen Menschen oder einen Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf (zum Beispiel wegen Demenz) pflegt, kann bis zum 14. November für den Pflegestern des Kreises Soest vorgeschlagen werden, darauf macht die Stadt Lippstadt aufmerksam. Das Formular gibt es unter anderem bei der Stadt Lippstadt: Es kann bei Mariethres Koch-Fechteler oder Gerhard Madeheim in der Geiststraße 47 abgeholt werden. Darüber hinaus steht es im Internet zur Verfügung: www.kreis-soest.de. Eine Jury entscheidet über die Preisträger.

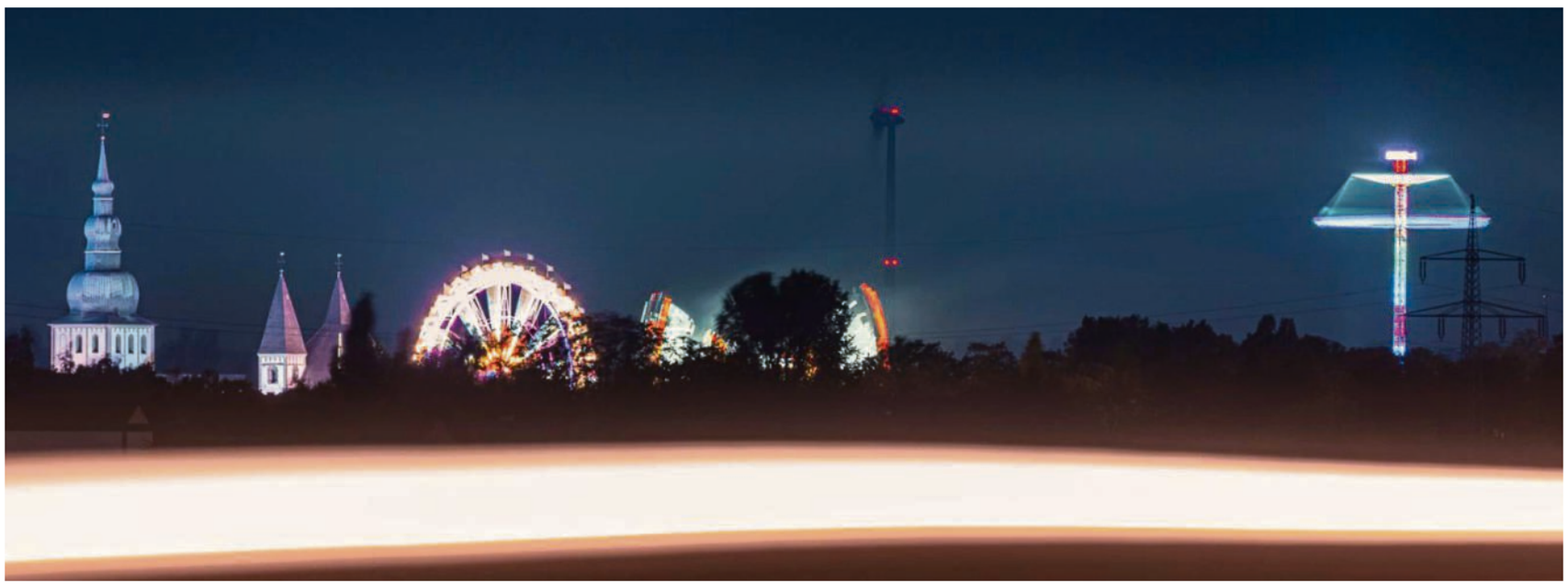
Der Patriot

Leserservice:

Abonnement/Zustellung/E-Paper
Telefon: 201-111
Telefax: 201-249
E-Mail: service@derpatriot.de

Redaktion Lippstadt
Telefon: 201-203 oder 204
Telefax: 201-209
E-Mail: redaktion@derpatriot.de

Blickfang



„Lippstädter Skyline zur Herbstwoche": Das Foto hat Patriot-Leser Thomas Rensinghoff von der Kapelle am Brünneken aus gemacht.

„Manches grenzt fast an ein Wunder"

INTERVIEW Jörg Burghardt unterstützt Flutopfer mit Aktion 5-Euro-Haus

Lippstadt – Mitte Juli kam es in Deutschland zu einer Hochwasserkatastrophe, von der besonders Rheinland-Pfalz betroffen war. Viele Menschen verloren über Nacht alles, was sie besaßen. Die meisten der weit über 100 Todesopfer stammten aus dem Landkreis Ahrweiler. Als Jörg Burghardt die ersten TV-Bilder der Zerstörung sah, wusste er sofort: Da muss man was tun. Der in Lippstadt gebürtige Zauberkünstler, der hier auch immer noch ein Büro im Haus seiner Mutter besitzt, lebt inzwischen in Murrhardt in der Nähe von Schwäbisch Hall. Dort entstand die Idee für die Aktion „5-Euro-Haus".

Was steckt hinter der Aktion „5-Euro-Haus"?

Als ich von der Katastrophe hörte, fiel mir ein, dass ein Zaubererkollege auch im betroffenen Gebiet in Stolberg lebt. Sein Haus blieb zum Glück verschont. Aber schon während des Telefonats kam mir spontan die Idee, eine Patenschaft für ein zerstörtes Haus zu übernehmen. Über meinen Kollegen kam der Kontakt zu einer Familie zustande, die nach der Flut vor dem Nichts stand. Die Idee des 5-Euro-Hauses war geboren.

Was muss man sich darunter vorstellen?

Ganz einfach. Die betroffene Familie erzählte mir, dass sie in den kommenden Monaten mindestens 500 Euro monatlich für Handwerker benötigen. Die Idee: Wenn möglichst viele Spender jeweils nur fünf Euro im Monat für die betroffenen Häuser, beziehungsweise Familien spenden, dann ist das für den Einzelnen eine kaum merkliche Abbuchung, für den Empfänger aber eine gewaltige Hilfe.

Das erste Haus konnte schon teilweise renoviert werden?

Ja. Die Arbeiten laufen. Das Fachwerkhaus von Silvi und Uwe Beu-Schmidt war unbewohnbar geworden. Eine Elementarschadenversicherung ist, wie bei vielen anderen auch, nicht vorhanden. Die Instandsetzung muss daher aus eigener Kraft gestemmt werden. Hinzu kommt, dass die Familie mit ansehen musste, wie ein naher Verwandter von den Wassermassen mitgerissen und getötet wurde. Am 12. August habe ich mit dem ersten Spendenaufruf begonnen und bereits am 15. August hatten wir 30 Teilnehmer, die regelmäßig spenden oder sich zu einer einmaligen Spende entschieden haben.

Wie haben Sie die potenziellen Spender erreicht?

Größtenteils über Facebook und Whatsapp. Ich habe eine passende Kommunikationsstrategie angewandt und appelliert: Stell dir vor, es wäre dein Haus …! Man muss Emotionen erzeugen, damit die Menschen in Bewegung kommen.

Sind Sie auch vor Ort gewesen?

Ja natürlich. Ich bin hingefahren, um die Idee mit den Patenschaften umzusetzen und um zu helfen. Ausschlaggebend war aber auch die Berichterstattung von Markus Wipperfürth, dessen Videos tausendfach geklickt, geteilt und kommentiert wurden. Meine eigenen beruflichen Projekte waren abgeschlossen, ich hatte reichlich Zeit und die habe ich genutzt. Der Impuls, aktiv zu werden, wurde immer größer: „Ich muss da jetzt hin!" Ich bin nach Grafschaft gefahren, weil dort der Helfershuttle organisiert wird, die zentrale Anlaufstelle. Ich habe geholfen, Räume zu entkernen und auf Facebook darüber berichtet. Bei der Gelegenheit habe ich auch die Familie Beu-Schmidt kennengelernt.

Sie halten inzwischen auch Vorträge zu dem Thema.

Ja. Denn es wird immer noch von offizieller Seite viel zu wenig getan, um den Menschen zu helfen. Man lässt sie allein. Die Bürokratie ist groß, Unmengen an Anträgen müssen gestellt werden, viele sind damit überfordert. Die Bundeswehr ist wieder abgerückt, freiwillige Helfer haben in den kommenden Jahren Arbeit ohne Ende. Außerdem möchte ich den Menschen klar machen, wie wichtig es ist, sich auf ein Ziel zu fixieren. Denn dann kann man die Welt aus den Angeln heben.

Welche Ziele haben Sie selbst schon erreicht?

Wir sind inzwischen ein Kreis von etwa 40 aktiven, so genannten Paten und Unterstützern. 25 Objekte werden derzeit betreut. Nicht nur finanziell, sondern auch durch handwerkliche Dienstleistungen und Materialspenden. Für das Haus 1, das Haus der Familie Beu-Schmidt, gibt es 400 Teilnehmer im Netzwerk, die regelmäßig spenden. Somit ist das Ziel hier erreicht. Die Geschichte der einzelnen Häuser kann man auf unserer Website per Button anklicken. Außerdem halten wir alles absolut transparent. Jeder Spender wird vom jeweiligen Paten per E-Mail auf dem neuesten Stand gehalten.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Menschen sind weiterhin auf Spenden angewiesen. Und es dürfen natürlich auch gern mehr als fünf Euro sein. Die größte Einmalspende betrug übrigens 10 000 Euro und wurde auf zwei Häuser verteilt. Ich habe auch bereits verschiedene Benefiz-Veranstaltungen organisiert. Ich hoffe, dass es so erfolgreich weitergeht. Bisher hat sich so vieles gefügt, dass ich es kaum in Worte fassen kann. Manches grenzte fast an ein Wunder.

Das Interview führte Helga Wissing

Möglichst viele Spender, die jeweils fünf Euro im Monat für den Wiederaufbau der Häuser von Flutopfern spenden, mobilisiert der gebürtige Lippstädter Jörg Burghardt (M.). So konnte er zum Beispiel schon Silvi und Uwe Beu-Schmidt helfen. Das Ehepaar kann sein Fachwerkhaus dank der Unterstützung der Spender wieder aufbauen.

Weitere Informationen: www.5eurohaus.de

Unicef AG gestaltet Collagen zum 75. Geburtstag

Lippstadt – „Heute ist es kaum noch bekannt: Das Kinderhilfswerk Unicef wurde am 11. Dezember 1946 für die vielen Millionen Kinder und Jugendliche, die in Europa Opfer des Zweiten Weltkriegs geworden waren, gegründet. Die erste Aufgabe war, Notfallnahrung und Gesundheitsversorgung für Kinder hier bei uns bereitzustellen", teilt die heimische Unicef AG zum 75-jährigen Bestehen der Organisation mit, die auf einen Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen gründet. Zum Jubiläum hat die Unicef AG beim gleichzeitigen Kartenverkauf zur Herbstwoche jetzt eine kreative Aktion durchgeführt: Lisa und Carlotta, beide Mitglieder der Juniorgruppe, gestalteten zwei Collagen, mit denen sie die Arbeit von Unicef verdeutlichen. Hierbei waren sie auch offen für Anregungen von Passantinnen in der Lange Straße.

Beide Collagen sind ab sofort in den beiden Schaufenstern im Pfad II (Lippegalerie) zu sehen. Der Name Unicef ergibt sich übrigens aus den Anfangsbuchstaben der ursprünglichen Bezeichnung der Organisation: United Nations International Children's Emergency Fund, heute United Nations Children's Fund, klärt die AG auf. Auftrag von Unicef sei es, die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen, unabhängig von seiner Hautfarbe, Religion oder Herkunft. Von der schnellen Nothilfe über Impfprogramme bis zum langfristigen Wiederaufbau helfe Unicef, dass Mädchen und Jungen überall auf der Welt gesund und sicher sein und ihre Fähigkeiten voll entfalten können. Unicef Deutschland wurde 1953 als Verein gegründet.

Lisa und Carlotta gestalteten zum 75. Bestehen von Unicef zwei Collagen am Stand in der Langen Straße.

Der Patriot VOR 75 JAHREN

Ein Kreis „aufgeschlossener Männer und Frauen" hat sich im Rathaussaal zur Gründung der Malergilde Lippstadt getroffen. 15 Maler aus Stadt und Kreis Lippstadt taten diesen Schritt nicht aus einem Interesse materieller Prägung, sondern aus Sorge um die bleibenden Werte mit dem Ziel gegenseitiger Anregung, der „Fernhaltung Unberufener" und einer „Besinnung auf Gottgebundenheit aller Kunst". Der Kulturbeauftragte der Stadt Lippstadt, Oberstudienrat Frey, würdigte die Gründung.

www.derpatriot.de/archiv

ZAHL DES TAGES

65 000

Menschen über 15 und unter 67 Jahren im Kreis Soest haben nach Zählung der Landesstatistiker (noch) keinen beruflichen Bildungsabschluss. Vor 15 Jahren lag diese Zahl mit 81.000 deutlich darüber. Das spricht jetzt nicht unbedingt für einen Bildungsnotstand im Kreis Soest, denn enthalten darin sind auch die Menschen, die sich gerade in ihrer Berufs- oder Schulausbildung befinden.

BLITZER

Entlang der B1 in Geseke sucht die Polizei heute einen effektiven Kontrollort. Immerhin zwölf Kilometer stehen zur Verfügung.

Schnelltest auf der Herbstwoche

Lippstadt – Das zweite und finale Herbstwochen-Wochenende steht bevor. Erneut gibt es für Kirmesbesucher Testmöglichkeiten auf dem Weg in die Innenstadt oder direkt auf dem Gelände. Während der Herbstwoche gilt für die Besucher auf dem Kirmesgelände die 3G-Regel. Es wird stichprobenartig kontrolliert. Neben den bekannten Testmöglichkeiten bei Apotheken und Hausärzten bieten sich für Kirmesbesucher folgende Testmöglichkeiten:

- Café Einstein, Poststraße, 8 bis 22 Uhr, www.testzentrum-einstein.de
- DRK Warstein, Absenkung Marienkirche, Freitag und Samstag 14 bis 22 Uhr, Sonntag 12 bis 20 Uhr
- WDS.Care Testzentrum, Jakobikirche, Freitag und Samstag 14 bis 20 Uhr, Sonntag 12 bis 20 Uhr, www.wds.care/schnelltest-zentren.

Schlaganfall-Vortrag fällt aus

Lippstadt – Die Online-Veranstaltung zum Thema Schlaganfall, die das Evangelische Krankenhaus (EVK) anlässlich des Weltschlaganfalltags am Dienstag, 9. November, geplant hatte, wird aus „organisatorischen Gründen" abgesagt, so das Krankenhaus. Zum Vormerken: Über „Notfälle im Kindesalter" informiert Dr. Lior Haftel, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, am Dienstag, 2. November, 18 Uhr – ebenfalls bei einem Online-Vortrag.

16-jährige Alessia vertritt Stotz

Lippstadt/Düsseldorf – Bereits zum elften Mal findet Ende Oktober der dreitägige Jugend-Landtag im Düsseldorfer Parlamentsgebäude am Rhein statt. Die 16-jährige Alessia Luongo aus Lippstadt wird dabei die heimische Landtagsabgeordnete Marlies Stotz von der SPD vertreten. „Der Jugend-Landtag in NRW ist ein tolles Instrument, Jugendliche an die Politik heranzuführen und sie dafür zu gewinnen, sich einzumischen und ihre Anliegen in die Politik zu tragen“, wird Marlies Stotz in einer Pressemitteilung der SPD zitiert.

Vom 28. bis bis 30. Oktober nehmen 199 junge Politikinteressierte auf den Abgeordnetensitzen im Fraktions-

Alessia Luongo (16) wird Marlies Stotz (SPD) beim Jugend-Landtag vertreten.

und Plenarsaal des Landesparlamentes Platz. Es wird dann über aktuelle politische Themen debattiert, die zuvor von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählt wurden. Während der drei Tage finden Fraktions-, Ausschuss- und auch eine Plenarsitzung statt. Luongo, die bereits im Rahmen eines Schülerpraktikums bei Stotz in die Abläufe im Landtag hinein schnuppern konnte, freut sich dabei zu sein. „Ich finde es sehr spannend, viele junge Menschen aus allen Regionen Nordrhein-Westfalens zu treffen und mit ihnen gemeinsam mehr über die Landespolitik zu erfahren“, sagt sie.

Das Projekt wird von der Landeszentrale für politische Bildung begleitet. Es startet mit einem Demokratietraining zum Thema „Stammtischparolen“.

Zum Schausteller geboren

Runde Geburtstage und Jubiläen: Zur Herbstwoche wird gefeiert

VON CAROLIN CEGELSKI

Lippstadt – 50 Kerzen auf dem Geburtstagskuchen konnte er pünktlich zur Herbstwochen-Eröffnung auspusten: Schausteller Manuel Schneider hat am Samstag seinen 50. Geburtstag gefeiert. Der Schausteller in siebter Generation ist nicht das einzige Geburtstagskind.

Vor 50 Jahren – am 16. Oktober 1971 – erblickt Schneider im Evangelischen Krankenhaus in Lippstadt das Licht der Welt: „Ich bin zur Herbstwoche geboren und Lippstädter“, sagt er und grinst. „Schöner geht’s nicht.“ Während Mutter Renate im Kreißsaal in den Wehen liegt, verkauft Vater August auf dem Weka-Parkplatz Fahrchips für die Achterbahn. „Ich musste Geld verdienen“, sagt der 90-Jährige und lacht.

Schneider ist mit seinen 90 Lenzen – am 21. Dezember wird er 91 Jahre alt – der älteste Schausteller auf der Herbstwoche. Der Vorsitzende des Schaustellervereins Gütersloh-Lippstadt und Träger der goldenen Nadel mit Brillant (die höchste Auszeichnung des Deutschen Schaustellerbundes) erinnert sich gerne zurück an die Herbstwochen-Zeiten mit Umzügen („vermisse ich sehr“), Achterbahn und Autoscooter.

Den Autoscooter führt sein jüngster Sohn Manuel. Auf seinen Geburtstag hat der angestoßen, viel Zeit zum Feiern bleibt zur Kirmes aber nicht. „Die Zeit ist knapper geworden“, sagt Manuel Schneider mit Blick auf den Personalmangel in der Branche. Doch er ist Schausteller mit Leib und Seele: „Als Schausteller muss man geboren sein – entweder ist man einer oder nicht.“

Schneider ist zur Herbstwoche ganz in seinem Element: „Hier erlebt man immer Abenteuer“, sagt er über das „Highlight“. Nach mehr als einem Jahr ohne Volksfeste sowieso.

Haben den Autoscooter sogar schon nur für Kai Pflaume und die TV-Sendung „Nur die Liebe zählt“ aufgebaut: Manuel und August Schneider. Der 50-Jährige und sein Vater gratulieren einigen Geburtstagskindern und Jubilaren auf der Herbstwoche.

FOTO: CEGELSKI

„Jubiläums“-Herbstwoche für Schausteller

Einige Schausteller feiern zur Herbstwoche „runde Geburtstage und Jubiläen“, weiß August Schneider. **Geburtstag** feiern Manuel Schneider (50 Jahre), Otto Kaiser (60 Jahre), Renato Betti (70 Jahre) und Sandra Kaatz (70 Jahre). Mehr als 40 Jahre **Herbstwochen-Beschicker** ist Karlchen Kaatz, Anton Kaiser ist seit über 50 Jahren dabei und Familie Lemoine (60 Jahre).

Kinder turnen mit Eltern

Benninghausen – Nach den Herbstferien sind bei den „Energiebündeln“ im Familienzentrum Benninghausen wieder einige Plätze frei. Bei dem Angebot handelt es sich um ein Turnen für Eltern mit Kindern im Alter von ein bis zwei Jahren. Freude an der Bewegung steht dabei im Vordergrund. Abwechslungsreiche Bewegungsbaustellen laden die Kinder zum Springen, Werfen, Fangen und Balancieren ein. Neben der Körperschulung bietet das Angebot auch Raum für soziale Lernerfahrungen wie gemeinsames Singen, Spielen und aufeinander Rücksicht nehmen. Der Kurs findet mittwochs von 15.30 bis 16.15 Uhr im Familienzentrum St. Martin statt. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Anmeldungen erfolgen per E-Mail an martin-benninghausen@kath-kitas-hellweg.de. Die Plätze werden nach Anmeldeeingang vergeben. Für die Eltern ist ein 3G-Nachweis erforderlich.

Sonntag wieder per Bus in die Stadt

Lippstadt – Auch am zweiten Herbstwochen-Sonntag, 24. Oktober, bieten Lippstadt Marketing und die Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG) wieder den Park-and-Ride-Service in die Innenstadt an. Besucher können das Auto auf den ausgeschilderten Parkplätzen am Stadtrand abstellen und den Bus-Shuttle nehmen. Die Busse verkehren von 13 bis 19 Uhr im Zehnminuten-Takt.

Die Linie 1 empfiehlt sich für Besucher aus Richtung Paderborn, Salzkotten, Delbrück, Rheda-Wiedenbrück, Gütersloh, Rietberg. Sie steuert die Großparkplätze Gewerbegebiet Am Mondschein, Hochschule Hamm-Lippstadt und HBPO an, Endstation Bustreff Bahnhof.

Die Linie 2 nimmt Besucher aus Richtung Büren, Brilon, Rüthen, Geseke und Paderborn mit und zwar von den Großparkplätzen Gewerbegebiet Am Wasserturm und Real-Markt; Endstation ist der Bustreff Bahnhof.

Die Linie 3 steuert die Großparkplätze Hella Nord und Rothe Erde an, passend für Besucher aus Richtung Hamm, Beckum, Wadersloh und Lippetal; Endstation: Cappelstraße.

Die Linie 4 für Besucher aus Meschede, Warstein, Anröchte, Erwitte, Soest, Werl, Wickede, Ense, Möhnesee fährt an den Großparkplätzen Gewerbegebiet Planckstraße (Kaufland) sowie SB-Markt ab; Endstation Haltestelle Am Bernhardbrunnen.

SPRUCH DES TAGES

Motivieren heißt begeistern.

Udo Kirchgessner

NAMENSTAG

Blandina-Maria, Contardo

TIPP DES TAGES

„Rente in Sicht“: Ratgeber gibt Tipps

Keine Macht den Renten-Mythen: Einen Ratgeber mit „wertvollen Ratschlägen“ für den Ruhestand hat die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen herausgegeben.

Auf insgesamt 200 Seiten finden sich laut Pressemitteilung neben Ratschlägen auch rechtliche Hinweise für Ruheständler in spe. Es gibt zudem Kapitel zu den „wichtigen Themen“ Altersvorsorge, Kapitalanlagen und Versicherungen.

Der Ratgeber „Rente in Sicht“ ist unter anderem bei der Verbraucherzentrale Lippstadt, Woldemei 36 bis 38, erhältlich. Die Verbraucherschützer sind unter anderem unter Telefon (0 29 41) 94 88 20 erreichbar.

SGV: Wanderung ins Hevetal

Lippstadt – Vom Torhaus über den Rennweg durch die Körbecker Mark ins Hevetal führt eine Wanderung, die der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Lippstadt am Sonntag, 24. Oktober, anbietet. Auf der insgesamt 13 Kilometer langen Strecke ist eine Einkehr geplant (mit 3G-Nachweis). Die Führung auf der Wanderung hat Bruno Beckort. Abfahrt der Teilnehmer ist um 9.30 Uhr am Unionparkplatz. Die Senioren des Sauerländischen Gebirgsvereins treffen sich laut Mitteilung ebenfalls am Sonntag: 12 Uhr bei Köneke’s auf der Barbarossastraße.

SERVICE - RAT UND HILFE - NOTDIENSTE - KINO

SERVICE

Freitag, 22. Oktober

Aktuelle Entwicklungen und Erlasse zum Coronavirus: Weitere Informationen www.land.nrw/corona.

Stadt und Kultur

CabrioLippstadt Kombibad, Bückeburger Str. 10: 6.30 - 21 Uhr geöffnet.

Thomas-Valentin-Stadtbücherei, Fleischhauerstr. 2: 14 - 18 Uhr geöffnet.

Zweithelfer Buchladen, Fleischhauerstr. 27: 10 - 13 & 15 - 18 Uhr geöffnet.

Vereine

Südlicher Schützenbund: 12 - 14 + 20 - 21 Uhr Corona-Hilfsaktion, Tel. 0160/305 08 72, 12-13 + 19-20 Uhr Tel. 0170/3300450.

Cappeler Jungschützen: Corona-Hilfsaktion, Tel. 0175/165 61 96.

SGV Lippstadt: 15 Uhr Walkinggruppe Start ab Hülshoff.

Schützenverein Bad Waldliesborn: 19.30 Uhr Kompanieversammlung im Hubertushof.

Verbände

Verein „Mit uns durchs Leben“, Geiststr. 4: 10 - 14 Uhr Mittagstisch Abhol - und Bringservice für Bedürftige, 12 - 13 Uhr auch Mittagstisch vor Ort.

KIA, Cappelstr. 23, Lippstadt: 10 - 14 Uhr mit Lebensmittelausgabe, Essen zum Mitnehmen und vor Ort.

Kinder- und Jugendtreff

Jugendfreizeitstätte St. Elisabeth, Friedrichstraße 3a: 15.00 - 17.00 Uhr Treff für Kinder ab 6 J., 17.30 - 19.30 Uhr Treff für Jugendliche ab 12 J., im E-Heim.

Aus den Gemeinden

Evangelische Kirchengemeinden

Freie evangelische Gemeinde (FeG) Lippstadt: 8 - 16 Uhr Hilfe für ältere Menschen, Tel. (01 75) 3 70 65 69.

Evang. reformierte Kirchengemeinde Lipperode: Corona-Hilfsaktion, Tel. 01 73 /2 92 37 00.

Stiftskirche: 11 - 17 Uhr geöffnet.

Friedenskirche LP Bad Waldliesborn: 10 - 17 Uhr geöffnet.

Katholische Kirchengemeinde

Katholische Kirche Lippstadt: 9 - 12 + 14 - 17 Uhr Tel. 33 99; „Einkaufs-Helfer“.

Bücherei St. Michael Lipperode: 16 - 17.30 Uhr geöffnet.

St. Bonifatius: 19.00 Uhr Chorprobe

St. Nicolai: 10 Uhr Hl. Messe im Seniorenheim Am Burghof, 18 Uhr Rosenkranzgebet in polnischer Sprache.

St. Joseph: 9.00 Uhr Hl. Messe. 17.30 Uhr Hl. Messe der Vinzentiner.

St. Elisabeth: 15.00 Uhr Hl. Messe AWO-Seniorenheim.

St. Antonius: 9.15 Uhr Hl. Messe.

St. Pius: 17.30 Uhr Rosenkranzandacht, 18.00 Uhr Hl. Messe.

St. Antonius Eickelborn: 18 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Johannes, Dedinghausen: 8.10 Uhr Hl. Messe.

Kurort aktuell

Bad Waldliesborn

Touristinformation: 10 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Tel. (0 29 41) 94 88 00, Mail: info@lippstadt-badwaldliesborn.de.

Thermalsolebad: 7.30 - 21 Uhr. Sauna: 10 - 21 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Freitag, 22. Oktober

Ärzte Lippstadt und Umgebung: Tel. 116 117 (kostenfrei) von 18 Uhr bis 8 Uhr am nächsten Tag.

Notdienst-Praxis:
Evangelisches Krankenhaus, Wiedenbrücker Str. 33, Lippstadt, Telefon-Nr. 67 18 50, von 13 bis 22 Uhr.

Kinder- u. Jugendärztlicher Notfalldienst am Evangelischen Krankenhaus Lippstadt: Wiedenbrücker Str. 33: 17 - 19 Uhr Offene Sprechstunde. Außerhalb der Sprechstunde, Tel. 116 117 (kostenfrei).

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon: 0 18 05/98 67 00.

Apotheken Lippstadt und Umgebung: Festnetz 08 00/0 02 28 33 o. Handy 2 28 33, Hanse-Apotheke, Spielplatzstraße, Lippstadt, Telefon: (0 29 41) 2 04 77 (von morgens 9 Uhr bis 9 Uhr des darauffolgenden Tages).

RAT UND HILFE

Freitag, 22. Oktober

Corona-Schnelltestzentren in der Region: www.derpatriot.de/schnelltestzentren.

Stadt/Kultur-Information: 10 - 18 Uhr, Kultur-Infos Tel. 5 85 11, Stadtinformation unter Tel. 5 85 15.

Stadt Lippstadt: 8.30 - 12.30 Uhr Hilfsangebote für Senioren unter Tel. 980-681, 980-682.

Stadt LP Senioren-Beratung+trägerunabhängige Pflegeberatung: Geiststr. 47: 8.30 - 12.30 Uhr Tel.: 98 06 81.

Stadt LP Büro für bürgerschaftliches Engagement, Geiststr. 47: 8.30 - 12.30 Uhr,Tel. 98 06 82.

Stadt Lippstadt Besuchs- und Begleitdienst für ältere Menschen: Tel. 01 71/4 16 45 78; Email: besuchs-und-begleitdienst-lippstadt@gmx.de.

StadtTelefonLippstadt Ideen- und Beschwerdestelle: Tel. 98 07 00.

Stadtwacht Lippstadt: Tel. (0 29 41) 9 80-5 51 oder 0151/15 25 27 33.

MS-Kontaktkreis: Tel. (0 29 41)1 09 42.

LWL-Klinik Lippstadt, Zentrales Aufnahmemanagement: 8 - 16.30 Uhr: Tel. (0 29 45) 9 81 12 34, oder außerhalb der Öffnungszeiten die Zentrale Pforte (0 29 45) 9 81 01.

Forensik-Bürgertelefon der Polizei: Tel. (0 29 41) 91 00 55 55.

INI, Südstr. 18: Jugendberatung Tel. 752 170 und 752 171.

INI-Integrationsfachdienst + INI-Unterstützte Beschäftigung, Cappelstr. 44: Tel. 75 21 25.

INI Beratungsstelle Arbeit, Südstraße 18: 8.30 - 13.00 Uhr Telefon (0 29 41) 75 21 06 oder per Mail.

Sozialdienst katholischer Frauen: 8.30 - 12.30 Uhr Tel. (0 29 41) 2 88 81-20, Vormundschaften, Pflegekinderdienst, Schwangerschaftsberatung, Brennpunktarbeit, Tel. 2 88 81-25.

Lippstädter Tafel: 10 - 12 Uhr Lebensmittelausgabe, Klosterstraße 5.

AWO, Beckumer Str. 14: Schuldner/Insolvenzberatung Tel.: 97 01 16/97 01 21, Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. 97 01 15, Ambulant Betreutes Wohnen-Hilfen f. Menschen mit Behinderungen Tel.: 34 63, Klusetor 9, Jugendmigrationsdienst, Tel. 92 31 51.

Diakonie Ruhr-Hellweg, Suchtberatung, Brüderstr. 13: 8.30 - 12.30 Uhr geöffnet,Tel. 9 78 55 40, 18-22 Uhr Krisentel. 0171-2 20 34 17, Flexible Erziehungshilfe Tel. 9 78 55 17 Betreuungsverein Tel. 9 78 55 14.

Anonyme Alkoholiker: Notfallnummer Tel. 0176/51 91 01 10.

Donum Vitae Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Marktstr. 4: 9 - 12 Uhr Tel. 92 24 11.

Caritas-Pflegeberatungszentrum,Klosterstr. 37: Tel. 2 84 88-0.

Caritas-Erziehungsberatung, Steinstr. 9, Tel: 50 38.

Caritas-Wohnberatung, Klosterstr. 37: 9 - 12 Uhr Tel. 2 84 88-80.

Diakoniestation am Evangelischen Krankenhaus: Tel. 98 89 30.

„Blick“ Kontakt- u. Beratungsstelle des SKM, Cappelstr. 50-52: Tel. 97 34 51; E-Mail kiel-Phi-lipp@skm.lippstadt-de

Hospizkreis Lippstadt, Geiststr. 10: Tel. 65 88 66.

Verbraucherzentrale NRW Lippstadt: 9 - 13 Uhr Tel. 94 88 20, Woldemei 36 - 38.

Lebenshilfe Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Mastholter Str.46: Tel. 96 70 - 16 und -28 oder info@lebenshilfe-lippstadt.de.

KINO

Freitag, 22. Oktober

Cinema Studio

„The French Dispatch“:
17.15, 20.00 Uhr
„Résistance - Wiederstand“:
17.15 Uhr

Cineplex Lippstadt

„James Bond: Keine Zeit zu sterben“:
16.00, 17.00, 19.15 Uhr
D-Box: 20.00, 22.40 Uhr
„Venom: Let There Be Carnage“:
15.45, 17.45, 20.15, 23.20 Uhr
3D: 17.45 Uhr
„Halloween Kills“:
18.00, 20.45, 23.10 Uhr
„The Last Duel“:
19.45, 22.50 Uhr
„Es ist nur eine Phase, Hase“:
20.30 Uhr
„The Ice Road“:
23.00 Uhr
„Die Schule der Magischen Tiere“:
15.00, 17.30 Uhr
„Boss Baby - Schluss mit Kindergarten“:
15.15 Uhr
„DUNE“:
15.30 Uhr
„Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“:
14.45 Uhr

HERBSTWOCHE

Freitag, 22. Oktober

Innenstadt: 14.00 - 24.00, bzw. 1.00 Uhr Kirmestrubel.

IMPRESSUM

Lippstädter Zeitung, Lippstädter Anzeiger, Geseker Zeitung, Anröchter Nachrichten, Erwitter Nachrichten, Rüthener Volksblatt, Warsteiner Nachrichten
Herausgeber und Verleger:
Dr. Michael Laumanns,
Dr. Reinhard Laumanns und
Christoph Barnstorf-Laumanns
Verlagsanschrift:
Zeitungsverlag DER PATRIOT GmbH,
Hansastraße 2, 59557 Lippstadt,
Postfach 2350/2360.
Telefon-Sa.-Nr.: 02941/201-00
Telefax: 201-285 (Geschäftsleitung)
201-297 (Redaktion)
201-249 (Anzeigenabteilung)
E-Mail: Zeitungsverlag@DerPatriot.de
Redaktion@DerPatriot.de
Internet: www.DerPatriot.de
Geschäftsführer: Christoph Barnstorf-Laumanns
Chefredakteur: Dominik Friedrich
Verantwortliche Redakteure
Leiter Newsdesk: Stefan Niggenaber
Chefreporterin: Carolin Cegelski
Lippstadt: Eckhard Heienbrok (Leitung), Kristina Rückert, Marktstraße 4
Wirtschaftsmagazin: Axel Schwade
Kultur: Andreas Balzer
Kreis/Rundblick: Björn Winkelmann, Hannah Wapelhorst
Sport: Frank Lütkehaus (Leitung), Thomas Wiegand, Henrike Raestrup
Alle Hansastraße 2, 59557 Lippstadt, Tel. 02941/201-00.
Erwitte/Anröchte: Leitung: Michael Görge und Björn Theis
Hellweg 15, 59597 Erwitte,
Tel. 02943/97850-12 oder 02943/97850-13,
Fax 02943/97850-19.
Geseke: Frederick Lüke (Leitung), Ulrike Dietz
Bäckstraße 10a, 59590 Geseke,
Tel. 02942/9731-20, Fax 02942/9731-99.
Rüthen: Marcel Mund, Birte Schönhense
Hochstraße 24, 59602 Rüthen,
Tel. 02952/79900-92, Fax 02952/79900-95.
Online-Redaktion: Bernd Eickhoff,
E-Mail: redaktion@derpatriot.de
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen, Hamm.
Chefredakteur: Martin Krigar.
Anzeigenleiter: Andreas Grunig
Anzeigen-Preisliste Nr. 51 vom 1. 1. 2021
Wöchentlich einmal mit Fernseh- und Rundfunkprogramm »prisma«. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Monatsbezugspreise: Digital 20,90 €
Botenzustellung 37,80 €
Landzustellung/Postvertriebsstück 41,80 €
Abonnementskündigungen sind nur zum Quartalsende möglich und schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer von 7 % enthalten. Im Falle von höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung. Anzeigen und Beilagen mit politischen Aussagen liegen außerhalb der Verantwortung von Verlag und Redaktion und stellen allein die Meinung der in der Werbung erkennbaren Auftraggeber dar.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, 59069 Hamm.

Großbäckerei: Produktion ruht

In der Großbäckerei Reineke in Salzkotten ruht der Betrieb – und das bereits seit Mitte September. Laut Angaben gegenüber Paderborner Medien befindet sich das Unternehmen (über 200 Mitarbeiter) derzeit in der Reorganisation und konzentriert sich auf den Vertrieb, wollte aber nicht ausschließen, das Backen zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen. Es seien erhebliche Umbauten erforderlich, die man aktuell nicht umsetzen könne. Zu Informationen, dass die Produktion von behördlicher Seite stillgelegt worden sei, hatte sich eine Kreis-Sprecherin mit Verweis auf ein laufendes Verfahren nicht geäußert. In der Vergangenheit waren mehrfach Bußgelder wegen Hygiene-Verstößen verhängt worden. AXS/FOTO: LAAME

Kundenspiegel: Lippstadt in Top Ten

Beim jüngst durchgeführten Lippstädter Kundenspiegel ist der heimische Einzelhandel in die Top Ten von bundesweit 131 untersuchten Orten gesprungen. In der Umfrage zeigten sich 87,7 Prozent der Kunden mit der Freundlichkeit in den Geschäften zufrieden. Das bringt eine Verbesserung vom 28. auf den 6. Platz.

Lippstadt – 912 befragte Kunden, 86 Unternehmen aus zehn Branchen, ein Geldinstitut mit 96,2 Prozent zufriedenen Kunden an der Spitze: Das sind die Eckdaten des Kundenspiegels, den MF Consulting als Privatinstitut für Marketing und Marktforschung zum siebten Mal in Lippstadt durchführte. Der durchschnittliche Zufriedenheitsgrad von 87,7 Prozent bedeutet eine Verbesserung um 1,1 Prozentpunkte. Entsprechend viele Teilnehmer hatten bei der vor allem telefonisch durchgeführten Umfrage im September und Oktober angegeben, dass sie mit der Freundlichkeit in den aufgesuchten Geschäften (sehr) zufrieden seien – also Note eins oder zwei auf einer Skala bis vier vergaben.

Die für Lippstadt „überaus erfreuliche“ Folge sei der Sprung auf den geteilten sechsten Platz – wobei zum Blick auf die Tabelle anzumerken ist, dass hier Nuancen eine Menge ausmachen: Zwischen Platz 19 und 105 (!) liegen gerade einmal drei Prozentpunkte (87 bzw. 84 Prozent). Das macht bei etwa tausend befragten Teilnehmern nur 30 weniger positiv ausgefallene Antworten aus.

Nichtsdestotrotz: Mit dem Ergebnis „positioniert sich Lippstadt nun nicht nur im Spitzenfeld des Deutschlandvergleichs, sondern verteidigt zudem den ersten Platz unter allen bisher in NRW untersuchten Städten“, kommentiert das Institut die Ergebnisse, die auch den bisherigen Aufwärtstrend in den mit dreijährigem Abstand stattfindenden Spiegeln fortsetzen (was nicht stets und bei allen anderen Städten der Fall ist). Ein Grund für die aktuelle Verbesserung in Lippstadt: Die Kluft zwischen Geschäften mit dem höchsten sowie niedrigsten Zufriedenheitsgrad sei weiter zurückgegangen, es gebe auch weniger extreme Ausreißer nach unten. Die bedenklichsten Ergebnisse: Zwei Geschäfte mit jeweils nur 71,6 Prozent Zufriedenheitsgrad. Zu den Höhepunkten zählten derweil die Resultate für ein Geldinstitut (96,2 %), eine Apotheke (96,1 %) und einen Optiker (95,4 %). Bei der Freundlichkeit gehe es um ein zuvorkommendes Verhalten, das Eingehen auf die Kunden, ein Gefühl des Kümmerns, meint dazu Instituts-Geschäftsführer Marc Loibl auf Nachfrage. Die Pandemie habe dabei in den Städten zu keinen signifikanten Änderungen geführt, weder positiv noch negativ.

Kundenspiegel (Städte sortiert nach Anteil zufriedener Kunden in %)

1. Albstadt	88,5 %	2021	39. Rheine	86,3 %	2020
Weissenburg	88,5 %	2021	45. Hagen	86,1 %	2019
3. Gotha	88,4 %	2019	66. Lüdenscheid	88,5 %	2018
Jena	88,4 %	2021	71. Menden	85,5 %	2018
5. Neumarkt/Opf.	88,0 %	2019	76. Bocholt	85,2 %	2019
6. Lippstadt	**87,7 %**	**2021**	82. Paderborn	85,0 %	2018
Ellwangen	87,7 %	2018	89. Siegen	84,7 %	2021
Freiberg/Sachsen	87,7 %	2019	(...)		
9. Schwandorf	87,6 %	2021	129. Wiesbaden	81,1 %	2019
Saalfeld/Rudolfstadt	87,4 %	2021	130. Leonberg	80,7 %	2019
(...)			131. Dachau	79,4 %	2019

Quelle: MF Consulting — Grafik: DER PATRIOT

Durch die neue Untersuchung ist Lippstadt im Kundenspiegel auf den sechsten Platz und damit unter die besten zehn vorgedrungen. Die anderen NRW-Städte finden sich im Mittelfeld. Das Institut untersucht Klein- und Mittelzentren: Dort fänden sich in den einzelnen Branchen genug, aber nicht zu viele Geschäfte, sodass sie lokal vergleichbar seien.

Gefragt worden war nicht nur nach der Freundlichkeit der Händler und Dienstleister: Die Zufriedenheit mit der Beratungs-/Arbeitsqualität verbesserte sich auf 82,8 Prozent (+ 0,8 Punkte), das wahrgenommenen Preis-Leistungs-Verhältnis signifikant auf 78,7 Prozent (+ 1,4 Punkte). Während sich laut der Mitteilung im Bereich der Beratung vor allem Sanitäts- und Orthopädiehäuser sowie die Apotheken verbesserten (ein in der Pandemie übrigens auch andernorts beobachteter Trend), verzeichneten beim Preis-Leistungs-Verhältnis die Sport- und Fahrradgeschäfte sowie Geldinstitute die größten Zuwächse. Die Medikamentenverfügbarkeit bei den Apotheken verbesserte sich auf 87,7 Prozent (+ 2,5 Punkte).

Lippstadt in gutem Licht: Bei der Kundenspiegel-Umfrage zeigten sich 87,7 Prozent der Kunden zufrieden mit der Freundlichkeit in Geschäften. ARCHIVFOTO: SCHWADE

Weitere Details: Bisher gut eingestufte Geschäfte hätten sich überwiegend ebenso verbessert wie einige bislang eher kritisch eingeschätzte; die inhabergeführten Läden würden zu einem großen Teil wieder überdurchschnittlich gute Werte aufweisen, und sie könnten sich beim Preis-Leistungs-Verhältnis in einigen Branchen auch gegen Filial-Mitbewerber „erstaunlich gut“ behaupten.

Die Studie führt MF Consulting (Deggendorf) nach eigenen Angaben neutral und ohne Auftrag durch. Zum Geschäftsmodell gehört dabei, den Firmen die detaillierten Ergebnisse als Vergleich zur lokalen Konkurrenz, Langzeitanalyse und Werbezwecke zum Kauf anzubieten. axs

AUFGESCHNAPPT

„Beim Preis/Leistungsverhältnis sind die 26- bis 35-Jährigen – junge Familien – besonders kritisch und sensibel. Am zufriedensten sind bei diesem Punkt die Rentner.“

Die Marktforscher zu den Umfrage-Ergebnissen. Auch bei der Freundlichkeit hätten jüngere Käufer oft eher kritischer als die älteren geurteilt.

Bio-Kunststoffe für den Einsatz in Scheinwerfern

Sauerkraut-Effekt, Licht und Kristalle: Hochschule Hamm-Lippstadt an neuem Projekt beteiligt

Lippstadt/Paderborn – Wissenschaftler der Uni Paderborn, Hochschule Hamm-Lippstadt und des Aachen-Maastricht Institute for Biobased Materials erforschen neue umweltfreundliche Kunststoffprodukte auf Basis von Milchsäure. Laut einer Mitteilung ist es das Ziel, nachhaltige Werkstoffe für Anwendungen wie Scheinwerfer, Linsen, Reflektoren oder Lichtleiter zu entwickeln.

Das Vorhaben wird mit 885 000 Euro vom Bundes-Landwirtschaftsministerium gefördert. Koordinator ist das Aachen-Maastricht-Institut, initiiert wurde das Projekt aber von der HSHL, wo kürzlich das Vorgängerprojekt „Polylactid als Hightech-Werkstoff für optische Bauteile einer Leuchte“ abgeschlossen worden war.

Bei Alternativen zu erdölbasierten Kunststoffprodukten wie Polycarbonat oder Polymethylmethacrylat konzentriere man sich derzeit auf Anwendungen mit eher niedrigen Anforderungen an Materialien und Märkte mit hohen Absatzzahlen. Es gebe kleine Fortschritte: „Beispielsweise in Form sogenannter modifizierter Polycarbonate, wobei konkret Isosorbid – ein nachwachsender Rohstoff – als zweiter Monomerbaustein in den Kunststoff eingebaut wird. Anwendung finden die Stoffe bei Displays und optischen Filmen – bislang allerdings nur sehr selten“, sagt Prof. Klaus Huber (Uni Paderborn). Das neue Projekt namens Planom setze bei der Bezahlbarkeit von Nachhaltigkeit an, ergänzt Prof. Gunnar Seide aus Maastricht.

885 000 Euro als Förderung

Die Wissenschaftler wollen einen bestimmten Rohstoff aus der Familie der Bio-Kunststoffe als optisches Material in Leuchten und Scheinwerfern einsetzen. Dabei weise Polylactid bzw. Polymilchsäure sehr gute Eigenschaften auf. Es entsteht bei der Fermentation von Kohlenhydraten über die sogenannte Milchsäuregärung. Huber: „Das kennen wir zum Beispiel von Sauerkraut.“ Nebeneffekte seien ein geringerer CO2-Ausstoß, Vermeidung von Mikroplastik und die (unter bestimmten Voraussetzungen vollständige) biologische Abbaubarkeit.

Erforscht wird zunächst der Einsatz in Verbindung mit LEDs. Allerdings: Deren hoher blauer Lichtanteil stelle hohe Anforderungen, und LEDs werden im Betrieb bis zu 80 Grad Celsius warm – Polyactid aber bei 60 Grad weich und es bilden sich Kristallite, die das Material trüben. Die Wissenschaftler wollen deren Bildung entweder vollständig vermeiden oder den Prozess kontrollieren. „Das Projekt soll es ermöglichen, Polylactid erstmals in anspruchsvolle technische Beleuchtungsanwendungen zu bringen. Ganz konkret wird der Einsatz als Linsenmaterial in einem Fahrradscheinwerfer angestrebt. Dazu arbeiten wir eng mit der Firma Busch und Müller in Meinerzhagen zusammen, aber auch andere Firmen wie beispielsweise Hella sind an unseren Fortschritten interessiert. In Lippstadt untersuchen wir dazu mit eigens entwickeltem Equipment die Beständigkeit der im Projekt entwickelten Polylactide in Bezug auf kurzwellige sichtbare Strahlung“, so Prof. Jörg Meyer (HSHL). Mit ersten Ergebnissen rechnet das Team Ende 2022.

ALLES | AUSSER | GEWÖHNLICH

Lignatus®

DIE WOHNMANUFAKTUR

climatebloom PARTNER

WOHNEN

Wohlige Wärme – offener Kamin – leichte Möblierung

Dieses Einrichtungskonzept mit hinterleuchteter TV-Rückwand und verstecktem Basslautsprecher verbirgt gleichzeitig die Verkabelung zum DVD-Player in der maßgefertigten Anrichte.

KOCHEN

Wohnen im Jugendstil-Altbau – mit einer auf Maß gefertigten Lignatus-Tischlerküche aus alten Eichenbalken

Die Arbeitsbereiche mit weißen Fronten und satinierter Granitarbeitsplatte harmonieren mit dem alten Parkettboden. Gern betreuen und koordinieren wir auch Ihren Umbau.

ARBEITEN

Zuhause leben und arbeiten

Ein individuell gestalteter Arbeitsplatz fügt sich nahtlos in jede Wohnsituation ein.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Langenberg.
Hier finden Sie Ideen und Maßarbeit für Ihr Zuhause.
Termine nach Vereinbarung.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Lignatus®

33 Jahre Tischlerhandwerk

Stromberger Straße 66 · 33449 Langenberg
Telefon: 05248 - 82422-22 · www.lignatus.de

Kostenlose Erstberatung – auch bei Ihnen vor Ort!

KIRCHTURMBRAND IN ERWITTE VOR 50 JAHREN Das berichten die Augenzeugen von damals

„Den Moment werde ich nie vergessen“

Es ist ein kühler, sonniger Herbsttag mit leichtem Westwind. Dass es im Herzen Erwittes an diesem 22. Oktober 1971 zu einem Großbrand mit historischem Ausmaß kommen würde, ahnten sie nicht – die Zeitzeugen, die an diesem Tag eigentlich bloß ihren gewohnten Weg gingen. Sie sollten den Kirchturmbrand hautnah miterleben – noch heute sind die Erinnerungen präsent. Erst recht durch den Bewegtfilm von Josef Höber, der das Ereignis zufällig mit seiner Kamera festhielt.

VON HANNAH WAPELHORST UND BASTIAN PULS

Den Blick auf den brennenden Kirchturm hielt Josef Höber vor 50 Jahren mit der Kamera fest.

Erwitte – 34 Jahre jung ist Josef („Jo“) Höber 1971. Der Lippstädter sitzt wie jeden Werktag bei der Arbeit im Lörmecker Wasserwerk. Seit geraumer Zeit hat er täglich seine Super-8-Kamera dabei – der Hobbyfilmer soll einen Werksfilm drehen. Plötzlich ruft seine Kollegin aus einem anderen Büro: „Da kommt Rauch aus der Kirche.“ Höber überlegt nicht lange: Im VW Käfer flitzen er und ein Kollege zum Erwitter Marktplatz. Noch während der Fahrt richtet Höber seine Kamera samt Zubehör her. Es ist etwa 11 Uhr und Höber ist zeitgleich mit der Feuerwehr am Ort des Geschehens eingetroffen.

Knapp 60 Meter vor der Kirche stehen die beiden nun und blicken fassungslos in den Himmel. „Da sah man schon das offene Feuer“, erinnert sich Höber heute. „Innerhalb einer Minute war der Turm am Brennen.“ Erst filmt er die Totale, dann zoomt er näher ran. Plötzlich neigt sich der Turm zur Ostseite. „Es war eine Wucht. Danach gab es eine sechs bis zehn Meter große Feuerwalze.“ Der Turm knallt auf das Seitenschiff. „Ein gewaltiger Feuerregen prasselte herunter.“ Und Höber? Er hält mit der Kamera drauf, selbst beim Schock des Einsturzes bleibt er ruhig und zieht die Linse langsam mit dem fallenden Turm mit, ohne zu verwackeln. „Ein höllisches Spektakel“, sagt er heute mit Blick auf den Einsturzmoment (der übrigens damals ohne Ton aufgenommen wurde). Warum er so ruhig blieb, erklärt er sich damit, dass er möglicherweise als Lippstädter nicht die emotionale Bindung zur Laurentiuskirche hatte, wie beispielsweise ein dort getaufter Erwitter. Und so bleibt er während des Filmens rational und kontrolliert.

50 Schaulustige sind zu Beginn da – als Höber am Nachmittag noch einmal wieder kommt, sind es rund 200 auf der Hellwegseite. Da seine Bänder nur drei Minuten Filmzeit aufnehmen können, wechselt Höber immer wieder durch.

Wie ein Kamin brennt und raucht das, was unter dem Turm stehen geblieben ist. Dass er mit seiner Kamera an diesem Tag ein wohlmögliches Jahrhundertereignis festhält, ist ihm damals bewusst: „Ich habe es gemerkt, dass das historisch ist, was ich da aufnehme.“

Josef Höber (84) filmte den Kirchturmbrand mit seiner Super-8-Kamera.

„Ich habe es damals vor Ort schon gemerkt, dass das historisch ist, was ich da aufnehme.

Die Feuerwehr ist machtlos. „Erst haben sie es über eine Leiter versucht, an den Turm zu kommen, aber sie waren weit davon entfernt.“ Von der Arbeit der Wehrleute ist Höber bis heute beeindruckt: „Die haben ihr Bestes getan und ich habe eine Hochachtung, wie professionell die gearbeitet haben.“ Doch irgendwann sei allen klar gewesen, dass man nur noch zuschauen kann: „Keine Chance.“

Schnell spricht sich herum, dass Höber alles auf Band hat. Sechs Wochen nach dem Feuer wird sein Film erstmals öffentlich gezeigt – im Hotel Büker. Das Interesse am Film war groß. Geld damit machen wollte er aber nie, schließlich sei es ein Zeitzeugnis. Mittlerweile wurde der Film im Lokalfernsehen gezeigt und in Archiven für die Nachwelt hinterlegt.

Heute ist Höber 84 Jahre alt. Die Kamera von damals hat er nicht mehr. Erst vor zwei Jahren hat sich der Lippstädter selbst ein aktuelles Bild von der längst wieder aufgebauten Kirche gemacht.

Auch Annemarie Figgener hat den Brand hautnah miterlebt. Die damals 23-Jährige arbeitete als Sekretärin in der angrenzenden Grundschule und befand sich gerade auf dem Weg zurück von der Sparkasse. „Es ist mir bis heute lebhaft im Gedächtnis geblieben, wie Polizist Schaller auf einmal die Treppen hinauf zur Polizeistelle im Alten Rathaus gelaufen ist und schrie: Der Kirchturm brennt“, schildert sie bei einem Besuch in der Redaktion.

Nachdem sie Lehrer Witt informiert hatte, evakuierte man gemeinsam die Schule. „Beim Weg aus dem Gebäude haben wir durch den starken Wind viele Rußpartikel mitbekommen“, erinnert sie sich. Anschließend beobachtete sie die Katastrophe aus dem Rathaus heraus. „Den Moment, als der Kirchturm umfiel, werde ich nie vergessen. Das kann man sich eigentlich nicht vorstellen.“

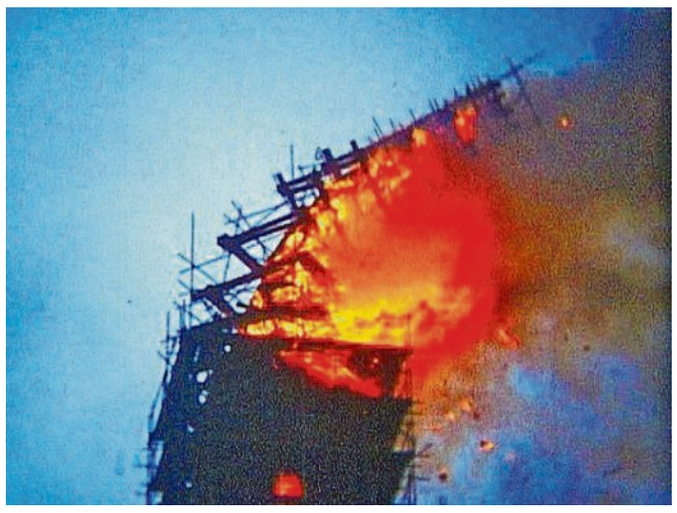
Im Rathaus befand sich auch Ursula Vedder. Die Mitarbeiterin des Bauamtes hatte ihr Büro in der obersten Etage zur Ostseite und wurde durch das Sirenengeheul auf das Feuer aufmerksam. Um besser sehen zu können, ging sie in das gegenüberliegende Büro eines Kollegen: „Wir haben schon da zueinander gesagt, dass wir uns dieses Datum merken müssen. Es war klar, dass wir diesen Tag nie vergessen werden“, blickt die heute 76-Jährige zurück.

Während sich der Marktplatz mit Schaulustigen füllte, eilte Vedder immer wieder ins Büro ihres Kollegen, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Noch heute vor Augen hat sie die Löschversuche der Geseker Feuerwehr, die mit ihrem Wasserstrahl aufgrund des Westwindes nicht an die Turmspitze heranreichte.

Die Bilder des Feuers sind bis heute für die Nachwelt erhalten worden. Filmausschnitte von Josef Höbers Rohmaterial sind jetzt erstmals auf der Patriot-Homepage zu sehen.

Film via QR-Code oder www.derpatriot.de

Am Ort des Geschehens: Annemarie Figgener (l.) und Ursula Vedder vor der Kirche mit dem heutigen Turm.



Alles auf Band: Der Moment, als der brennende Kirchturm fiel. FOTO: JOSEF HÖBER

Willi Mues eilte herbei und bekam feuchte Augen

Erwitte – An den Tag, als der Kirchturm brannte, kann sich auch Heimatfreund Willi Mues noch ganz genau erinnern, wie in seinen Ausführungen deutlich wird:

Freitag, 22. Oktober 1971, etwa 11.15 Uhr. Ich war an meinem Arbeitsplatz in Lippstadt in der Druckerei Laumanns. Plötzlich ein Anruf meiner Frau: „Unser Kirchturm brennt!“ Ich: „Mach schnell ein paar Fotos.“ Ich wusste, dass ich einen Film in der Kamera hatte. „Unser Kirchturm brannte!?!“, dachte ich mir. „Der war doch erst neu eingedeckt worden und am kommenden Montag sollte abgerüstet werden.“ Erst jetzt wurde mir klar, was das bedeutete. Ich meldete mich in der Firma ab und rein ins Auto. Wie so oft kam man in Lippstadt nicht vorwärts. Endlich, in Höhe der Glashütte sah ich den Haarstrang und davor unseren brennenden Kirchturm – die Spitze war schon runter. Ich bekam feuchte Augen, war er doch das Symbol meiner Heimat. In Erwitte angekommen, vor meiner Wohnung in der Freigrafenstraße, holte ich

„Ich hatte schon etliche Haus- und Scheunenbrände erlebt – aber solch ein Feuer noch nicht. Welch ein trauriger Tag.

Willi Mues über den Kirchturmbrand

schnell von meiner Frau den Fotoapparat. Sie hatte von dem sich biegenden Turm bereits einige Fotos in Schwarz-Weiß gemacht. Ich rannte die 50 bis 60 Meter bis zum Marktplatz. Hier standen bereits mehr als 60 Menschen und die Feuerwehr war bereits mit mehreren Fahrzeugen und der langen Leiter im Einsatz.

Der Rest der unteren Turmspitze brannte lichterloh. Von der Südseite unseres Marktplatzes machte ich erste Filmaufnahmen und weite Schwarz-Weiß-Fotos. Ich begab mich später auf den östlichen und nördlichen Kirchplatz, um von dort weitere Fotos und Filmmeter zu machen. Da brach plötzlich im Dachreiter, unserem kleinen Kleppturm, ebenfalls Feuer aus. Alle Brandreste der vorher abgestürzten Turmspitze hatten sich auf dem Dach weiter gefressen und auch den kleinen Turm in Brand gesetzt. Die Löschversuche der Feuerwehr hatten leider keinen Erfolg. Es gelang nicht, Löschwasser bis an den Brandherd zu bringen.

Die Schulkinder der Grundschule (in der alten Volksschule) hatte man rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Ältere Feuerwehrmänner waren damit beschäftigt, die Wandfiguren aus dem Kirchenschiff zu bergen und in den Nachbarhäusern unterzubringen, während sich das Feuer in den Steinwänden bis zum späten Nachmittag weiter fraß – und stärkere Qualmwolken bildete.

Ich hatte schon etliche Haus- und Scheunenbrände erlebt – aber solch ein Feuer noch nicht. Welch ein trauriger Tag!

Brandnachricht fiel mitten in die Hochzeitsplanung

Altbürgermeister Wolfgang Fahle erinnert sich, wie er seine anfangs lethargische Haltung schnell ablegte

Erwitte – Altbürgermeister Wolfgang Fahle beginnt seine Erinnerungen mit einer Feststellung: „Ich glaube, jede Erwitterin und jeder Erwitter der damaligen Zeit kann sich daran erinnern, wo er gerade war, als vor 50 Jahren am 22. Oktober 1971 der Kirchturm brannte.“ Er beschreibt das Erlebte an diesem Tag wie folgt:

Ich war 24 Jahre alt und arbeitete bei der damaligen Amtsverwaltung Erwitte – und ich war auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Erwitte. Mein Büro lag im Zwischentrakt des neuen Verwaltungsgebäudes, und wenn ich die Tür zu meinem Büro öffnete, hatte ich einen ungehinderten Blick auf den Kirchturm und den Marktplatz, da die gepflanzten Bäume um das neu errichtete „Ehrenmal“ noch klein waren. Ich hatte vor, am 20. November 1971 zu heiraten und mit dem damaligen Pfarrer Gerd Lachmann vereinbart, dass die Trauung von unserem vormaligen Vikar und Pfarrer Hubert Zobel aus Hagen-Kabel durchgeführt wird.

Wir saßen also an jenem Tag, dem 22. Oktober 1971, in meinem Büro und besprachen die Einzelheiten der Trauung.

Während dieses Gesprächs kam meine damalige Kollegin Hedwig Spiekermann, heute verheiratete Aring, aus Bad Westernkotten und sagte: „Wolfgang, der Kirchturm brennt!“ „Na gut“, sagte ich zu ihr, „dann lass ihn mal brennen.“ Erst auf den wiederholten Hinweis von ihr, standen Hubert Zobel und ich auf, öffneten die Bürotür und sahen aus der Spitze des eingerüsteten Kirchturms, der bekanntlich ja eine neue Eindeckung aus Bleiplatten bekommen hatte, Qualm aufsteigen.

Was aber machten Hubert Zobel und ich. Nach einer kurzen Betrachtungszeit drehten wir uns um, schlossen die Bürotür, setzten uns hin und wollten die Trauung weiter besprechen in der Erkenntnis, „da kann man sowieso nichts machen“. Erst die interne Alarmierung im Verwaltungsgebäude durch eine lautstarke Hupe, installiert von unserem damaligen Hausmeister und gleichzeitigen Brandmeister bei der Feuerwehr Erwitte, Johannes Köchling, beendete meine „doch sehr lethargische Haltung“ und ich sprang von meinem Bürostuhl auf, lies Hubert Zobel dort sitzen, wo er gerade war, und lief was das Zeug hielt vom Verwaltungsgebäude zum alten Feuerwehrgerätehaus an der Berger Straße, um möglichst schnell zum Brandherd zu gelangen.

„Für die Erwitter verschwand mit dem Kirchturmbrand ein bis dahin wichtiges Wahrzeichen.

Wolfgang Fahle

Mit dem ersten Fahrzeug gelangten wir auf den Marktplatz und stellten das Fahrzeug in Höhe des Eingangs zur Gastwirtschaft Marx ab. Während die Feuerwehrkollegen Schläuche, Tragkraftspritzen und anderes Material in Stellung brachten, wurde mir ein Funkgerät in die Hand gedrückt, um die Einsatzkräfte im Kirchturm zu begleiten und die Einsatzleitung permanent über die Situation im Kirchturm zu unterrichten, damit entsprechende weitere notwendige Löschmaßnahmen eingeleitet werden konnten.

Als Fazit muss man jedoch sagen, dass alle Maßnahmen, die von der Einsatzleitung getroffen wurden, nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben, so dass der gesamte Kirchturm abbrannte. Ich selber habe die Kirche nach dem Einsatzbefehl, „alle Einsatzkräfte sollen sofort die Löschmaßnahmen einstellen und zurückkommen“, verlassen und kann mich noch daran erinnern, dass brennende Teile des Kirchturms auf das Dach des Kirchenschiffes gestürzt sind und die Feuerwehr alles daran gesetzt hat, hier den Brand zu löschen. Wenn man bedenkt, mit welchen Mitteln damals die Feuerwehr ausgestattet war und dieses mit dem heutigen Ausstattungsstandard in Vergleich setzt, dann ist es erstaunlich, wie gut letztlich der Einsatz verlaufen ist.

Für die Erwitterinnen und Erwitter verschwand mit dem Kirchturmbrand ein bis dahin wichtiges Wahrzeichen, welches nicht nur beim Bau des Hellweges eine wichtige Rolle spielte, sondern uns insbesondere dann, wenn wir aus dem Urlaub oder anderweitiger längerer Abwesenheit zurückkamen, sagte, jetzt, wenn „Du mich siehst, bist Du wieder zuhause“.

Aus heutiger Sicht muss ich sagen, dass der jetzige Kirchturm mit seinem romanischen Erscheinungsbild für mich wieder ein wichtiges Wahrzeichen für unsere Stadt ist, das mir wie früher bei seinem Anblick sagt: „Hier bin ich zu Hause!“

KIRCHTURMBRAND IN ERWITTE VOR 50 JAHREN Veranstaltungswoche erinnert an Brand-Katastrophe

Sonderaktion zum 50. Jahrestag: Erwitter besteigen den Kirchturm von St. Laurentius

Im Rahmenprogramm zum 50. Jahrestag des Kirchturmbrandes konnten interessierte Bürger am Donnerstagnachmittag Bereiche von St. Laurentius sehen, die sonst dem normalen Kirchenbesucher verborgen bleiben. Weil Sturmtief Ignatz draußen sein Unwesen trieb, war die Stimme von Heinz-Georg Büker (l.) bei den Turmbesichtigungen ordentlich gefordert. Der Stadtführer stieg mit den Teilnehmern nicht nur die Wendeltreppe hinauf aufs Gewölbe, sondern auch hoch bis in den Glockenraum. Mit im Gepäck hatte Büker natürlich allerhand Informationen über das Bauwerk, die Glocken und den Brand. So erfuhren die Anwesenden etwa, dass es hauptsächlich einer rund 1,8 Meter hohen Schicht aus Schutt und Asche, die sich bereits auf dem Gewölbe gebildet hatte, zu verdanken war, dass der herabstürzende Kirchturm das Hauptgebäude nicht zerstörte. „Oberhalb des Gewölbes ist alles abgebrannt“, betonte er. Weil zunächst vergessen worden war, die Kirchenglocke abzustellen, mussten sich die ersten Turmbesteiger noch die Ohren zuhalten. Im weiteren Verlauf bestimmte dann aber wieder Ignatz die Geräuschkulisse. Direkt um 14 Uhr wagten Angelika Stefanski und ihre zwei Enkel Max und Laura (r.) den Weg hinauf zur so genannten Familienglocke, die sich auf halber Höhe des Kirchturms (78 Meter) befindet. FOTOS: PULS

Eine Woche zum Gedenken an die Katastrophe

Erwitte – Einen wichtigen Teil Erwitter Geschichte gedanklich aufleben lassen – das soll in diesen Tagen mit dem Erinnern an den Brand des Kirchturmes der St.-Laurentiuskirche vor 50 Jahren geschehen. Die Veranstaltungswoche ist am Mittwoch eröffnet worden.

Wie glücklich man sei, dass mit dem Wiederaufbau des Kirchturmes den Erwittern der Ankerpunkt der Ortschaft zurückgegeben worden ist, das haben die Laudatoren bei der Eröffnung von „Wir erinnern – 50 Jahre Kirchturmbrand“ betont. Geografisch gesehen prägt der 78 Meter hohe Spätromanik-Kirchturm die Tangente der B 1 zwischen Geseke und Erwitte. Historisch betrachtet hat er die Einwohner von Erwitte geprägt – zumindest die, die vor 50 Jahren das Ereignis miterlebten. „Das Entsetzen war groß, als die ersten Flammen emporschlugen und das Wahrzeichen kurze Zeit später lichterloh brannte“, führt Pfarrer Rainer Stahlhacke und Leiter des Pastoralen Raumes vor Augen. Bürgermeister Hendrik Henneböhl fühlt sich als „junger“ Ortsbürger quasi als Mitbetroffener. „Die

Hendrik Henneböhl
Bürgermeister von Erwitte

Brand-Katastrophe hat sich bei den Menschen hier, und insbesondere bei denjenigen, die dieses schlimme Ereignis miterlebten, regelrecht eingebrannt.“

Er spricht von einer „Geschichte der Schaffenskraft“, die sich in die Historie der St. Laurentiuskirche einreiht. Erwähnt sei unter anderem die in den 1980er Jahren durchgeführte Außensanierung sowie die Innenrenovierung 2006. Seit fünf Jahren bereichert die Aubertin-Orgel die Kirche. Der französische Orgelbaumeister wird an der Erinnerungs-Veranstaltung teilnehmen. Und mit der 2018 geweihten Familienglocke „Christus Salvator“, die das vielstimmige Geläut der Kirche vervollständigt, findet die Geschichte ihre weitere Fortsetzung. Der Kirchturmbrand wird dennoch unvergessen bleiben.

Das einwöchige Begleitprogramm ist Teil des Projekts „Neustart miteinander“ und wird vom NRW-Heimatministerium gefördert. geo

Ausstellung zieht Besucher in ihren Bann

VON GEORG GIANNAKIS

Erwitte – Ein buchstäbliches Bild vom damaligen Kirchturmbrand können sich interessierte Veranstaltungsbesucher im Laurentiusheim machen. Noch bis Sonntag gibt es bei der dortigen Ausstellung unter anderem eine umfangreiche Bildersammlung, Zeichnungen und vom Brandort geborgene Gegenstände zu sehen. Unsere Zeitung war bei der Eröffnung dabei.

Ein reger Austausch findet vor den jeweiligen Wandaufstellern statt. Denn die darauf angehefteten Fotos, die den schrecklichen Kirchturmbrand von einst dokumentieren und sichtbar machen, berühren nahezu jeden einzelnen Betrachter. „Mein Gott, war das furchtbar. Dass nicht die ganze Kirche in Flammen stand, grenzt schon an ein Wunder“, kommentiert eine Dame ihre persönlichen Eindrücke im Beisein von weiteren, neben ihr stehenden Betrachtern. Die lautstarken Gespräche ziehen Willi Mues an. Der Ehrenvorsitzende vom Heimatverein Erwitte will den Damen und Herren, noch weitere Informationen zu den einzelnen Bildaufnahmen mitteilen. Denn der rüstige Senior ist einer derjenigen Zeitzeugen, der die Brandkatastrophe am Turm der Pfarrkirche St. Laurentius hautnah miterlebt und fotografisch festgehalten hat. Unterschiedliche Motive aus ebenso unterschiedlichen Perspektiven hat Willi Mues mit seiner Fotokamera geschossen. „Die Gefahr, die von dem brennenden Turm ausging, war deutlich spürbar. Balken stürzten in die Tiefe. Heißes, geschmolzenes Blei tropfte hinunter. Man musste um sein Leben bangen“, berichtet er an Ort und Stelle. Seine Worte fesseln die Betrachter-Riege.

Die gesamte Ausstellung zieht indes die Besucher in ihren Bann. Auf einigen Tischen haben die Initiatoren vom Kirchenvorstand, Orgelbauförderverein, Heimatverein und vom Löschzug der Feuerwehr Erwitte, weitere sehenswerte Exponate und sogleich stumme Zeitzeugen, die vom schicksalhaften Tag des 22. Oktober 1971 stammen, drapiert. Geschmolzene Blei-Reste, die auf angebrannten Holztafeln eingearbeitet worden sind, liegen dort aus. Sogar ein Stück der im Brandschutt zur Hälfte geschmolzenen Rochus-Glocke aus dem Jahr 1655 ist ausgestellt. Zeitungsberichte und Arbeitsgeräte der damals im Einsatz gewesenen Feuerwehr, komplettieren den Fundus.

Die Blicke einiger Besucher sind derweil minutenlang auf die Ausstellungsstücke gerichtet. Faszination und Fassungslosigkeit vereinen sich zeitgleich. Der Rundgang durch die Ausstellung gestaltet sich als ehrwürdiger Gang durch den Katastrophentag. Vergangenes wird urplötzlich wieder gegenwärtig. Insbesondere für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Generation „50 Plus“ ist das damals Erlebte omnipräsent. „Es ist Zeit sich individuell zu erinnern. Der jüngeren Generation zu zeigen, was damals passierte, ist richtig und wichtig“, betont Ortsvorsteher und Mitorganisator Kai Günther in seiner kurzen Laudatio. Getränke werden unterdessen gereicht.

Die Ausstellung bietet nämlich auch Gelegenheit zur persönlichen Begegnung. Schließlich soll mit dem einwöchigen Gedenken ebenfalls das „Wir-Gefühl“ innerhalb der Kirchengemeinde und in der Kernstadt gestärkt werden. Der Veranstaltungs-Leitsatz „Wir erinnern…“ unterstreicht das nur zu gut.

Stumme Zeitzeugen vom Brand sind in der Ausstellung zu sehen. FOTOS: GIANNAKIS

Ein Besuch lädt zu persönlichen Begegnungen ein.

Anzeige

Kinder anmelden mit Kita-Karte für das neue Jahr

Anröchte – Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2022/2023 können in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Anröchte im Zeitraum vom 15. bis 26. November erfolgen. Für die Anmeldung der Kinder benötigen die Eltern/Erziehungsberechtigten die Kita-Karte des Kreises Soest, wie die Verwaltung mitteilt. Sollte die Kita-Karte nicht automatisch bis Mitte November zugestellt sein, so kann diese durch die Eltern/Erziehungsberechtigten beim Kreis Soest unter Tel. (0 29 21) 30-20 65 oder per E-Mail unter kitakarte@kreis-soest.de angefordert werden. Besteht der Wunsch, dass ein Kind die Einrichtung wechseln soll, so ist für die neue Anmeldung ebenfalls eine Kita-Karte erforderlich. Das Kindergartenjahr 2022/2023 startet am 1. August 2022.

Auf der Karten können je nach Wunsch bis zu drei Kindertageseinrichtungen eingetragen werden. Die Anmeldung des Kindes erfolgt dann durch die Abgabe der Kita-Karte in der ersten angegebenen Wunscheinrichtung. Sollte eine Betreuung in der ersten Wunscheinrichtung nicht möglich sein, wird die Kita-Karte automatisch an die nächste angegebene Einrichtung weitergeleitet. Kann in keiner der Wunscheinrichtungen ein Platz angeboten werden, wird die Kita-Karte an das Jugendamt des Kreises Soest weitergeleitet. Dieses setzt sich dann mit den Eltern/Erziehungsberechtigten in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Der Elternbeitrag wird durch den Kreis Soest erhoben, wie die Gemeinde Anröchte mitteilt. Für diesbezügliche Fragen können sich Eltern bzw. Erziehungsberechtigte an das Team Elternbeiträge des Kreises Soest unter der Zentralnummer 02921/30-0 wenden.

KORREKTUR

Altengeseke – Die „Kinotime“ am Freitag, 29. Oktober, wird vom Kinder- und Jugendförderverein Altengeseke veranstaltet – nicht Altenmellrich, wie fälschlicherweise geschrieben. Anmeldungen sind bis zum 26. Oktober bei Katharina Bestmann unter Tel. (01 51) 28 92 49 34 möglich.

Beim Dämmerschoppen des Schützenvereins Mellrich-Waltringhausen greift am Samstag erstmals auf Anörchter Gebiet die 2G-Regelung. FOTO: PULS

Mellricher Schützen setzen auf 2G

Wenn der Schützenverein Mellrich-Waltringhausen am Samstag zum „Dämmerschoppen“ in die Schützenhalle lädt, greift erstmals bei einer offiziellen Veranstaltung im Gebiet der Gemeinde Anröchte die 2G-Regelung. Zutritt haben nur Geimpfte und Genesene. Mit der Maßnahme wollen die Schützen dazu beitragen, „den pandemischen Zustand in diesem Land zu verlassen.“

VON BASTIAN PULS

Mellrich – „Der Schützenverein Mellrich-Waltringhausen führt am Samstag, 23. Oktober, ab 19 Uhr einen Dämmerschoppen durch. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Musikalisch begleitet wird der Abend von der Gruppe Pfft.“ Bis zu diesem Punkt liest sich die Meldung der Mellricher Schützen wie eine normale Ankündigung. Der entscheidende Einschnitt folgt aber: „Der Dämmerschoppen in der Mellricher Schützenhalle findet als 2G-Veranstaltung statt, Eintritt ist für Geimpfte und Genesene möglich.“ Das Event ist somit das erste auf Anröchter Gebiet, was ungeimpfte Personen ausschließt.

Frank Reimann
Schützenverein Mellrich

Hohe Impfbereitschaft bei vergangenen Events

Der Vorstand des Schützenvereins habe einstimmig für eine 2G-Veranstaltung gestimmt, betont Oberst Frank Reimann im Gespräch mit dem Patriot. Die Erfahrungen aus den „sehr erfolgreichen Feierstunden“ Anfang September, bei denen von fast 1000 Besuchern nur insgesamt zehn nachweislich getestet und der Rest geimpft oder genesen war, habe die Mellricher in der Entscheidung bestärkt. Auch die aktuelle Schutzverordnung, durch die Antigen-Tests nur gültig sind, wenn sie nicht älter als sechs Stunden sind, sei mit berücksichtigt worden.

Die Einschränkung würde außerdem zu einer unbeschwerteren Veranstaltungsform führen, wie Reimann weiter ausführt: „Der Dämmerschoppen findet als 2G-Veranstaltung statt, damit sich alle Besucher in der Schützenhalle frei und ohne Maskenpflicht bewegen können. Ein erster Schritt in Richtung Normalität, den wir gerne unterstützen, um den pandemischen Zustand in diesem Land zu verlassen.“

Jeder in Deutschland habe die Möglichkeit gehabt, ein Impfangebot wahrzunehmen. „Als Verein wollen wir keinen Menschen ausgrenzen“, betont Reimann. „Wir sehen uns aber in der Pflicht, alle Besucher zu schützen. Es ist oberstes Bürgerrecht, durch eigenverantwortliches Handeln, die Mitmenschen in der Gesellschaft vor der Ausdehnung der Pandemie zu schützen.“

> **„Es ist oberstes Bürgerrecht, die Mitmenschen in der Gesellschaft vor der Ausdehnung der Pandemie zu schützen.**
>
> Oberst Frank Reimann

Franz Westermann
Oberst Kreisschützenbund

Hygieneschutz fällt nicht vollständig weg

Der Schritt hin zu 2G sei auf breite Zustimmung getroffen, erklärt der Oberst weiter. Nur einige wenige Schützenbrüder, laut Reimann „zwei bis drei“, hätten die Idee anfangs abgelehnt und gar mit dem Austritt gedroht. Mit Argumenten sei es aber gelungen, auch diese Personen vom Gegenteil zu überzeugen.

Außerdem führt Reimann vor Augen: „Ein Hygienekonzept gibt es natürlich trotzdem.“ Desinfektionsmittel und Masken – auch wenn sie nicht vorgeschrieben sind – liegen bereit. Die Tische würden zudem auf Abstand stehen. „Wenn sich jemand unsicher fühlen sollte, kann er den eigenen Infektionsschutz jederzeit erhöhen.“

Rückendeckung für die Mellricher gibt es auch „von ganz oben“: Kreisoberst Franz Westermann bewertet den Vorstoß auf Nachfrage als „konsequent“. „Ich bin mir bewusst, dass es hier um ein heiß diskutiertes Thema geht. Aber in diesem Fall gilt es, die Entscheidung der Mellricher Schützen zu respektieren. Sie dürfen als Veranstalter über die Rahmenbedingungen entscheiden.“

Unterm Strich würde die Regelung die gesundheitliche Sicherheit aller Anwesenden erhöhen. Zudem gab Westermann zu bedenken: „Wer für sich die Konsequenz zieht, sich nicht impfen zu lassen, muss selbst auch mit den daraus resultierenden Konsequenzen leben können.“ Ob es sich lohne, die 2G-Regelung auch für die kommende Schützenfest-Saison als Richtlinie zu setzen, ließ der Kreisoberst dagegen noch offen.

kfd Anröchte plant eigenen Weihnachtsmarkt

Anröchte – Die kfd Anröchte hat sich laut eigenen Angaben dazu entschlossen, einen kleinen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Hierzu lädt der Vorstand alle Anröchter Frauen, ob Mitglied oder Nichtmitglied, am Samstag, 27. November, ab 15 Uhr auf den Hof von Barbara und Willi Mues, Belecker Straße 50, ein.

Bis Corona war es Tradition, dass die Damen der kfd-Anröchte auch immer in der Adventszeit einen Weihnachtsmarkt besuchen. In diesem Jahr ist jedoch alles anders und so gibt es laut Mitteilung den eigenen Weihnachtsmarkt unter Beachtung der 3G-Regel. „Es wird duften, leuchten und schmecken wie auf einem großen Weihnachtsmarkt“, heißt es aus den Reihen des Vorstandes. Auskünfte hierzu geben Edeltraud Klaus unter Tel. (0 29 47) 16 02 und Martina Schiller unter Tel. (0 29 47) 42 98.

Landfrauen laden zum Adventskaffee

Erwitte – Der Landfrauenverband Erwitte lädt ein zum besinnlichen Adventskaffee am Mittwoch, 24. November, 15 Uhr, in das Cafe Baumhoes Lippeauenblick in Wadersloh (direkt an den Lippeauen zwischen Benninghausen und Cappel). Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen unter Einhaltung der 3 G Regel nehmen bis zum 15. November die Ortslandfrauen oder Elisabeth Strunk, Tel. (0 29 43) 22 36 entgegen.

TERMINE HEUTE

Freitag, 22. Oktober

Programm „50 Jahre Kirchturmbrand“: 11.45 Uhr Geläut der Familienglocke „Christus Salvator“, 12 Uhr Angelusgebet in der Pfarrkirche, 15 bis 18 Uhr Ausstellung im Laurentiusheim, 19.30 Uhr Filmvorführung und Zeitzeugen berichten.

St. Cyriakus Horn: 14.30 Uhr Wortgottesdienst für Senioren im Cyriakushaus, anschließend Seniorennachmittag (mit Anmeldung).

Kath. Pfarrgmeinde St. Laurentius Erwitte: 15 Uhr Kirchen- und Glockenführung sowie Ausstellung zum Kirchturmbrand, 19.30 Uhr Filmvorführung 50 Jahre Kirchturmbrand.

Pastoralverbundsbüro Anröchte: 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Anröchte geöffnet: Tel. (0 29 47) 42 48.

Pastoralverbundsbüro St. Laurentius Erwitte: Geöffnet von 10 bis 12 Uhr, Tel. (0 29 43) 23 22.

KURORT AKTUELL

Freitag, 22. Oktober

Hellweg-Sole-Therme Bad Westernkotten: Das Bad und die Saunalandschaft sind von 9 bis 22 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Freitag, 22. Oktober

Apotheken-Notdienst: Von Freitag, 9 Uhr, bis Samstag, 9 Uhr, dienstbereit: Hanse-Apotheke, Spielplatzstraße 5, Lippstadt, Tel. (0 29 41) 2 04 77 10, Adler-Apotheke, Bismarckstr. 3, Bad Sassendorf, Tel. (0 29 21) 5 51 09. Nähere Infos unter Tel. (08 00) 0 02 28 33 oder vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst: ab 13 Uhr bis 8 Uhr zu erfragen unter Tel. 116 117 (kostenfrei); kinderärztlicher Notdienst: 17 bis 19 Uhr im Ev. Krankenhaus.

Notfallpraxis in Lippstadt: Ev. Krankenhaus Lippstadt, von 13 bis 22 Uhr geöffnet, Kernsprechzeiten von 19 bis 20 Uhr, Tel. (0 29 41) 67 18 50.

Krankenhaus Warstein: Notfallambulanz für Innere Medizin und Chirurgie; Tel. (0 29 02) 89 10.

Zahnärztlicher Notdienst: Zu erfragen unter (0 18 05) 98 67 00.

„Geben Sicherheit“: Kleine Ponys sind große Hilfe

Acht Kinder der Ferienbetreuung von der Erich Kästner-Grundschule Erwitte machen einen Ponypass

VON REBECCA DORMELS

Erwitte – Die neunjährige Janina sitzt stolz auf dem Pony Emil. Anfangs hatte das kleine Mädchen noch ein wenig Angst vor dem großen Tier, aber die ist spätestens auf dem Rücken des Tieres verflogen. Acht Kinder der Ferienbetreuung aus dem Offenen Ganztag der Erich-Kästner-Grundschule hatten in der ersten Herbstferienwoche die Chance, einen Ponypass zu bekommen. Dazu haben sie vier Tage lang erstmal alles rund ums Pferd gelernt. Beim großen Finale am Ende der Woche konnten die Kinder dann endlich echte Ponys sehen und in der Halle der Reitanlage Kessing auf ihnen reiten. Die Tage davor gab es viel Theorie für die Grundschüler. Aber auch das machte ihnen nichts aus. „Sie haben teilweise noch zu Hause weiterrecherchiert“, erzählt Eike Buttermann, kommissarische Schulleiterin. Als Betreuer dabei sind auch noch

Nicole Vorel (4.v.l.) und Astrid Ahlers (r.) mit den Kindern der Ferienbetreuung der Erich-Kästner-Grundschule in der Halle der Reitanlage Kessing. FOTO: DORMELS

Astrid Ahlers und Nicole Vorel, die beide Hobbyreiterinnen sind. Das Projekt hat einen pädagogischen Hintergrund. „Das Corona-Jahr hat viele Probleme gebracht. Einmal fehlte Bewegung und es fehlten Beziehungen“, erklärt die Lehrerin. Tiere seien bei beiden eine große Hilfe. „Die großen, starken Tiere sind gut, um Beziehungen aufzubauen“, so Buttermann „sie geben Sicherheit.“ Dabei spricht sie aus Erfahrung. Buttermann ist eine „Pferdemama“, denn ihre beiden Töchter reiten beide. Dadurch habe sie die Chancen und Möglichkeiten gesehen, die es bei diesen Tieren gebe: „Man kann ganz intensive Freundschaften zum Pferd aufbauen.“ Die Gruppe ist gemischt, Jungen und Mädchen von Klasse eins bis vier sind dabei. „Uns war wichtig, dass die Kinder die Chance bekommen.“ Es war zunächst nicht ganz einfach, das Projekt auf die Beine zu stellen. Viele Schwierigkeiten kamen dazu, wie zum Beispiel der Versicherungsschutz oder eine geeignete Reithalle zu finden. Am Ende hat dann aber noch alles geklappt.

So bekommen die Schüler den Ponypass

Für den Ponypass müssen die Kinder eine kleine Prüfung ablegen und zehn Fragen beantworten. Alles, was gefragt wird, haben die Kinder die Woche über gelernt. Die Betreuer sind überrascht, wie gut sie sich alles gemerkt haben. „Ich weiß, dass das Urpferd keine Hufen, sondern Zehen hatte“, weiß zum Beispiel die zehnjährige Mia. „Wir haben auch die Pferdesprache mit den Kindern gelernt“, erzählt Vorel, „was zum Beispiel das Pferd ausdrücken will, wenn es die Ohren anlegt.“ Besonders wichtig waren Sicherheitsregeln. So musste jedes Kind einen Helm tragen und sie haben gelernt, sich nicht hinter ein Pferd zu stellen. Die Freundinnen Mia und Lara (beide 10) erzählen auch, dass sie Pferdeleckerlis aus Äpfeln und Haferflocken selbst gemacht haben. Es gab auch einen besonderen Besuch: Das Holzpferd Sissi kam vorbei, damit alle üben konnten, ein Pferd zu putzen, zu satteln und aufzusteigen.

Jedes Kind durfte, geführt von den Betreuerinnen, ein paar Runden auf den zwei Ponys, Emil und Blümchen, durch die Halle der Reitanlage Kessing drehen. Die Mutigen versuchten dabei, einmal die Hände nach oben zu strecken. Natürlich durfte auch das Streicheln der Ponys nicht zu kurz kommen. Zu verdanken hat die Ferienbetreuung das Projekt dem Verein Erwitte hilft.

„Das ist ein ganz großes Geschenk“, sagt Buttermann. Auch die kleinen Ponyfreunde sind begeistert und wollen am liebsten die ganze Zeit reiten.

Tests für Stillende vorerst kostenfrei

NACHGEFRAGT KVWL weist auf Übergangsregelung des Ministeriums hin

VON BJÖRN WINKELMANN

Kreis Soest – Unmut macht sich derzeit unter Stillenden im Altkreis Lippstadt breit. Obwohl ihnen laut Bundesministerium für Gesundheit per Sonderregelung bis zum 17. Dezember kostenfreie Corona-Testungen zustehen, beißen sie bei den Teststellen auf Granit. Offenbar wird vielerorts darauf verwiesen, dass der Geburtstermin der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) zufolge nicht länger als drei Monate zurückliegen dürfe. Auf Nachfrage erklärt Vanessa Pudlo, Pressesprecherin der KVWL, die Zusammenhänge und zeigt auf, was für Stillende gilt und wie sie ihren Anspruch geltend machen können.

Vanessa Pudlo
Pressesprecherin KVWL

Zunächst einmal stellt Pudlo klar: „Das Bundesgesundheitsministerium hat die Stillenden in der offiziellen und rechtswirksamen Coronaschutz-Testverordnung nicht als eine der Personengruppen genannt, die sich übergangsweise weiterhin kostenfrei testen lassen dürfen.“ Allerdings gebe es eine wichtige Ergänzung, die sich auf der Webseite des Ministeriums findet. Darin wird den Stillenden ein Anspruch auf kostenfreie Testung eingeräumt und zwar befristet bis zum 17. Dezember dieses Jahres. Dies hängt zusammen mit der Tatsache, dass die Ständige Impfkommission (Stiko) erst am 17. September eine generelle Impfempfehlung für „vormals Schwangere bzw. Stillende“ ausgesprochen hat (Näheres: siehe Infokasten).

Ausnahme gilt bis zum 17. Dezember

Folgende Sonderregelung hat das Bundesgesundheitsministerium veröffentlicht: **„Für vormals Schwangere bzw. Stillende erfolgte eine generelle Impfempfehlung durch die Stiko erst am 17. September 2021. Bis zu dieser Empfehlung bestand eine medizinische Kontraindikation im Sinne des neuen § 4a Nummer 2 der CoronaTestV. Die in dieser Vorschrift verankerte Übergangsfrist von 3 Monaten beginnt damit erst am 18. September 2021 zu laufen. Folglich haben vormals Schwangere bzw. Stillende bis einschließlich zum 17. Dezember 2021 einen Anspruch auf kostenlose Testung nach § 4a Nummer 2 TestV.“** Zu finden ist die Formulierung online im FAQ unter www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/nationale-teststrategie/faq-covid-19-tests.html.

Stillende haben über eine Sonderregelung bis Mitte Dezember Anspruch auf kostenfreie Corona-Schnelltests. FOTO: DPA

Die KVWL-Sprecherin stellt damit fest: „Stillende können also bis zum 17. Dezember kostenfrei getestet werden. Der Verweis auf eine Drei-Monats-Frist findet sich nicht in den Vorgaben des Ministeriums und ist damit nicht korrekt. Es muss sich also um ein Missverständnis auf Seiten der Teststellen gehandelt haben.“

Der Nachweis, dass ein Anspruch auf kostenfreie Testung besteht, könne einfach über den Mutterpass erfolgen, aus dem die vorangegangene Schwangerschaft hervorgehe. Weigern sich Teststellen dennoch, einen für die Stillende kostenfreien Test durchzuführen, empfiehlt die KVWL-Sprecherin, sich deutlich auf die Angaben des Bundesgesundheitsministeriums zu berufen. Im aktuellen FAQ zu Covid-19-Tests auf der Homepage des Ministeriums ist der konkrete Wortlaut der Sonderregelung zu finden.

Auch ein weiteres Missverständnis, das in diesem Zusammenhang immer wieder auftaucht, entkräftet Vanessa Pudlo. So ist es keineswegs der Fall, dass Stillende nur Anspruch auf einen kostenfreien Test pro Woche haben. Vielmehr lege die Coronaschutz-Testverordnung fest, dass alle Personengruppen, die sich kostenfrei testen lassen dürfen, diese Möglichkeit mindestens einmal pro Woche in Anspruch nehmen dürfen.

Corona-Lage im Kreis Soest

Donnerstag, 21. Oktober	**10.631**
Mittwoch, 20. Oktober	10.578
Neuinfizierte	**53**
aktuell infiziert	267
in stationärer Behandlung	16
auf der Intensivstation	4
wieder gesund	10.166
Todesfälle	198
7-Tage-Inzidenz (lt. Robert Koch-Institut)	44,5

Aktuelle Zahlen nach weiterer statistischer Bereinigung

Erstimpfungen*: 216.198 Vollst. geimpft*: 209.562 Impfquote*: 69,62 %
* Stand: 18. 10. 2021 | Quote nach vollständiger Impfung

	Neu-infizierte	aktuell Infizierte	Genesene	Genesene am Vortag	Todesfälle	Fälle insgesamt
Anröchte	3	11	299	296	4	314
Bad Sassendorf	-	4	304	304	8	316
Ense	4	8	362	362	7	377
Erwitte	-	5	515	512	16	536
Geseke	5	14	775	774	10	799
Lippetal	2	6	305	303	2	313
Lippstadt	12	65	2.935	2.928	55	3.055
Möhnesee	-	2	289	289	5	296
Rüthen	1	5	258	258	4	267
Soest	8	47	1.447	1.439	15	1.509
Warstein	16	53	588	588	12	653
Welver	1	8	275	271	5	288
Werl	1	21	1.374	1.370	50	1.445
Wickede (Ruhr)	-	18	440	431	5	463

Blick in die Nachbarschaft

Salzkotten	-	19	945	943	5	969
Büren	1	3	667	667	10	680
Delbrück	5	50	1.535	1.533	15	1.600
Rietberg	4	42	1.935	1.929	12	1.989
Wadersloh	1	13	577	577	28	618
Langenberg	-	16	449	447	5	470

Corona-Schnelltestzentren in der Region:
www.derpatriot.de/schnelltestzentren

Quelle: Kreise SO, WAF, PB, GT Grafik: DER PATRIOT

Einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit Corona meldet der Kreis Soest. Verstorben ist ein Warsteiner (63).

Anzeige

SOEST GESEHEN

Noch nie hat es so viele verschiedene Kirmespläne gegeben wie in diesem Jahr. Schuld ist natürlich mal wieder Corona. Das Virus hat in den vergangenen anderthalb Jahren dafür gesorgt, dass in diesen Zeiten so gut wie nichts fest planbar ist.

Weil die Verantwortlichen bei der Stadt immer wieder umdisponieren mussten, sind mindestens vier verschiedene Versionen des Kirmesplans im Umlauf. In den „klassischen“ gedruckten Flyern steht beispielsweise noch das Fahrgeschäft „Happy Sailor“ am Brüdertor. Außerdem werden „Robotix“ und „1001 Nacht“ anstelle des Bördezelts noch allgemein als „Karussell“ dargestellt.

Auf den Plakaten, die ab dem 3. November auf dem Kirmesgelände zu finden sind und der Orientierung der Besucher dienen sollen, ist „Happy Sailor“ schon durch die „Petersburger Schlittenfahrt“ ersetzt.

Auf der Internetseite der WMS gibt es zwar ebenfalls eine aktuellere Version als den Flyer – auch hier lässt aber noch ein Fragezeichen das Geheimnis auf dem Kohlbrink-Parkplatz offen.

Die „richtigste“ Version stellte Marktmeister Klaus Matteikat am Mittwoch im Rathaus vor – mit allen Neuheiten und einem aktuellen Stand. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass sich auch daran noch etwas ändern könnte. Dank Corona. mav

Kleinerer Mittelalter-Markt

Soest – Der historische Jahrmarkt auf dem Platz hinter der Ressource im Rahmen der Kirmes fällt kleiner als gewohnt aus. Das bestätigte Marktmeister Klaus Matteikat. Personalmangel und andere Corona-Probleme seien die Gründe, aus denen Beschicker absagen mussten.

Eine gute Nachricht für alle Fans des Mittelalter-Markts: Das Eventcatering von Marc Homberger, in Soest jährlich bekannt als „Fleischbraeter“ mit den beliebten Zyklopenspießen, kündigte gegenüber unserer Zeitung seine Teilnahme an. „Sollte die Kirmes wie geplant stattfinden, sind wir natürlich dabei.“ mav

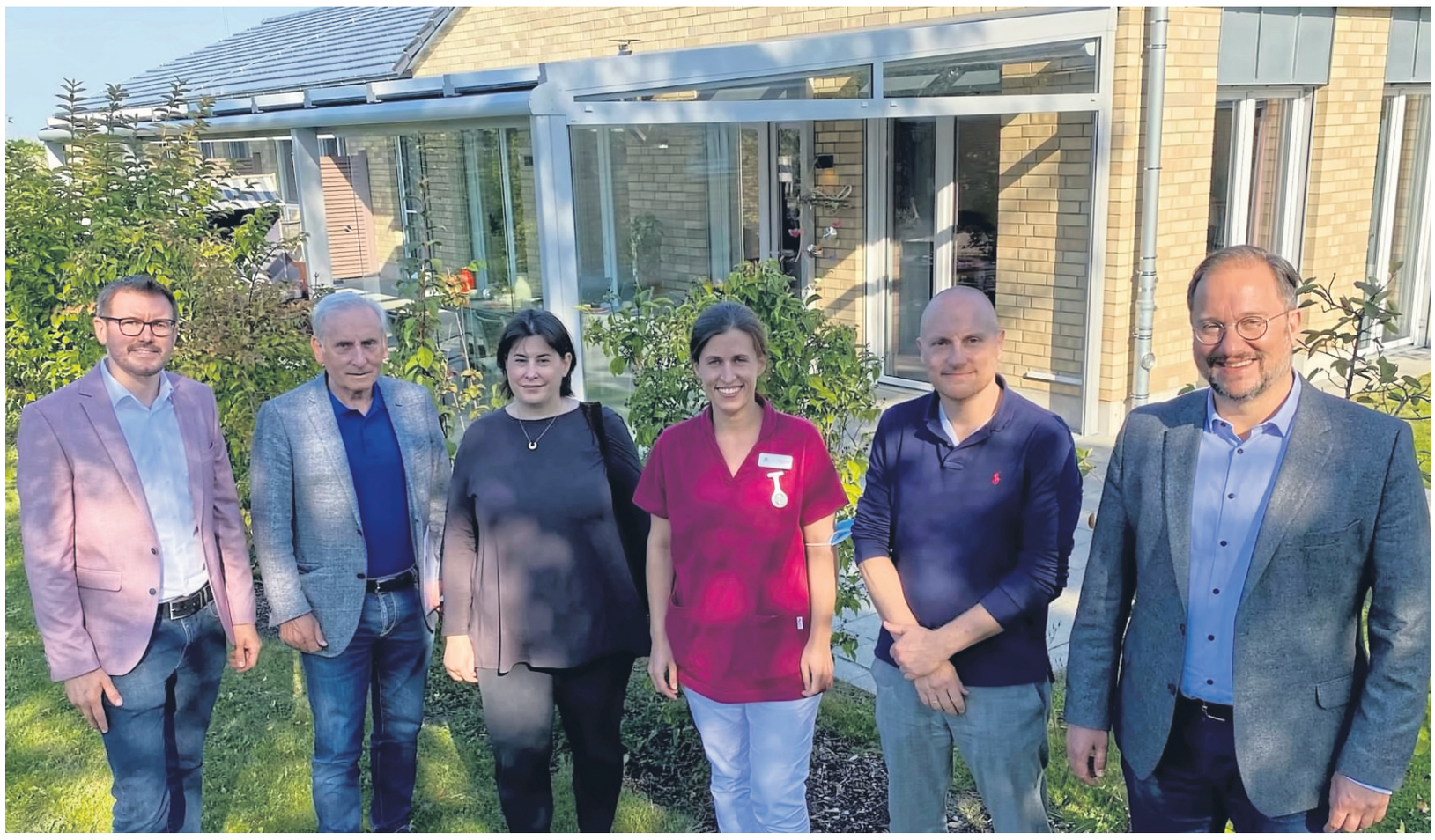
WAS WANN WO

Bühne
„Jungfrau Comedy“ Maria Clara Groppler, 20 Uhr Kulturhaus Alter Schlachthof.

Kinoprogramm Schlachthof
„Ostwind 5 – Der große Orkan“, empfohlen ab 8, 15 Uhr.
„Film am Freitag: Gunda“, 17.30 Uhr.
„Je suis Karl“, FSK 12, 20 Uhr.

Universum
„Venom: Let there be carnage“, FSK 16, 2D: 18 Uhr und 22.45 Uhr. 3D: 20.30 Uhr.
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“, FSK 12, 15 und 20 Uhr.
„Die Schule der magischen Tiere“, 14 und 16 Uhr.
„Boss Baby - Schluss mit Kindergarten“, FSK 6, 14.30 Uhr.
„The last duel“, FSK 16, 18.20 Uhr.
„The ice road“, FSK 16, 23.15 Uhr.
„Helloween Kills“, FSK 18, 16.30, 21 und 23.15 Uhr.
„Cry Macho“, FSK 12, 18 Uhr.

Radarkontrollen
In Wickede, Hauptstraße, in Geseke, B 1, in Ense, K 8 und in Soest, L 856.



Sie schauten sich den Wintergarten an (von links): Sebastian Thiemann (Geschäftsführer Christliches Hospiz Soest), Wolfgang Roßbach (Vorstandsvorsitzender Dr.-Arnold-Hueck-Stiftung), Claudia Owen (Vorstandsmitglied Dr.-Arnold-Hueck-Stiftung), Anja Herwig (stellvertretende Einrichtungsleitung Christliches Hospiz Soest), Jörg van der Horst (Geschäftsführer Dr.-Arnold-Hueck-Stiftung), Felix Staffehl (Geschäftsführer Christliches Hospiz Soest). FOTO: DR. ARNOLD HUECK-STIFTUNG

Ein Platz für alle Jahreszeiten

Dr.-Arnold-Hueck-Stiftung spendiert dem Hospiz einen Wintergarten

Soest – Schon seit rund vier Jahren unterstützt die Dr.-Arnold-Hueck-Stiftung die Arbeit des christlichen Hospizes in Soest. Jetzt spendierte die Stiftung dem Haus passend zum Beginn der kalten Jahreszeit einen Wintergarten.

Bei einem Informationsgespräch vor Ort konnten sich der Geschäftsführer und Leitungskräfte von Christlichem Hospiz Soest mit Vertretern der Stiftung von den Qualitäten des Anbaus gleich selber überzeugen. Dieses Bauprojekt finanzierte die Stiftung mit 30 000 Euro, schon seit Jahren hilft die Stiftung bei der Realisierung von Projekten und Leistungen, die nicht von Kranken- oder Pflegekassen abgedeckt werden.

„Zu den wesentlichen Förderschwerpunkten der Stiftung aus Lippstadt zählt seit einigen Jahren die Unterstützung des Stationären Hospizes für den Kreis Soest“, wird Wolfgang Roßbach, Vorsitzender des Stiftungsvorstands in einer Mitteilung der Johanniter zitiert. „Unter den besonderen Umständen der Pandemie war es darüber hinaus ein besonderes Anliegen der Stiftung, mit der wind- und wetterfesten Überdachung der Terrasse des Gemeinschaftsraumes des Hospizes ein weiteres Projekt zu fördern. Die Umsetzung ist so hervorragend gelungen, dass dadurch ein ganz neuer und sehr einladender Aufenthaltsraum geschaffen wurde“, so Roßbach weiter.

Der 40 Quadratmeter große, aus Glas bestehende Wintergarten hat an allen Seiten Schiebetüren, die bei sommerlichen Temperaturen geöffnet werden können. Ein elektrischer Sonnenschutz unter dem Dach schützt vor starker Sonneneinstrahlung, sodass im Wintergarten stets angenehme Temperaturen herrschen. Anja Herwig, stellvertretende Einrichtungsleitung im Hospiz, sagt: „Der Wintergarten bietet einen echten Mehrwert für unsere Gäste und ist vom ersten Tag an sehr gut angekommen. Es bietet sich an, die Pflegebetten der Gäste in den Wintergarten zu fahren.“

Die Stiftung

Die Stiftung wurde 1999 von der **Hella** KG Hueck & Co. zum Gedenken an den langjährigen geschäftsführenden **Gesellschafter Dr. Arnold Hueck** errichtet. Zweck der Stiftung ist die materielle und immaterielle Förderung von **Bildung, Ausbildung, Fortbildung** und Umschulung zwecks beruflicher Qualifikation sowie von **Forschung und Lehre**, insbesondere die Förderung von Fähigkeiten sowie von Projekten aus den Bereichen der Naturwissenschaften, der Technik, der neuen Medien, der Datenverarbeitung sowie des computergestützten Arbeitens, der Informatik und Mathematik. Weiterhin werden soziale bzw. **kirchliche Projekte** unterstützt.

Quelle: Website der Stiftung

Selbst Regen lässt sich hier genießen

Unabhängig vom Wetter ermöglicht der Wintergarten den Gästen einen Blick in die Natur und den Himmel. An sonnigen, kalten Tagen ist es im Wintergarten angenehm warm, aber auch stürmisches und regnerisches Wetter lässt sich hier genießen.

Stellplätze für rollende Schätzchen sind gefragt

Soester Altstadt bietet geringe Reserven / Auch Oldtimer und Camper sollen sicher stehen

Soest – Wohin mit dem fahrbaren Untersatz, wenn er nicht gebraucht wird? Gerade für Bewohner der Soester Altstadt kann das eine wichtige Frage sein, weil die Zahl der Stellplätze naturbedingt begrenzt ist. Nicht ohne Grund verzichtet die Stadt gemäß entsprechender Satzung im Innenstadtbereich gegebenenfalls auf die Erstellung von Stellplätzen oder Garagen.

Die Lösung könnte dann die Miete einer sein und das gilt, wie einschlägige Gesuche im Internet zeigen, insbesondere auch für Liebhaber von Oldtimern oder Cabrios, die ihr Schätzchen sicher verwahrt wissen wollen. Die Zahl der Gesuche übersteigt die der Angebote deutlich. Zudem tauchen etliche Gesuche nach Garagen für Wohnmobile auf, die zumeist nicht in normale Garagen passen.

Die Vermietung von Garagen könnte demnach ein interessantes Geschäft sein. Ob man damit reich wird, wie die Internetseite „vermietedichreich.de“ vermuten lassen könnte, ist trotzdem die Frage.

Jedenfalls gilt es einige Vorschriften zu beachten, und wenn eine Garage oder ein Pkw-Stellplatz losgelöst von einer Wohnung vermietet wird, wird Umsatzsteuer fällig, die Mieteinnahme verringert sich damit direkt um 19 Prozent.

Trotz all der Begleitumstände hat die Stadt Soest bisher jedoch keinen Trend zu einer verstärkten Errichtung von Garagenhöfen beobachtet.

Das letzte Vorhaben in Sachen Garagenhof wurde in der Pagenstraße realisiert, so Thorsten Bottin von der Stadt Soest. Ansonsten gebe es hin und wieder einen Antrag für eine Großgarage für Wohnmobile.

Gerade diese „Marktnische“ gewinnt aber wohl weiter an Bedeutung. Während der Corona-Jahre ist der Absatz von Wohnmobilen stark gestiegen und die teuren Fahrzeuge einfach am Straßenrand stehen zu lassen, behagt vielen Besitzern nicht. Spezielle Garagen dafür werden zum Beispiel im Gewerbegebiet Lohner Klei in Bad Sassendorf seit einiger Zeit angeboten.

Beliebt als Unterstellplatz sind auch ausgediente Scheunen auf den Bauernhöfen. Allerdings müssen die Besitzer der Fahrzeuge hierbei den Versicherungsschutz beachten, vor allem wenn das Fahrzeug ein Saisonkennzeichen hat oder zwischenzeitlich abgemeldet wird. tbg

Garagenhöfe gehören oft zu großen Wohnanlagen und die Stellplätze werden oft mit den Wohnungen vermietet. Es gibt aber auch gewerblich vermietete Garagen, die insbesondere auch für die Besitzer von Oldtimern oder Wohnmobilen hilfreich sind. FOTO: DAHM

Filmcafé Bergenthalpark zeigt „Streben nach Glück“

Soest – Am vierten Mittwoch im Monat öffnet die Begegnungsstätte Bergenthalpark das „Filmcafé mit Kaffeepause“. Die Stammgäste und gerne auch neue Besucher sind also am Mittwoch, 27. Oktober, um 14.30 Uhr eingeladen, sich gemeinsam einen unterhaltsamen Spielfilm anzuschauen. Auf dem Programm steht diesmal das amerikanische Filmdrama „Das Streben nach Glück“ von Gabriele Muccino aus dem Jahr 2006. Will Smith spielt einen alleinerziehenden Vater, der versucht seinem kleinen Sohn Christopher und sich ein normales Leben in Würde zu ermöglichen.

Dieser Film wurde in der Kategorie „Bester Film“ mit einem Image-Award ausgezeichnet und für andere Filmpreise nominiert.

Der Eintritt ins Filmcafé ist frei. In der Filmpause wird ein Kaffeegedeck angeboten. In der Begegnungsstätte (Nöttenstraße 29c) gilt die Corona-3G-Regelung.

Informationen auch unter www.awo-soest.de.

Kirmes-Pin ist schon ausverkauft

Soest – „Wir sind immer wieder überrascht, wie sehr die Soester ihre Kirmes lieben“, sagt Kristina Reinke von der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS). Am Dienstag ist der letzte Kirmes-Pin über die Theke gegangen.

Die Auflage war auf 7000 Exemplare limitiert. Der Ansturm war so groß, dass das Kontingent nun nicht nur online, sondern auch vor Ort in der Tourist-Info an der Teichsmühle nach gut einer Woche ausverkauft ist. Eine Nachbestellung wird es nicht geben. Auf der Kirmes selbst werden somit keine Pins mehr erhältlich sein.

Kristina Reinke erklärt, dass die Pins in diesem Jahr vor allem wegen des Motivs besonders begehrt seien. „Es gibt viele Neu-Sammler, die sich den Pin zum ersten Mal geholt haben“, sagt Reinke und vermutet, dass es am Stadtnamen Soest liegt, der noch nie zuvor auf dem Kirmes-Pin zu sehen war. Auch einige andere Fan-Artikel seien in der Tourist-Information bereits ausverkauft. mav

Vorbereitung von „So-Artig!?“

Soest – Das Kulturhaus Alter Schlachthof lädt für kommenden Montag, 25. Oktober, um 18 Uhr in Kooperation mit dem Soester Kulturbüro im Rahmen der Soest-Art zu einer Veranstaltung im Saal ein.

Themen sind – unter anderem in Vorbereitung zur „So-Artig!?“, aber auch für anderweitig Interessierte – die Voraussetzungen, Hintergründe und Begebenheiten zur Durchführung einer Veranstaltung. Thomas Wachtendorf wird einen Einblick geben, was im Rahmen der Organisation, Durchführung und Umsetzung eines Beitrags zu beachten ist.

Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt im Rahmen der 3G-Regel. Anmeldungen werden entgegengenommen – aber auch Spontaninteressierte sind willkommen.

Kontakt
Mail: info@soestart.de, online unter www.soestart.de oder Telefon 0176/62566173.

Schützenverein versammelt sich

Bergede – Der Vorstand des Schützenvereins Bergede-Elfsen lädt für Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr zur Hauptversammlung in das Gerätehaus Bergede am Königsplatz ein. Die Versammlung findet unter der Vorgabe und Kontrolle der 3G-Regel statt. Die Tagesordnungspunkte sind dem Aushang zu entnehmen. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Führung am Freitag

Soest – Der Gästeführerverein Soest lädt für Freitag, 22. Oktober, alle Soest-Interessierten zu einer offenen Führung ein.

Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Teichsmühle, die Führung dauert etwa zwei Stunden. Kosten: 10 Euro pro Person, Kinder unter 12 Jahren frei.

Auswärtige Ehejubiläen bekannt geben

Geseke – Zu besonderen Ehejubiläen wie der Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre) und Eisernen Hochzeit (65 Jahre) kommen Mitarbeiter des Kreises Soest und der Stadt Geseke persönlich bei den Jubilaren vorbei. Paare, die vor dem Standesbeamten der Stadt Geseke bzw. dem Amt Störmede den Bund fürs Leben geschlossen haben, sind automatisch registriert. Die Stadt Geseke bittet daher alle Ehepaare, die bald Jubiläum feiern und nicht in Geseke geheiratet haben, sich zu melden. Dazu sollten die Heiratsurkunde oder das Familienstammbuch mitgebracht werden. Ansprechpartnerin ist Elisabeth Kolle, Tel. (0 29 42) 5 00 41.

Mit Heimatverein durchs Bibertal

Steinhausen – Unter der Leitung des Wanderführers Alfons Karthaus trifft sich der Heimatverein Steinhausen am Sonntag, 24. Oktober, um 13.30 Uhr vor der Schützenhalle. In Fahrgemeinschaften geht es dann ins Bibertal zum Parkplatz Schlagwasser. Von dort wandern die Teilnehmer ab 14 Uhr ca. 10 Kilometer durchs Bibertal. Zum Abschluss wird eingekehrt bei Kaffee und Kuchen. Zu dieser Wanderung sind wie immer alle Naturfreunde und Interessenten eingeladen. Es gelten bei der Tour die Corona-Vorgaben, Teilnehmer müssen 3 G erfüllen, betont der Heimatverein.

Kulturring spricht Termine ab

Störmede – Die Vertreter aller Störmeder Vereine treffen sich am Montag, 25. Oktober, um 20 Uhr in der Gaststätte Pohle zwecks Terminabsprache für das Jahr 2022. Außerdem gibt es Informationen zum Störmeder Advent, der vom 19. bis 21. November im Klosterhof stattfindet. Desweiteren stehen interessante Themen zur Dorfentwicklung auf dem Programm. Neben den Vereinsvertretern sind auch alle interessierten Bürger eingeladen.

ANZEIGE

Bestattungen
Gockel
Inh. Peter Gockel
Marktstr. 14 • 59590 Geseke
priv.: Zu den Drei Linden 28

Ihr Helfer in schweren Stunden
Übernahme aller Beerdigungsangelegenheiten.
- fachliche Beratung
- Erd-, Feuer- u. Seebestattung
- Trauerdruck
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
(0 29 42) 63 22
(01 71) 6 17 34 41

Wir helfen im Trauerfall
Keuth
BESTATTUNGEN
– seit 1960 –
Persönliche Nähe aus Tradition
Kleiner Hellweg 8
59590 Geseke
Telefon 0 29 42 / 12 84
Jedes Leben ist individuell –
So sollte auch der letzte Weg sein.

Vorne geht's volle Kraft gegen den Wind – und hinten wird geschnattert

Ein beeindruckendes Bild fliegender Wildgänse: Sie bilden am blauen Himmel über Geseke eine V-Formation. Bei den Bildern wird deutlich, dass die Vögel immer versetzt fliegen. Jeder Vogel erzeugt durch das Schlagen seiner Flügel Aufwind, der dem unmittelbaren Nachfolger zugutekommt. Die Nachzügler fliegen also in der Wirbelschleppe, den der Leitvogel, der die meiste Kraft hat und die Gruppe anführt, mit seinem Flügelschlag erzeugt. Wer also hinterher fliegt, wird mitgezogen. Im Vergleich zum Alleinflug ergibt sich dadurch eine Krafteinsparung von rund 70 Prozent für die ganze Vogelschar. Übrigens: Nur die hinten fliegenden Wildgänse geben Laut. Sie wollen dabei den vor ihnen Fliegenden anspornen, um die gleichmäßige Fluggeschwindigkeit einzuhalten, erklärt Benedikt Laame, dem diese Aufnahme gelang. FOTO: LAAME

Pankratius-Winterball als Premiere

„Es nimmt alles langsam wieder Fahrt auf", sagt Winfried Maas, Geschäftsführer des St.-Pankratius-Schützenbruderschaft Störmede. Damit meint er vor allem das Schützenleben. Gleichzeitig hat der Lockdown einige Dinge aufgestaut, zu denen unter anderem verschobene Ehrungen und Lust auf Party gehören. Darum geht der Verein einige neue Wege.

VON FREDERICK LÜKE

Noch ist die Halle dunkel: Peter Stephan und Winfried Maas planen neue Veranstaltungen.

Störmede – Ein erster Schritt ist für Samstag, 6. November, geplant. Dann lädt der Verein zum „Tag der Begegnung" in die Schützenhalle ein. Hier geht es vor allem um die Ehrungen der treuen Mitglieder. Üblicherweise beginnt nämlich das Störmeder Hochfest bereits am Freitagabend, wenn die 80-jährigen Schützenbrüder besucht und mit einem musikalischen Ständchen bedacht werden – „ein Alleinstellungsmerkmal", betont Schützenoberst Peter Stephan. Aber diese Ständchen können 2022 nicht alle nachgeholt werden, denn „jedes Jahr sind es acht bis zehn Schützenbrüder, die zusagen", so Maas. Darum wird die ganze Truppe zum „Tag der Begegnung" zusammengetrommelt. Mit dabei sind die Vereinsjubilare, die in den beiden vergangenen Jahren 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre Mitglied bei den Störmeder Schützen waren und die ebenfalls geehrt werden. I-Tüpfelchen sind das Königspaar mit Hofstaat sowie die Jubelmajestäten. „Musikzug und Tambourkorps dürsten nach Auftritten und grade die Jüngeren wollen zeigen, was sie gelernt haben", weiß Stephan.

Es gibt also endlich wieder Blasmusik: Für den Samstag vor dem 3. Advent, also am 11. Dezember, ist darum wieder ein Weihnachtskonzert der Festkapelle, des Blasorchesters Hövelhof in der Störmeder Pfarrkirche geplant.

Ein Novum ist dagegen die Veranstaltung, die dem Vorstand für Samstag, 12. Februar, vorschwebt. Erstmals wird an diesem Abend ein Winterball stattfinden – für viele Schützenvereine eine lange Tradition, für die Störmeder Schützen aber Neuland „und ein besonderes Bonbon", betonen Oberst und Geschäftsführer. „Wir machen das, um das Eis zu brechen. Und es heißt nicht, dass wir jetzt regelmäßig einen Winterball haben werden", so Maas. „Es ist Neuland für uns. Wir gucken mal, wie voll die Halle wird und wie es mit Corona aussieht". Geplant ist eine starke Live-Band und die Ehrung der Jubelpaare. Und auch wenn zwei Wochen später Rosenmontag ist: „Der Winterball hat nichts mit Karneval zu tun", betont Stephan.

Die Generalversammlung der Schützenbruderschaft hat dann bereits stattgefunden: Sie ist für Samstag, 8. Januar, geplant. Hier gibt es auch etwas neues: Die neu entwickelte Vereins-App der Bruderschaft wird dann an den Start gehen und die Mitglieder mit Terminen, aktuellen Nachrichten, Fotos und Berichten versorgen.

Der Vorstand wirft auch einen Blick zurück, denn „es wird gesehen, was nicht läuft, aber es wird nicht wahrgenommen, was gemacht wurde", so Maas. Er erinnert an einen Grillabend für die Jungschützen, einen Dämmerschoppen für die älteren Schützen und an die gemeinsame Impfaktion, bei der im Juni und September rund 400 Personen nach Störmede kamen. Auch die gemeinsame Spende mit den Geseker Schützenvereinen für die Flutopfer an der Ahr stellt er als wichtige Aktion heraus.

PV-Anlage lohnt sich

Steigende Bierpreise, höhere **Energiekosten**, Personalmangel bei den Gastronomen und die **laufenden Kosten** für die Halle und ihre jüngsten Investitionen lassen den Schützenvorstand dennoch gut schlafen: Grund ist die **Fotovoltaikanlage** auf dem Hallendach, die regelmäßig Einnahmen in die Vereinskasse spült, freuen sich Peter Stephan und Winfried Maas.

Im Zeichen der Nordhofe

Kunstdruck-Verkauf für den guten Zweck

Geseke – Es gibt nichts Gutes außer man tut es. Das dachten sich auch die Verantwortlichen der Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke.

Nachdem Hauptmann Karl Gärtner alternativ zum eigentlichen Fähnchen am Schützenfest, für die Schützenbrüder ein Corona-Fähnchen auflegen ließ und der Erlös an soziale Einrichtungen in Geseke ging, wurde schnell eine neue Idee geboren. Die Vorstandsmitglieder der ersten Kompanie und der Geseker Künstler Michael Lehmann hatten die Idee, die letzten zwei Jahre ohne Schützenfest bildlich festzuhalten. Aus den verschiedenen Kennzeichen der Nordhofe wurden einzelne Handzeichnungen von Lehmann entworfen, die zusammengestellt ein Kunstwerk der Nordhofe darstellt. Ein Kunstdruck, im Format Din A3 und Din A2 (ohne Rahmung), ist ab Anfang November im Standquartier der Nordhofe, in der Gaststätte Strugholz, dem Symphonium, der Buchhandlung Berg sowie beim Vorstandsmitglied Andreas Hahnel zu erwerben. Alle Einnahmen aus dem Verkauf gehen an soziale Einrichtungen in Geseke. tuc

Kreativ für den guten Zweck (v.l.): Leutnant Antonius Cramer, Michael Lehmann, Beisitzer Andreas Hahnel, Hauptfeldwebel Ralf Nettsträter und Hauptmann Karl Gärtner. FOTO: TUSCHEN

TERMINE HEUTE

Freitag, 22. Oktober

St. Jakobus Ehringhausen: 8.30 Uhr Hl. Messe anschließend Rosenkranzgebet.
Geseker Tafel: 14 - 16 Uhr geöffnet.
TV Geseke, Senioren V (Leifels): 16.30 Uhr Seniorengerechte Gymnastik in der Hamlinghalle.
VDK Wassergymnastik: 13.45 Uhr Einlass, es gilt die 3G- Regel, Maskenpflicht. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Hospizdienst/Pastoralverbund Büren: 18 Uhr Atempause für Trauernde, in der Jesuitenkirche.
Familienzentrum St. Christophorus Steinhausen: 16.30 - 17.15 Uhr Liederkindergarten für Kinder von 4 Jahren bis zur Einschulung.
SGV: 19.45 Uhr Hüttenabend; Treffpunkt am Steintor/Ecke Bürener Straße/Kahrweg.
Ev. Kirchengemeinde Geseke: 18.30 Uhr Posaunenchorprobe.
Malteser: von 15 - 18 Uhr ist der Malteserladen geöffnet.

RAT UND HILFE

Freitag, 22. Oktober

Schnelltestzentren in der Region: siehe interaktive Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren.
Solidarisches Geseke: von 10 - 12 Uhr erreichbar unter Tel: 01 52/37 24 65 52.
Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: erreichbar unter Telefon 01 75/9 76 71 23.
Telefonseelsorge (Tag und Nacht): Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.
Caritas-Sozialstation (häusliche Krankenpflege): Telefon 02942 - 83 50.
Hospiz Bewegung Geseke e.V.: Sterbebegleitung, Trauerbegleitung Telefon 0 29 42 - 79 90 55.
Tagespflege im Haus Maria: Tel. 0 29 42/59 55 02.
Pflegedienst Home Care: Tel. 0 29 42/7 80 70.
Tagespflege „Haus Allerbeck": Telefon 0 29 42/7 80 70.
Ambulanter Pflegedienst Haus Maria: Telefon 24 00.
Ev. Familienzentrum Senfkorn: 7-17 Uhr, Telefon 7 74 88.
Familienzentrum Strolchhausen: 7-16.30 Uhr, Telefon 0 29 42/71 09.
VGW-Entstörungsdienst, Wasserversorgung: Telefon: (0 52 42) 92 32 80.
Stadtwerke Geseke: Bürozeiten von 9 - 12.30 Uhr, Telefon 0 29 42/ 97 92 70.
Familienzentrum Ehringhausen: 7.30-16.30 Uhr, Tel. (0 29 42) 98 41 - 7 20.
AWO-Familienzentrum Rasselbande: Telefon (0 29 42) 7 89 96.
Senioren Service AWO OWL: 8-20 Uhr, Telefon 01 80/5 29 67 77.
Caritas-Tagespflege St. Hildegard: 8-16.30 Uhr, Telefon (0 29 41) 2 84 88 50.
Bürgerbüro der Stadt Geseke: 7.30 - 12.30 Uhr geöffnet, Mühlenstraße 11.
Stadtverwaltung Stadt Geseke: 8 - 12.30 Uhr geöffnet, An der Abtei 1.
Sozialamt Stadt Geseke: 8 - 12.30 Uhr geöffnet, Am Teich 13 (Altes Rathaus).
Geseker Wirtschaftsnetzwerk: Telefon 0 29 42/5 00-71.
Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.
BUG e.V. Geseke - Ambulant Betreutes Wohnen: von 8 - 12 Uhr ist das Büro geöffnet.
Suchtberatung: Krisentelefon unter 01 71/2 20 34 17.

NOTDIENSTE

Freitag, 22. Oktober

Allgemeine Notrufnummer: 13-8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Telefon 01 80 - 5 04 41 00 (kostenpflichtig) oder Telefon 116 117 (kostenfrei).
Kinder- und jugendärztlicher Notdienst: 17 - 19 Uhr Notdienst im Ev. Krankenhaus. Außerhalb der Sprechzeiten ist der Notdienst unter Tel. 116 117 zu erreichen.
Erwachsenen-Notdienst: Notfallpraxis im Ev. Krankenhaus Lippstadt, von 13 - 22 Uhr geöffnet, Telefon 0 29 41/67 18 50.
Zahnärzte: Zu erfragen unter Tel. 0 18 05/98 67 00.
HNO/Augenarzt: Zu erfragen unter Telefon 116 117.
Apothekendienst: zu erfragen aus dem Festnetz unter 08 00/ 0 02 28 33 oder vom Handy unter 2 28 33.
Apotheke: Hanse-Apotheke, Spielplatzstraße 5, Lippstadt, Tel. 0 29 41/2 04 77 10, Hatzfeld-Apotheke im Mastbruch, Hatzfelder Straße 68f, Paderborn (Schloß Neuhaus), Tel. 0 52 54/38 25.

Schützen bestätigen Vorsitzenden

Langenstraße-Heddinghausen – Alfons Rehborn bleibt Vorsitzender des Schützenvereins Heddinghausen-Eickhoff. Bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Samstag bestätigten die Mitglieder auch Hauptmann und Schriftführer. Bei der zweiten Fahne gab es eine Veränderung.

Ein wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung waren laut Mitteilung die Teilwahlen des Vorstands. Zur Wahl standen die Positionen des Vorsitzenden, des Hauptmanns, des Schriftführers sowie die zweite Fahnen. Aufgrund von Wiederwahl wurden alle Positionen schnell wieder besetzt. Gewählt wurden Alfons Rehborn als erster Vorsitzender, Martin Herbst als Hauptmann, Thorsten Habig als Schriftführer. Lediglich bei der zweiten Fahne hat es eine Änderung gegeben. Zur zweiten Fahne wurden Lars Wilmesmeier, Dirk Laumen und Niklas Haselhorst gewählt. Ausgeschieden ist Pascal Sievers als Fahnenoffizier, so der Schützenverein.

In der Versammlung sei klar geäußert worden, dass im nächsten Jahr, sofern eben möglich, wieder ein ordentliches Schützenfest gefeiert werden soll. Ein weiterer Termin in diesem Jahr ist im November noch der Volkstrauertag. Dieser werde für die Norddörfer des Vereins ausgerichtet. Die Einladungen hierzu werden in den nächsten Tagen an die entsprechenden Vereine verschickt. Nach Diskussion über den gemeinsamen Winterball mit den Schützenvereinen Oestereiden und Kellinghausen sei es zu einer Abstimmung gekommen. Der Winterball werde nun am 29. Januar nächsten Jahres in der Schützenhalle in Langenstraße stattfinden. Ausrichter ist hier ebenfalls der Schützenverein Langenstraße-Heddinghausen-Eickhoff.

Zu guter Letzt teilte der Vorstand mit, dass im Rahmen der Fluthilfe der Schützenverein einen Betrag von 500 Euro gespendet habe.

„Ignatz“ sorgt für Stromausfall

Der erste Herbststurm in diesem Jahr hat gleich die Feuerwehr Rüthen gefordert: Ein umgestürzter Baum sorgte am frühen Donnerstagmorgen für einen Stromausfall in Teilen von Rüthen, Meiste und Kneblinghausen. Wie ein Sprecher der Feuerwehr Rüthen sagte, war der Baum wegen des Sturms „Ignatz“ am Kneblinghauser Weg auf eine Leitung gestürzt. Anschließend fing das darunter liegende Gestrüpp Feuer.

VON MARCEL MUND UND REBECCA DORMELS

Das Gestrüpp fing durch die gerissene Stromleitung an zu brennen. Zunächst musste allerdings der Netzbetreiber den Strom abstellen, damit die Einsatzkräfte das Feuer löschen konnten. FOTO: FEUERWEHR RÜTHEN

Rüthen – Ein Zeuge meldete gegen 5.24 Uhr den Brand. Die Feuerwehr ging durch die Alarmierung zunächst davon aus, dass ein Trafohäuschen in Flammen stehen würde. Dem war aber nicht so. Trotzdem war der Einsatz nicht ungefährlich: Wegen der Stromleitung konnten die Einsatzkräfte zunächst nicht nah genug an das brennende Gehölz heranrücken und mussten darauf warten, dass der Netzbetreiber den Strom abstellt.

Im Einsatz war die Löschgruppe Rüthen. Die Löschgruppe Drewer wurde wenig später nachalarmiert, um sich mit deren Drohne einen Überblick von oben über die Lage zu verschaffen. Als der Strom abgestellt war, konnte der Brand laut Feuerwehr schnell gelöscht werden.

Bevölkerung per App gewarnt

Die Bevölkerung wurde über die Warn-App „Nina“ über den Stromausfall informiert. Darin hieß es: „In Teilen von Rüthen, Meiste und Kneblinghausen ist der Strom ausgefallen. Die zuständigen Behörden sind informiert. Lassen Sie Ihr (Auto-)Radio eingeschaltet. Informieren Sie Ihre Nachbarn und leisten Sie bei Bedarf Hilfe. Halten Sie die Notrufnummern von Feuerwehr und Polizei für Notrufe frei.“ Und weiter: „Falls möglich, informieren Sie sich in den Medien, zum Beispiel im Lokalradio.“ Die Störung werde so schnell wie möglich behoben, so die Warn-App. „Reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch über Akkus und Batterien auf das Nötigste.“

Gegen 6.53 Uhr folgte schließlich die Entwarnung über „Nina“, der Strom war wieder da.

In der Folge wurde die parallel zum Kneblinghäuser Weg verlaufende L776 zwischen Bahnhofstraße und Meister Straße für den Verkehr gesperrt, weil die kaputte Stromleitung sich in der Nähe befand. Außerdem drohten weitere Bäume, auf die Straße zu stürzen.

Die Feuerwehr war am Donnerstag aber auch andernorts tätig: Unter anderem zwischen Rüthen und Altenrüthen mussten die Einsatzkräfte ebenfalls umgestürzte Bäume entfernen, ebenso im Kattensiepen. Auch am Campingplaz in Rüthen musste die Löschgruppe Kallenhardt für einen umgestürzten Baum anrücken.

Bereits am Mittwoch waren die Löschgruppen Drewer und Menzel in den Mittagsstunden zu einem entwurzelten Baum an der Drewerstraße gerufen worden, welcher sich in einer Telefonleitung verfangen hatte und laut Feuerwehr drohte, auf die Straße zu stürzen. Der Baum wurde mittels Kettensäge zerkleinert und von der Freileitung entfernt. Abschließend wurde die Straße gereinigt. Nach etwa 20 Minuten konnten die Löschgruppen den Einsatz beenden und wieder abrücken.

Mitarbeiter des Netzbetreibers waren am Morgen damit beschäftigt, die gerissene Stromleitung am Kneblinghauser Weg wieder instand zu setzen. FOTO: DORMELS

Kolpingsfamilie berät über ihre Zukunft

Kallenhardt – Die seit langem ausstehende Jahreshauptversammlung 2021 der Kolpingsfamilie Kallenhardt wird am heutigen Freitag, 22. Oktober, nachgeholt. Die Mitglieder treffen sich zur Feier der Messe um 18.30 Uhr in der Kirche. Anschließend findet die Versammlung mit einem Abendessen im Pfarrheim statt. Unter anderem stehen Wahlen an und es geht um die Zusammenlegung der Bezirke Rüthen/Warstein und Soest/Lippstadt. Um zahlreiches Erscheinen und Beachtung der 3G-Regel wird gebeten.

Martinszug in Altenrüthen

Altenrüthen – Der St. Martinszug in Altenrüthen findet am Donnerstag, 11. November, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Kindergarten Zwergenland, Stefanusstraße 3. Wertmarken können im Vorfeld dort erworben werden. Im Anschluss gibt es Kakao und Glühwein bei einem gemütlichen Zusammensein.

Jahrgang trifft sich zum Frühstück

Rüthen – Der Jahrgang 1945/46 trifft sich am Freitag, 5. November, 9 Uhr in der Gastwirtschaft Konrad Knickenberg, Hachtorstraße 14, zum Frühstück. Anmeldung bis zum 1. Novembr unter Tel. (0 29 52) 14 48 oder unter Tel. (0 29 52) 4 79 97 89 erbeten.

NACHRICHTEN

Kallenhardt – Der Pfarrgemeinderat lädt am Sonntag, 24. Oktober, zum Herbstcafé von 14.30 bis 17 Uhr ins Pfarrheim ein. Es gilt die 3G-Regel.

TERMINE HEUTE

Freitag, 22. Oktober

Wochenmarkt Rüthen: 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Westereiden: 19 Uhr Klönabend in der Netzwerkstatt.

Kolpingfamilie Kallenhardt: 18.30 Uhr Hl. Messe in der St.-Clemens-Kirche, anschließend Jahreshauptversammlung im Pfarrheim.

Schützenverein Westereiden: 14.30 Uhr Teilnahme an dem Seelenamt und der Beisetzung von Josef Wegener, St.-Georg-Kapelle.

Mehrgenerationenhaus „Haus Buuck“ Rüthen: 10 bis 16 Uhr geöffnet, 12 bis 14 Uhr Seniorenmittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (01 51) 50 63 66 97

Caritas-Laden „aufgemöbelt: 9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet, Mittlere Straße 7.

Gänsewirtschaft Drewer: ab 19 Uhr geöffnet.

Kinderschutzbund Rüthen: 14 bis 17 Uhr Mutter- und Kindtreff in der Nordstraße 30.

Evangelische Gemeinde: Von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

St. Nikolaus Rüthen: 8.30 Uhr Hl. Messe.

St. Clemens Kallenhardt: 18.30 Uhr Hl. Messe.

NOTDIENSTE

Freitag, 22. Oktober

Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: St.-Engelbert-Apotheke, Brilon, Friedrichstraße 4, Tel. (0 29 61) 84 49. Hanse-Apotheke, Lippstadt, Spielplatzstraße 5, Tel. (0 29 41) 2 04 77 10. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.

Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Alfons Rehborn
Vorsitzender

Kleidersammlung der Caritas

Altenrüthen – Die Caritas-Gruppe Altenrüthen führt erneut eine Kleidersammlung durch. Gesammelt werden gut erhaltene, „saubere“ Kleidungsstücke. Da die Kleiderkammer in Anröchte zurzeit gut gefüllt ist, wird die Sammlung laut Caritas dem Kolpingwerk zukommen. Die Aktion findet am Samstag, 6. November, 9 bis 12 Uhr im Pfarrhaus in Altenrüthen statt. Die Ware soll in Wäschekörben angeliefert werden, keine Kartons, keine Säcke, und pro Familie nicht mehr als zwei bis drei Körbe.

Christopher Knippschild im Finale von Koch-Show

„Das ist Musik am Gaumen“: Koch aus Kallenhardt unter den besten Kandidaten von „The Taste“

Kallenhardt – Christopher Knippschild (29) aus Kallenhardt hat es geschafft: Seit Wochen kocht er in der Sat1-Fernsehshow „The Taste“ um die Wette und jetzt hat es tatsächlich fürs Finale gereicht. Am Mittwoch strahlte der Sender das Halbfinale zur besten Sendezeit aus. Und dabei standen Produkte aus dem Elsass, der Nordic Cuisine und Südamerika im Fokus des Wettbewerbes.

Die Kandidaten trafen auf einen alten, nicht von allen geliebten Bekannten: Martin Klein, der Gastjuror aus dem Restaurant „Hangar7“ in Salzburg. Für ihn ist die „Liebe zum Produkt“ beim Kochen entscheidend. Im Teamkochen hatten sie 60 Minuten Zeit für Vorspeise und Hauptgang. Knippschild durfte beide Gänge auf seinen Löffeln präsentieren. Als Vorspeise richtete er Kalb, Buttermilch, Schnittlauch, Radieschen und Ameise an. „Vielleicht ein ganz bisschen viel Senf erwischt“, kritisierte der Gastjuror. Im Hauptgang suchte sich Knippschild dann Zander, Seeigel, Steinpilz, Nussbutter und Panko aus. „Besser hätte man das Thema Nordic nicht treffen können“, lautete die sehr viel bessere Kritik von Martin Klein.

Christopher Knippschild (29) am Halbfinal-Herd von „The Taste“. FOTO SAT1/JENS HARTMANN

Einen „roten Stern“ gab’s zur Überraschung nach dem Teamkochen für niemanden – alle kamen weiter. Später im Solokochen sollte es süß werden – Vanille und Schoko standen im Fokus. Christopher Knippschild setzte alles auf seine Vanille-Cheesecake-Mousse mit weißer Schokolade, Heidelbeere und Estragon. „Das ist Musik am Gaumen“, freute sich Juror Tim Raue über den Löffel. Hoch erfreut war auch Knippschild über die durchweg positive Kritik: „Da fühlt man sich bestätigt, dass das wertgeschätzt wird, was man gemacht hat.“ Nach dem Solokochen mussten dann die ersten Kandidaten ins Ausscheidungskochen – nicht dabei war Christopher Knippschild, er durfte sich direkt über den Finaleinzug freuen.

Das Finale wird am Mittwoch, 27. Oktober, um 20.15 Uhr auf Sat1 ausgestrahlt. Der Gewinner der Sendung bekommt 50 000 Euro und ein Kochbuch. wap

Montagstreff startet wieder

Langenstraße-Heddinghausen – Ab dem 8. November geht’s wieder los: Alle Frauen, die sich nach Geselligkeit sehnen, sind laut Mitteilung montags ab 16.30 ins Pfarrhaus in Langenstraße-Heddinghausen eingeladen (mit oder auch ohne Handarbeit).

Kreisstraße gesperrt

Meiste – Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht fällt der Baubetriebshof des Kreises an der K 45 im Rüthener Ortsteil Meiste unter Einsatz eines Hubsteigers Bäume, weil sie bruchgefährdet sind, so in der Pressemitteilung vom Kreis Soest. Deshalb wird die Kreisstraße (Lange Straße) innerorts von Dienstag, 26. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, jeweils von 8 bis 15.15 Uhr gesperrt. Die Kreisverwaltung bittet laut Mitteilung um Verständnis. Eine Umleitung ist eingerichtet und ausgeschildert.

RAT UND HILFE

Freitag, 22. Oktober

Corona-Schnelltestzentren in der Region: siehe Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren

Corona-Einkaufsdienste: Nachbarschaftshilfe Rüthen, erreichbar unter Tel. (01 60) 95 62 23 80 (Monika Lisson) oder unter Tel. (01 78) 2 96 25 99 (Jana Knippschild); Dorfgemeinschaft Altenrüthen, Koordination über Gisela Schulte unter Tel. (01 75) 1 05 69 43; Zentrum Ambulante Pflege (ZAP) Kallenhardt, erreichbar unter Tel. (0 29 02) 20 50; FDP Rüthen, Vermittlung von Einkaufshelfern unter Tel. (01 51) 18 62 73 16 oder per E-Mail an ricardakroll@gmail.com.

Telefonseelsorge: (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und (08 00) 1 11 02 22 (katholisch).

Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

Beratungsstelle Warstein-Rüthen: für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Belecke, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.

Herbstwanderung im Arnsberger Wald

Kreis Soest – Bei einer Herbstwanderung im Arnsberger Wald kann man etwas für die Seele tun – aber auch die Wunden sehen, die die Trockenheit der vergangenen Jahre und ihre Folgen geschlagen haben. Müssen wir Angst um den Wald haben? Wofür brauchen wir den Wald? Wie hat der Wald früher einmal ausgesehen und wie könnte er in Zukunft aussehen? Diese und andere Fragen streifen Naturführer Andreas Rödel und Biologe Ralf Joest von der Arbeitsgemeinschaft biologischer Umweltschutz (Abu) am Rande einer Waldwanderung am Sonntag, 24. Oktober. Mit leichten Steigungen über zum Teil unbefestigte Wege dauert sie drei bis vier Stunden. Beginn ist um 9 Uhr am Parkplatz Gaststätte „Zum Tackeberg“ (Neuhaus 54, Möhnesee-Neuhaus). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit Kontaktdaten unter programm@abu-naturschutz.de.

Kontinuität im Vorstand des Kinderschutzbundes

Projekte in Schulen und Kindergärten werden fortgesetzt. Ausbildung für Berater am Kindertelefon

Kreis Soest – Seine erfolgreiche Arbeit setzt der Kinderschutzbund Soest auch in den nächsten zwei Jahren mit dem bewährten Vorstandsteam fort. In der Mitgliederversammlung wurde der langjährige Vorsitzende Hans Meyer ebenso einstimmig wiedergewählt wie seine Stellvertreterinnen Gisela Hermes und Elfriede Jänsch, Schatzmeister Jörg Trockels und Schriftführerin Heidrun Lutterbüse. Lediglich Beatrix Neuhaus scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus und übergibt ihr Amt als Pressereferentin an Silke Camen.

Die Kasse des Kinderschutzbundes wird von Dr. Herrmann Janning und Werner Liedmann geprüft. Eine personelle Veränderung gibt es auch im Beirat, der die Arbeit des Vorstandes beratend begleitet: Der ehemalige Direktor des Amtsgerichts Soest, Helmut Ismar, gehört diesem Gremium auf eigenen Wunsch nicht mehr an. Neues Mitglied des Beirates ist Gudrun Hengst, die ihr im Rahmen ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit als Leiterin des Jugendamtes des Kreises Soest erworbenes Fachwissen nun in den Dienst des Kinderschutzbundes stellt. Einstimmig in den Beirat wiedergewählt wurden überdies Beate Hollenbeck, Ingrid Jakobs, Renate Linnemann und Malte Dahlhoff.

Neben dem Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, dem Bericht über die Arbeit der vom Kinderschutzbund Soest getragenen Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und dem Rückblick auf die seit September 2020 durchgeführten Aktivitäten sprach Hans Meyer in der Mitgliederversammlung auch die weiterhin anstehenden großen Projekte des Kinderschutzbundes Soest an: Das für die 3. und 4. Grundschulklassen konzipierte Präventionstheaterstück „Mein Körper gehört mir“ wird im laufenden Schuljahr 2021/22 ebenso wieder angeboten wie das Präventionsprojekt gegen Cybermobbing „Wir sind Fair-Netzt“, welches sich an Schüler der Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen richtet. Beide Projekte werden gemeinsam mit der Bürgerstiftung Hellweg finanziert.

Auch das Theaterstück „Die große Nein-Tonne“, das vor allem das Selbstbewusstsein der Kinder im letzten Kita-Jahr stärken und diese für körperliche Grenzverletzungen sensibilisieren soll, wird wegen der großen Nachfrage fortgesetzt. Darüber hinaus werden ab Ende November wieder Berater für das Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“ ausgebildet.

Auf Kontinuität im Vorstand setzt der Kinderschutzbund Soest, der auch den scheidenden Vorstandsmitgliedern dankte und neue willkommen hieß.

Lindenschule stellt sich und ihren Schwerpunkt vor

Kreis Soest / Bad Westernkotten – Einen Informationsabend für Lernanfänger mit Sprachauffälligkeiten veranstaltet die Lindenschule – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache – am Donnerstag, 28. Oktober. Beginn ist um 18 Uhr in der Eingangshalle der Schule in Bad Westernkotten. Angesprochen sind insbesondere die Eltern von Kindern, die im Sommer 2022 schulpflichtig werden und die sich sorgen, dass ihre Kinder aufgrund von Entwicklungsverzögerungen in der Sprache in der Grundschule nicht gefördert werden können.

Wie arbeitet eine Förderschule Sprache? Welche Ziele verfolgt sie? Welche Kinder besuchen die Schule? Wie wird dort die Sprache besonders gefördert? Wie ist das Aufnahmeverfahren? Diese und viele andere Fragen sollen an dem Abend beantwortet werden. Eltern können sich unverbindlich informieren. Fachkräfte, die in vorschulischen Einrichtungen tätig sind, sind ebenso willkommen. Die Lindenschule befindet sich im Schulzentrum an der Schützenstraße 10 – gegenüber der Schützenhalle.

Anmeldung per E-Mail an lindenschule@gmx.de oder unter Tel. (0 29 43) 27 00. Teilnehmer müssen einen 3G-Nachweis vorlegen.

Ulrich Kieren im Regionalvorstand der SPD AG 60plus

Kreis Soest – Erneut in den Regionalvorstand der SPD AG 60plus gewählt worden ist am Wochenende in Gelsenkirchen der Vorsitzende der heimischen Arbeitsgemeinschaft 60plus: Ulrich Kieren aus Lippstadt. Ebenso wurde er in der Regionalkonferenz als Delegierter zur Landes- und Bundeskonferenz gewählt. Die AG60plus der SPD im Unterbezirk hatte darüber hinaus sieben Anträge eingereicht, die alle fast einstimmig an die Landeskonferenz beziehungsweise an den Landesparteitag weitergeleitet wurden.

Gefordert wurde in den Anträgen unter anderem, den Beamtenstatus nur noch auf die sogenannten hoheitlichen Aufgaben zu begrenzen. Ferner soll mehr Rechtssicherheit bei Bescheiden der Sozialversicherung erfolgen, indem die Bescheide nach drei Wochen beziehungsweise – wenn ein Gutachten bestellt wird – fünf Wochen erteilt werden müssen. Das Taschengeld für Senioren in Alten- und Pflegeeinrichtungen soll auf mehr als 150 Euro erhöht werden. Die Mehrwertsteuerverordnung ist zu überarbeiten bezüglich der Zuordnung der Waren zu den Steuersätzen von sieben und 19 Prozent.

Ferner soll das Personal bei den Finanzbehörden erheblich aufgestockt werden, damit mehr Steuerprüfungen durchgeführt werden können und so zugleich mehr Steuergerechtigkeit entsteht. Die steuerlich absetzbaren Beträge bei den haushaltsnahen Dienstleistungen sollen auf 10 000 Euro erhöht werden. Schließlich fordert die heimische AG 60 plus, dass das Landesbestattungsgesetz dahingehend geändert wird, dass Urnen wie im Land Bremen auf dem eigenen Grundstück bestattet werden können.

Jubelkonfirmation und Versammlung

Wadersloh – Zum Gottesdienst mit Jubelkonfirmation bittet die Ev. Kirchengemeinde Wadersloh am Reformationstag – Sonntag, 31. Oktober. Beginn ist um 10 Uhr in der Gnadenkirche. Im Anschluss findet eine Gemeindeversammlung statt. Das Presbyterium informiert über die derzeitigen Entwicklungen und Planungen in der Kirchengemeinde. Es gilt die 3-G-Regel und Maskenpflicht bis zum Platz. Wer möchte, kann vor Ort einen Selbsttest unter Aufsicht durchführen.

Zeitschrift liegt zur Verteilung aus

Liesborn – Die kfd Liesborn bittet ihre Bezirksmitarbeiterinnen ein letztes Mal, die Mitglieder-Zeitschrift „Junia“ aus dem Pfarrheim abzuholen und rasch zu verteilen. Damit verbunden geht an alle Mitglieder ein Infoschreiben heraus, wie sich die Situation der Mitgliedschaft angesichts der beschlossenen Auflösung zum Jahresende darstellt. Ab sofort liegen die Zeitschriften im Pfarrheim Liesborn zur Abholung bereit.

Weihejubilare im Mittelpunkt

Paderborn – Einen Gottesdienst zum Tag der Weihejubilare feiert Erzbischof Hans-Josef Becker am Montag, 25. Oktober, mit allen Priestern, die in den Jahren 1956, 1961, 1966 und 1971 geweiht worden sind. Beginn der Messe ist um 10 Uhr Paderborner Dom. Gläubige sind zur Mitfeier eingeladen.

Landesregierung als starker Partner für Kreis

Zuweisungen 2022 bei 128 Millionen Euro

Kreis Soest – Im Landtag wird aktuell der Entwurf des Gemeindefinanzierungs-Gesetzes (GFG) 2022 beraten. Die Kommunen sollen vom Land den Rekordwert von 14 Milliarden Euro erhalten – 450 Millionen mehr als 2021, so der FDP-Landtagsabgeordnete Christof Rasche. Einen besonderen Schwerpunkt lege das GFG auf kommunale Investitionen. Rasche begrüßt den Entwurf: „Die Landesregierung aus FDP und CDU erweist sich erneut als zuverlässiger Partner fur den Kreis Soest und seine kreisangehörigen Kommunen. Unseren Kurs der Stärkung der kommunalen Finanzen setzen wir gerade in Krisenzeiten konsequent fort.“

Eigentlich hätten die Zuweisungen an die Kommunen dieses Jahr wegen der Wirtschaftsflaute sinken müssen. Doch das Land greift den Kommunen nun mit Kreditmitteln aus dem landeseigenen Rettungsschirm unter die Arme. Dieser Kredit über 931 Millionen Euro soll laut Rasche zurückgezahlt werden, soweit die Steuerentwicklung in künftigen Jahren und somit die wirtschaftliche Situation der Kommunen dies ermögliche.

Christof Rasche
FDP-Landtagsabgeordneter

Ein besonderer Schwerpunkt liege auf kommunalen Investitionen. Über die Pauschalbetrage können die Kommunen selbst entscheiden, wofür sie welche Geldmittel aufwenden und den örtlichen Sanierungsstau angehen. „Die Räte vor Ort wissen am besten, welche Investition in welchem Jahr Priorität hat. Durch die Deckungsfähigkeit der Pauschalen wird mehr Flexibilität und Gestaltungsfreiheit geschaffen. Davon profitieren zum Beispiel Schulgebäude, Sportplätze und die hiesige Wirtschaft“, so Rasche. Dies stärke die Eigenverantwortung des gesamten Kreises enorm.

Die 14 Städte und Gemeinden im Kreis Soest erhalten 2022 auf Basis des GFG Gesamtzuweisungen in Höhe von über 128 Millionen Euro. Zusätzlich gehen rund 49 Millionen Euro an den Kreis.

Anzeige

RAT & HILFE

Freitag, 22. Oktober

Corona-Schnelltestzentren Region: siehe interaktive Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren.

Kinder- u. Jugendtelefon im Kreis Soest, Dt. Kinderschutzbund: Tel. (08 00) 1 11 03 33 (Nummer gegen Kummer).

Weißer Ring: Kriminalitätsopfer finden Hilfe: Notruf (08 00) 0 80 03 43 kostenfrei 7 - 22 Uhr sowie Außenstelle Soest Tel. (0 29 21) 9 81 62 33

Beratungsstelle des Kreises für Menschen mit Behinderungen: 8.30 - 10 Uhr und nach Vereinbarung, Mastholter Str. 230, Lippstadt, Tel. (0 29 21) 30 35 86/85.

Kreisberatungsstelle AIDS und sexuell übertragbare Infektionen: Sprechstunde 14 - 16.30 Uhr, Tel. (0 29 21) 30 21 52.

Fachberatungsstelle gegen sex. Gewalt an Kindern und Jugendlichen: 9 - 10.30 Uhr Telefonsprechstunde, Tel. (0 29 21) 6 72 18 56.

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, und Lebensfragen, Glockenweg 4, Overhagen: Anmeldung 8.30 - 12 Uhr unter Tel. (0 29 41) 5 75 75.

Evang. Frauenhilfe in Westfalen: 10 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr Beratung und Information zu den Angeboten im Ladenlokal „Frauenhilfe Mittendrin“ in der Brüderstr. 50 in Soest.

Alzheimer-Gesellschaft im Kreis Soest, Bereich Lippstadt: Kontakt unter Tel. (0 29 41) 7 70 07.

Gemeinsam e.V., Kontaktstelle für Menschen mit Behinderungen: 15 - 17 Uhr Treffen für Kinder und Jugendliche von 8 - 18 Jahren mit u. ohne Behinderung im DPWV-Haus, Bökenförder Str. 39, Lippstadt.

Arbeitskreis gegen Spielsucht: Infos und Beratung 10 -18 Uhr unter Tel. (08 00) 0 77 66 11 (Info-Line Glücksspielsucht NRW).

Integrationsfachdienst: 7.30 - 13.45 Uhr, Cappelstr. 44, Lippstadt, Tel. (0 29 41) 75 21 25, in Soest Hoher Weg 1 - 3 und Nottebohmweg 6.

Caritas Kreis Soest: 8 -13 Uhr Demenzberatung und Terminvereinbarung: Tel. (0 29 24) 87 95 69 20, Elisabeth Groth-Hollmann, Caritas-Sozialstation Körbecke.

Selbsthilfegruppe Rheuma-Café: 15 Uhr Treffen in der Cafeteria des Marienkrankenhauses in Werl-Wimbern.

Brüggemann bei VHS: Vorsorge treffen fürs Alter

Warstein – Am Mittwoch, 3. November, um 18 Uhr hält der Warsteiner Rechtsanwalt und Notar Rüdiger Brüggemann einen Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ im VHS-Hörsaal (Raum 4.1.03) der Liobaschule (Zugang durch den VHS-Eingang am Haspeler Ring). Jeder kann plötzlich und unabhängig vom Alter in eine Situation kommen, in der andere für einen entscheiden müssen. Damit sichergestellt ist, dass die persönlichen Angelegenheiten im Ernstfall so geregelt werden, wie es sein soll, sollten Vorsorgemaßnahmen getroffen werden. In einer Patientenverfügung wird geregelt, welche ärztlichen Maßnahmen zur medizinischen Versorgung angedacht sind und welche abgelehnt werden. Mit der Vorsorgevollmacht werden Personen des Vertrauens als Stellvertreter benannt, um für einen zu handeln, zu entscheiden oder Verträge abzuschließen. Individuelle Beratungen können an diesem Termin allerdings nicht vorgenommen werden. Eine schriftliche Anmeldung sowie ein 3G-Nachweis sind erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-lippstadt.de.

„Tango Nuevo, Flamenco, Valse“

Warstein – Die Kupferhammerfreunde laden für Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr, zu einem Gitarrenkonzert ins Haus Kupferhammer ein. Der Gitarrist und Komponist Thomas Hanz aus Essen (www.thomas-hanz.de) wird sein Solo-Konzert mit den Stilrichtungen „Tango Nuevo, Flamenco, Valse“ bestreiten. Neben dem Tango Nuevo stehen dabei intensive und farbenreiche Kompositionen des Multiinstrumentalisten Mathias Duplessy sowie Eigenkompositionen auf dem Programm. Der Eintritt für das Konzert beträgt sieben Euro. Es gelten die 3G-Regeln.

Grünkohlessen und Wahlen

Hirschberg – Die Mitglieder der CDU-Ortsunion Hirschberg sind am Freitag, 12. November, ab 18.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem Grünkohlessen in den Gasthof Zum Hirsch eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Ausblick auf die Landtagswahlen 2022 durch den Landtagsabgeordneten Jörg Blöming sowie die Wahl des kompletten Vorstands. Der würde sich über eine rege Beteiligung seiner Mitglieder, aber auch über die Teilnahme Interessierter freuen.

Großtagespflegen laden ein

Suttrop – „Herein,herein, wir laden alle ein!“ Passend zu diesem Motto öffnen am Samstag, 30. Oktober, die Türen der beiden Großtagespflegen „Haus der kleinen Abenteuer“ und „Zwergenstube“ auf dem LWL-Gelände in Suttrop (Franz-Hegemann-Straße 23; Haus Nummer 22). Von 11 bis 15 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten anzusehen, die Großtagespflegepersonen kennen zu lernen und mehr über die pädagogische Arbeit zu erfahren. Die 3G-Regel und die Maskenpflicht im Innenraum sind zu beachten.

Stolz aufs Verdienstkreuz und aufs erste Enkelkind „Jonathan“ : Franz-Bernd Köster feierte mit Familie, Freunden und Weggefährten. FOTO: GROSSELOHMANN

„Ich rufe allen zu: diskutiert!“

Landrätin Eva Irrgang übergab Franz-Bernd Köster Bundesverdienstkreuz

VON REINHOLD GROßELOHMANN

Warstein – Ja, das habe ihn selbst überrascht, als er den Brief der Landrätin geöffnet habe. „Dass ausgerechnet ein Steinbruchunternehmer aus Warstein das Bundesverdienstkreuz bekommen soll.“ Wo ihm doch selbst bewusst sei, dass seine Branche „mit so erheblichen Umwelt-Aus- und -Einwirkungen“ umstritten ist. Gerade auch vor Ort in Warstein, wie er und seine Familie aus zahlreichen miterlebten Konflikten am eigenen Leibe Schmerzhaft erfahren hätten. Gestern Morgen war es dann so weit. Landrätin Eva Irrgang überreichte dem 66-jährigen Steinbruchunternehmer im Namen des Bundespräsidenten das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“.

Sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement, das weit über den normalen Einsatz für das Gemeinwohl hinausgehe, wird als Grund für die Verleihung ins Feld geführt. Ob es sich um Interessenvertretung der Steinindustrie im Landesverband oder auf Bundesebene geht, oder mit dem persönlichen Einsatz vor Ort etwa als Vorsitzender des Reitervereins Warsteins, als Förderer des Skf-Familienhilfsfonds oder Gründungsstifter der Bürgerstiftung Warstein. Durchaus ein wenig stolz ist er, dass zu den Unterstützern des Antrags auf Verleihung auch Gruppierungen zählten, die nicht in den Verdacht geraten dürften, Lobbyarbeit zu betreiben, so etwa der BUND oder NABU. Mit jenen fair zu ringen, die eine andere Einstellung oder Auffassung der Notwendigkeiten haben, das umriss Franz-Bernd Köster in seinen Dankesworten bei einem Empfang im Niederbergheimer Loagshof als sein Credo. „Ich rufe allen zu: Diskutiert! Streitet respektvoll miteinander! Sucht gemeinsam nach Lösungen für eine Akzeptanz in der Gesellschaft. Ein solches Zusammenspiel ist das Fundament unserer parlamentarischen Demokratie.“

> **„Ein solches Zusammenspiel ist das Fundament unserer parlamentarischen Demokratie.**
>
> Franz-Bernd Köster

Landrätin Eva Irrgang übergab das Bundesverdienstkreuz an Franz-Bernd Köster im Beisein seiner Ehefrau Regine sowie von Warsteins stellvertretendem Bürgermeister Gregor Dolle. FOTO: KREIS SOEST

In ihrer Laudatio hatte Landrätin Eva Irrgang die Verleihung mit „jahrzehntelangem Engagement im berufsständischen Bereich und in der Arbeit der Tarifpartnerschaft“ begründet. In seinen ehrenamtlichen Spitzenämtern habe er als „Sprachrohr für die Bau- und Rohstoffindustrie in Deutschland“ gewirkt. Sie lobte sein Engagement, „einen Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie zu gestalten. Mit dieser konstruktiven Kommunikation setzten Sie neue Maßstäbe!“, so Eva Irrgang. „Die Ergebnisse führten dazu, dass in Steinbruchbetrieben und Kieswerken – gemeinsam mit dem Naturschutzbund – ein Refugium für seltene Tierarten geschaffen wurde, während gleichzeitig der Betrieb der Unternehmen zur notwendigen Gewinnung von Rohstoffen stattfindet. Die Europäische Union hat dieses Vorgehen bereits als förderwürdig anerkannt.“ Besonders stellte die Landrätin seine „integrativen Fähigkeiten“ heraus. Als Branchensprecher in acht Bundesländern habe er“ die Idee des ‘Sozialen Dialoges’ umgesetzt. Dieses bundesweit einmalige und einzigartige Projekt ist ein Podium bei dem mit Umweltverbänden und Gewerkschaften, Industrietätigkeit unter Einbeziehung von ökologischen Aspekten und Arbeitnehmerbelangen zu mehr Akzeptanz führen soll“, sagte Landrätin Eva Irrgang.

„Ignatz“ hält Feuerwehr in Atem

Einige Einsätze im Stadtgebiet / LWL-Brandmeldeanlage löst aus

VON ALEXANDER LANGE

Warstein – Windgeschwindigkeiten von teilweise mehr als 110 km/h in Nordrhein-Westfalen, ein zwischenzeitlich lahmgelegtes Bahnnetz und gesperrte Straßen. Sturmtief „Ignatz“ wütete am Donnerstag in weiten Teilen des Landes. Warstein blieb von dem Orkan nicht verschont, allerdings hielten sich die Auswirkungen doch im Rahmen, wie Donat Ahle, Leiter der Feuerwehr, erklärte: „Ich würde da auch eher von einem leichten Aufbäumen sprechen.“ So mussten die Warsteiner Kräfte erstmals gegen 10 Uhr ausrücken, nachdem Autofahrer einen umgestürzten Baum auf der B 55 in Höhe des Lörmecketurm-Parkplatzes meldeten. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte sollte es allerdings nicht bei dem einen Baum bleiben. In der Zwischenzeit waren fünf weitere Bäume auf die Strecke zwischen der Einfahrt zur Brauerei und dem Stimm Stamm gestürzt.

Der Bereich sei am Morgen durchaus der Einsatzschwerpunkt gewesen, so Ahle.

Die Warsteiner Feuerwehr rückte am Donnerstagvormittag zu etlichen Einsätzen aufgrund des Sturmtiefs „Ignatz“ aus. Schwerpunkt war dabei der Stimm-Stamm, wo gegen 10 Uhr gleich sechs Bäume von der Straße geräumt werden mussten. FOTO: ALEXANDER LANGE

Während der Einsätze musste die B 55 in Höhe des Lörmecketurm-Parkplatzes kurzzeitig voll gesperrt werden, sodass es zu Staus in beide Fahrtrichtungen kam.

Einige Verkehrsteilnehmer drehten und suchten sich Alternativrouten. Doch auch dort sollten sie von umgefallenen Bäumen überrascht werden.

So rückten die Hirschberger Kräfte zur L 856 zwischen Meschede und Hirschberg aus, um die Fahrbahn von Bäumen und Geäst zu befreien. Zwischenzeitlich wurde diese Strecke, genauso wie die L 735 (Bache in Richtung Oeventrop), durch die Polizei gesperrt. Auf der L 865 war die Sperrung zeitig wieder aufgehoben worden, die Strecke in Richtung Oeventrop blieb bis auf Weiteres gesperrt, wird am heutigen Freitag vermutlich aber wieder freigegeben. Einsätze gab es ebenso für die Suttroper Kameraden auf der Kreisstraße. Auch der Belecker Löschzug war im Einsatz.

Mit der Alarmierung „Unwetter 1“ wurde die Wache in der Kernstadt zur zwischenzeitlichen Leitstelle für das Stadtgebiet, koordinierte Ahle von dort aus die Einsätze: „Damit werden dann zum einen die Leitstelle in Soest und das Funknetz entlastet, zum anderen können wir hier dann ganz genau sehen und verteilen, wie viele Personen wo im Stadtgebiet im Einsatz sind.“

Insgesamt habe es bis zum Mittag etwa 15 Einsätze gegeben, rund 40 Kräfte aus dem Stadtgebiet seien im Einsatz gewesen, so Ahle. Großes Lob richtete er gleichzeitig an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes: „Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. Wir haben das sofort gekoppelt, Mitarbeiter des Bauhofs haben auch Einsatzstellen übernommen und Äste von der Straße geräumt.“

Zur Mittagszeit seien Sturm und Einsatzlage wieder abgeflaut, so Ahle. Lediglich am Nachmittag gab es noch einen Einsatz in der Honigkurve.

Kurios: Durch den heftigen Sturm löste in den Vormittagsstunden auch die Brandmeldeanlage der LWL-Klinik aus. Glücklicherweise nur ein technischer Fehler, der schnell behoben werden konnte.

Auch der Wildpark im Bilsteintal schloss am Donnerstagmittag aufgrund des Sturms.

63-jähriger DRK-Bewohner verstorben

Warstein – Klaus Wohlmeiner, Geschäftsführer des DRK-Seniorenzentrums „Henry Dunant“, bewertete die Lage in seinem Haus nach dem Corona-Ausbruch als angespannt. Angesichts des Ausfalls zahlreicher Pflegekräfte sei er froh, dass andere Kolleginnen und Kollegen eingesprungen seien – durch Überstunden oder auch durch Verschieben des Urlaubs. Er selbst hatte seinen bereits angetretenen Urlaub auf den Kapverdischen Inseln am zweiten Tag abgebrochen und sich so schnell es ging um einen Rückflug bemüht. „Der Zusammenhalt ist groß“, sagt er, auch wenn man angesichts der Ereignisse erschrocken sei.

Trotz der jetzt 38 positiven PCR-Befunde (11 neue, davon 9 Bewohner und 2 Mitarbeiter), sehe er „ganz vorsichtig“, dass die Tendenz in die richtige und damit abnehmende Richtung gehe - orientiert an den abgegebenen Schnelltests im Seniorenzentrum.

Ein 63-jähriger Bewohner sei inzwischen bedauerlicherweise verstorben, dies liege bereits einige Tage zurück, so Wohlmeiner. Damit sind im gesamten Kreis Soest insgesamt 198 Personen im Zusammenhang mit COVID-19 verstorben. Darüber hinaus wurden 53 neue Corona-Fälle gemeldet, und zwar in Anröchte (3), Ense (4), Geseke (5), Lippetal (2), Lippstadt (12), Rüthen (1), Soest (8), Warstein (16), Welver (1) und Werl (1).

Die Zahl der bestätigten Fälle im Kreisgebiet beträgt damit, Stand 21. Oktober 2021, 14 Uhr, 10.631 (letzter Wert: 10.578). Für Donnerstag meldet das Robert-Koch-Instituts (RKI) einen Inzidenzwert von 44,5 (letzter Wert: 38,5).

Die Zahlen für Warstein (in Klammern der letzte Wert): 53 aktuell Infizierte (38), 588 Genesene (588), 12 Todesfälle (11); Fälle insgesamt: 653 (637); 7-Tage-Inzidenz: 208 (146,8).

Klaus Wohlmeiner
Geschäftsführer DRK-Heim

Initiativen tagen nacheinander

Warstein – Die Initiative Trinkwasser und die Initiative Oberhagen laden am kommenden Dienstag, 26. Oktober, zu ihren Jahreshauptversammlungen ein, die in gewohnter Weise nacheinander stattfinden werden. Im Hotel Lindenhof beginnt um 18.45 beginnt die Oberhagen-Initiative, um 19.30 schließt sich die Versammlung der Initiative Trinkwasser an.

KURZ NOTIERT

Die Mitglieder des **SPD Ortsvereins Möhnetal Hirschberg und der AG SPD 60plus** trauern um ihren Genossen **Winfried Colditz** aus Oberbergheim, der 47 Jahre in der SPD war. Die Beisetzung findet am Montag, 25. Oktober, 11 Uhr auf dem Allager Friedhof als Baumbestattung statt.

zurbrüggen sagt DANKE

für Ihr Vertrauen!

OKTOBER 22. FREITAG von 10.00 bis 19.30 Uhr geöffnet

OKTOBER 23. SAMSTAG von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

über 120 JAHRE Zurbrüggen Familien-Historie
Siehe unten

Küchen-Aktion

Do. 21.10. - Sa. 23.10.2021

2 JAHRE PREIS GARANTIE

IHRE **WUNSCHKÜCHE**
NACH MASS

zum Vorzugspreis ab **649.-** pro Laufmeter!

2 JAHRE PREIS-GARANTIE
Individuell in Ruhe innerhalb der nächsten 2 Jahre bei uns im Haus planen und jetzt den Preis sichern.

+

SIE ERHALTEN OHNE MEHRPREIS

- Eckschränke
- Apothekerschränke
- Vorratsschränke
- Glasschränke
- Schubladen & Auszüge
- Sockelleisten
- Arbeitsplatten nach Wunsch & Farben (vom Küchenhersteller)

Taschen-Aktion

20% ALLES

WAS IN DIE **ZURBRÜGGEN TASCHE** PASST

Auch auf bereits reduzierte Ware

BEI KAUF EINER **ZURBRÜGGEN-TASCHE** IM WERT VON 1 €

AUCH AUF UNSERE **TOP-MARKEN**:
WMF, JOOP!, Villeroy & Boch 1748, LEONARDO, Silit, Ritzenhoff & Breker 1810, ZWILLING, BALLARINI 1889 ...und viele mehr

Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten bei Kauf einer Zurbrüggen-Tasche im Wert von 1 € im genannten Aktionszeitraum. Artikel nur in original Verpackungen. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- und Tauschaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als „Werbung" gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid, Grossmann und Escale. Gilt auch im Onlineshop.

40% auf fast ALLES 1)

Möbel-Rabatt **+** GESCHENKT 19% MwSt. 3) +5)

PANORAMA Restaurant

Schweinefilet Medaillons mit Pfefferrahm, Broccoli und Kroketten.

~~10.90~~

7.90 Pro Portion

Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

Zurbrüggen
Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unser Verkaufshaus:
59302 Oelde, Von-Büren-Allee 20
Tel. 02522/9200-0

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt". Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. 3) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt", Basis für den MwSt.-Abzug ist der Vorzugspreis nach Möbel-Sonderrabatt-Abzug. 5) Zurbrüggen gewährt Ihnen bei Ihrem Einkauf einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuer-Anteils, der auf den im Verkaufshaus ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der MwSt.-Anteil entspricht einer Kaufpreisminderung von 15,97%. Beispiel: der Verkaufspreis ist 100€, die Höhe der MwSt. beträgt 19%, Sie sparen 15,97€. Zurbrüggen kann den Kunden aus gesetzlichen Gründen die Mehrwertsteuer als solche nicht erlassen. Auf dem Kassenbon wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenbon ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Anteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel.

Zurbrüggen Familien-Historie

1900 1. Generation.
Gründung einer Tischlerei in Oelde durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation.
Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation.
Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelgeschäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation.
Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum: Christian und Stefan Zurbrüggen.

Unheimliches Lesevergnügen

Da läuft es einem beim Lesen kalt den Rücken herunter. In diesen Büchern leben ein dreiäugiges Biest, eine Zombie-Freundin und ein Werwolf.

Gruselst du dich gerne? Jetzt ist die richtige Zeit dafür. Draußen wird es wieder früh dunkel und kalt. Damit beginnt die Saison der Geister, Hexen und Untoten, zumindest in Geschichten. Auch drinnen im Haus kannst du Unheimliches erleben. Dazu brauchst du nur eines der folgenden Bücher aufschlagen. Mach dich gefasst auf Gänsehaut, aber auch auf Kicheranfälle.

Lilos Zombie-Freundin Moder

Kaputtlachen kann man sich bei „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Die elfjährige Lilo hat neue Nachbarn. Schnell merkt sie: Die Leute in der Kellerwohnung sind Zombies. Zum Glück gehören sie nicht zur gefährlichen Sorte, die es auf Menschenfleisch abgesehen haben. Lilo freundet sich mit der Zombietochter Moder an. Diese hat blutrot unterlaufene Augen, weiße Haare und blasse, gelbliche Haut. Fällt ihr mal ein Körperteil wie ein Arm oder eine Fingerkuppe ab, steckt sie den Teil einfach wieder an. Moder ist wirklich die tollste Freundin.

Einfach ungeheuerlich

Ein Monster mit drei Augen, zwei Zungen und einem breiten Sabbermaul lebt auf dem Dachboden im Haus von Ebenezer Tweezer. Der ist 511 Jahre alt, sieht aber aus wie 20. Die beiden haben eine finstere Abmachung: Das Biest bekommt alles zu fressen, was es nur möchte – ein Klavier etwa oder einen Jaguar. Dafür hält es Ebenezer mit einem Zaubertrank ewig jung. Doch einmal verlangt das Ungeheuer ein Kind. Ebenezer aber freundet sich mit dem Waisenkind Bethany an. Können die beiden die Kreatur austricksen? „Nicht zu zähmen“, der erste Band der Reihe „Biest & Bethany“, lässt einem die Haare zu Berge stehen.

Unter Geistern mit Victor, Ciel und Nemo

In der Heimatstadt von Victor Flec gibt es ein Geisterviertel. Die unsterblichen Wesen, die dort wohnen, hatten früher ein richtiges Leben. Sie waren zum Beispiel eine ägyptische Pharaonin, ein Ladenbesitzer oder ein Philosoph. Victor gerät in die Fänge von Gangster-Geist Lex Cordicio und muss einen gefährlichen Auftrag für ihn erledigen. Seine Freundin Ciel Moon und der Geisterjunge Nemo stehen ihm bei. „Jagd durch die Stadt der Geister“ ist der erste Band von „Victor Flec“, einer neuen und witzigen Abenteuer-Reihe. An diesen Seiten bleibt man garantiert kleben.

Evangeline jagt einen Werwolf

Auch „Evangeline und die Geister des Bayou“ kann man einfach nicht aus der Hand legen. So faszinierend anders ist die Welt, in der Evangeline lebt. Sie hat zum Beispiel einen Kater mit vier Ohren. Evangeline ist nicht nur eine junge Hexe in der Ausbildung, sondern auch Enkelin einer anerkannten Geisterjägerin. Gemeinsam mit ihr begegnet man Schattenbeißern, Kanalnixen, fiesen Hakenfüßen – und einem Werwolf. Und dann handelt es sich dabei ausgerechnet um den Werwolf, der Evangelines Mutter getötet hat.

Ein verzaubertes Tagebuch

Wie fändest du es, wenn dein Tagebuch auf deine Einträge antworten würde? So etwas ist unmöglich? Nicht in „Verliebt in ein Tagebuch“, einer aufregenden Geschichte mit Liebe und Schauer. Mach dich zusammen mit der 13-jährigen Aleen auf eine zauberhafte und geheimnisvolle Reise nach Schottland. Denn Aleen hat sich in David, dem Jungen im Tagebuch, verliebt. Da er gefangen gehalten wird, möchte sie ihn befreien.

DIE BÜCHER

Schaurig-schöne Geschichten zum gruseln

Wer hat das Buch geschrieben? In welchem Verlag ist es erschienen? Und was kostet es? Hier erfährst du alles, was du wissen musst:

Sarah M. Kempen (Text)/ Sabine Mielke (Illu.): **„Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“**. Dragonfly, 176 Seiten, 12 Euro, ab 9 Jahren.

Jack Meggitt-Phillips (Text)/ Isabelle Follath (Illu.): **„Biest & Bethany – Nicht zu zähmen“** (Bd. 1). Loewe, 272 Seiten, 12,95 Euro, ab 9 Jahren.

Angela Kirchner: **„Victor Flec – Jagd durch die Stadt der Geister“** (Bd. 1). Fischer KJB, 336 Seiten, 15 Euro, ab 10 Jahren

Jan Eldredge: **„Evangeline und die Geister des Bayou“.** Thienemann, 320 Seiten, 15 Euro, ab 10 Jahren

Marliese Arold: **„Verliebt in ein Tagebuch“**. Edel Kids Books, 240 Seiten, 12,99 Euro, ab 10 Jahren

In „Verliebt in ein Tagebuch“ geht es auch ein bisschen romantisch zu. FOTO: EDEL KIDS BOOKS/DPA

Im Buch „Eine Freundin der gruseligen Art“ hat Lilo eine Zombie-Freundin. FOTO: DRAGONFLY/DPA

In „Evangeline und die Geister des Bayou“ wird es gespenstisch. FOTO: THIENEMANN/DPA

In „Jagd durch die Stadt der Geister“ kommt ein Gangster-Geist vor. FOTO: FISCHER KJB/DPA

In „Biest & Bethany“ hat Ebenezer eine Abmachung mit einem Monster. FOTO: LOEWE/DPA

MUSIK-TIPP

Taschengeld, Gemüse und Faulsein

Mama, gib Taschengeld! So heißt ein Lied auf einem neuen Album für Kinder, das an diesem Freitag erscheint. Das Album heißt „Highfive!“ (gesprochen: Hai-Faif) und stammt von der Sängerin Kid Clio. Bekannter vorkommen dürfte dir wahrscheinlich der Name Leslie Clio.

Diese Sängerin wurde mit Hits wie „I Couldn’t Care Less“ (gesprochen: Ai kuddent kär less) bekannt. Als Kid Clio macht sie Songs für Kinder und Jugendliche.

Themen für Kinder

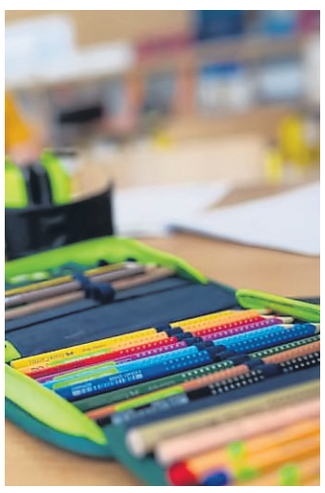
Zu dem neuen Album sagt die Sängerin: „Ich singe über Themen, die mich auch als Kind beschäftigt haben. Ich habe auf diesem Album einfach die Musik gemacht, die ich heute als Kind gerne hören wollen würde.“ Dabei geht es nicht nur um Taschengeld, sondern zum Beispiel auch um Freundschaft, Gemüse, Faulsein und den Sommer.

Im Album „Highfive!“ von Kid Clio geht es um Themen, die viele Kinder beschäftigen. FOTO: UNIVERSAL MUSIC/DPA

Die Lücke am Nachmittag

Erwachsene arbeiten oft den ganzen Tag. Die Grundschule ist dagegen meist mittags zu Ende. Manche Kinder gehen deshalb nach dem Unterricht in einen Hort. Eine Menge Schulen bieten aber auch ein richtiges Programm am Nachmittag an, das sind die sogenannten Ganztagsschulen. Auf eine solche Betreuung werden Kinder in einigen Jahren sogar ein Recht haben.

Das bedeutet, es muss sich wirklich ein Platz für sie finden, wenn die Eltern das wollen. Fachleute haben nun ausgerechnet, ob und wie die Vorbereitung dafür klappt. Schließlich werden dann auch genügend Betreuerinnen und Betreuer gebraucht. Heraus kam, dass in den nächsten Jahren noch zusätzlich etwa 600 000 Plätze in Deutschland geschaffen werden müssen. In einigen Bundesländern ist die Lücke noch ziemlich groß, wie etwa in Bayern und Nordrhein-Westfalen. Thüringen steht hingegen schon richtig gut da mit Ganztagsschulen.



Mit dem Unterricht ist in Grundschulen mittags Schluss. Aber in Ganztagsschulen bleiben Kinder länger. FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Hallo

Draußen ist es nass und stürmisch und Halloween steht quasi vor der Tür – was gibt es da besseres, als es sich mit einem Buch auf der Couch bequem zu machen? Um euch die Auswahl etwas zu erleichtern, gibt es heute schaurige Buchtipps, die euch garantiert den einen oder anderen grauen Tag versüßen werden.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Was macht 999-mal tick
und einmal tack?
Ein Tausendfüßler
mit Holzbein.

SCHON GEWUSST?

Dieses Schiff soll helfen, Plastikmüll im Meer einzusammeln. FOTO: DARRYL DYCK/THE CANADIAN PRESS/AP/DPA

Schmutzfänger fürs Meer

Statt kuschelig und weich ist dieser Teppich eklig und schädlich. Er schwimmt nämlich auf dem Meer und besteht aus unvorstellbaren Mengen Plastikteilen. Entstanden ist der Teppich im Pazifik, weil Strömungen den Plastikmüll dort hingetrieben haben.

Umweltschützer wollen dort nun mit einer speziellen Technik aufräumen. Jetzt berichteten sie: Mehrwöchige Tests seien erfolgreich gewesen. Eine Art Netz habe 29 Tonnen Plastikmüll von der Meeresoberfläche gefischt. Das sei der Beweis, dass die Technik funktioniere, meinte einer der Umweltschützer.

Allerdings ist die Müllmenge im Pazifik unendlich viel größer. Es würde also Jahre dauern, den Teppich zu verkleinern. Deshalb zweifeln auch manche Leute, ob der Plan sinnvoll ist. Zudem verhindert das Abfischen nicht, dass immer neuer Plastikmüll angetrieben wird. Dazu müssten die Menschen verhindern, dass solche Abfälle überhaupt in den Meeren landen.

Wikinger auf weiter Reise

Ihre speziellen Langschiffe waren für die Wikinger unglaublich wichtig. Mit ihnen unternahmen die Krieger aus dem Norden Europas weite Reisen. Sie waren als Piraten gefürchtet und plünderten andere aus. Auf ihren Reisen kamen sie weit herum. Forschende haben dazu mehr herausgefunden. Sie fanden uralte Spuren von Wikingern auf dem amerikanischen Kontinent: auf der Insel Neufundland im heutigen Kanada. Drei kleine Holzstückchen und die Sonne verrieten den Forschenden, dass Wikinger schon vor 1000 Jahren dort waren. Das ist früher als gedacht. Eine Spur ist: Das Holz wurde mit Metallwerkzeug bearbeitet. Die andere: Ein Sturm, der damals auf der Sonne tobte, lässt sich heute noch mit spezieller Technik im Holz ablesen. So kann man die Jahre ziemlich genau zuordnen. Was die Forschung noch nicht weiß: Wie lange blieben die Wikinger damals dort, und wie viel Kontakt hatten sie mit den Ureinwohnern?

Auf dem Foto zu sehen ist ein rekonstruiertes Gebäude aus der Wikingerzeit. Auf dem Foto zu sehen ist ein rekonstruiertes Gebäude aus der Wikingerzeit in Kanada.

Wikinger lebten schon vor 1000 Jahren. FOTO: GLENN NAGEL PHOTOGRAPHY/SPRINGER NATURE/DPA

Endlich richtig schwimmen lernen

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch Fachleute machen sich Sorgen. Sie beobachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt. Denn eine Menge Menschen haben nicht die Möglichkeit, schwimmen zu gehen oder zu üben. Badeseen oder Schwimmbäder sind zum Beispiel zu weit weg. Außerdem habe die Corona-Krise die Entwicklung verschlimmert, sagen die Experten. Denn weil die Schwimmbäder lange zu waren, konnten etliche Kinder gar nicht erst Schwimmen lernen. Doch wer sich nicht sicher beim Baden im und über Wasser bewegen kann, begibt sich in Gefahr. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen.

QUIZFRAGE

Womit machten die Wikinger lange Reisen?

a) Pferde-Kutschen
b) Heißluftballons
c) Langschiffe

Richtig ist Antwort c) Langschiffe. Die Krieger waren im Mittelalter vor allem im Norden Europas unterwegs. Auch auf dem amerikanischen Kontinent wurden aber Spuren von ihnen gefunden.

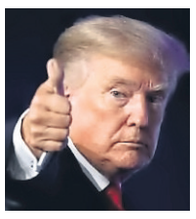
Trump kündigt eigenes soziales Netzwerk an

Washington – Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines eigenen börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten.

Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Unternehmen die Stirn zu bieten.

„Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine riesige Präsenz auf Twitter haben, aber euer liebster amerikanischer Präsident zum Schweigen gebracht wurde“, teilte Trump mit.

Twitter wie auch Facebook und Youtube hatten Trumps Konten im Januar kurz vor dem Ende seiner Amtszeit gesperrt. Auslöser war die Erstürmung des US-Kapitols durch Anhänger Trumps – und dass er Sympathie für die Angreifer bekundete. Außerdem behauptet er nach wie vor ohne jegliche Belege, dass ihm der Sieg bei der Präsidentenwahl im November durch



Donald Trump
ehemaliger US-Präsident

Betrug gestohlen worden sei. Damit heizte er die Stimmung im Land auf. Twitter, wo Trump mehr als 80 Millionen Nutzer folgten, war für ihn bis dahin die wichtigste Kommunikationsplattform.

Das neue Medienunternehmen – die Trump Media & Technology Group – sei durch eine Fusion mit Digital World Acquisition Corp. entstanden und wolle an die Börse gehen, erklärte Trump weiter. Es solle ein Konkurrent für das „liberale Medienkonsortium“ sein und sich gegen Unternehmen des Silicon Valley wehren, die ihre einseitige Macht dazu genutzt hätten, oppositionelle Stimmen in Amerika zum Schweigen zu bringen. Trump kündigte an, bald seine erste „Wahrheit“ auf Truth Social veröffentlichen zu wollen.

Bis auf die Ankündigung ist von dem angekündigten Netzwerk noch nicht viel zu sehen. Es gibt eine Homepage truthsocial.com mit einem Link zu einer iPhone-App, die man vorbestellen kann. In dem App-Store von Apple wird der 21. Februar 2022 als Startdatum genannt.

Nach dem Rauswurf von Trump bei den wichtigsten sozialen Medien haben Trump und seine Unterstützer mehrere Anläufe unternommen, eine relevante Alternative zu Twitter & Co. aufzubauen. Im Mai ließ Trump ein Blog auf seiner Website einrichten. Dort beklagte sich der ehemalige Präsident vor allem über angebliche Betrügereien bei den Präsidentschaftswahlen 2020. Nach einem Monat wurde der Blogbereich wieder geschlossen.

Nach einem Bericht der „Washington Post“ ärgerte sich Trump darüber, dass sein Blog im Netz vor allem Spott geerntet hatte. Auch habe das Angebot nur wenig Besucher angezogen. dpa

Der erbitterte Streit um den Rechtsstaat in Polen droht den womöglich letzten EU-Gipfel von Kanzlerin Angela Merkel zu überschatten. FOTO: AFP

Merkels schwieriger letzter EU-Gipfel

Streit mit dem Sorgenkind Polen und Gerangel um Energiepreise

VON KATRIN PRIBYL

Brüssel – Angela Merkel hat in den vergangenen Monaten äußerst viele letzte Male als amtierende Kanzlerin erlebt. Ein letzter Besuch in Washington, Israel und Rom, eine letzte Reise nach Moskau, eine letzte Verneigung vor Königin Elizabeth II. Und nun könnte sie zum letzten Mal als Deutschlands Regierungschefin in Brüssel weilen. Am Donnerstag begann ihr 107. EU-Gipfel. Und auch wenn Ratspräsident Charles Michel für den Abend eine Würdigung der Kanzlerin vorbereitet hatte, so friedlich wie die meisten ihrer anderen Abschiedstermine verlief der erste Tag des zweitägigen Treffens keineswegs. Denn wieder einmal steht die EU vor großen Baustellen, manche sprechen gar schon von einer Existenzkrise.

Der erbitterte Streit zwischen Polen und der EU über die Unabhängigkeit der polnischen Justiz und den Vorrang des EU-Rechts vor nationalem Recht droht zu eskalieren – und überschattete schon im Vorfeld den Gipfel. Dementsprechend bildeten sich die Fronten der Auseinandersetzung bereits bei der Ankunft der Staatenlenker im Brüsseler Berlaymont-Gebäude. Während die Vertreter aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg weiter auf einen harten Kurs gegenüber Warschau drängten, sprach Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban von einer „Hexenjagd“ gegen Polen. Mögliche Sanktionen, mit denen EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen diese Woche gedroht hatte, bezeichnete der rechtskonservative Politiker als „lächerlich“. Noch bevor die Gespräche hinter verschlossenen Türen begannen, setzte der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki den Ton. Er klang wie schon bei seiner Rede im Europäischen Parlament diese Woche wenig versöhnlich. Sein Land werde „nicht unter dem Druck der Erpressung nachgeben“, sei aber „bereit zum Dialog“.

Konnte man das als kleinen Erfolg für Brüssel werten? Die EU hält in dem Machtkampf schon seit Monaten Gelder aus dem Corona-Hilfsfonds in Höhe von 36 Milliarden Euro zurück. In der aufgeladenen Stimmung versuchte sich Angela Merkel wie gewohnt als Schlichterin und warb für den Dialog als Lösung. „Rechtsstaatlichkeit ist ein Kern des Bestands der Europäischen Union“, sagte sie zwar. „Auf der anderen Seite müssen wir Wege und Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen.“ Eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof sei noch keine Lösung des Problems, wie Rechtsstaatlichkeit auch gelebt werden könne.

Die Staatengemeinschaft scheint vor einem Scheideweg zu stehen. Dabei entbehrte es für Beobachter nicht einer gewissen Ironie, dass Merkel schon nach ihrem ersten Gipfeltreffen im Jahr 2005 resümierte, es gehe um „die Zukunft Europas“. 16 Jahre später diskutieren die mittlerweile 27 Staats- und Regierungschefs noch immer darüber, in welche Richtung sich die Gemeinschaft entwickeln soll. „Wie stellen sich die einzelnen Mitglieder die Europäische Union vor?“, laute die Frage, die es zu beantworten gebe, sagte Merkel gestern. Verfolge man das Ziel der „ever closer union“, also dass die Länder immer enger zusammenrücken? Oder wolle man mehr Nationalstaatlichkeit? Das Problem dürfte auch bei diesem Oktober-Gipfel nicht zu lösen sein.

Dabei sollte es bei diesem Treffen eigentlich nicht um Polen gehen. Vielmehr standen neben Covid-19 und Migration die explodierenden Energiepreise in Europa ganz oben auf der Agenda. Die lange Diskussion der Staatenlenker darüber verschob denn auch das gemeinsame Essen in den späten Abend. Die hohen Rechnungen für Erdgas, Heizöl, Benzin und Strom belasten vor allem Geringverdiener und Verbraucher in ärmeren EU-Staaten. Viele Regierungen fürchten Energiearmut, soziale Spannungen und Proteste.

Während sich die Staats- und Regierungschefs über die Symptome einig sind, gingen die Meinungen über die Behandlung des Problems weit auseinander. Während manche Länder tiefergreifende Maßnahmen auf EU-Ebene verlangen und beispielsweise das Anlegen gemeinsamer Gasvorräte wünschen wie Spanien oder eine Reform des europäischen Strommarkts fordern wie Frankreich, plädierte Merkel gestern dafür, „besonnen zu reagieren“. „Wir sollten den Markt nicht vollkommen ausschalten, sondern eher für mehr Markt sorgen“, so die Kanzlerin. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Stützungsmaßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes. Zu den Stimmen, die Eingriffe in den Energiemarkt ablehnen, gehören auch Österreich, die Niederlande und die skandinavischen Länder. Sie scheinen davon auszugehen, dass die derzeitigen Preisexplosionen lediglich ein vorübergehendes Phänomen darstellen, ausgelöst durch die starke Nachfrage nach Gas und den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem monatelangen Covid-bedingten Stillstand in großen Teilen der Welt. Andere dagegen machen Klimaschutz und Emissionshandel verantwortlich.

Ebenfalls gespalten ist die Staatengemeinschaft bei der Frage, ob Atomkraft als Lösung gegen den Klimawandel gilt. Frankreich und die osteuropäischen Regierungen kämpfen für eine Zukunft der Kernenergie. Länder wie Deutschland oder Österreich sind dagegen.

Entlassungsurkunden am Dienstag

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die **Ministerinnen und Minister ihres Kabinetts sind ab kommendem Dienstag nur noch geschäftsführend im Amt**. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird ihnen an diesem Tag um 17.30 Uhr **auf Schloss Bellevue ihre Entlassungsurkunden überreichen**, wie sein Büro am Donnerstag ankündigte. Kurz davor, am Dienstag um 11 Uhr, wird sich der neu gewählte Bundestag in seiner ersten Plenarsitzung konstituieren. **Das Vorgehen ist im Grundgesetz festgelegt.** „Das Amt des Bundeskanzlers oder eines Bundesministers endigt in jedem Falle mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestages“, heißt es in Artikel 69. Sie bleiben dann aber zunächst geschäftsführend weiter im Amt: „Auf Ersuchen des Bundespräsidenten ist der Bundeskanzler, auf Ersuchen des Bundeskanzlers oder des Bundespräsidenten ein Bundesminister verpflichtet, die Geschäfte bis zur Ernennung seines Nachfolgers weiterzuführen.“ afp

Alarmstufe „Rot“ bei Sicherheit von Computertechnik

Berlin – Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt.

In Teilbereichen herrsche schon „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Cyberkriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

„Informationssicherheit muss einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen und zur Grundlage aller Digitalisierungsprojekte werden“, heißt es in dem Bericht.

Nach Einschätzung des BSI nutzen Kriminelle inzwischen teilweise sehr aufwendige, mehrstufige Angriffsstrategien, die früher nur in der Cyberspionage zur Anwendung kamen. Eine Methode: Während ein krimineller Hacker mit seinem Opfer über ein Lösegeld für den Zugriff auf von ihm verschlüsselte Daten verhandelt, startet er gleichzeitig einen Überlastungsangriff auf ein Ausweichsystem, das der Geschädigte nutzt, um seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Oder der Täter veröffentlicht auf sogenannten Leak-Seiten erbeutete Daten, um das Opfer noch mehr unter Druck zu setzen.

Einige Angreifer gehen demnach auch auf Kunden

Freundliche Miene zu einer üblen Entwicklung: Innenminister Horst Seehofer (rechts) und BSI-Präsident Arne Schönbohm präsentieren den Lagebericht zur Cybersicherheit. FOTO: AFP

oder Partner des Opfers zu, um den Druck zu erhöhen. Als Beispiel nennt das BSI in seinem Bericht den Fall einer psychotherapeutischen Praxis, wo nicht nur die Praxisinhaber, sondern auch deren Patientinnen und Patienten erpresst worden waren. Die Behörde ermahnt in diesem Zusammenhang alle Betroffenen, Angriffe möglichst schnell zu melden, um weiteren Schaden zu vermeiden.

Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553 000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert. dpa

Steuerschaden durch Cum-Ex höher als gedacht

50 Milliarden Euro entgangene Einnahmen durch illegale Steuertricks in Europa und USA

Essen – Der Steuerschaden durch Cum-Ex-Geschäfte und ähnliche Steuertricks ist laut einer internationalen Medienrecherche dreimal so hoch wie bisher angenommen. Insgesamt beliefen sich die Steuerschäden in Europa und den USA auf rund 150 Milliarden Euro, wie die Organisation Correctiv mitteilte. In Deutschland betrug der Schaden zwischen 2000 und 2020 demnach fast 36 Milliarden Euro. Kritiker nennen den mangelnden Kampf gegen die Steuertricks ein „fortgesetztes Staatsversagen“.

Neben Deutschland und den USA wurden der Recherche zufolge zwischen 2000 und 2020 mindestens zehn weitere europäische Staaten Opfer von entsprechenden Steuertricks. Neben dem Recherchezentrum Correctiv beteiligten sich 15 internationale Medienpartner an der Recherche, darunter das ARD-Magazin „Panorama“.

In Deutschland sei dem Fiskus von 2000 bis 2020 allein durch Cum-Cum-Geschäfte ein Schaden von mindestens 28,5 Milliarden Euro entstanden, erklärte Correctiv. Bei Cum-Cum-Geschäften verleihen ausländische Anleger ihre Anteile an einem deutschen Unternehmen kurz vor dem Dividendenstichtag an eine deutsche Bank. Wird die Dividende ausgeschüttet, wird darauf Kapitalertragsteuer fällig, die Bank kann sich die Steuer vom Staat anrechnen oder erstatten lassen. Kurz nach dem Dividendenstichtag gehen die Aktien zurück an den ursprünglichen Besitzer.

Dazu komme der Schaden durch ähnlich gelagerte Aktiengeschäfte wie Cum-Ex. Bei diesem Steuertrick wird eine nicht gezahlte Kapitalertragsteuer gegenüber dem Fiskus geltend gemacht und von diesem unrechtmäßig zurückerstattet. afp

Steuertricksereien mit Aktien kosten die Allgemeinheit viele Milliarden. FOTO: DPA

Kraftstoffversorgung an britischen Tankstellen wieder normal

London – Die Versorgung mit Kraftstoffen an britischen Tankstellen ist nach Angaben der Regierung wieder auf einem normalen Niveau. Das berichtete die BBC unter Berufung auf Statistiken des britischen Wirtschaftsministeriums. Demnach sind die Vorräte an Tankstellen im Vereinigten Königreich im Durchschnitt wieder auf 45 Prozent gestiegen – so hoch wie zuletzt im Mai. Noch vor wenigen Wochen waren Autofahrer in Großbritannien mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert. Viele Tankstellen saßen auf dem Trockenen. Der Tiefstand wurde am 25. September erreicht, als die durchschnittlichen Kraftstoffvorräte auf 15 Prozent sanken. Hintergrund für die Probleme war ein akuter Mangel an Lastwagenfahrern in Großbritannien. Schätzungen zufolge fehlen im Vereinigten Königreich etwa 100 000 Lkw-Fahrer. dpa

medienshop | NUR NOCH WENIGE RESTEXEMPLARE IM PRESSEHAUS AM MARKT

KOSMOS KÄTZCHEN

Halten – pflegen – beschäftigen

(früher 7,99) **jetzt 3,99**

ANTI-STRESS-IMPULSE FÜR DEN JOB

Aufsteller mit motivierenden Gedanken für jeden Tag

4,99

TINTENKLECKS UND HITZEFREI – UNSERE KINDHEIT

Die Schulzeit – Ein Blick zurück auf unvergessliche Jahre

nur 3,99

HANDLETTERING ALPHABETE WATERCOLOR

Feine Buchstaben mit Pinsel und Brush Pen

(früher 17,99) **jetzt nur 6,99**

TATORT – 50 JAHRE SONNTAGSMORD

Skurriles Wissen und witzige Fakten zur beliebten Krimiserie

10,00

DEIN BESTES ALTER IST JETZT (SET)

Liebevoll gestaltetes Set – Geschenkbuch, Notizheft und Bleistift

nur 12,95

SIEBEN TAGE ACHTSAM SPRECHEN

Das kreative Mitmach-Heft

10,00

DISNEY – MEINE SCHÖNSTEN GUTENACHT-GESCHICHTEN

Disney-Klassiker zum Vorlesen – für Kinder ab 3 Jahren

9,99

BLEIB GESUND!

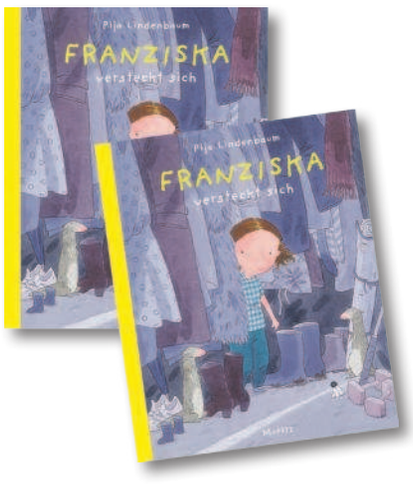
Was du tun kannst, wenn die Viren fliegen

10,00

KUSCHEL, DAS KÄNGURU

Ein Mitmachabenteuer für Kinder ab 3 Jahren

8,99



FRANZISKA VERSTECKT SICH

Bilderbuch für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

(früher 13,95) **jetzt nur 4,99**

KLEINER DEUTSCHLAND-ATLAS

Meyers Kinderbibliothek – geeignet für das Kindergartenalter

nur 4,99

medienshop | Verkauf in unseren Geschäftsstellen
Lippstadt (Pressehaus am Markt und Verlagshaus Am Wasserturm)
Geseke | Erwitte | Rüthen

FUSSBALL

Europa League Gruppe D
Fenerb. Istanbul - Royal Antwerp FC 2:2
Eintracht Frankfurt - Olymp. Piräus 3:1

1. Eintracht Frankfurt	**3**	**2**	**1**	**0**	**5:2 7**
2. Olympiakos Piräus	**3**	**2**	**0**	**1**	**6:4 6**
3. Fenerbahce Istanbul	**3**	**0**	**2**	**1**	**3:6 2**
4. Royal Antwerp FC	**3**	**0**	**1**	**2**	**3:5 1**

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 4. November: Olympiakos Piräus - Eintracht Frankfurt (18.45), Royal Antwerp FC - Fenerbahce Istanbul (21.00).

Europa League Gruppe G
Celtic Glasgow - Ferencvarosi TC 2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen 1:1

1. Bay. Leverkusen	**3**	**2**	**1**	**0**	**7:2 7**
2. Betis Sevilla	**3**	**2**	**1**	**0**	**8:5 7**
3. Celtic Glasgow	**3**	**1**	**0**	**2**	**5:8 3**
4. Ferencvarosi TC	**3**	**0**	**0**	**3**	**2:7 0**

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 4. November: Bayer Leverkusen - Betis Sevilla, Ferencvarosi TC - Celtic Glasgow (beide 21.00)

Statistik

Gruppe D:
E. Frankfurt - Olymp. Piräus 3:1
Eintracht Frankfurt: K. Trapp - Tuta (60. Ndicka), Touré (83. Durm), Hinteregger - Borré, Hasebe, Sow (89. Hauge), Kostic - Kamada, Paciencia (83. Rode), Jakic
Olympiakos Piräus: Vaclik - Lala (77. Androutsos), Sokratis, Cissé, Reabciuk - Bouchalakis, M'Vila (60. Onyekuru), Masouras (77. Rony Lopes), M. Camara, A. Camara (65. Kunde) - El Arabi (65. Tiquinho Soares)
Zuschauer: 35 000
Tore: 1:0 Borré (26., Foulelfmeter), 1:1 El-Arabi (30., Handelfmeter), 2:1 Touré (45.+3), 3:1 Kamada (59.)
Gelbe Karten: Tuta, Paciencia / Sokratis, M. Camara, Kunde

Gruppe G:
Betis Sevilla - B. Leverkusen 1:1
Betis Sevilla: C. Bravo - Montoya, Pezzella, González, Miranda (46. Moreno) - Rodriguez, William Carvalho - Joaquin (46. Lainez), Fekir (64. Canales), Ruibal (71. Juanmi) - Iglesias (85. Willian José)
Bayer Leverkusen: Hradecky - Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapié (76. Bakker) - Andrich, Demirbay - Bellarabi (76. Paulinho), Adli (69. Wirtz), Diaby (90.+1 Palacios) - Alario (69. Schick)
Zuschauer: 40 000
Tore: 1:0 Iglesias (75./Handelfmeter), 1:1 Andrich (82.)
Gelbe Karten: Miranda, Pezzella / Alario, Tapsoba, Hincapié, Diaby

Europa Conference League Gruppe E
Feyen. Rotterdam - 1. FC Union Berlin . . . 3:1
Maccabi Haifa - Slavia Prag 1:0

1. Feyen. Rotterdam	**3**	**2**	**1**	**0**	**5:2 7**
2. Maccabi Haifa	**3**	**1**	**1**	**1**	**1:3 4**
3. Slavia Prag	**3**	**1**	**0**	**2**	**4:4 3**
4. 1. FC Union Berlin	**3**	**1**	**0**	**2**	**5:6 3**

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 4. November: 1. FC Union Berlin - Feyen. Rotterdam, Slavia Prag - Maccabi Haifa (beide 21.00)

Bundesliga
1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg . . . Fr. 20.30
Bayern München - Hoffenheim . . . Sa. 15.30
RB Leipzig - Greuther Fürth . . . . . Sa. 15.30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg . . . . . Sa. 15.30
Arminia Bielefeld - Bor. Dortmund . Sa. 15.30
Hertha BSC - Bor. M'gladbach . . . . Sa. 18.30
1. FC Köln - Bayer Leverkusen . . . . So. 15.30
VfB Stuttgart - Union Berlin . . . . . So. 17.30
VfL Bochum - Eintracht Frankfurt . . So. 19.30

1. Bayern München	**8**	**6**	**1**	**1**	**29:8**		**19**
2. Bor. Dortmund	**8**	**6**	**0**	**2**	**22:14**		**18**
3. Bay. Leverkusen	**8**	**5**	**1**	**2**	**21:12**		**16**
4. SC Freiburg	**8**	**4**	**4**	**0**	**12:6**		**16**
5. Union Berlin	**8**	**4**	**3**	**1**	**12:9**		**15**
6. VfL Wolfsburg	**8**	**4**	**1**	**3**	**9:10**		**13**
7. 1. FC Köln	**8**	**3**	**3**	**2**	**13:14**		**12**
8. RB Leipzig	**8**	**3**	**2**	**3**	**16:8**		**11**
9. Hoffenheim	**8**	**3**	**2**	**3**	**17:11**		**11**
10. Bor. M'gladbach	**8**	**3**	**2**	**3**	**10:11**		**11**
11. 1. FSV Mainz 05	**8**	**3**	**1**	**4**	**8:8**		**10**
12. VfB Stuttgart	**8**	**2**	**3**	**3**	**13:14**		**9**
13. Hertha BSC	**8**	**3**	**0**	**5**	**10:21**		**9**
14. Eintr. Frankfurt	**8**	**1**	**5**	**2**	**9:12**		**8**
15. VfL Bochum	**8**	**2**	**1**	**5**	**5:16**		**7**
16. FC Augsburg	**8**	**1**	**3**	**4**	**4:14**		**6**
17. Arminia Bielefeld	**8**	**0**	**5**	**3**	**4:11**		**5**
18. Greuther Fürth	**8**	**0**	**1**	**7**	**5:20**		**1**

Die nächsten Spiele, Freitag, 29. Oktober: 1899 Hoffenheim - Hertha BSC (20.30 Uhr). **Samstag, 30. Oktober:** Borussia Dortmund - 1. FC Köln, Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg, Union Berlin - Bayern München, SC Freiburg - SpVgg Greuther Fürth, Arminia Bielefeld - 1. FSV Mainz 05 (alle 15.30 Uhr), Eintracht Frankfurt - RB Leipzig (18.30 Uhr). **Sonntag, 31. Oktober:** FC Augsburg - VfB Stuttgart (15.30 Uhr), Bor. Mönchengladbach - VfL Bochum (17.30 Uhr).

Mainz – Augsburg
Freitag, 20.30 Uhr

Es fehlen:
1. FSV Mainz 05: St. Juste (Schulterverletzung)
FC Augsburg: Niederlechner (Leisten-OP), Uduokhai (Oberschenkelverletzung)
Bundesliga-Bilanz:
8 – 2 – 10 (29:29 Tore)
Heimbilanz:
6 – 0 – 4 (16:10 Tore)
Auswärtsbilanz:
2 – 2 – 6 (13:19 Tore)

Nagelsmann infiziert und isoliert

BAYERN Trainer muss nach 4:0 in Lissabon im Ambulanzflieger nach München

VON MANUEL BONKE

Isoliert, aber zuversichtlich: Julian Nagelsmann hat sich mit dem Coronavirus infiziert und wird dem FC Bayern voraussichtlich für einige Partien fehlen. FOTO: IMAGO

Lissabon – Als die Spieler des FC Bayern München am Donnerstagvormittag gegen 11.30 Uhr das Mannschaftshotel Corinthia Lisboa verließen, um sich in Richtung Flughafen aufzumachen, saß Cheftrainer Julian Nagelsmann noch auf seinem Hotelzimmer. Wenige Stunden zuvor hatte er das Ergebnis seines PCR-Tests erhalten. „Julian Nagelsmann ist trotz vollständigen Impfschutzes positiv auf das Coronavirus getestet worden", teilte der deutsche Fußball-Rekordmeister in einem Sechszeiler auf seiner Homepage mit. Dort war auch zu lesen, Nagelsmann werde „getrennt von der Mannschaft mit einem Ambulanzflieger nach München zurückkehren und sich dort in häusliche Quarantäne begeben".

Am frühen Nachmittag meldete sich der 34-Jährige in den sozialen Medien selbst zu Wort. Er postete ein Bild von sich im blauen Bayern-Shirt, mit schwarzer FFP2-Maske und reckte den Daumen nach oben: „Danke für alle Genesungswünsche. Mir geht es den Umständen entsprechend gut. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team."

Das Team hinter dem Team dürfte alle Hände voll zu tun gehabt haben, den Krankentransport von Nagelsmann zurück nach München zu organisieren. Erinnerungen an den „Rettungsflug" von Bayern-Spieler Thomas Müller Anfang des Jahres wurden wach. Der Ur-Bayer wurde damals aus Katar mit einem Sanitätsflieger nach München gebracht. Müller trug bei seiner Odyssee eine Art Raumanzug, die Bilder gingen um die Welt.

Als Nagelsmann sein „Unwohlsein" in der portugiesischen Hauptstadt bemerkt hatte, begab sich der Bayern-Coach vorsorglich aufgrund der Symptome in Isolation – er hatte ab Mittwoch keinen Kontakt mehr zur Mannschaft.

Es war schon alles etwas kurios im Vorfeld der Champions-League-Partie, die Nagelsmann-Co Dino Toppmöller (40) als Cheftrainer coachte. Nach ersten Meldungen von einer Erkrankung Nagelsmanns waren schnell Fragen nach einer möglichen Corona-Infektion des Cheftrainers aufgekommen. Pressesprecher Dieter Nickles wurde nach dem Spiel auf der Pressekonferenz konkret darauf angesprochen, er verwies auf die offizielle Meldung, die von einem grippalen Infekt handelte. Möglich, dass zu diesem Zeitpunkt bereits ein positives Schnelltest-Ergebnis vorlag, man aber das Ergebnis des PCR-Tests abwarten wollte.

Im Nachhinein sind diese Spekulationen ohnehin nicht von Bedeutung. Nagelsmann hat Corona und wird den Bayern nun für einige Zeit auf der Bank fehlen. Die Frage ist: Wie lange muss er in häusliche Quarantäne, bevor er sich freitesten darf? Am Samstag treffen die Bayern auf die TSG Hoffenheim, am Mittwoch steht das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Es folgen die Auswärtspartie bei Union Berlin am 30. Oktober und das Rückspiel in der Königsklasse gegen Lissabon am 2. November. Und: Was bedeutet die Infektion für die Spieler, mit denen Nagelsmann am Dienstag zuletzt Kontakt hatte? Der FC Bayern ist in diesen Fragen im engen Austausch mit den zuständigen Behörden.

Was in all dem Corona-Chaos beinahe unterging war die Tatsache, dass Toppmöller seinen Chef beim 4:0-Sieg souverän vertrat – auch wenn Nagelsmann im Hintergrund die Fäden zog und beispielsweise sämtliche Auswechselungen in Lissabon anordnete.

Wie das möglich war? Nagelsmann war mit seinem besten Kumpel und Analyse-Chef Benjamin Glück während des Spiels in Kontakt. Und Glück wiederum war mit einem Funkgerät mit der Bayern-Bank um Toppmöller und Xaver Zembrod verbunden. Kuriose Tage in Lissabon.

Sané wird belohnt

Leroy Sané (25) hat in den vergangenen Tagen nach Trainingseinheiten regelmäßig **an seiner Freistoß-Technik gearbeitet**. Mit Erfolg, wie sein Treffer zur zwischenzeitlichen 1:0-Führung des FC Bayern gegen Benfica Lissabon zeigte. Interimstrainer Dino Toppmöller bezeichnete Sanés Tor als **Dosenöffner**. „Die Freistöße übt Leroy im Abschlusstraining. Er nimmt sich die Mauer und **knallt zwischen zehn und 20 Freistöße auf die Kiste**", sagte der Co-Trainer. Nachdem Sané gegen Benfica beim ersten Versuch in der ersten Halbzeit den Ball über das Tor gejagt hatte, dachte sich der Interimscoach vor Versuch Nummer zwei: „Im Training macht er alle rein, also müsste der jetzt reingehen." So kam es.

Sané ist aktuell nicht nur wegen seiner Freistoßkünste **nicht mehr aus der Bayern-Mannschaft wegzudenken**. In den drei Champions-League-Gruppenspielen hat er dreimal getroffen und drei Torvorlagen gegeben. bon

Torfabrik der DFB-Frauen streikt in Israel

Petach Tikva – Die deutschen Fußballerinnen haben sich mit einem dürftigen Auftritt zum dritten Pflichtsieg in der WM-Qualifikation gemüht. Der zu harmlosen DFB-Auswahl gelang im Premierenduell mit Israel in Petach Tikva trotz Überlegenheit ein mageres 1:0 (1:0), das die Tabellenführung in der Gruppe H festigte.

Kapitänin Svenja Huth (18.) sorgte dafür, dass das deutsche Team nach den klaren Erfolgen gegen Bulgarien (7:0) und Serbien (5:1) neun Punkte auf dem Konto hat. Sara Däbritz (13.) vergab einen Foulelfmeter. „Es war ein schwieriges Spiel. Wir sind eigentlich gut reingekommen, haben dann aber echt stark nachgelassen", sagte die gebürtige Hammerin Sjoeke Nüsken, die für Eintracht Frankfurt spielt.

Nach einer Stunde durfte sich Giulia Gwinn zurückmelden: 13 Monate nach ihrem Kreuzbandriss gab die Außenbahnspielerin von Meister Bayern München ihr Comeback im Nationalteam und hatte sogar eine gute Chance zum 2:0 (81.). „Ich bin überglücklich, wieder zurück zu sein", sagte die 22-Jährige.

Das Rückspiel gegen Israel findet bereits am kommenden Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. sid

Paderborn will den HSV ärgern

Paderborn – Trainer Lukas Kwasniok vom Fußball-Zweitligisten SC Paderborn erwartet im Spiel gegen den Hamburger SV am Freitagabend (18.30/Sky) ein „heißes Auf und Ab". „Wir können unsere Gegner ärgern und sie laufen lassen mit dem Ball", sagte Kwasniok. Aktuell seien 12 900 Tickets verkauft, sagte Geschäftsführer Martin Hornberger. „Wir erwarten ein ausverkauftes Haus." sid

Robert Andrich rettet Bayer bei Betis

EUROPA LEAGUE Leverkusen wendet erste Niederlage ab

Robert Andrich bejubelt Leverkusens Ausgleichstor. FOTO: AFP

Sevilla – Gerardo Seoane hielt sich die Hände vors Gesicht. Die Achterbahnfahrt der Gefühle, die der Trainer von Bayer Leverkusen in einer spektakulären Schlussphase durchlebte, hatte den Schweizer mitgenommen. Erst war Robert Andrich (82.) durch seinen abgefälschten Schuss zum 1:1 (0:0) bei Betis Sevilla zum „Retter" avanciert – und dann vergab Kerem Demirbay mit dem Abpfiff gar noch die Riesenchance gegen den überragend reagierenden Claudio Bravo.

Am Ende stand vier Tage nach der 1:5-Klatsche gegen Bayern München ein verdientes Unentschieden. Die Werkself ist zudem als Tabellenführer der Gruppe G mit sieben Punkten nach drei Spielen auf Kurs. „Es war kein schönes Tor, aber wir haben uns das erarbeitet. Es war ein gutes Spiel von uns, und wir haben es uns verdient, den Punkt hier mitzunehmen", sagte Jonathan Tah.

Borja Iglesias (75., Handelfmeter nach Videobeweis) hatte Betis nach einem Blackout von Jeremie Frimpong in Führung gebracht und heiße Schlussminuten eingeläutet. „Ich habe die Reaktion gesehen, die ich mir gewünscht habe. Fehler passieren. Die Einstellung muss da sein, und sie war da", sagte Torhüter Lukas Hradecky: „Wir gehen mit einem guten Gefühl aus diesem Spiel."

Leverkusen untermauerte seine Ambitionen vor 40 000 Zuschauern von Beginn an. Die erste Chance spielten sich die Gäste nach 30 Sekunden heraus. Flügelflitzer Moussa Diaby startete auf der linken Seite durch und fand im Strafraum Lucas Alario. Den Schuss des Argentiniers parierte der chilenische Nationaltorhüter Bravo.

Drei Minuten später hätte Diaby die Führung erzielen müssen, nachdem er schon an Bravo vorbeigedribbelt war. Vom bitteren Rückschlag gegen die Bayern war bei der Werkself nichts zu spüren: Leverkusen spielte weiter mit viel Zug nach vorne. Einen Freistoß von Demirbay leitete Alario artistisch per Aufsetzer an die Latte weiter (11.). Erst nach einer Viertelstunde wurden auch die Spanier aktiver. sid

Corona, Gewalt und Pleite in Rotterdam

CONFERENCE LEAGUE Union verliert 1:3

Rotterdam – So viel in den vergangenen Wochen für Union Berlin zusammenlief, so schlimm war der heiß ersehnte Auswärtstrip nach Rotterdam. Das unglückliche, weil selbstverschuldete 1:3 (1:2) bei Feyenoord in der Conference League war nur der sportliche Tiefpunkt einer in vielerlei Hinsicht misslungenen Europapokal-Reise.

Schon vor der Abfahrt musste das Team den coronabedingten Ausfall von Abwehrchef Marvin Friedrich verkraften, am Abend vor dem Spiel wurde dann eine Union-Delegation um Präsident Dirk Zingler in einer Bar von Hooligans attackiert. Feyenoord entschuldigte sich bei Union am Donnerstag für den „feigen Akt". Während der Partie wurden Hunderte Fans vor den Toren des Stadions festgehalten.

„Es gab einen äußerst harten Polizeieinsatz mit mehreren Verletzten", sagte Pressesprecher Christian Arbeit. Der „Eiserne Hilfe"-Vorsitzende Andreas Lattemann berichtete von „gezielten Angriffen auf Köpfe der Beteiligten" sowie den „Einsatz von Schlagstöcken und Hunden. Mehrere Personen wurden gebissen, haben Platzwunden oder sind im Krankenhaus." Lattemann sprach von einem Einsatz „willkürlicher Natur".

Auf dem Rasen brachten Alireza Jahanbakhsh (11.), Bryan Linssen (29.) und Luis Sinisterra (76.) das berüchtigte Stadion „De Kuip" zum Beben und verschafften dem Tabellenführer mit nun sieben Punkten eine glänzende Ausgangslage für das Rückspiel in 14 Tagen in der Alten Försterei. Für Union, das zuletzt viermal in Folge gewonnen hatte, reichte es durch Taiwo Awoniyi (35.) nur zum zwischenzeitlichen Anschlusstor.

Das Team von Urs Fischer steht nach zwei Niederlagen aus drei Spielen gewaltig unter Druck. Da Maccabi Haifa überraschend 1:0 gegen Slavia Prag gewann, rutschten die Köpenicker auf den letzten Tabellenplatz der Gruppe E ab. sid

FUSSBALL

WM-Qualifikation Frauen

Gruppe H:
Türkei - Bulgarien 1:0
Israel - Deutschland 0:1
Portugal - Serbien 2:1

1. Deutschland	3	3	0	0	13:1 9
2. Portugal	3	2	1	0	7:2 7
3. Türkei	2	1	1	0	2:1 4
4. Serbien	2	0	0	2	2:7 0
5. Israel	2	0	0	2	0:5 0
6. Bulgarien	2	0	0	2	0:8 0

Die nächsten Spiele, Dienstag, 26. Oktober: Deutschland - Israel (16.05 Uhr), Bulgarien - Portugal (17 Uhr), Serbien - Türkei (18 Uhr).
Modus: Gruppen-1. für die WM qualifiziert, Gruppen-2. für Playoff-Runden.

2. Bundesliga
SC Paderborn - Hamburger SV . . Fr. 18.30
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt . . Fr. 18.30
Fort. Düsseldorf - Karlsruher SC . Sa. 13.30
1. FC Nürnberg - Heidenheim . . . Sa. 13.30
Holstein Kiel - SV Darmstadt 98 . Sa. 13.30
FC Schalke 04 - Dyn. Dresden . . . Sa. 20.30
Jahn Regensburg - Hannover 96 . So. 13.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock . . . . So. 13.30
Sandhausen - Werder Bremen . . So. 13.30

3. Liga
VfL Osnabrück - Hallescher FC . . Fr. 19.00
1. FC Magdeburg - Vikt. Berlin . . Sa. 14.00
Wehen Wiesb. - SV Meppen . . . . Sa. 14.00
Wald. Mannheim - FSV Zwickau . Sa. 14.00
Saarbrücken - 1860 München . . . Sa. 14.00
SC Freiburg II - SC Verl . . . . . Sa. 14.00
Würzburg - Türkgücü München . Sa. 14.00
Bor. Dortmund II - Viktoria Köln . So. 13.00
TSV Havelse - E. Braunschweig . . So. 14.00
Duisburg - 1. FC K'lautern . . . . Mo. 19.00

Regionalliga West
Bonner SC - Preußen Münster . . Fr. 19.30
1. FC Köln II - RW Essen . . . . . Sa. 14.00
SC Wiedenbrück - SV Straelen . . Sa. 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertal . . . . Sa. 14.00
RW Oberhausen - Fortuna Köln . Sa. 14.00
SV Lippstadt - F. Düsseldorf II . . . Sa. 14.00
FC Schalke 04 II - VfB Homberg . Sa. 14.00
Sportfr. Lotte - Wegberg-Beeck . Sa. 14.00
M'gladbach II - Rödinghausen . . Sa. 14.00
Alemannia Aachen - RW Ahlen . Sa. 14.00

TENNIS

ATP-Turnier

In Antwerpen/Belgien, Achtelfinale: Lloyd Harris (Südafrika/7) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3

WTA-Turnier

In Moskau/Russland, Achtelfinale: Anett Kontaveit (Estland/Nr. 9) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:1, 6:4

KUNSTTURNEN

WM in Kitakyushu/Japan

Mehrkampf, Frauen:
Gold: Angelina Melnikowa (Russland) 56,632 Punkte
Silber: Leanne Wong (USA) 56,340
Bronze: Kayla di Cello (USA) 54,566 (ohne deutsche Beteiligung)

HANDBALL

Champions League Männer B

MKB Veszprem - Flensburg-Handewitt . 28:23
HC Saporischja - Dinamo Bukarest 28:27
FC Barcelona - Paris Saint-Germain . . . 30:27

1. Vive Kielce	**5**	**4**	**0**	**1**	**163:148**	**8:2**
2. MKB Veszprem	**5**	**4**	**0**	**1**	**150:137**	**8:2**
3. FC Barcelona	**5**	**4**	**0**	**1**	**155:134**	**8:2**
4. Paris Saint-Germain	**5**	**2**	**1**	**2**	**166:153**	**5:5**
5. HC Saporischja	**5**	**2**	**0**	**3**	**140:156**	**4:6**
6. FC Porto	**5**	**2**	**0**	**3**	**138:152**	**4:6**
7. Dinamo Bukarest	**5**	**1**	**0**	**4**	**147:161**	**2:8**
8. Flensburg-H.	**5**	**0**	**1**	**4**	**127:145**	**1:9**

Bundesliga Männer

MT Melsungen - Bergischer HC 26:24
SC DHfK Leipzig - FA Göppingen 29:20
HC Erlangen - Hannover-Burgdorf 31:35
HBW Balingen-W. - HSV Hamburg 23:28

1. Magdeburg	**7**	**7**	**0**	**0**	**209:177**	**14:0**
2. Füchse Berlin	**7**	**6**	**1**	**0**	**211:179**	**13:1**
3. THW Kiel	**7**	**5**	**2**	**0**	**212:167**	**12:2**
4. HSV Hamburg	**9**	**5**	**1**	**3**	**263:245**	**11:7**
5. FA Göppingen	**8**	**4**	**2**	**2**	**222:222**	**10:6**
6. Melsungen	**8**	**3**	**2**	**3**	**201:214**	**8:8**
7. Flensburg-H.	**6**	**3**	**1**	**2**	**176:155**	**7:5**
8. DHfK Leipzig	**7**	**3**	**1**	**3**	**184:176**	**7:7**
9. Bergischer HC	**7**	**3**	**1**	**3**	**174:177**	**7:7**
10. HC Erlangen	**8**	**3**	**1**	**4**	**202:212**	**7:9**
11. TBV Lemgo-L.	**6**	**2**	**2**	**2**	**164:153**	**6:6**
12. HSG Wetzlar	**6**	**2**	**1**	**3**	**166:159**	**5:7**
13. Rhein-Neck. L.	**6**	**2**	**1**	**3**	**172:176**	**5:7**
14. TuS N-Lübbecke	**7**	**2**	**0**	**5**	**159:174**	**4:10**
15. Hannover-Burgd.	**7**	**2**	**0**	**5**	**174:195**	**4:10**
16. TVB Stuttgart	**7**	**2**	**0**	**5**	**193:216**	**4:10**
17. Balingen-W.	**8**	**2**	**0**	**6**	**200:234**	**4:12**
18. GWD Minden	**7**	**0**	**0**	**7**	**156:207**	**0:14**

DHB-Pokal Männer

2. Runde:
TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg 23:30

EISHOCKEY

DEL

Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg . . . 5:2

1. Adler Mannheim	**12**	**10**		**2**	**39:20**	**28**
2. Eisbären Berlin	**13**	**9**		**4**	**47:30**	**28**
3. Wolfsburg	**14**	**9**		**5**	**41:36**	**26**
4. EHC München	**11**	**8**		**3**	**42:28**	**25**
5. Iserlohn R.	**14**	**8**		**6**	**45:39**	**24**
6. Düsseldorfer EG	**13**	**7**		**6**	**42:38**	**22**
7. Ping. Bremerhaven	**13**	**6**		**7**	**39:37**	**18**
8. Kölner Haie	**13**	**7**		**6**	**42:41**	**18**
9. Augsburg	**13**	**6**		**7**	**38:44**	**18**
10. Straubing Tigers	**13**	**5**		**8**	**42:45**	**16**
11. ERC Ingolstadt	**13**	**5**		**8**	**38:47**	**16**
12. Bietigheim Steelers	**13**	**6**		**7**	**36:51**	**16**
13. Krefeld Pinguine	**13**	**4**		**9**	**32:45**	**14**
14. Nürnberg Ice T.	**13**	**4**		**9**	**33:44**	**13**
15. Schwenningen	**13**	**3**	**10**		**26:37**	**9**

BASKETBALL

Euroleague Männer

Anadolu Istanbul - Unics Kazan 71:68
Zalgiris Kaunas - Bayern München 73:75
Maccabi Tel Aviv - Pan. Athen 77:73
EA7 Mailand - Lyon-Villeurbanne 73:72

1. EA7 Mailand	**5**	**5**	**0**	**3**	**93:353**	**5**
2. FC Barcelona	**4**	**4**	**0**	**3**	**40:295**	**4**
3. ZSKA Moskau	**4**	**3**	**1**	**3**	**29:323**	**3**
4. Olymp. Piräus	**4**	**3**	**1**	**3**	**10:265**	**3**
5. Real Madrid	**4**	**3**	**1**	**3**	**32:294**	**3**
6. St. Petersburg	**4**	**3**	**1**	**2**	**86:281**	**3**
7. M. Tel Aviv	**5**	**3**	**2**	**3**	**74:384**	**3**
8. Lyon-Villeurb.	**5**	**3**	**2**	**3**	**91:382**	**3**
9. Fen. Istanbul	**4**	**2**	**2**	**2**	**98:273**	**2**
10. AS Monaco	**4**	**2**	**2**	**3**	**30:322**	**2**
11. Saski Baskonia	**4**	**2**	**2**	**2**	**75:308**	**2**
12. RS Belgrad	**4**	**2**	**2**	**2**	**81:263**	**2**
13. Alba Berlin	**4**	**1**	**3**	**2**	**91:317**	**1**
14. An. Istanbul	**5**	**1**	**4**	**3**	**80:400**	**1**
15. Unics Kazan	**5**	**1**	**4**	**3**	**31:379**	**1**
16. Pan. Athen	**5**	**1**	**4**	**3**	**71:408**	**1**
17. Bay. München	**5**	**1**	**4**	**3**	**56:374**	**1**
18. Zalgiris Kaunas	**5**	**0**	**5**	**3**	**42:389**	**0**

LIVE-TIPPS

Freitag, 22. Oktober

5.30 Uhr: Sky: Golf, US PGA Tour in Chiba, 2. Tag
10 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Tour in Moskau, Viertelfinale
11.30 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Tour auf Teneriffa, Viertelfinale
15.30 Uhr: Sky: Golf, European Tour in Santa Ponsa, 2. Tag
18 Uhr: Sky: Fußball, 2. Bundesliga, Einzelspiele/Konferenz, 11. Spieltag
18.15 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der USA, 1. Freies Training in Austin
18.25 Uhr: Eurosport: Radsport, Bahn-WM in Roubaix, 3. Tag
18.30 Uhr: MagentaSport: Fußball, 3. Liga, VfL Osnabrück - Hallescher FC
18.45 Uhr: MagentaSport: Basketball, Euroleague, RS Belgrad - Alba Berlin
19 Uhr: MagentaSport: Eishockey, DEL, 15. Spieltag
20 Uhr: Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, Vilsbiburg - Aachen
20.15 Uhr: MagentaSport: Basketball, BBL, Oldenburg - Hamburg Towers
20.30 Uhr: DAZN: Fußball, Bundesliga, 1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg
21.45 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der USA, 2. Freies Training in Austin

Erfolge sind Schnee von gestern

SKI ALPIN Deutsche beim Saisonstart in Sölden nur Außenseiter

Sölden – Am Samstag (Frauen, 10/13.15 Uhr) und Sonntag (Männer, 10/13 Uhr) beginnt mit den Riesenslalom-Rennen in Sölden (Österreich) traditionell der alpine Ski-Weltcup. Der Termin ist umstritten, weil es anschließend erst am 13./14. November in Lech-Zürs (Österreich) mit jeweils einem Parallel-Rennen sowie den beiden Frauen-Slaloms in Levi (Finnland, 20./21. November) weitergeht. Richtig in Fahrt kommt der Weltcup erst am letzten Wochenende im November mit den Rennen in Nordamerika. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zum Start in die alpine Skisaison.

Abfahrts-Spezialist Andreas Sander aus Ennepetal stand noch nie auf einem Podest im Weltcup. FOTO: IMAGO

Was ist mit Olympia?
Die umstrittenen Winterspiele in Peking finden vom 4. bis zum 20. Februar 2022 statt. Medaillen werden dort in den Disziplinen Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und Slalom sowie in der Kombination und im Team-Wettbewerb vergeben. Eine Kombination im Weltcup ist nicht vorgesehen.

Wer qualifiziert sich für Olympia?
Die deutschen Frauen und Männer müssen im Weltcup einmal unter die ersten Acht oder zweimal unter die ersten 15 kommen. Um eine Mannschaft für den Team-Wettbewerb an den Start bringen zu können, wird bei den Frauen wohl eine Ausnahme von diesen Kriterien gemacht werden müssen.

Wie sind die deutschen Aussichten?
Die vier durchweg überraschenden WM-Medaillen durch Kira Weidle (Abfahrt), Romed Baumann (Super-G), Andreas Sander (Abfahrt) sowie die Mannschaft mit Andrea Filser, Emma Aicher, Stefan Luitz und Alexander Schmid und den nicht eingesetzten Ersatzfahrern Lena Dürr und Linus Straßer sind Schnee von gestern und keineswegs eine Garantie für Erfolge im Weltcup oder bei Olympia. Von den aktuellen Weltcup-Fahrern haben bislang nur Luitz, Straßer, Josef Ferstl und Dürr ein Weltcup-Rennen gewonnen. Sander dagegen stand im Weltcup noch nie auf dem Podest.

Was ist mit Thomas Dreßen?
Der beste deutsche Abfahrer und Kitzbühel-Sieger von 2018 kämpft um die Fortsetzung seiner Karriere. Er laboriert an den Folgeschäden eines kapitalen Sturzes Ende November 2018 in Beaver Creek/USA. Sein rechtes Knie ist seitdem geschädigt. Wann und ob überhaupt er zurückkommt, ist fraglich. „Mich interessiert gerade kein Zeitplan, mich interessiert nur, was fürs Knie sinnvoll ist. Da geht es nicht darum, ob ich ein Rennen früher oder später zurückkomme, sondern darum, dass das Knie überhaupt wieder wird“, sagte er.

Wer sind die Titelverteidiger im Weltcup?
Den Gesamtweltcup gewannen zuletzt erstmals die Slowakin Petra Vlhova und der Franzose Alexis Pinturault. Aufgrund ihrer Allround-Fähigkeiten sind sie auch diesmal mitfavorisiert im Kampf um die große Kristallkugel. Vlhova hat in Lara Gut (Schweiz) und nicht zuletzt Mikaela Shiffrin (USA) harte Konkurrentinnen. Pinturault musste sich bis zum Ende des jungen und nach wie vor aufstrebenden Schweizers Marco Odermatt erwehren.

Wird in Deutschland gefahren?
Ja, zweimal, jeweils in Garmisch-Partenkirchen. Die Frauen bestreiten dort am 29. und 30. Januar 2022 eine Abfahrt und einen Super-G – es sind die letzten Rennen vor Olympia. Die Männer bestreiten am Wochenende nach den Winterspielen zwei Slaloms in „GAP“ (26./27. Februar).

Wo gibt es das meiste Preisgeld?
In Kitzbühel, wo sonst? Bei den 82. Hahnenkammrennen (21. bis 23. Januar 2022) wird diesmal die Rekord-Gesamtsumme von einer Million Euro ausgeschüttet. Die Sieger der zwei dort angesetzten Abfahrten sowie des Slaloms erhalten je 100 000 Euro, Geld gibt es sogar noch für Platz 45 in der Abfahrt. sid

Großes Wintersport-Paket für ARD und ZDF

Ski-Weltcups werden auch zukünftig umfangreich **im öffentlich-rechtlichen Programm** zu sehen sein. ARD und ZDF sicherten sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als **200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison**. Der Vertrag umfasst Frauen- und Männer-Wettbewerbe in den Disziplinen **Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination, Freestyle, Ski Cross und Snowboard.** Zu dem Paket zählen etwa das Weltcup-Finale der Skirennfahrer 2021/2022 im französischen Courchevel oder das Skifliegen im slowenischen Planica. dpa

Schumacher heiß auf US-Debüt

FORMEL 1 Nachwuchsfahrer freut sich „auf die große Show“

Austin – Den Texas-Vibe sog Mick Schumacher zwischen röhrenden Motoren und dem Geruch von verbrannten Gummis auf. In Fort Worth besuchte der deutsche Formel-1-Pilot eines der in den US-Südstaaten so populären NASCAR-Rennen und staunte nicht schlecht. Es war laut, wild, durch und durch amerikanisch – und bot einen Vorgeschmack auf das Flair beim Großen Preis der USA am kommenden Sonntag (21 Uhr MESZ/Sky). „Ich freue mich auf eine große Show“, sagte Schumacher.

Erstmals wird der 22-Jährige am Wochenende in den Vereinigten Staaten hinter dem Steuer sitzen. „Etwas Besonderes“ sei das, sagte Schumacher, der für das US-Team Haas fährt: „Ich mag Austin und die USA. Die Formel 1 ist hier noch nicht so groß, aber wir sind auf dem Weg, sehr groß zu werden.“

Mick Schumacher
Formel-1-Fahrer

Groß werden, mit und in der Königsklasse wachsen – das ist auch das persönliche Ziel des Sohns von Rekordweltmeister Michael Schumacher. 16 Rennen hat Mick inzwischen absolviert, nicht alle liefen perfekt, er machte Fehler aber noch mehr richtig. 13 Mal landete er vor seinem russischen Teamkollegen Nikita Masepin. Jüngst zeigte er in der Türkei mit dem Einzug ins Q2 seine bislang beste Qualifying-Leistung.

„Er ist ein sehr guter Fahrer, das hat er das ganze Jahr gezeigt“, sagte Günther Steiner, Schumachers Teamchef beim Hinterbänklerteam Haas: „Er hat Nervenstärke, was auch sehr wichtig ist. Es geht nicht nur um den Speed auf der Strecke, sondern auch um das ganze Drumherum, was genau so schwierig ist, wenn nicht sogar schwieriger als das Fahren selbst.“

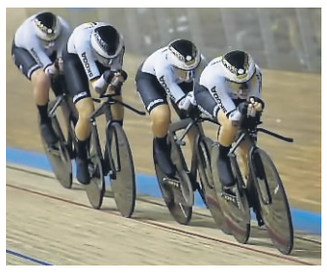
Schwierig zu fahren ist im Speziellen der Haas. Schumacher sitzt im schwächsten Auto des Feldes, eine Fahrt in die Punkte bleibt daher illusorisch. sid

Dominant in Roubaix

RADSPORT Gold-Vierer komplettiert Triple

Roubaix – Der deutsche Bahnrad-Vierer der Frauen hat mit einer Demonstration der eigenen Stärke den WM-Titel in der Teamverfolgung erobert und damit das spektakuläre Triple aus Gold bei Olympia, EM und WM perfekt gemacht. In der Besetzung Franziska Brauße, Lisa Brennauer, Mieke Kröger und Laura Süßemilch schlug das Quartett am Donnerstagabend in Roubaix in 4:08,752 Minuten Rivale Italien mit klarem Vorsprung und vollendete damit eine rundum dominante Performance.

„Wir mussten uns Schritt für Schritt verbessern. Im Finale hat es am besten geklappt. Das war echt ein Traum“, sagte Brennauer. Für das Team, das auch in Abwesenheit der verletzten Lisa Klein keine Zweifel an seiner Vormachtstellung zuließ, ist es innerhalb von drei Monaten der dritte große Triumph.



Der deutsche Bahnrad-Vierer der Frauen gewann in Roubaix erneut Gold. FOTO: AFP

Dass die Goldserie am dritten Wettkampftag Bestand hat, dafür könnten Emma Hinze und ihre Teamkollegin Lea Sophie Friedrich am Freitagabend (ab 18.25 Uhr/Eurosport) im Sprint sorgen. dpa

Corona-Fälle und DEG-Quarantäne bereiten DEL Sorgen

Düsseldorf – Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Klubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Gesundheitsämtern in Quarantäne geschickt wurden, ist eine neue Situation“, hieß es in einer Stellungnahme der DEL.

Zuvor war bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorfer EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen wurden die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers am Freitag und bei den Nürnberg Ice Tigers am Sonntag abgesagt. Zuvor waren Spiele von Red Bull München wegen 22 Corona-Fällen abgesagt und teilweise neu angesetzt worden.

„Trotz aller getroffenen Vorsichtsmaßnahmen sind nun auch wir von positiven Fällen betroffen“, sagte DEG-Sportdirektor Niki Mondt. „Die nun angeordnete Quarantäne ist sinnvoll, um weitere Ansteckungen zu verhindern.“

Wie viele Spieler positiv getestet wurden, teilte der Verein nicht mit. Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und München möglicherweise auch bei anderen Klubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September, ein Zusammenhang dürfte wahrscheinlich kaum bestehen. Die DEG spielte am vergangenen Dienstag jedoch bei den Kölner Haien (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll und stehen ohnehin ständig in einem engen Austausch mit der Liga“, sagte Haie-Geschäftsführer Philipp Walter. So habe man am Donnerstag turnusmäßig vor dem Spiel-Wochenende eine PCR-Testreihe durchgeführt. Am Freitag spielt der achtmalige Meister beim ERC Ingolstadt, am Sonntag ist spielfrei für den KEC. dpa

Eberl: „Keine schnelle Einigung mit Ginter“

Mönchengladbach – Max Eberl, Sportdirektor des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach, rechnet nicht mit einer schnellen Einigung in den Gesprächen über eine Vertragsverlängerung mit Nationalspieler Matthias Ginter. „Es wird sicher noch mehrere Gespräche mit ihm und seinem Berater geben“, sagte Eberl vor dem Gastspiel am Samstag (18.30 Uhr/Sky) bei Hertha BSC. Gladbach habe dem Abwehrspieler „ein adäquates Angebot“ gemacht, so Eberl. Dabei gehe es „um das Gehalt, die Laufzeit, aber natürlich auch um die sportliche Perspektive“. Ginters Vertrag läuft am Saisonende aus. Der 27-Jährige könnte den Klub im Sommer ablösefrei verlassen. sid

WM-Auslosung am 1. April

Zürich – Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wird ihre Gegner bei der WM 2022 in Katar am 1. April kennen. Die Vorrundengruppen werden einen Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost. Die Mannschaft von Hansi Flick hatte sich durch den 4:0-Sieg in Nordmazedonien als erstes Team sportlich für das Turnier im kommenden Jahr (21. November bis 18. Dezember) qualifiziert. Neben Gastgeber Katar steht auch Dänemark inzwischen als Teilnehmer fest. Der DFB-Auswahl droht schon in der Vorrunde ein Top-Gegner. Aktuell wäre der viermalige Weltmeister nicht im Topf der besten Teams gesetzt. sid

KURZ NOTIERT

Formel 1: Sebastian Vettel muss beim Großen Preis der USA eine Zurückstellung in der Startformation in Kauf nehmen. Der 34-Jährige bestätigte bei einer Pressekonferenz am Donnerstag, dass in seinem Aston Martin der Motor gewechselt werden muss. Weil die erlaubte Anzahl damit überschritten wird, bekommt er eine Strafe.

Fußball: Karim Benzema muss im Prozess um versuchte Erpressung mit einem Sexvideo wohl keine Haftstrafe befürchten. Die Staatsanwaltschaft forderte für den französischen Nationalspieler am Donnerstag in Versailles zehn Monate auf Bewährung und 75 000 Euro Geldbuße. Ein Urteil wird am Freitag erwartet.

LEUTE, LEUTE

Steffen Baumgart, Trainer des Bundesligisten 1. FC Köln, hat den Fußball-Spruch des Jahres zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling Anthony Modeste deutlich gemacht. dpa

Mellricher Erfolg „macht sexy“

INTERVIEW A-Ligist bleibt trotz Höhenflug bescheiden. Geschäftsführer sieht noch langen Weg

Mellrich – Lipperode? Hörste/Garfeln? Ehringhausen? Weder noch! Die DJK aus Mellrich grüßt nach zehn gespielten Runden von der Tabellenspitze der Kreisliga A Lippstadt. Blau-Gelb ist obenauf. Von den im Vorfeld der Saison hoch eingeschätzten, oben genannten Teams, erfüllen bislang nur die Kicker aus Lipperode die Erwartungen. Fast bis ans Tabellenende gespült wurde der letztjährige „Corona-Meister“ TuS Ehringhausen. Die Köthemann-Elf liegt aktuell schon satte 18 Zähler hinter dem neuen Spitzenreiter. In Mellrich gibt man sich derweil weiter ganz bescheiden – wie Geschäftsführer Markus Salzmann verrät.

Von zehn Spielen nur eines verloren: Die Fußballer der DJK Mellrich (in Blau-Gelb) holten auch beim 2:1 in Hörste drei Punkte, grüßen aktuell von der Tabellenspitze der Kreisliga A Lippstadt. FOTO: SCHNIEDER

Hallo Herr Salzmann! Hand aufs Herz: Wo haben die DJKler die aktuelle A-Liga-Tabelle überall aufgehängt?

(lacht...) In der Kabine ist sie an der Tapete festgekleistert. Nein, Spaß beiseite. Natürlich schaut man gerne darauf. Aber es ist nur eine Momentaufnahme – so abgedroschen das auch klingen mag. Wir freuen uns natürlich sehr darüber, wissen aber auch, dass sich die Situation schnell wieder umkehren kann. Deswegen ist, bei aller Euphorie, die momentan herrscht, Vorsicht geboten.

Wie lautet denn die genaue Erfolgsformel?

Da gibt es eigentlich mehrere Punkte, die man in Betracht ziehen sollte. Zum einen spielt die Mannschaft in ihrer jetzigen Konstellation seit vier, fünf Jahren so zusammen. Die Jungs sind einfach reifer geworden und mittlerweile im besten Fußballeralter. Zum anderen ist die Unterstützung von Außerhalb Wahnsinn. Nicht nur bei den Heimspielen sind die Leute mit dabei, sondern sie begleiten uns mittlerweile auch zu den Auswärtsspielen in großer Anzahl. Das gibt der Mannschaft natürlich einen zusätzlichen Push. Momentan spielt uns vieles in die Karten.

Was genau?

Man braucht sich ja nur das letzte Spiel gegen Mönninghausen anzuschauen. Da führen wir scheinbar sicher mit 2:0, ehe der Gegner einen Elfer bekommt. Geht der rein, läuft so ein Spiel vielleicht noch einmal in eine ganz andere Richtung. Das Glück haben sich die Jungs teilweise aber auch erarbeitet in den letzten Wochen. Aber wir sollten das Ganze jetzt auch nicht zu hoch hängen. Es ist alles sehr eng und ausgeglichen.

Sie sprechen es an: Der TuS Ehringhausen beispielsweise spielt als letztjähriger „Corona-Meister“ bislang eine katastrophale Saison. Andere Teams, wie Störmede und eben Mellrich, mischen den Laden dagegen kräftig auf. Träumt man im DJK-Lager insgeheim von mehr?

> **„Druck haben wir nicht, und den machen wir uns auch nicht.“**
>
> Markus Salzmann

Ehrlich gesagt ist das noch ganz weit weg. Es ist gerade mal ein Drittel der Saison gespielt. Fest steht eines aber schon jetzt: Du wirst dir keine große Schwächephase erlauben dürfen. Warstein beispielsweise wird sich meiner Meinung nach noch peu à peu nach oben arbeiten. Spieler wie Gukenheimer können einfach den Unterschied ausmachen. Hinzu kommt: Was ist mit Verletzungen beziehungsweise Urlaubern? Auch das wird dich im Verlauf einer Runde immer wieder einholen. Bislang hat unsere Mannschaft das sehr gut auffangen können.

Wie macht sich die Euphorie im Verein sonst noch bemerkbar?

Erfolg macht sexy. Das ist klar. Auch unsere zweite Mannschaft unterstützt uns, wo sie kann.

Welchen Anteil hat der neue Trainer, Willi Knickenberg, am derzeitigen Höhenflug?

Willi ist einfach ein Perfektionist. Selbst mit einem 2:0-Sieg gegen ein starkes Mönninghausen gibt er sich nicht zufrieden. Wir haben auch noch einige Baustellen, die es zu beackern gilt. Außerdem kennt unser Trainer die A-Liga aus dem Eff-Eff. Das ist natürlich ein großer Vorteil. Den Weg, den wir damals mit Bastian Rehborn eingeschlagen haben, führen wir nun konsequent fort. Und momentan trägt das wirklich Früchte.

Vom Jäger zum Gejagten. Was glauben Sie: Wie geht die Mannschaft, die noch sehr jung ist, mit dieser für sie neuen Rolle um?

Druck haben wir nicht, und den machen wir uns auch nicht. Da sind vier, fünf andere Vereine, die mit weitaus höheren Ambitionen in die neue Serie gestartet sind als wir. Deshalb wird sich, glaube ich, nicht großartig etwas verändern.

Am kommenden Spieltag kommt es zum Gipfeltreffen zwischen dem Zweiten Störmede und dem Ersten Mellrich. Was erwarten Sie für ein Spiel?

Die großen Brocken haben wir bislang gut aus dem Weg geräumt, die ideale Punktzahl eingefahren. Störmede ist eine unbequeme Mannschaft, gerade vorne drin stark besetzt. Die Jungs werden aber alles in die Waagschale werfen.

Markus Salzmann
Geschäftsführer DJK Mellrich

Das Interview führte Thorsten Heinke.

HALLENFUSSBALL

25. Auflage des Masters steigt im Januar

Kreis Soest – Mit großer Vorfreude fiebern die heimischen Amateurvereine nach einjähriger Corona-Zwangspause der kommenden Hallensaison entgegen. Jetzt steht auch der Termin für die 25. Auflage des Warsteiner Masters im Januar. Die Veranstalter hoffen auch im Jubiläumsjahr auf spannende Spiele und volle Hallen im Rahmen der Möglichkeiten der aktuell gültigen Coronaschutzverordnung.

An drei Wochenenden werden die lokalen Amateursportler um den Titel des beliebten Hallenturniers in NRW kämpfen. Insgesamt winken den teilnehmenden Vereinen Geld- und Sachpreise im Wert von rund 25 000 Euro. Die Vorrunden werden am 8. und 9. Januar 2022 in Warstein, Erwitte und Unna sowie am 15. und 16. Januar 2022 in Lippstadt, Soest, Welver, Werl, Lippetal und erstmalig in Ense-Bremen gespielt. Die Endrunde steigt am 29. und 30. Januar 2022, wie in den vergangenen Jahren, in Werl.

Welche Mannschaften gegeneinander antreten, entscheidet sich Anfang Dezember bei der traditionellen Auslosung zum Warsteiner Masters.

Anmeldungen unter: warsteiner-masters.de, Mail: info@warsteiner-masters.de oder Telefon: 0170 / 44 096 51 (bis zum 7. November).

Fans im Derby drei Punkte kredenzen

Kreisliga A Lippstadt
VfL Hörste/Garfeln - FC Mönninghausen (Freitag, 19 Uhr)

Hörste – Die Gastgeber haben eine sehr gute Chance, sich an das Spitzenquartett der Liga heran zu arbeiten. Allerdings nur, wenn die Diekmann-Elf dieses Derby gewinnt. „Wir freuen uns auf das Flutlichtspiel gegen den Nachbarn und wollen unseren Zuschauern und Fans natürlich möglichst die drei Punkte kredenzen. Wir müssen allerdings sehen, wie meine junge Mannschaft die Zweikampfstärke des FCM mitgehen kann“, sagt VfL-Coach Marcel Diekmann, der in diese besondere Partie trotz einiger Ausfälle eine schlagkräftige Truppe schicken will. hein

Für die Bezirksliga-Frauen der HSG Rietberg/Mastholte (in Grün) steht nach zwei Heimsiegen das erste Auswärtsspiel an. Es geht zur punktlosen TuRa nach Bielefeld. FOTO: P. DUHME

Bilanz bislang makellos

HSG-Frauen in Bezirksliga auf Erfolgskurs

Frauenhandball Bezirksliga
TuRa Bielefeld - HSG Rietberg/Mastholte (Sonntag, 15 Uhr)

Mastholte – Nach drei spielfreien Wochenenden wollen die HSG-Frauen den Schwung von vor der Pause nun in die anstehenden vier Begegnungen – darunter das Derby gegen den SC Lippstadt – mitnehmen. Die HSG liegt aktuell mit 4:0-Zählern auf dem zweiten Tabellenplatz. Für Trainer Dominik Brand hat diese Tatsache aber noch wenig Aussagekraft: „Die Saison geht für viele Mannschaften jetzt erst richtig los. Wir haben den Grundstein in den ersten beiden Spielen gelegt, mehr aber auch nicht.“

Die Gäste können auf alle Spielerinnen zurückgreifen.

Herrenhandball Bezirksliga
HSG Rietberg/Mastholte - TuS Bielefeld/Jöllenbeck III (Sonntag, 18 Uhr, Sporthalle Rietberg)

Mit dem Heimerfolg gegen Spenge III hat die HSG zuletzt einen guten Eindruck vermittelt, den es nun zu bestätigen gilt. Eine gute Chancenverwertung wie in dieser Partie – gepaart mit einer geschlossenen Defensivleistung – soll den Grundstein für die nächsten beiden Punkte legen. Personell muss Trainer Björn Kanning definitiv auf Finn Descher und Tim Strotkötter verzichten. Fraglich sind darüber hinaus die Einsätze von Tim Bexten und Marvin Hilgenkamp. Zumindest ein 13 Mann-Kader stünde damit zur Verfügung. tor

Niederländischer Singvogel fordert Bruhl

Lippstädter Kickboxer will Phalanx durchbrechen und nach WM-Titel greifen

VON DIETER TUSCHEN

Lippstadt – Nach monatelanger Kickbox-Abstinenz startet am Samstag, 23. Oktober, in Wuppertal die Enfusion Germany Wuppertal. Mehr als 35 Profikämpfe stehen auf dem Programm, bei dem rund 3000 Zuschauer erwartet werden. Mit dabei in der Gewichtsklasse bis 65 Kilogramm ist der für den Lippstädter Team Tiger Club boxende Andrej Bruhl. Sein Gegner ist der Niederländer Rydel Vogelenzang, genannt der Singvogel.

„Für Andrej ist es einer von vier geplanten Aufbaukämpfen, um dann noch einmal nach einem Weltmeistertitel zu greifen, bevor er seine Profikarriere beenden sollte“, so Bruhls Erfolgstrainer Juri Fedrau.

Weit über ein Jahrzehnt konnte sich Bruhl bei den Profis in der Weltspitze behaupten und errang dabei die WFCA World Champion, IPTA World Champion und den WFCA European Champion Titel. Erfolgreich boxte er in Russland, Japan oder auch in China, und hinterließ dabei in der Kickboxszene einen beachtlichen Eindruck. Den möchte er auch in Wuppertal hinterlassen, wenn der 1,73 Meter große KI-Kämpfer nach über eineinhalbjähriger Corona-Zwangspause wieder in den Ring steigen wird.

Hat laut seinem Trainer wie immer hart trainiert, um optimal vorbereitet zu sein für den Kampf gegen den Niederländer Vogelenzang: Kickboxer Andrej Bruhl (l.). FOTO: TUSCHEN

„Andrej hat wie immer hart trainiert und wird voll konzentriert an den Start gehen. Er weiß, dass es seine letzten Profikämpfe vor großem Publikum sein werden, und er wird wie immer alles geben“, so Coach Fedrau. Und weiter: „Die Europäer haben in dieser Sportart kaum noch eine Chance. Es sind die Thailänder und die Kämpfer aus Russland, die diese Kampfsportart beherrschen. Aber Andrej wird gegen Ende seiner langen Laufbahn noch einmal versuchen, diese Phalanx zu durchbrechen, um sich noch einmal mit einem WM-Titel zu belohnen.“

HANDBALL

SCL-Damen erneut auf Trainersuche

Frauenhandball Bezirksliga
SC Lippstadt - TV Lenzinghausen (Samstag, 17 Uhr, Sporthalle am Dusternweg)

Lippstadt – Die SCL-Damen müssen sich erneut auf Trainersuche begeben. Carsten Hundertmark zieht es beruflich ins Ausland, will in seinem letzten Spiel aber einen Sieg einfahren: „Die Mädels sind in der Liga angekommen.“ Wie es nach dem Spiel weitergeht, steht aktuell in den Sternen. Einige Spielerinnen sind gesundheitlich angeschlagen. Gegner Lenzinghausen ist mit einem ausgeglichenen Punktekonto derzeit Fünfter. Hinter Lippstadt liegt eine vierwöchige Spielpause.

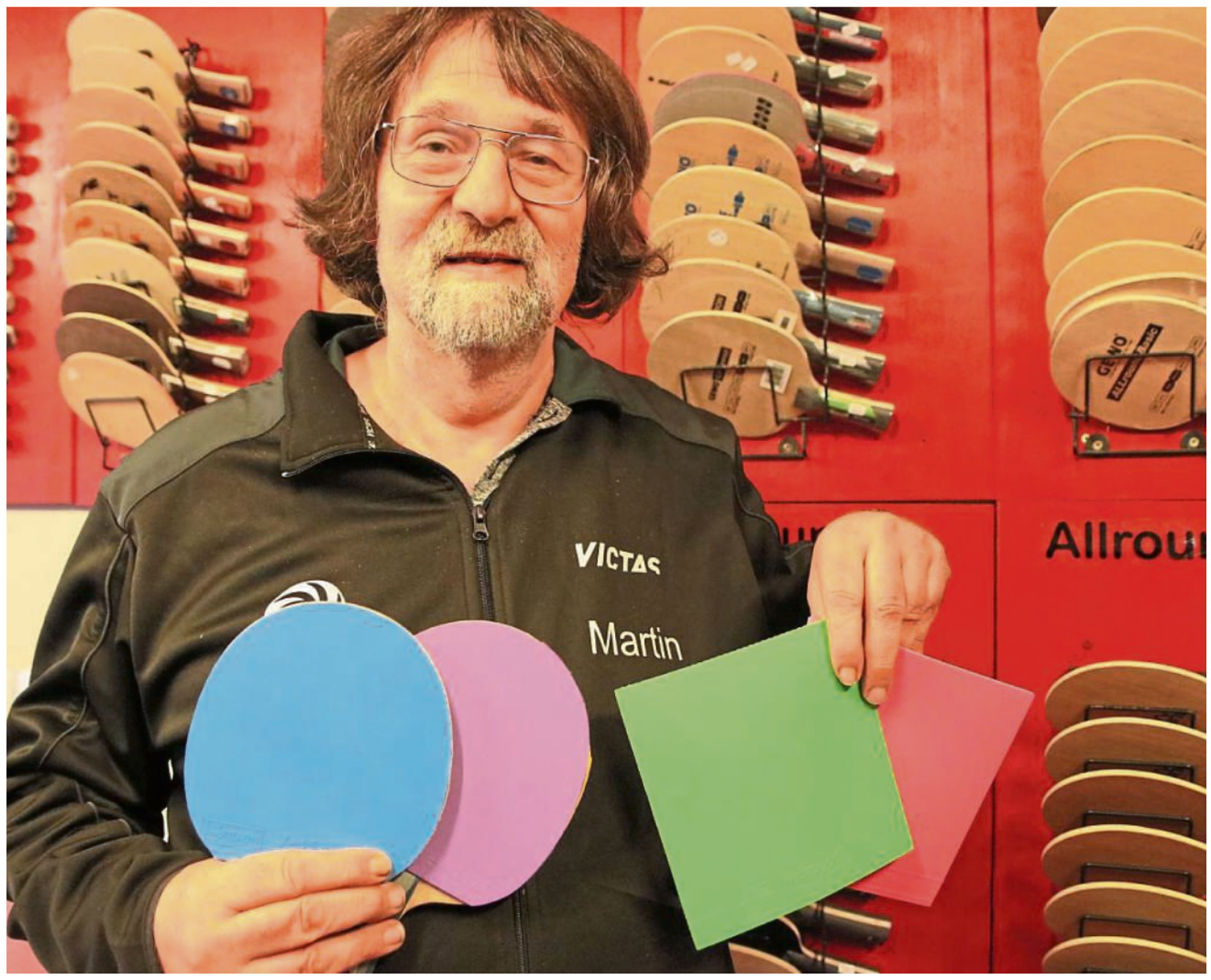
Herren, 1. Kreisklasse
SC Lippstadt - TV Jahn Oelde II (So., 18 Uhr)

Herren, 3. Kreisklasse
SC Lippstadt II - SF Loxten IV (Sa., 19 Uhr)

„Farbkleckse beleben Tischtennis-Sport“

Vor 37 Jahren wurde im Tischtennis die Zweifarben-Regel der Schlägerbeläge eingeführt. Eine Entscheidung, die damals besonders die sogenannten Materialspieler vermutlich verfluchten. Konnten sie bis dahin nämlich bei der einfarbigen Variante, aber unterschiedlicher Beschaffenheit ihrer Beläge, ihre Gegner durch schnelles Drehen des Schlägers in die Falle locken, so hatte es sich ab 1984 ausgetrickst, denn von da an galt: Ein Belag rot, ein Belag schwarz. Und so waren die „Zerstör-Strategen“ natürlich viel leichter auszurechnen. Seit Oktober diesen Jahres wird es an den Platten noch bunter, denn ab sofort sind auch grüne, blaue, pinke und violette Beläge erlaubt.

VON THOMAS WIEGAND



Ganz schön bunt hier: Ex-Bundestrainer Martin Adomeit aus Bökenförde präsentiert die vier neuen Farben der Schlägerbeläge, die ab sofort zulässig sind. FOTO: WIEGAND

Lippstadt – Bereits im April 2019 beschloss die ITTF (International Table Tennis Federation), neben rot und schwarz auch andersfarbige Beläge zuzulassen. Während der WM 2019 hatten 75 Prozent der Delegierten für eine zusätzlich Farbpalette gestimmt. Ersetzt werden kann allerdings nur die rote Seite durch eine andere Farbe. Die andere Seite bleibt schwarz. Und was soll das dem Tischtennissport bringen? Riecht doch irgendwie danach, als wäre dies lediglich ein Versuch, die Umsätze der Tischtennis-Industrie nach Corona wieder anzukurbeln, oder? Einer, der es wissen muss, ist Martin Adomeit. Der ehemalige Bundestrainer der Damen-Nationalmannschaft ist mittlerweile als freiberuflicher Trainer tätig und betreibt zudem in seinem Wohnort Bökenförde einen eigenen Tischtennis-Shop.

Adomeit weist zunächst einmal auf ein ganz anderes Problem in Sachen Schlägerbeläge hin: „Ich schätze mal, es gibt über 500 verschiedene Beläge auf dem Markt. Die Beschreibung dieser Beläge ist eine Katastrophe. Wenn neue Beläge entwickelt werden, müssen sie natürlich auf dem Markt mit den entsprechenden Werbetexten angeboten werden. Da werden mehr Tempo und Effet bei gleichzeitig mehr Kontrolle versprochen. Das passt einfach nicht zusammen. Machen wir uns nichts vor. Jeder will seinen Belag verkaufen, nur kann nicht jeder Spieler mit diesen Belägen umgehen. Du brauchst bei der Auswahl deiner Beläge schon einen absoluten Fachmann an deiner Seite.“

> **„Beschreibung von Tischtennis-Belägen ist eine Katastrophe.“**
> Martin Adomeit zur Vielfalt der Angebote

Die Einführung der bunten Beläge kommt für Adomeit nicht überraschend: „Die Diskussion, ob man andere Farben zulässt, gibt es schon seit 15 Jahren. Die Ursprungsidee war, etwas Buntes auf den Markt zu bringen – gerade für Kinder. Dann machte Corona der ganzen Sache einen großen Strich durch die Rechnung. Den meisten TT-Firmen geht es nicht gut, denn sie haben über ein Jahr kein Material verkauft. Einige sind annähernd pleite und werden das Ganze wohl nicht überstehen. Aber bei der Einführung der bunten Beläge wollte jeder dabei sein.“

Dabei gibt es allerdings ein großes Problem. Von über 500 möglichen Belägen werden aktuell nämlich nur 13 Beläge in verschiedenen Farben angeboten, die sich übrigens preislich nicht von der traditionellen rot-schwarz Variante unterscheiden. Und warum ist das „bunte Angebot“ nicht größer? Adomeit: „Die Firmen haben einfach keinen finanziellen Backround, um mehr Beläge in anderen Farben aufzulegen.“

Adomeit selbst findet die Erweiterung der Farbpalette nicht schlecht: „Ich denke, Farbkleckse beleben den Tischtennis-Sport. Allerdings wird die neue Farb-Vielfalt nur etwas bringen, wenn auch einfache Beläge für den normalen Spieler in Farbe angeboten werden, was im Moment nicht der Fall ist.“ Der 58-Jährige hat bei seinen Lehrgängen die Erfahrung gemacht, dass die Reaktionen der Tischtennis-Freunde auf die farbigen Beläge sehr unterschiedlich ist. Adomeit: „Einige wollten sofort einen bunten Belag auf ihrem Schläger haben. Aber natürlich gibt es auch diejenigen, die das Ganze für Schwachsinn halten.“ Dass die zusätzlichen Farben dem Tischtennis-Sport insgesamt einen Schub geben, davon geht Adomeit nicht aus. Adomeit: „Aber sie könnten durchaus eine zusätzliche Begeisterung entfachen. Außerdem geht es ja auch im Tischtennis-Sport darum, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Und ich denke, dass ist mit der Einführung der bunten Beläge auch gelungen. Natürlich wird jetzt nicht jeder mit bunten Belägen spielen. Aber man muss der ganzen Sache Zeit geben. Ein Ende der Entwicklung ist noch nicht in Sicht. Die werden immer wieder etwas Neues erfinden.“

Farbe für Spielspaß nicht entscheidend

Für Ole Brock, elfjähriges Tischtennistalent des LTV Lippstadt, kommt ein Farbwechsel jedenfalls nicht in Frage. Ole Brock: „Ich bleibe bei meinen Belägen in schwarz und rot. Bei meiner Schwester Greta sieht das aber anders aus. Ich glaube, alle Spielerinnen ihrer Mannschaft wollen sich einen neuen farbigen Belag auf ihren Schläger kleben.“

Manuel Eisenbrecher, Sportwart der DJK Cappel, hat so seine Zweifel, ob sich die neuen Farben auf breiter Ebene durchsetzen werden: „Welche Farbe meine Beläge nun haben, ist für den Spielspaß sicherlich nicht relevant. Ich denke, es ist ein Versuch, gerade für junge Leute den Tischtennis-Sport attraktiver zu gestalten. Ob das aber der richtige Weg ist, wage ich zu bezweifeln. Ich habe in unserem Verein jedenfalls noch keine Rückmeldungen, dass einer aufschreit und jetzt einen solchen Belag unbedingt haben will. Der Großteil wird sicherlich bei schwarz-rot bleiben.“

Klar Stellung zu den neuen Farbvarianten bezieht auch Manfred Vogel, Manager des TTK Anröchte: „Ehrlich gesagt, finde ich die Zulassung der neuen bunten Beläge Blödsinn. Aber das muss jeder für sich selbst entscheiden. Ich finde es einfach überflüssig. Bei Kindern kann ich es mir aber durchaus vorstellen, dass einige auf bunte Beläge umsteigen.“

Bleibt also nur noch abzuwarten, ob in naher Zukunft an den Tischtennisplatten tatsächlich mehr Farbe im Spiel ist.

Ein echter Experte

In Sachen Tischtennis-Sport ist **Martin Adomeit** ein echter Experte. Während er sich als aktiver Spieler eher in den unteren Liga-Regionen tummelte, kann er als Trainer eine eindrucksvolle Karriere vorweisen. Nachdem er zunächst die **Soester Bundesliga-Damen** coachte, stieg er 1996 beim Deutschen Tischtennisbund ein. Nur ein Jahr später übernahm er das Amt des **Bundestrainers** bei der Damen-Nationalmannschaft und gewann im gleichen Jahr mit dem Team bei den **Weltmeisterschaften** die Bronzemedaille. Bei der EM 1998 war es dann Gold. 1999 wurde Martin Adomeit zum **Trainer des Jahres** gewählt. Von 2004 bis 2007 war er als Sportdirektor und Nationaltrainer in **Luxemburg** tätig. Als freiberuflicher Trainer gelang in 2015 mit **Nigeria** die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio.

TISCHTENNIS

Ole Brock startet auf höchster Ebene

Lippstadt – In Straubing findet am Wochenende das DTTB-Top-48-Ranglistenturnier der Jungen 15 statt. Als einer der jüngsten Teilnehmer gehört auch Ole Brock vom LTV Lippstadt zum erlesenen Teilnehmerfeld, das unter anderem gespickt ist mit Spielern des Nationalkaders.

Während es für die besten deutschen Jungen der Jahrgänge 2007 und jünger um die Qualifikation zum Top-24-Turnier geht, fokussiert sich Ole Brock in erster Linie darauf, sein bestes Tischtennis abzurufen und Erfahrungen zu sammeln. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass er für die eine oder andere Überraschung sorgen kann.

Am heutigen Freitag steht erst mal eine lange Anreise mit dem Verband nach Bayern an, bevor Ole Brock sich am Samstag im Trikot des WTTV in der Gruppenphase unter anderem mit Spielern aus Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Bayern messen wird.

Ole Brock vom LTV Lippstadt startet beim Top-48-Turnier in Straubing.

FUSSBALL

Kreisliga C Lippstadt

Ehringhausen II	— Hörste-G. II	2:0 (Wertung)
TuS Warstein II	— Rüthen II	2:0 (Wertung)
Rixbeck-Dedinghsn. II	— Oestereiden/Effeln II	3:0
Mönninghausen II	— SuS Störmede II	2:0
SV 03 Geseke II	— BW Lipperbruch II	10:1
SC Mettinghausen	— Madridista LP	1:3

1	(1)	Hörste-Garfeln II	9	8	0	1	33:4 21
2	(4)	Madridista LP	9	6	1	2	25:16 19
3	(2)	SuS Störmede II	8	5	1	2	19:8 16
4	(3)	TSV Rüthen II	9	5	1	3	25:19 16
5	(7)	Rixbeck-Dedinghsn. II	10	6	1	3	18:20 16
6	(8)	SV 03 Geseke II	10	5	2	3	31:19 14
7	(5)	Oestereiden/Effeln II	9	4	2	3	21:25 14
8	(6)	Hirschberger SV	9	5	1	3	23:12 13
9	(9)	TuS Warstein II	10	5	1	4	14:16 13
10	(10)	TuS Ehringhausen II	8	4	0	4	15:18 9
11	(12)	Mönninghausen II	10	3	2	5	10:24 8
12	(11)	TuS Lipperode III	8	2	0	6	11:19 6
13	(13)	SC Mettinghausen	9	1	1	7	12:24 4
14	(14)	BW Lipperbruch II	8	0	1	7	6:39 1
15	(15)	Vikt.Lippstadt III z.g.	8	1	0	7	0:0 0

AH-FUSSBALL

AH-Weissenburg-Kreispokal 21/22
Kreise Lippstadt/Soest

2. Runde:
SC Neuengeseke - Viktoria Lippstadt
(Samstag, 23. Oktober, 16 Uhr)
FC Mönninghausen - VfJ Lippborg
(Montag, 25. Oktober, 20 Uhr)
Germania Esbeck - SV Lippstadt
(Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr)
SG Schmerlecke/Völlingh. - RW Westönnen
(Donnerstag, 28. Oktober, 19.15 Uhr)

TISCHTENNIS

2. Bundesliga Frauen
Samstag, 23.10.
BW Annen - SV SCHOTT Jena 14.00
TTC G.-W. Staffel 1953 - TuS Uentrop 15.00
Sonntag, 24.10.
TuS Uentrop - DJK Offenburg 14.00
TTK Anröchte - SV SCHOTT Jena 14.30

Landesliga 2 Männer NRW
Sonntag, 24.10.
GSV Fröndenberg II - TTC turflon Werl 10.00

Bezirksliga Ost Männer Arnsberg
Freitag, 22.10.
TuS Uentrop - Eintr. Dortmund II 19.30

TELEGRAMME

BW Eickelborn: Mitgliederversammlung am Freitag, 12. November, 19.30 Uhr, Sportlerheim an der Rosenstraße. Berichte, Vorstandswahlen und Ehrungen verdienter Mitglieder stehen auf der Tagesordnung.

Rogozinski nimmt Spielwertungen in Kreisliga C vor

Lippstadt – Die Reserve vom TuS Warstein bekommt die Punkte aus dem mit 0:4 verlorenen Derby der Kreisliga C Lippstadt gegen den TSV Rüthen II zugesprochen. Der Grund: Die Rüthener hatten zu viele Spieler eingesetzt, die als Aktive der ersten Mannschaft gelten. Erlaubt sind vier, beim TSV waren es am letzten Spieltag mit Oel, Madl, Lehmann, Fuchs und Diekfelder aber fünf. Und von denen waren zudem mehr als die zugelassenen zwei älter als 23 Jahre. Madl und Fuchs sind eigentlich Stammspieler der Reserve, hatten in der Woche zuvor aber in der A-Liga-Mannschaft ausgeholfen.

Und auch Tabellenführer VfL Hörste/Garfeln II muss sich ärgern. Die Gäste hatten beim 4:1-Erfolg in Ehringhausen einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt. Die Partie wurde nun mit 2:0-Toren und drei Punkten für den TuS gewertet. Für den VfL ist dies gleichbedeutend mit der ersten Saisonniederlage. jh

„Lippstadt wird uns nicht viele Möglichkeiten geben“

INTERVIEW Fortuna Düsseldorfs Coach Nico Michaty erwartet schweres Spiel

Lippstadt – Bevor für den SV Lippstadt in der Regionalliga West eine ungewöhnliche Serie von vier Auswärtsspielen hintereinander beginnt (unter anderem wegen des Heimrechttausches mit Preußen Münster am 5. November), empfängt das Team von Trainer Felix Bechtold am Samstag, 14 Uhr, die U23 von Fortuna Düsseldorf. Um zum Abschluss der Lippstädter Herbstwoche den erhofften Dreier feiern zu können, wird eine starke Leistung notwendig sein, denn die Fortuna präsentiert sich auch in dieser Saison ausgezeichnet. Cheftrainer Nico Michaty (47) ist mit dem bisherigen Abschneiden seines Teams hoch zufrieden. Vor der Partie in Lippstadt sprachen wir mit dem Fußball-Lehrer.

Ihre Mannschaft hat den guten Lauf der letzten Wochen mit dem deutlichen 5:1 gegen die U23 vom FC Schalke 04 fortgesetzt. Wie haben Sie die Partie gesehen?

Es war eine hervorragende Mannschaftsleistung. Letztlich haben wir auch in der Höhe verdient gewonnen, obwohl die Schalker am Ende noch die eine oder andere Möglichkeit hatten. Unsere mannschaftliche Geschlossenheit, der Teamspirit und die Intensität in unseren Zweikämpfen haben mir sehr gut gefallen. Auch nach dem zwischenzeitlichen 1:2 der Schalker per Elfmeter sind wir nicht nervös geworden und haben quasi im Gegenzug wieder getroffen.

Nico Michaty
Trainer Fortuna Düsseldorf U23

Da Oliver Fink und Tim Oberdorf gegen Schalke nicht zur Verfügung standen, betrug das Durchschnittsalter gerade einmal 20,8 Jahre. Hatten Sie schon einmal eine so junge Startaufstellung?

Oliver Fink zieht mit seinen 39 Jahren den Schnitt in der Regel schon deutlich nach oben (lacht). Aber er ist ein wichtiger Faktor in unserer jungen Mannschaft. Trotz seines Alters sprüht er extrem viel Spielfreude aus und geht mit einer Vorbildfunktion voran. Von ihm können sich unsere Nachwuchsspieler einiges abschauen.

Haben Sie damit gerechnet, dass Ihr Team so gut aus den Startlöchern kommen würde?

Um ganz ehrlich zu sein: Nein. Dass es so gut läuft, kommt auch für mich ein wenig überraschend. Wir hatten im Sommer einmal mehr einen großen personellen Umbruch, haben den Kader dabei noch einmal deutlich verjüngt. Es ist schön, dass die Mannschaft so schnell zusammengefunden hat. Jetzt haben wir nach elf Spielen 21 Punkte auf dem Konto. Die kann uns erst einmal keiner mehr nehmen.

Mit nur zehn Gegentreffern stellt Ihr Team eine der defensivstärksten Mannschaften. An welchen Stellschrauben haben Sie noch gedreht?

Sowohl in der Defensive als auch im Angriff stimmt das Mannschaftsgefüge. Jeder setzt sich für den anderen ein. Das zahlt sich dann in eigene Tore aus und hilft dabei, hinten den Kasten sauber zu halten. Das ist die grundlegende Basis, um erfolgreich zu sein.

Was trauen Sie Ihrem Kader in dieser Spielzeit zu und wie sehen die Saisonziele aus?

Neben der Ausbildung und Weiterentwicklung unserer jungen Spieler ist der Klassenverbleib unser vorrangiges sportliches Ziel. Es wird erneut eine sehr große Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Wir wollen eine sorgenfreie Saison spielen. Das wirkt sich dann auch auf die individuelle Entwicklung der Spieler aus. Die Ausbildung läuft einfacher und besser, wenn das Team erfolgreich spielt.

Wie schätzen Sie den SV Lippstadt ein und was erwarten Sie für eine Partie?

Lippstadt spielt bislang eine hervorragende Saison. Der Kern der Mannschaft aus der abgelaufenen Spielzeit ist zusammengeblieben. Dazu kamen einige gute Neuverpflichtungen wie beispielsweise Sebastian Woitzyk, der bekanntlich in der letzten Saison noch für uns am Ball war. Ich erwarte ein schweres Spiel. Wir wollen jedoch unseren guten Lauf bestätigen und etwas Zählbares mit nach Düsseldorf nehmen. Dafür müssen wir unsere Stärken auf dem Platz bringen. Ich glaube nicht, dass Lippstadt uns viele Möglichkeiten geben wird.

Wie sieht es personell aus?

Oliver Fink sollte nach überstandener Magen-Darm-Infektion wieder im Kader stehen. Bei Tim Oberdorf müssen wir schauen, ob er demnächst nicht öfter bei den Profis benötigt wird. Ausfallen werden auf jeden Fall Robin Bird mit einem Syndesmosebandriss und Torhüter Glenn Dohn wegen eines Rippenbruchs.

BUCHPRÜFUNG

Edgar Selge: Hast du uns endlich gefunden. Rowohlt Verlag. 302 S., 24 Euro. Edgar Selge ist bekannt als Schauspieler. Und ab sofort auch als Autor. Mit „Hast du uns endlich gefunden“ hat er sein schriftstellerisches Debüt vorgelegt. Und was für eins!

Edgar Selge erzählt darin von seiner Kindheit in Herford nach dem 2. Weltkrieg. Und er tut es auf eine so sensible, tiefschürfende, fesselnde Art, dass man als Leser eintaucht in das Leben der von vielen Erschütterungen gezeichneten Familie – und sich darin vielleicht selbst ein Stück weit erkennt.

So berichtet Edgar Selge von der Unfähigkeit der Eltern, mit dem erfahrenen Leid (etwa dem Tod eines der Kinder) umzugehen, die sich Bahn bricht in den Schlägen, die der Vater verteilt, um seinen Gefühlen der Ohnmacht Ausdruck zu verleihen. Er erzählt gleichzeitig von der Liebe zur Musik dieses Vaters, die die gesamte Familie erfasst, und von den Hauskonzerten für die Freunde der Eltern und die jugendlichen Straftäter. Edgar ist der Sohn eines Gefängnisdirektors.

Er erzählt von den Brüchen in den Biografien der Erwachsenen in den 1960er-Jahren und davon, was dies mit den Kindern jener Zeit gemacht hat. Etwa wenn er schreibt: „Ich will nicht zugeben, von jemandem geschlagen zu werden, den ich liebe. Und noch weniger will ich zugeben, dass seine Schläge meine Liebe nicht ausgelöscht haben. Ich will nicht einer sein, der den liebt, der ihn schlägt.“

Für die in den Wirtschaftswunderjahren Geborenen ist Egdar Selges Roman zweifellos auch ein Blick in die eigene Biografie. Für alle Nachgeborenen ist es die Chance zu erkennen, wie aus ihren Eltern und Großeltern die geworden sind, die sie kennen. Kann man von Literatur mehr erwarten? **DETLEV STUTE**

Sir Elton im Lockdown

Neues Album von Elton John ist ein Schaulaufen junger und älterer Musikstars

Berlin – TV-Streaming in Serie, öfter raus in die Natur, freiwillige Überstunden im Homeoffice, vielleicht auch mal nur die Langeweile genießen: Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business überhaupt, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht. Diese Platte, obwohl sicherlich nicht eine seiner besten, war für den Sänger, Songwriter und Pianisten jedenfalls mehr als nur ein Zeitvertreib zur anschließenden kommerziellen Verwertung.

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Coverversionen wie das berühmte „It’s A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen.

Langeweile im Lockdown – muss nicht sein. Das dachte sich auch Elton John und versuchte, das Beste aus der überschüssigen Zeit zu machen. Sein neues Album hat einen Gänsehautmoment – ganz am Schluss. FOTO: DPA

> **Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre.**
>
> Sir Elton John

„Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften – und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis besonders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu. Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem Künstler gelang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett – Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren – löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-Jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelfen – auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen genießt.

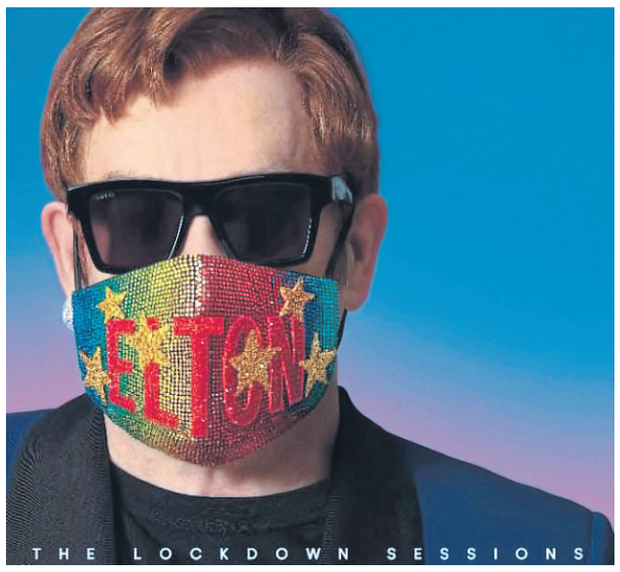
„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekanntheitsgrad biete er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“ 50 Jahre ist das nun her – inzwischen zählt Elton John mit über 50 Top-40-Hits, gut 300 Millionen verkauften Alben, Grammys und Oscars selbst zu den größten Ikonen der Musikwelt.

Gern würde er demnächst mal etwas mit US-Shootingstar Billie Eilish machen, über die er sagt: „Es ist wundervoll, diese kleine Blume zu einem wunderschönen Baum heranwachsen zu sehen.“ Aber natürlich hat Elton John für „The Lockdown Sessions“ auch seine guten Kontakte zur mittleren und älteren Pop-Generation ausgereizt – davon zeugen Songs mit Damon Albarns Cartoon-Band Gorillaz, Eddie Vedder (Pearl Jam), Stevie Nicks (Fleetwood Mac) und Soul-Legende Stevie Wonder.

Nach viel leichtgewichtigem Pop und etwas klassischem Rock hat Elton John den einzigen echten Gänsehaut-Moment des Albums für den Schluss aufgehoben. Es ist eine dreiminütige „Recreation“ von „I’m Not Gonna Miss You“, dem allerletzten Lied, das der Countrypop-Weltstar Glen Campbell – von der Alzheimer-Krankheit schon schwer gezeichnet – vor seinem Tod 2017 schrieb.

Bei diesem Thema zeigt Sir Elton seine melancholische Seite: „Es ist ein so schöner Text über das Herzzerreißende einer Demenz. Das war eines der schwersten Stücke auf dem neuen Album, weil ich es unbedingt richtig machen musste. Ich musste genau diese Emotionen in meinen Gesang legen, die Glen selbst hatte.“ Es ist ihm geglückt: Das Duett der wunderbaren Stimmen von Glen Campbell und Elton John in einer großen Abschiedsballade – es berührt zutiefst.



„The Lockdown Sessions“ heißt das neue Album des britischen Sängers Elton John. FOTO: ·EMI/UNIVERSAL MUSIC/DPA

RTL dreht eine eigene Kreuzfahrt-Serie

Köln – Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere - nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI Cruises. Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmedizi-

Moritz Otto
Schauspieler

ners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung.

Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let’s Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie bei RTL zu sehen sein. dpa

HÖRTEST

Zaz: Isa (Warner). Sehr persönlich waren ihre Lieder schon immer. Die 41-jährige Nouvelle-Chanson-Sängerin mit der unverkennbaren Stimme wird noch offener: der Titel des Albums ist „Isa“, nach ihrem Vornamen Isabelle. Isabelle Geffroy alias Zaz vergleicht ihr neues Werk mit einer Initiationsreise. Sie habe in den vergangenen zwei Jahren viel an sich gearbeitet, sagte sie. Die dreizehn Lieder handeln von Gefühl, Hoffnung und einer besseren Welt. Texte voller Poesie. Nur mischt sich diesmal unter die Rhythmen von Pop, Swing, Jazz und Gypsy eine neue Intensität. Dazu gehört auch das Duett mit Till Lindemann, Sänger von Rammstein: „Le Jardin des Larmes“ (Der Garten der Tränen). Das Album wurde mit dem Pianisten und Filmmusiker Reyn in Holland in der von ihm bewohnten Kirche aufgenommen. **SABINE GLAUBITZ**

Hebammen ohne Grenzen

„Gestohlene Träume“ behandelt in einer Komödien-Reihe ein ungewöhnlich ernstes Thema

VON TILMANN P. GANGLOFF

Hamburg – Als der bekannte Musikproduzent die Sängerin nach ihrem Auftritt in einem Club anspricht und ihr einen Vertrag in Aussicht stellt, scheint der Durchbruch zum Greifen nah. Der Mann lädt sie zu einer Party in seiner riesigen Villa ein, zeigt ihr sein privates Tonstudio und wird zudringlich. Die Frau verzichtet jedoch auf eine Anzeige: Sie fürchtet, es stünde Aussage gegen Aussage; außerdem hat sie Angst um ihre Karriere.

Die Parallelen zu den Vorwürfen gegen den verurteilten Filmproduzenten Harvey Weinstein sind offenkundig. Seine Untaten fanden erst ein Ende, als eine Schauspielerin den Mut hatte, mit ihren Vorwürfen in die Öffentlichkeit zu gehen; daraus entstand eine Bewegung, die als „Me-Too“ bekannt wurde.

Toni (Leo Reisinger) und Luise (Wolke Hegenbarth) sind verschiedener Meinung über ihre Mitarbeiterin. FOTO: ARD DEGETO/JACQUELINE KRAUSE-BURBERG

Für einen Freitagsfilm im „Ersten“ ist eine Vergewaltigung allerdings ein eher ungewöhnliches Thema, schließlich dient der Termin vor allem dem Zeitvertreib; die Reihe „Toni, männlich, Hebamme“ steht ohnehin für Komödien. Ließ sich der vorwiegend heitere Tonfall bei der letzten Episode („Nestflucht“), als Tonis Teenagertochter schwanger wurde, noch problemlos durchhalten, so ist das Sujet des sechsten Films, „Gestohlene Träume“, viel zu ernst, um es komisch anzugehen.

Für witzige Momente sorgen Sebastian Stojetz und Regisseurin Sibylle Tafel, die alle Drehbücher der Reihe gemeinsam verfasst haben, nur auf der horizontalen Ebene, weil Toni (Leo Reisinger) zwischen seiner Praxiskollegin Luise (Wolke Hegenbarth) und Ex-Frau Hanna (Kathrin von Steinburg) hin und hergerissen ist.

Im Zentrum der Geschichte steht jedoch Jella (Antonia Bill), mit der Toni gleich mehrfach verbunden ist: Sie singt in der Band seines Freundes und Mitbewohners Franzl (Frederic Linkemann) und ist die neue Praxishilfe. Außerdem zieht sie den Geburtshelfer ins Vertrauen: Kurz nach der Party bei dem Produzenten stellt sie fest, dass sie schwanger ist. Natürlich will sie das Kind nicht zur Welt bringen, aber als ihr Freund Enzo (Deniz Arora) zufällig den Schwangerschaftstest im Müll entdeckt, ist er vor Freude völlig aus dem Häuschen und macht ihr prompt einen Heiratsantrag; von der Vergewaltigung hat sie ihm nichts erzählt. Toni wiederum kennt den Musikproduzenten (Johannes Allmayer), weil dessen hochschwangere Frau (Isabell Gerschke) seine Patientin ist.

Wie in sämtlichen Filmen der Reihe ist schon allein Tafels Arbeit mit dem Ensemble ein Einschaltgrund. Die Mitwirkenden in den Nebenrollen machen ihre Sache ebenfalls ausgezeichnet.

„Gestohlene Träume“ wird jedoch vom zentralen Thema geprägt. Sehr realitätsnah schildern Stojetz und Tafel, wie hilflos sich Jella fühlt.

ARD, 20.15 Uhr

LEUTE, LEUTE

Bruce Liu (24), kanadischer Pianist, ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich von Runde zu Runde. Der Sieg bringt ein Preisgeld von 40 000 Euro. dpa

Pariser Kunstmesse eröffnet – Büste von Macron für 80 000 Euro

Paris – Nach rund einjähriger Corona-bedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Messe für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den bedeutendsten Kunstmessen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baronian Xippas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80 000 Euro. Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Palais Éphémère auf dem Marsfeld statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais. dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.

Zwar sind Ihre Argumente sehr überzeugend, doch auch andere wollen Ihre Ideen erklären. Vielleicht müssen Sie umdenken. Sie sind hochaktiv, sollten sich aber nicht zu viel vornehmen.

Stier 21.4.–20.5.

Halten Sie inne, und vergewissern Sie sich, dass die andern Ihrem Tempo folgen können. Der Umgang mit Ihrem Partner erfordert jetzt viel Fingerspitzengefühl. Und auch der mit Kollegen!

Zwillinge 21.5.–21.6.

Sie schätzen verständlicherweise Ihre Unabhängigkeit. Daran ändert sich nicht so viel, wenn Sie bereit sind, einige Ihrer Rechte an andere abzutreten. Ihre Ängste sind absolut umsonst!

Krebs 22.6.–22.7.

Der Alleingang verspricht im Augenblick erfolgreicher zu werden, als es eine Arbeit mit anderen zusammen hätte sein können. Mit Disziplin können Sie also vieles auf die Beine stellen.

Löwe 23.7.–23.8.

Ihr Gefühlsleben ist in der jüngsten Zeit ein bisschen durcheinander geraten. Schuld ist eine Person, die Sie bisher kaum wahrgenommen hatten. Das wird sich jetzt aber ändern.

Jungfrau 24.8.–23.9.

Ihr Arbeitseifer ist zurzeit enorm und bewundernswert. Wenn Sie Ihre Ziele weiterhin so dynamisch verfolgen, dürften sich die gewünschten Erfolge schon relativ bald bei Ihnen einstellen.

Waage 24.9.–23.10.

Das Betriebsklima könnte besser sein. Halten Sie sich bedeckt und führen Sie mit Ihren Kollegen keine Grundsatzdiskussionen. Das würde der ganzen Sache nur noch weiterhin schaden.

Skorpion 24.10.–22.11.

Im Augenblick können Sie offensichtlich mit sich selbst nicht sonderlich viel anfangen. Vielleicht bekommen Sie mehr Klarheit über diesen Zustand, wenn Sie mit einem Freund reden.

Schütze 23.11.–21.12.

Falls Ihnen der große Wurf, von dem Sie träumen, bisher versagt geblieben ist, dann ist zu überlegen, woran das liegen könnte. Ziehen Sie eine Person zu Rate, die Ihnen helfen kann.

Steinbock 22.12.–20.1.

Endlich bekommen Sie nun, was Sie schon einige Zeit wollten! Wenn sich Glücksgefühle jedoch nicht so recht einstellen sollten, liegt das an Ihren Vorstellungen. Bitte Abstriche machen!

Wassermann 21.1.–19.2.

Es wird allmählich Zeit, dass Sie gewisse Probleme zu lösen versuchen. Sie tragen diese nun ja schon lange genug mit sich herum! Der Freude am Leben tut das einen gehörigen Abbruch.

Fische 20.2.–20.3.

Durch gezielte Vorarbeit sind Sie Ihrem gewünschten Ziel noch ein Stück näher gekommen. Doch der weitere Weg könnte steinig und lang werden, was aber für Sie kein Problem darstellt.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS

VERGLEICHSRÄTSEL

	U	R	M	M	K		G
S	D	A		O		Z	A
	B		U	N	B	A	A
Z	R	P	M	L	I	H	A
M	L	I	B	A		L	
U	O		O		U	G	B
M		S	S	N	E	E	
S	P	L	I		O	G	E

	K						G
		S		O		Z	
	B					A	U
P	R				A		
		M	B			L	
U	O		O			U	
M				S			
			S			G	

W-OMS0264

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

15	18	18	15	■	15	18	8	7
14	20	8	18	8	16	10	■	8
8	13	3	20	■	10	■	4	13
10	■	20	■	2	8	4	13	8
6	15	5	10	8	7	■	19	■
12	14	13	■	6	■	20	14	10
■	15	■	11 S	6	15	1	14	■
18	4	6	6 T	8	■	14	■	11
15	5	■	4 I	■	11	8	4	6
19	■	14	8 E	18	8	5	■	12
8	9	15	14 L	■	1	■	20	14
7	■	18	■	13	7	15	17	15

W-zkrw0256

1	
2	
3	
4	I
5	
6	T
7	
8	E
9	
10	
11	S
12	
13	
14	L
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätseldiagramm und in der Zahlenschlüsselleiste. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

8		6	9					1
2			3	1				
4	7			6			5	
7	1							
		2		8		3		
							6	5
	5			9			3	2
				4	8			9
					1	5		4

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

Vogelhaus · Erdalkalimetall · hebräisch: Sohn · Etikett · amtieren, sich beschäftigen · Nordeuropäerin · Abschnitt eines Gewässers · ehem. US-Tennisprofi (Andre) · italienisch: ja · Pep, Schwung · banalisieren · speichern, erfassen (EDV) · Impfstoffe · roh, gewalttätig · Stadtteil von Hamburg · japanische Münze · scharfe Gewürzsoße · sehr warm · ein Kontinent · steif, bewegungslos · hochbeiniger Spürhund · viertgrößte Stadt im Jemen · Südfrucht · dt. Schauspielerin (Marie Luise) · landwirtschaftliche Arbeit · dort · die Gesundheit betreffend · Ausbilder, Pädagoge · Abk.: Nummer · jüd. Priester in Babylon · belegtes Hefegebäck · männlicher franz. Artikel · kath. Ordensgeistlicher · arabischer Sackmantel · ein Körperteil · verdorben · großer Papagei · Holzbottich · Warnsignalruf

W-271

Auflösung des letzten Rätsels

■	A	■	V	■	U	■	■	■
K	L	A	E	R	W	E	R	K
■	A	■	R	U	E	■	O	A
■	S	T	O	P	■	O	B	I
■	K	■	R	I	E	G	E	■
H	A	L	D	E	■	E	■	B
■	■	■	N	■	U	R	A	L
G	R	A	U	E	N	■	D	E
■	A	B	N	E	H	M	E	N
K	A	R	G	■	E	U	■	D
■	C	A	■	K	I	S	T	E
■	K	U	G	E	L	■	I	N
S	E	M	■	R	■	S	U	D
■	■	■	D	A	Y	■	■	■
■	S	I	E	L	■	■	■	■
■	T	A	B	A	K	■	■	■
■	R	■	U	■	I	■	■	■
H	E	R	E	I	N	■	■	■
■	B	E	T	O	N	■	■	■

W-270

AUFLÖSUNGEN VORTAG

3	1	9	5	4	8	2	7	6
2	7	5	3	9	6	4	8	1
4	6	8	1	2	7	5	3	9
5	8	6	2	7	1	3	9	4
1	9	2	6	3	4	7	5	8
7	4	3	8	5	9	1	6	2
6	5	4	9	1	3	8	2	7
9	3	1	7	8	2	6	4	5
8	2	7	4	6	5	9	1	3

K	I	T	T	E	L	■	F	
A	■	R	■	R	E	B	E	
F	R	A	N	K	O	■	L	
F	A	N	■	E	■	A	U	
■	S	■	T	R	U	C	K	
E	T	U	I	■	E	H	E	
L	E	S	E	R	■	S	■	
M	N	■	R	O	M	E	O	

W-OMS0263

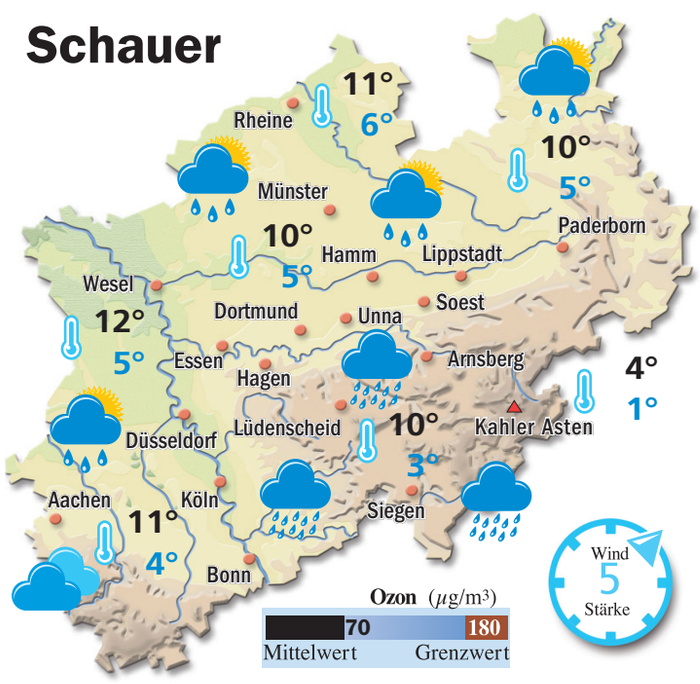
U	■	S	O	R	G	S	A	M
F	E	U	R	I	G	■	K	
A	■	H	■	N	■	A	K	T
■	A	L	L	G	A	E	U	
G	R	E	I	S	■	H	■	A
■	M	■	S	■	F	R	O	H
P	I	S	T	O	L	E	■	N
E	N	T	E	■	U	■	B	E
N	■	A	■	L	O	S	E	N
N	E	K	T	A	R	■	E	
I	R	E	■	V	■	P	R	O
■	N	■	R	A	N	Z	E	N

W-zkrw0255

Ihre Tageszeitung wünscht Ihnen einen schönen Freitag.

Nachrichten mit Können, Herz und Verstand

Schauer



SA	SO	MO	DI
10° / 4°	11° / 2°	14° / 7°	13° / 9°

Lage

Tief Hendrik bringt mit stürmischer westlicher Strömung feuchte und labile Luft in die Vorhersageregion.

NRW-Vorhersage

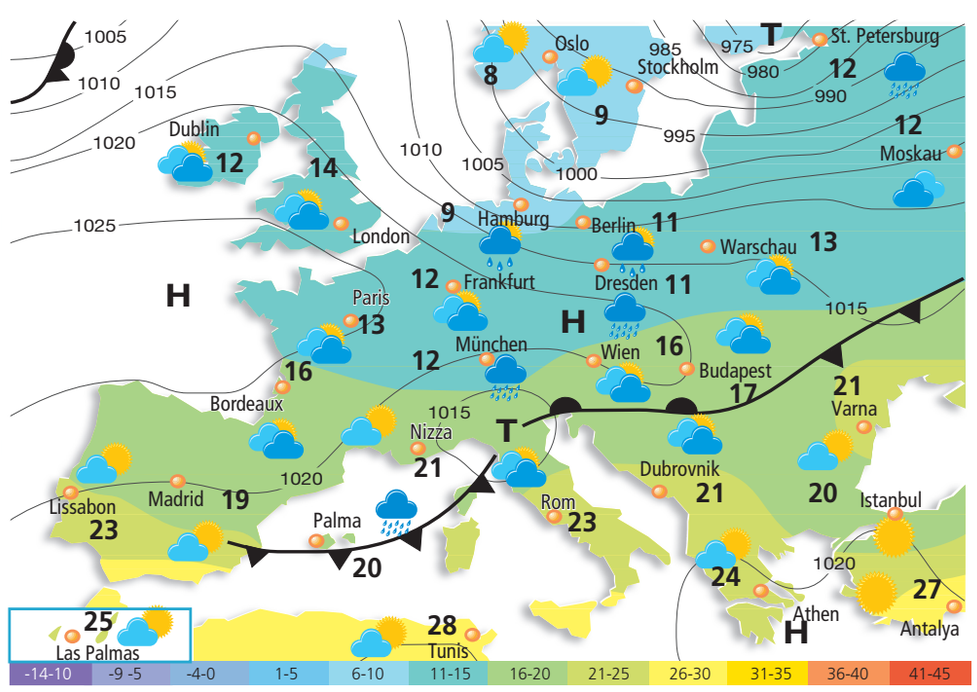
Heute wird es von Norden zunehmend stark bewölkt, in der Nordhälfte gibt es zeitweise Schauer oder schauerartigen Regen. Erwärmung auf 9 bis 12 Grad. Dazu weht ein mäßiger bis frischer, böiger Südwest- bis Westwind.

NRW-Aussichten

Morgen anfangs stark bewölkt und vereinzelt etwas Sprühregen. Nachfolgend aufgelockert. Sonntag nach Nebelfeldern meist heiter, trocken.

Deutschland

Heute gibt es in der Nordhälfte viele Wolken und vom Norden zur Mitte ausgreifende Regenfälle, teils auch Gewitter. Am Alpenrand fällt aus der Nacht heraus anfangs noch etwas Regen, später ist es in der gesamten Südhälfte aber trocken. 8 bis 13 Grad.



Deutschland morgen

Hamm	12°	wolkig	Berlin	12°	heiter
Lippstadt	12°	wolkig	Emden	12°	bedeckt
Lüdenscheid	10°	bedeckt	München	12°	heiter
Soest	12°	wolkig	Rostock	12°	heiter
Unna	12°	wolkig	Stuttgart	12°	wolkig

Europa morgen

Athen	25°	heiter	Madrid	19°	sonnig
Barcelona	21°	heiter	Nizza	21°	heiter
Bordeaux	16°	sonnig	Oslo	8°	heiter
Budapest	14°	wolkig	Palma	22°	wolkig
Dubrovnik	20°	Regen	Paris	13°	wolkig
Helsinki	6°	Regen	Rom	22°	wolkig
Lissabon	24°	heiter	Stockholm	5°	wolkig
London	14°	wolkig	Warschau	10°	Schauer

Reisewetter

Österreich, Schweiz: Teils weniger bewölkt, es gibt auch mal Regenfälle bei 11 bis 16 Grad.

Südskandinavien: Meist bedeckt, teilweise Schauer, Maxima 7 bis 10 Grad.

Großbritannien, Irland: Der Himmel bleibt teils freundlich, in Manchester fällt Regen, Höchstwerte 11 bis 14 Grad.

Italien, Malta: Bedeckt bis heiter, in Neapel fällt Regen, Höchstwerte 18 bis 26 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder wolkenlos, dabei niederschlagsfrei, 18 bis 28 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Sonnig oder heiter, niederschlagsfrei, auf Zypern heiter, Höchstwerte 20 bis 28 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: An der Küste bedeckt, es gibt immer wieder mal Schauer, Temperaturen von 9 bis 13 Grad.

Südfrankreich: Teils wolkig, niederschlagsfrei, bis 21 Grad.

Israel, Ägypten: Überall heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 26 bis 33 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln fällt Regen, Tageshöchstwerte bei 20 bis 21 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte zwischen 23 und 27 Grad.

Tunesien, Marokko: Häufig heiter, Casablanca wolkig, Temperaturen von 21 bis 29 Grad.

Autowetter

Bei Wind und Regen auf genügend Abstand und angepasste Geschwindigkeit achten.

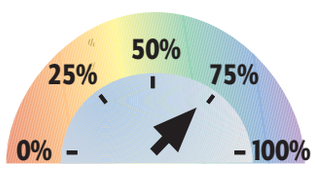
Biowetter

Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

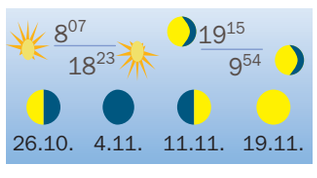
Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

Regenrisiko



Sonne und Mond



Paris Hilton: „Ich wurde gewürgt“

Washington – Reality-Star Paris Hilton hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet, mit Schimpfwörtern beleidigt, ohne Diagnose zur Einnahme von Medikamenten gezwungen, nicht richtig ausgebildet, in Einzelhaft in einem mit Kratzern übersäten und blutverschmierten Raum gesteckt und so vieles mehr“, sagte Hilton in Washington über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. In ihrer Dokumentation „This is Paris“ hatte die heute 40-Jährige im vergangenen Jahr öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. „Meinen Eltern wurde versprochen, dass strenge Liebe mich heilen würde und dass es der einzige Weg sei, mich quer durchs Land zu schicken“, sagte sie nun bei einer Pressekonferenz vor dem US-Kongress.

Paris Hilton
Reality-Star

Hilton macht sich in der US-Hauptstadt für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. „Ein bundesweites Gesetz und finanzielle Förderung sind dringend erforderlich, um eine echte Reform und echte Rechenschaftspflicht für solche Gemeinschaftseinrichtungen in Amerika zu erreichen“, sagte Hilton. Hätte es damals eine strengere Regulierung gegeben, wären ihr mehr als 20 Jahre Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung erspart geblieben. dpa

Lavamassen schlängeln sich in die Ortschaften der Insel La Palma

Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Viele der Bewohner werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können. Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde (Bild links oben), hat die Lava bereits 2 185 Gebäude zerstört. Die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche nahm innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu. Das entspricht der Größe von rund 1200 Fußballfeldern. Die Lavaströme bedrohen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna (Bild rechts). Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Die etwa 1650 Bewohner waren schon vor einer Woche evakuiert worden. Verheerende Folgen hat der Ausbruch auch für die Bananen-Plantagen. FOTOS: DPA

Suche nach Petitos Freund: Leiche gefunden

North Port – Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-Jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson. Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-Jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Petitos Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Nach Angaben des Gerichtsmediziners wurde die junge Frau erwürgt.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-Jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei nach dem Mann. dpa

20 Jahre Traum-Doppel Graf/Agassi

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben – allem Rummel, allem Lärm um sie herum zum Trotz: Einige berühmte Paare haben das geschafft. Ein besonderes Beispiel sind Steffi Graf und Andre Agassi.

Skandalfrei: Steffi Graf und Andre Agassi sind schon 20 Jahre verheiratet. FOTO: DPA

Las Vegas – Zur Natur des Klatsches gehört, dass es meist um das Plötzliche oder Katastrophale geht. Um Streit und Trennung statt um Harmonie und Beständigkeit. Zuletzt traf es etwa Kim Kardashian und Kanye West, Elon Musk und Grimes oder Bill und Melinda Gates. Doch während sich so viele Promis verlieben und verlieren, sind die eigentlichen Stars jene, die unterm Radar fliegen und es schaffen, ihr Glück über viele Jahre zu erhalten. Bestes Beispiel: die Tennis-Legenden Steffi Graf (52) und Andre Agassi (51), die an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet sind – und das ohne öffentliches Drama oder mediale Selbstinszenierung.

> **„Sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.**
>
> Steffi Graf zum Hochzeitstag

Den Anfang für das stille Traumpaar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Grafs im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-Slam-Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie doch bekannt wurde, prophezeiten Zweifler ein jähes Ende.

Doch Graf/Agassi straften alle Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamour-Leben ebenfalls weitgehend abschirmten.

Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 – ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnten Graf und Agassi meist in Las Vegas, Agassis Heimatstadt. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen – das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien, in denen er seine Ehefrau noch immer liebevoll „Braut“ oder einfach „Stef“ nennt.

Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als das eines Tennis-Superstars auf dem Center Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den nächsten Lebensabschnitt.“

Zwar gab es auch immer mal wieder Gerüchte über Ehekrisen und schwierige Zeiten. Doch falls diese stimmten, dachte das Paar nicht einmal daran, es nach außen zu tragen.

Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum nicht „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“

Agassi hatte der „Bild“-Zeitung vor zwei Jahren gesagt, er bewundere an seiner Frau, dass „die Beziehung immer tiefer“ werde. Ein wirkliches Geheimnis für eine glückliche Ehe aber habe er nicht, sondern sprach von gegenseitigem Respekt, Disziplin und Engagement. dpa

Die Vierblättrige Einbeere ist Blume des Jahre 2022. FOTO: DPA

Blume des Jahres gekürt

Hamburg – Die Vierblättrige Einbeere (Paris quadrifolia) ist von der Loki Schmidt Stiftung zur Blume des Jahres 2022 gekürt worden. Sie sei eine sehr eigentümliche Pflanze, sagte Stiftungsgeschäftsführer Axel Jahn. Ihre Schönheit erschließe sich manchen erst auf den zweiten Blick. Zwar komme sie in Deutschland noch häufig vor, aber ihre Bestände gingen vielerorts zurück. In sechs Bundesländern stehe sie auf der Roten Liste. dpa

„Drachenlord“ verurteilt

Nürnberg – Der Youtube-Videoblogger „Drachenlord“ ist wegen gefährlicher Körperverletzung und anderer Straftaten zu zwei Jahren Haft verurteilt worden. „Dieses Verfahren ist ein trauriges Beispiel dafür, welche Folgen Hass und Mobbing im Internet haben“, sagte die Richterin am Donnerstag in Nürnberg. Sie sah es als erwiesen an, dass der 32-Jährige unter anderem einen Mann mit einer Taschenlampe auf die Stirn geschlagen und verletzt hatte. Einen anderen bewarf er mit einem Backstein. Außerdem hatte er Polizisten beleidigt.

Die Staatsanwältin hatte zuvor eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten gefordert. Die Verteidigung plädierte auf eine Bewährungsstrafe von maximal zwei Jahren. Der Angeklagte hatte die Vorwürfe aus den sieben Anklageschriften während des Prozesses gestanden und sich entschuldigt.

Der Videoblogger streitet sich seit Jahren mit seinen Gegnern, die sich Hater nennen – im Internet und in der realen Welt. Regelmäßig tauchen diese vor seinem Haus in dem mittelfränkischen Dorf Altschauerberg auf, um ihn zu provozieren. Die Polizei muss eigenen Angaben zufolge deshalb mehrmals täglich ausrücken. dpa

Kommen bald massenhaft Ersatzorgane aus Tieren? In einer gut zweistündigen Operation haben Chirurgen die Niere eines genetisch veränderten Schweins an den Blutkreislauf einer hirntoten Frau angeschlossen. FOTO: DPA

Schweineniere reinigt Menschenblut

US-Ärzte transplantieren Frau erstmals erfolgreich Tier-Organ

New York – Ein New Yorker Transplantationsteam hat eigenen Angaben zufolge eine Schweineniere für mehr als zwei Tage an einen Menschen angeschlossen. Das Organ sei für 54 Stunden außerhalb des Körpers am Bein einer hirntoten Person mit dem Blutkreislauf verbunden worden und habe dort „fast sofort“ angefangen zu arbeiten und das Stoffwechselprodukt Kreatinin zu bilden. Das Schwein war gentechnisch verändert, um die Wahrscheinlichkeit eines Abstoßens der Niere zu verringern.

Die aufsehenerregende Transplantation könnte Hoffnung für viele Menschen nähren, die auf Spenderorgane angewiesen sind. Wissenschaftler versuchen seit geraumer Zeit, Organe in Schweinen zu züchten, die für Menschen nutzbar sind – neben Nieren auch Herzen oder Lungen. Die im September in New York durchgeführte Operation lässt allerdings einige Fragen offen, vor allem die nach der Langlebigkeit des Organs. Experte Joachim Denner von der Freien Universität Berlin sprach von einem „weiteren Schritt“ auf dem Gebiet der Xenotransplantation, also der Übertragung von Zellen oder Organen von einer Spezies auf eine Andere. Er machte aber auch klar, dass 54 Stunden zu kurz seien, „um Aussagen zur immunologischen Abstoßung oder zur möglichen Übertragung von Schweineviren zu treffen“. dpa

LEUTE, LEUTE

Zach Galifianakis (52), US-Komiker („Hangover“), verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er in einem Interview. Mit seiner Ehefrau **Quinn Lundberg** hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren. dpa

Zwei Frauen in Mexiko der Hexerei schuldig gesprochen

Tuxtla Gutiérrez – In Mexiko sind zwei Frauen der Hexerei schuldig gesprochen worden. Die indigene Gemeinschaft Tsotsil de Cuchulumtic im Bundesstaat Chiapas verhängte ein Bußgeld von 200 000 Pesos (8 500 Euro) gegen eine Mutter und ihre Tochter. Die beiden sollen ihren Sohn beziehungsweise ihren Bruder in den Wahnsinn getrieben haben. Der 35-Jährige hatte die beiden Frauen beschuldigt, ihn verhext zu haben. Die Mutter habe Tiere wie Würmer und Hühner sowie Kräuter zermahlen und in ihre Truthahnbrühe gemischt, berichtete ein Dorfbewohner. Der Mann habe die Brühe getrunken und sei danach verrückt geworden.

„Die Leute haben gesagt, dass sie das nicht machen durften“, sagte der Dorfbewohner weiter. Denn das sei ja Hexerei. „Alle waren sich einig, dass sie das Bußgeld spätestens am 2. November bezahlen sollten.“

Das Treffen zur Festlegung der Strafe sei friedlich verlaufen und habe etwa drei Stunden gedauert. dpa

ARD Das Erste

5.00 Panorama Magazin
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau Mit Wetter
9.05 Live nach Neun Magazin
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau Mit Wetter
12.15 ARD-Buffet Magazin
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau Mit Wetter
14.10 Rote Rosen Telenovela
15.00 Tagesschau Mit Wetter
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau Mit Wetter
16.10 Verrückt nach Meer Köstliches Cartagena
17.00 Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas? Show. Gäste: Julia-Niharika Sen, Dagmar Berghoff
18.50 Quizduell-Olymp Show
19.45 Sportschau vor acht

20.00 Tagesschau
20.15 Toni, männlich, Hebamme Gestohlene Träume Komödie, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth Regie: Sibylle Tafel
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe, D 2019. Mit Sabine Postel, Oliver Mommsen, Camilla Renschke. Regie: Florian Baxmeyer
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Schneeträume. Krimireihe, S 2011. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Ulf Friberg. Regie: Erik Leijonborg
1.15 Tagesschau
1.20 Toni, männlich, Hebamme Gestohlene Träume. Komödie, D 2021
2.50 Tagesschau

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich U.a.: Grillen im Herbst: Tipps und Rezepte von Carsten Goms. Gast: Raphaela Gromes (Cellistin)
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe Magazin
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Wien Spurlos
19.00 heute
19.25 Bettys Diagnose

20.15 Die Chefin Krimiserie. Trugbild
21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Das ewige Leben. Mit Melanie Marschke
22.00 heute-journal
22.30 heute-show Show
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte Reportagereihe. U.a.: Literaturszene im Aufbruch? – Neue Stimmen, neue Wege. Moderation: Jo Schück, Katty Salié
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammentreffen Die Traumfrau
1.15 ZDF-History Dokureihe. Die Windsors: Edward VIII. – Der Aussteiger
2.00 Terra X Dokureihe. Wunderwelt Chemie (2/3): Die Magie der Verwandlung
2.45 Terra X Dokureihe. Albrecht Dürer – Superstar

RTL

5.15 Anwälte der Toten f
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns. Soap
9.30 Alles was zählt. Soap
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories. Magazin
17.30 Unter uns. Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell.
19.05 Alles was zählt. Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Empört beschuldigt Erik Toni, sein Handtuch zu benutzen. Das will Toni nicht auf sich sitzen lassen.

20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Vorrunde (2/7). Kandidaten: Astrid Sibon, Ronny Gwerder, Marvin Mitterhuber, Lukas Kilian, Viktoria Krämer, Dennis Leiber, Robin Leiber, Rainer Leiber, Martin Dobianer, Leonardo Calderon, Andres Moreira, Colin Leathers.
23.00 Date or Drop Show. Zwei Singles (die „Picker") bekommen nacheinander die Chance, aus jeweils zwölf Dates ihren Traumpartner herauszufiltern.
0.05 RTL Nachtjournal
0.40 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre
1.15 Willkommen bei Mario Barth Show. Gäste: Caroline Frier, Marcus & Martinus

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap
12.00 Klinik am Südring
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife. Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap Mordwaffe Alkohol
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Alexander Kumptner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinder, Jenny Elvers
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Gegenteilshow Show
23.00 Halbpension mit Schmitz Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilmsdorff
0.00 The Voice of Germany Blind Audition (4/10). Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Lena Gercke, Thore Schölermann
2.10 Sechserpack Show. Knapp vorbei ist auch daneben. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg
3.25 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall.

PRO 7

5.40 The Middle. Sitcom
6.00 Two and a Half Men
7.25 The Big Bang Theory
8.45 Man with a Plan
9.35 Brooklyn Nine-Nine
10.30 Scrubs – Die Anfänger
12.15 Last Man Standing
13.10 Two and a Half Men
14.35 The Middle. Sitcom
15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Kinder? Nein danke! / Penny und Leonard 2.0 / Spaß mit Flaggen
17.00 taff. Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starnberg hat ein Ortsschild-Problem
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die Verurteilten / Hochzeit auf klingonisch
19.05 Galileo. Magazin. Land Art eines weltberühmten Künstlers. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 Star Wars: Die letzten Jedi Sci-Fi-Film, USA 2017. Mit Mark Hamill, Carrie Fisher, Adam Driver. Regie: Rian Johnson. Rey entwickelt ihre neu entdecken Fähigkeiten. Luke ist zunächst durch die Stärke von Reys Kräften verunsichert. Indessen bereitet sich der Widerstand auf den Kampf mit der Ersten Ordnung vor.
23.20 Gemini Man Actionfilm, USA/CHN 2019. Mit Will Smith, Mary Elizabeth Winstead, Clive Owen. Regie: Ang Lee
1.35 John Wick Actionthriller, USA/GB/CHN 2014 Mit Keanu Reeves, Michael Nyqvist, Alfie Allen. Regie: Chad Stahelski
3.25 Watch Me – Kinomagazin

VOX

5.10 CSI: NY. Krimiserie
7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Der Augenzeuge / Paparazzi / Falschgeld. Mit David Caruso
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. München, „Neat Couture Design" / Frankfurt am Main, „Der Brautladen"
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Pamela vs. Katrin
15.00 Shopping Queen Doku-Soap
16.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner U.a.: Tag 5: Nenad, Ingolstadt / Vorspeise: Frisches Rosa, saftiges Grün

20.15 The Expendables Actionfilm, USA/E/BUL 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham, Jet Li. Regie: Sylvester Stallone. Die „Expandables", eine Gruppe hochqualifizierter Söldner, werden von dem mysteriösen Mr. Church angeheuert, um einen lateinamerikanischen Diktator und einen abtrünnigen CIA-Agenten zu eliminieren.
22.05 Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht Actionthriller, USA 1995. Mit Bruce Willis, Jeremy Irons, Samuel L. Jackson. Regie: John McTiernan
0.45 vox nachrichten
1.05 Medical Detectives Eine Frage der Zeit
1.55 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap. Rachel Wade / Brittany Norwood

Komödie Luises Arzthelferin Jella (Antonia Bill) vertraut Toni an, dass sie vergewaltigt wurde. Sie erstattet aber keine Anzeige. „Toni, männlich, Hebamme" **ARD, 20.15 Uhr**

Krimiserie Lanz (Katharina Böhm) und Murnau (Christoph Schechinger) beschäftigt der Tod des 76-jährigen Arvid Peters, „Die Chefin" **ZDF, 20.15 Uhr**

Show Laura Wontorra läutet die zweite Vorrunde ein. Vierzig Athleten starten im Parcours. „Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands" **RTL, 20.15 Uhr**

Show Bei Daniel Boschmann (Foto) treten zwei Promi-Duos in verrückten Spielen und in Quizrunden gegeneinander an. „Die Gegenteilshow" **Sat.1, 20.15 Uhr**

ARTE

8.35 Stadt Land Kunst **9.40** Propagandamaschine Social Media. Dokufilm, F 2020 **11.20** Jugend, Sex und Internet **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Die tätowierte Rose. Melodram, USA 1955 **15.40** Italien von oben – Geschichte(n) eines Landes **16.10** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Island: Sommer der Polarfüchse **18.30** Gute Nachrichten vom Planeten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Der Schneegänger. Kriminalfilm, D 2019 **21.45** Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam **22.40** Queen: Hungarian Rhapsody – live in Budapest **0.10** Tracks **0.45** Zeitgleich Festival **2.05** Die wunderbare Welt der Weine

3 SAT

6.05 Dem Himmel entgegen – Hochhäuser der Welt **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Rundschau **11.05** Reporter **11.40** Stolperstein **12.10** Menschen hautnah **12.50** sonntags **13.20** Ein Tag im Sommergarten **14.05** Ein Tag im Herbstgarten **14.50** Europas Urwälder **15.30** Spreewald – Labyrinth des Wassermanns **16.15** Terra X **18.30** nano. Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Zwingli – Der Reformator. Historienfilm, CH/D 2019 **22.15** Der Regenmacher. Thriller, USA/D 1997 **0.20** 10vor10 **0.50** extra 3. Magazin

NDR

7.20 Rote Rosen Telenovela
8.10 Sturm der Liebe
9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 S-H Magazin
10.30 buten un binnen. Magazin
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant Magazin
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern
14.00 NDR Info Information
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 Wie geht das?
16.00 NDR Info Information
16.15 Die Tierärzte Dokureihe
17.00 NDR Info Information
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten Reportagereihe
18.45 DAS! Gast: Tobias Lohf
19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau
20.15 die nordstory Reportagereihe. Ab in den Wald! Vier Gruppen machen sich mit Outdoorexperte und Erlebnispädagoge Walter Mahnert auf den Weg durch unsere heimischen Wälder.
21.15 Heimatküche Reportagereihe. Harzer Strohschwein vom Grill
21.45 NDR Info
22.00 NDR Talk Show Gäste: Max Mutzke, Martin Rütter, Dr. Carola Holzner, Sarah Biasini, Janina Uhse, Aminata Belli. Moderation: Jörg Pilawa, Bettina Tietjen
0.00 Käpt'ns Dinner Talkshow Gast: Marina Weisband (Politikerin und Publizistin)
0.30 deep und deutlich
1.30 NDR Talk Show
3.45 S-H Magazin

WDR

5.25 Lokalzeit. Magazin
7.25 Die Zürcher Verlobung Komödie, D 1957
9.10 Europamagazin
9.40 Aktuelle Stunde
10.25 Lokalzeit. Magazin
10.55 Planet Wissen Magazin
11.55 Erlebnisreisen
12.00 Expeditionen ins Tierreich
12.45 WDR aktuell
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe Geschichten aus den Zoos in Kronberg und Frankfurt. Ein Flusspferd wird 50
13.55 Erlebnisreisen
14.00 Und es schmeckt doch!?
14.30 In aller Freundschaft
16.00 WDR aktuell mit Sport
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Shia Su for Future
18.45 Aktuelle Stunde Magazin
19.30 Lokalzeit. Magazin

20.00 Tagesschau
20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten Bundeskanzler Adenauer war ein grüner Visionär: Für ihn war es eine soziale Aufgabe, Natur für alle zu schaffen Er trieb das Projekt an, den früheren Kölner Festungsring in Grünanlagen zu verwandeln.
21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub Dokumentation Moderation: Anne Willmes, Daniel Aßmann. Zwischen dem Bodensee und dem Chiemsee haben Anne Willmes und Daniel Aßmann ihr Ferienparadies gefunden.
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Talkshow
23.30 Domian live Talkshow. Mit Jürgen Domian
0.30 Kölner Treff Talkshow
2.00 Lokalzeit Magazin

MDR

5.00 Thüringen-Journal
5.30 Rote Rosen
6.20 Sturm der Liebe
7.10 Rote Rosen
8.00 Sturm der Liebe
8.50 In aller Freundschaft Arztserie. Scham
9.40 Quizduell – Der Olymp
10.30 Elefant, Tiger & Co.
11.00 MDR um elf Magazin
11.45 In aller Freundschaft Arztserie. Ungeklärtes
12.30 Liebe verlernt man nicht Liebesfilm, D 2009 Mit Katrin Sass
14.00 MDR um zwei
15.15 Gefragt – Gejagt Show
16.00 MDR um vier Magazin
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional Magazin
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

20.15 Musik für Sie. Moderation: Uta Bresan. Seit 2004 erfüllt Uta Bresan mit ihrer Sendung „Musik für Sie" die Musikwünsche der Zuschauer.
21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Leipzig Gäste: Uta Schorn, Joachim Llambi, Marianne Koch, Lutz Geißler, Florian Schroeder, Björn Both, Susanne Daubner. Moderation: Kim Fisher, Jörg Kachelmann
0.10 Bürgschaft für ein Jahr Drama, DDR 1981. Mit Katrin Sass, Monika Lennartz, Jaecki Schwarz. Regie: Herrmann Zschoche
1.40 Blue Boy Gesellschaft + Soziales
2.00 Elefant, Tiger & Co.
2.25 Quickie Show Das schnelle Quiz

RBB

5.00 Brandenburg aktuell **5.30** Abendschau **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** IAF **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt. Show. Moderation: Alexander Bommes **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercops. No risk, no fun **14.30** Niete zieht Hauptgewinn. Liebeskomödie, D 2007. Mit Christiane Hörbiger. Regie: Helmut Metzger **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Gefragt – Gejagt. Show **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 – Das Ländermagazin **18.27** zibb **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 schönsten Liebeslieder der 90er. Dokumentation **21.45** rbb24 **22.00** Riverboat Leipzig **0.10** Ein Kessel Buntes. Show **2.10** Die 30 größten Kulthits des Ostens – Die 70er. Show **3.40** Abendschau

HR

7.35 Demokratische Grundwerte für alle! **8.05** Maintower **8.30** hessenschau **9.00** Die Ratgeber **9.30** Alles Wissen **10.15** Ein Leben für Pferde **10.45** Mit dem Zug ... **11.30** Giraffe & Co. **12.20** Gefragt – Gejagt **13.05** 303 – Die Serie **13.40** Familie Dr. Kleist **14.30** Mit einem Rutsch ins Glück. Liebeskomödie, D 2003 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Campervan-Roadtrip in die Steiermark. Reportage **21.00** Salzburg – eine Reise in die romantische Mozartstadt **21.45** hessenschau **22.00** NDR Talk Show **0.00** Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch

BAYERN

18.30 BR24 Rundschau **19.00** Unser Land **19.30** Schuhbecks Küchenkabarett **20.00** Tagesschau **20.15** Watzmann ermittelt. Der Alte vom Berg **21.00** Watzmann ermittelt **21.50** BR24 Rundschau **22.05** Drei. Zwo. Eins. Michl Müller **22.50** Michl Müller – Alles Müller – Alles Lieder 2021 **23.50** Ein seltsames Paar. Komödie, USA 1967 **1.30** Harold und Maude. Tragikomödie, USA 1971

SUPER RTL

15.00 ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Tom und Jerry **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny & Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Rio. Animation, USA/BRA 2011 **22.05** Columbo Mord nach Takten. Krimireihe, USA 2001. Mit Peter Falk **0.10** Infomercials

RTLZWEI

10.50 Frauentausch **12.50** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin **20.15** Self/less – Der Fremde in mir. Sci-Fi-Film, USA 2015. Mit Ryan Reynolds. Regie: Tarsem Singh **22.35** Security. Actionfilm, USA 2017 **0.20** Homefront. Actionthriller, USA 2013

KABEL 1

5.15 Abenteuer Leben Spezial **5.35** Abenteuer Leben Spezial **7.25** Navy CIS: L.A. Agent Blye **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.10** Blue Bloods **12.00** Castle. Krimiserie **12.55** The Mentalist. Krimiserie **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Der Drache und die Fee **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Restaurant Unfassbar", Viersen **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe **20.15** Criminal Minds. Licht ist Schmerz / Die Blumen von Hawaii **22.15** Instinct – Auf Mörderjagd. Zerbrochene Schallplatten / Vermisst **0.10** Navy CIS. Krimiserie

KI.KA

9.35 Dinotaps **10.09** KiKANiNCHEN **10.15** Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** Garfield **12.50** Sherlock Yack **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** ECHT **15.25** Ninja Nanny **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands **20.35** MOOOMENT!

Sonderzeichen: Untertitel für Gehörlose